

1.04.12

VORGÄNGIG EINGESCANNT

Lud

BJKA

Ermittlungsverfahren des
Generalbundesanwaltes
beim Bundesgerichtshof

Az.: 2 BJs 162/11-2

gegen

Beate ZSCHÄPE u.a.

wegen

Verdachts der Bildung einer
terroristischen Vereinigung,
des Mordes und anderer
Straftaten gemäß
§§ 129a, 211 StGB u.a.
(„Nationalsozialistischer
Untergrund“ – NSU)

**Bd. 5.1 – Heisenbergstr. 6
08066 Zwickau**

**Komplex Wohnung TRIO
01.07.2000 – 30.05.2001**

**Tgb:-Nr.:
BJKA ST 14-140006/11**

Vermerk

Betreff

Ermittlungsverfahren gegen

Beate ZSCHÄPE u.a.

wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß §§ 129a, 211 StGB u.a.

(„Nationalsozialistischer Untergrund“ – NSU-)

hier: **Inhaltsverzeichnis**

Bd. 5.1 Wohnungskomplex Trio, 08066 Zwickau, Heisenbergstraße 6

Datum	Inhalt	Autor/Herkunft
02.03.2012	Erkenntniszusammenstellung	KOK Golla
	Objektiver Teil	
	Mietunterlagen	
	Asservate 19.1-19,7 eingescannte Mietunterlagen	
18.11.2011	Mietanschrift Heisenbergstraße Burkhardt	KHK Bengner
18.11.2011	Asservatenauswertung 2.12.158	KOK Graus
21.11.2011	Mietunterlagen der GGZ	KOK Vitt
23.11.2011	Mietunterlagen zur Heisenbergstraße 6	KHK Bengner
30.11.2011	Mietunterlagen Notiz Asservat 2.12.158-8	KOK in Steinke
27.01.2012	Asservatenauswertung Gehaltsabrechnungen Burkhardt	KOK Eberwein
27.01.2012	Asservatenauswertung Gehaltsabrechnungen Burkhardt	KOK Eberwein
	Wohnungsgrundriss / Bilder	
	Grundriss der Wohnung	Internet
	Objektfoto	Bing.de
	Kartenausschnitt	Bing.de
	Ermittlungen Strom	
09.12.2011	Energieabrechnung Burkhardt	KOK Vitt
	Finanzermittlungen	

	Finanzermittlungen	
05.12.2011	Vermerk zu Konto Burkhardt	KHK in Walter
02.02.2012	Vermerk Kosten Heisenbergstraße 6	KOK in Maar
14.02.2012	Modus Operandi Begleichung der Mietkosten	KOK in Maar
	Sonstiges	
11.01.2012	Abklärung Aliaspersonalie Lisa Mohl	KK Kästner
23.01.2012	Recherche Adresse Kurt-Zierold-Straße 6	KK Baumann
	Subjektiver Teil	
	Zeugen	
01.12.2011	WLV Luy, Nadine	
	Beschuldigte	
24.11.2011	BV Burkhardt	KHK Bengner
25.11.2011	BV Burkhardt	KHK Bengner
29.11.2011	BV Burkhardt	KHK Bengner
02.12.2011	BV Burkhardt	KHK Bengner
21.12.2011	BV Burkhardt	KHK Bengner
05.01.2012	BV Burkhardt	KOK Koch

Fettdruck = Beschriftung der Aktentrenner


Golla, KOK

Bundeskriminalamt
ST 14 – 140 006/11
GBA 2 BJs 162/11-2
BAO TRIO

Meckenheim, 28.03.2012

Vermerk

Betreff

Ermittlungsverfahren gegen

Beate ZSCHÄPE u.a.

wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß §§ 129a, 211 StGB u.a.

(„Nationalsozialistischer Untergrund“ – NSU-)

hier: Erkenntniszusammenstellung zum ehemaligen Wohnobjekt des Beschuldigten Max Florian BURKHARDT in der Heisenbergstraße 6 in 08066 Zwickau

Mutmaßlicher Nutzungszeitraum der o.a. Wohnung durch das Trio:

1. Juli 2000 bis 31. Mai 2001

1. Gegenstand des Verfahrens

Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof (GBA) leitete am 11.11.2011 unter dem Aktenzeichen 2 BJs 162/11-2 ein Ermittlungsverfahren gegen mutmaßliche Angehörige und Unterstützer (Beate ZSCHÄPE u.a.) der Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ - NSU) wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung gemäß § 129a Abs. 1 Nr. 1 StGB u.a. ein und beauftragte das Bundeskriminalamt mit der Durchführung der polizeilichen Ermittlungen.

Die Beschuldigte ZSCHÄPE sowie die am 04.11.2011 verstorbenen Täter MUNDLOS und BÖHNHARDT waren Ende Januar bzw. Anfang Februar 1998 untergetaucht und befanden sich bis zu ihrer Festnahme bzw. Tötung im November 2011 im Untergrund.

Wo und bei wem sie sich die Personen ZSCHÄPE, MUNDLOS und BÖHNHARDT in der Zeit ihrer Illegalität von Februar 1998 bis November 2011 aufgehalten haben, ist Gegenstand der laufenden Ermittlungen.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand¹ hat das Trio ZSCHÄPE, BÖHNHARDT MUNDLOS mehrere Unterkünfte während der Zeit im Untergrund genutzt.

Die Darstellung dieser konspirativen Wohnungen erfolgt objektweise und in der Reihe ihrer festgestellten zeitlichen Nutzung durch das Trio.

Nachstehend erfolgt deshalb zunächst die Erkenntnisdarstellung zum Wohnobjekt "Heisenbergstraße 6 in Zwickau".

Dieses Objekt diente den Personen MUNDLOS, BÖHNHARDT und ZSCHÄPE für mehrere Monate als Unterkunft. Die Nutzung geschah mit Zustimmung des damaligen Mieters und Beschuldigten Max Florian BURKHARDT.

2. Erkenntnisstand

2.1 Beweislage

Die Beweismittel (Personen- und Sachbeweis) und die sich daraus ergebenden tatsächlichen Anhaltspunkte für eine Nutzung der Wohnung „Heisenbergstraße 6“ durch das Trio beruhen auf Asservatenfunde aus der Frühlingsstraße 26.

Konkret handelt es sich dabei um den Mietvertrag² und diverse Schreiben an den Vermieter und den Energieversorger.

2.2 Lage / Wohnung

Die Heisenbergstraße befindet sich im Zwickauer Stadtteil Eckersbach. Bei der Wohnanschrift Heisenbergstraße 6³ handelt es sich um einen 5-geschossigen Plattenbau mit diversen Wohnungen.

Die Wohnung des ehemaligen Mieters BURGHARDT liegt im Erdgeschoss, links. Sie besteht aus 3 Zimmern, Küche, Flur, Bad, Kellerraum und hat eine Gesamtwohnfläche von 66,50 qm².⁴

¹ Der Vermerk gibt den Sachstand vom 19.01.12 wieder

² Ass. Nr. 2.12.424

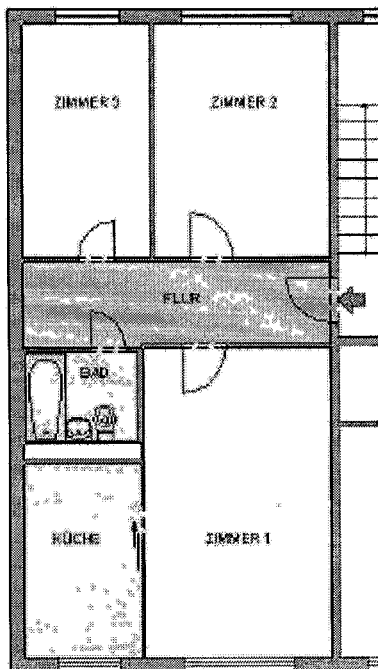
³ Bis 1993 handelte es sich um die Kurt-Zierold-Str. 6, Vermerk ST 14 vom 23.01.12, KK Baumann

⁴ Mietvertrag Ass. Nr. 2.12.424



(Abbildung: Übersichtsdarstellung der „Heisenbergstraße 6 in 08066 Zwickau“.

Quelle Bing.maps



Grundriss der Wohnung

2.3 Erkenntnisse zur Wohnungsüberlassung bzw. Wohnungsnutzung durch die Beschuldigte ZSCHÄPE sowie den Tätern BOHNHARDT und MUNDLOS.

2.3.1 Einzelheiten zum Mietvertrag

Vorbehaltlich eines Schriftgutachtens lassen die vorliegenden Asservate den Schluss zu, dass **Uwe MUNDLOS** vom **01.07.2000** bis zum **31.05.2001** die o. g. Wohnung in der **Heisenbergstr. 6 in 08066 Zwickau** anmietete und dafür die Personalien Max-Florian BURKHARDT nutzte. Vermutlich legitimierte er sich dabei über den am 07.09.1998 in

Chemnitz illegal erworbenen echten Reisepass auf die Personalien Max-Florian BURKHARDT.

Der Mietvertrag⁵ wurde am 09.06.2000 zwischen der Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH und einer Person mit dem Namen Max-Florian BURKHARDT geschlossen.

Mieter war ein

Max-Florian BURKHARDT,
Schmiedeberger Straße 17,
01277 Dresden.

In der Schmiedeberger Straße in Dresden war der existente Max-Florian BURKHARDT vom 15.10.1998 bis 01.09.2001 gemeldet.

Dem Mietvertrag ist eine Gehaltsbescheinigung⁶ einer „Fa. Sven Schubert“ für den Max-Florian BURKHARDT vom April 2000 beigelegt. Bei der Firma Schubert handelt es sich um den Arbeitgeber des existenten Max-Florian BURKHARDT.

Weiterhin findet sich in den Mietunterlagen im Zusammenhang mit nicht gezahlten Nachforderungen die handschriftliche Notiz „Kiefernstr. 4, 01271 Radebeul“. Unter der Adresse Kiefernstr. 4 oder 14 in 01445 Radebeul war BURKHARDT nach eigenen Angaben⁷ bei seiner damaligen Freundin Sandra WAGNER bis 01.09.2011 für ca. ein Jahr wohnhaft ohne dort gemeldet zu sein.

Die in den Mietunterlagen notierte Postleitzahl „01271“ ist nicht vergeben.

In seinen Beschuldigtenvernehmungen erklärt BURKHARDT, er sei von dem Trio bei verschiedenen Gelegenheiten, insbesondere bei telefonischen Nachfragen des MUNDLOS, nach persönlichen Daten wie z.B. Adressen oder der jeweiligen Lebenssituation befragt worden. Weiterhin schließt er nicht aus, Gehaltsbescheinigungen übergeben zu haben.

Laut Melderegister von Zwickau war BURKHARDT nie in der Heisenbergstraße 6 in Zwickau amtlich gemeldet.

2.3.2 Einzelheiten zu den Mietzahlungen

Am 06.06.2000 wurde auf die Personalien:

„Max Burkhardt,
geb. 20.01.1978 Leipzig,
wh. 01277 Dresden, Schmiedeberger Str. 17“

ein Konto bei der Commerzbank eingerichtet.

Für die Mietzahlungen wurde zum 01.07.2000 eine Einzugsermächtigung für das Konto Nr. 120796800 bei der Commerzbank erteilt.

⁵ Ass. Nr. 2.12.424

⁶ Ass. Nr. 19 Scan Mietunterlagen

⁷ BS Vernehmung BURKHARDT vom 24.11.2011

Neben der Miete wurden von dem Konto

- die Betriebskostennachzahlung für das Jahr 2001
- die SAT/Kabelmieten für die Bosch Telecom 13578 Berlin sowie
- die Stromzahlungen für die Envia Energie Sachsen Brandenburg

für die Wohnung gezahlt. Damit wurden die Kosten für die Wohnung hauptsächlich über das Konto Nr. 120796800 der Commerzbank bestritten.

Die Zahlungseingänge auf das Konto beruhten hauptsächlich auf Bareinzahlungen.⁸

3. Kosten für die Unterhaltung (Miete, Betriebs- und Energiekosten)

Im Mietzeitraum vom 01.07.2000 bis 31.05.2001 wurde für die Unterhaltung der Wohnung in der Heisenbergstr. 6, 08066 Zwickau eine Summe in Gesamthöhe von **7.274,18 DM** gezahlt.⁹

4. Besuche Dritter beim Trio in der Wohnung

Dazu dauern die Ermittlungen noch an.

5. Zusammenfassung

Die bisherigen Ermittlungsergebnisse zum Wohnobjekt "Heisenbergstr. 6 in 08066 Zwickau" stellen sich in ihrer Gesamtschau wie folgt dar:

- Das Trio hat sich mit großer Wahrscheinlichkeit vom 1.Juli 2000 bis 31.Mai 2001 dauerhaft in der Wohnung aufgehalten.
- **Uwe MUNDLOS** hat die Wohnung angemietet und hat dafür die Personalien Max-Florian BURKHARDT benutzt.
- Das Trio bezahlt die Kosten für die Unterhaltung die Wohnung mit der Personalie Max Florian BURCKHARDT über ein Konto und dieses Konto wurde überwiegend durch Bareinzahlungen ausgeglichen.

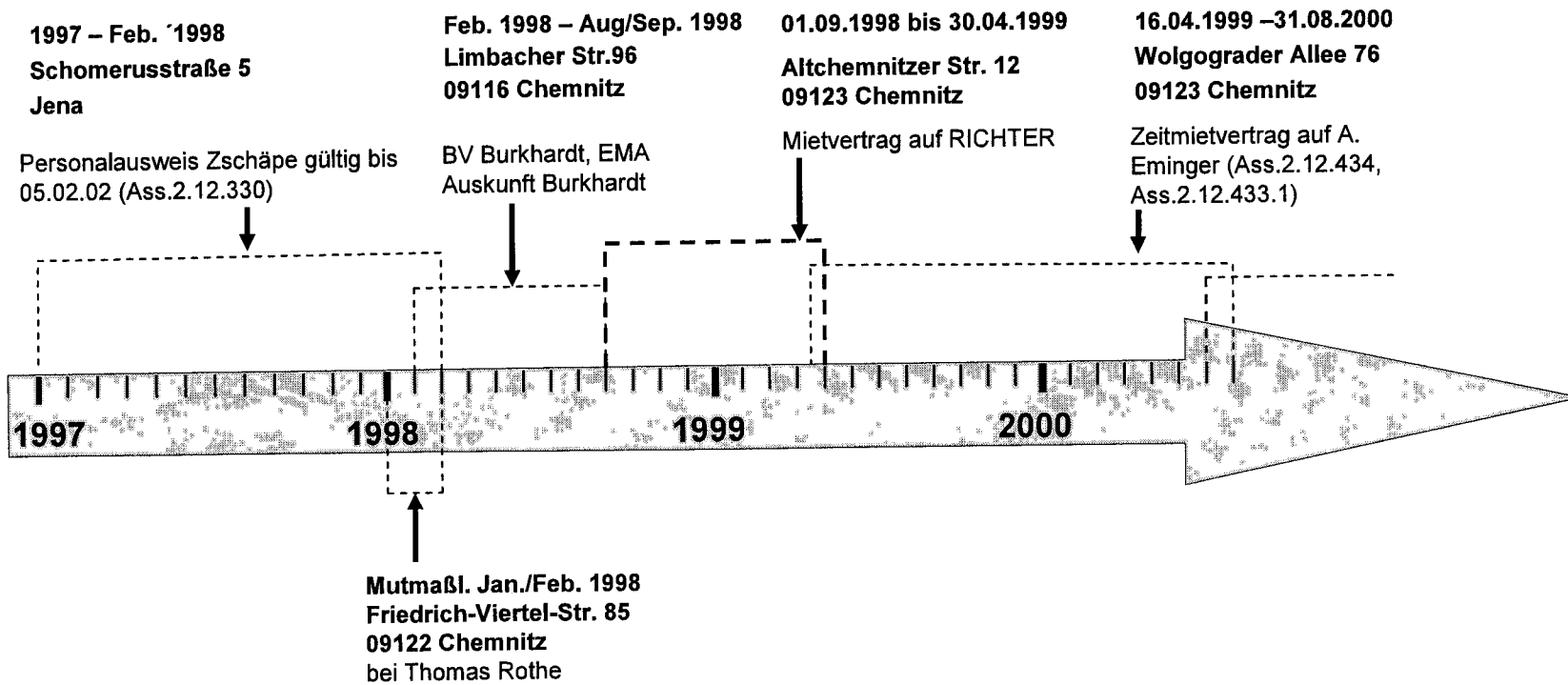
gez.



Golla, KOK

⁸ BKA; BAO Trio, ZEA ZE FE, Vermerk vom 05.12.2011 von KHK'in Walter

⁹ Vermerk ST 45 für ST 14-140006/11 vom 02.02.12 „Finanzierung der Wohnung im Objekt Heisenbergstr. 6“



22.03.2012

Aufenthaltsorte ---VS-NfD---

01.07.2000 – 30.05.2001
Heisenbergstr.6
08066 Zwickau

Mietvertrag auf Burkhardt
(Ass.2.12.424)

01.05.2001 – 01.05.2008
Polenzstraße 2
08060 Zwickau

Mietvertrag auf Dienelt
(Ass.2.12.425)

Beginn Untermietvertrag Max Florian
Burkhardt

01.06.2003
Polenzstraße 2
Zwickau

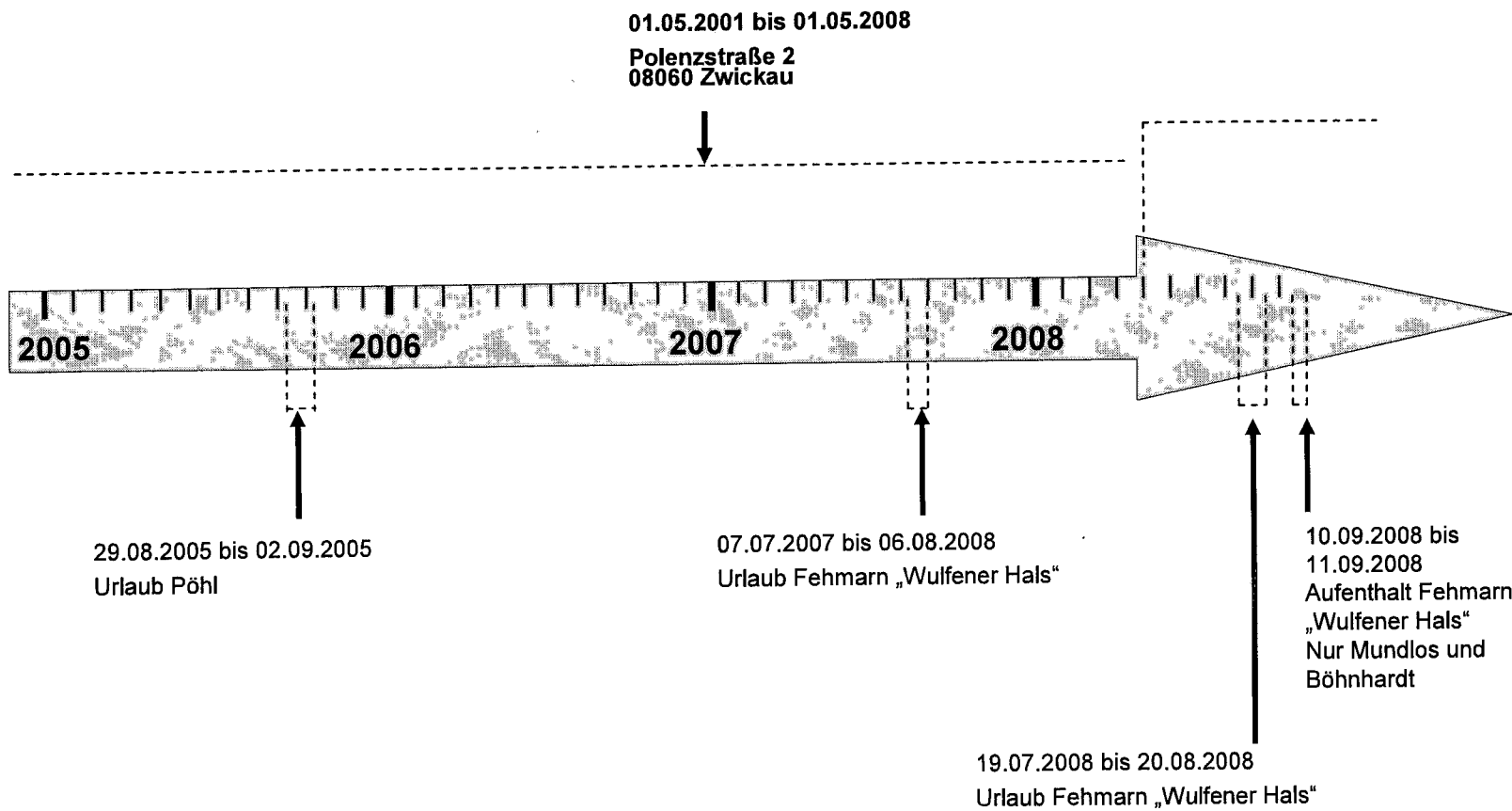


Aug./Sep. '02 vermutl.
Aufenthalt Schweiz

20.07.2004 bis 06.08.2004
Urlaub Bornhöved

22.03.2012

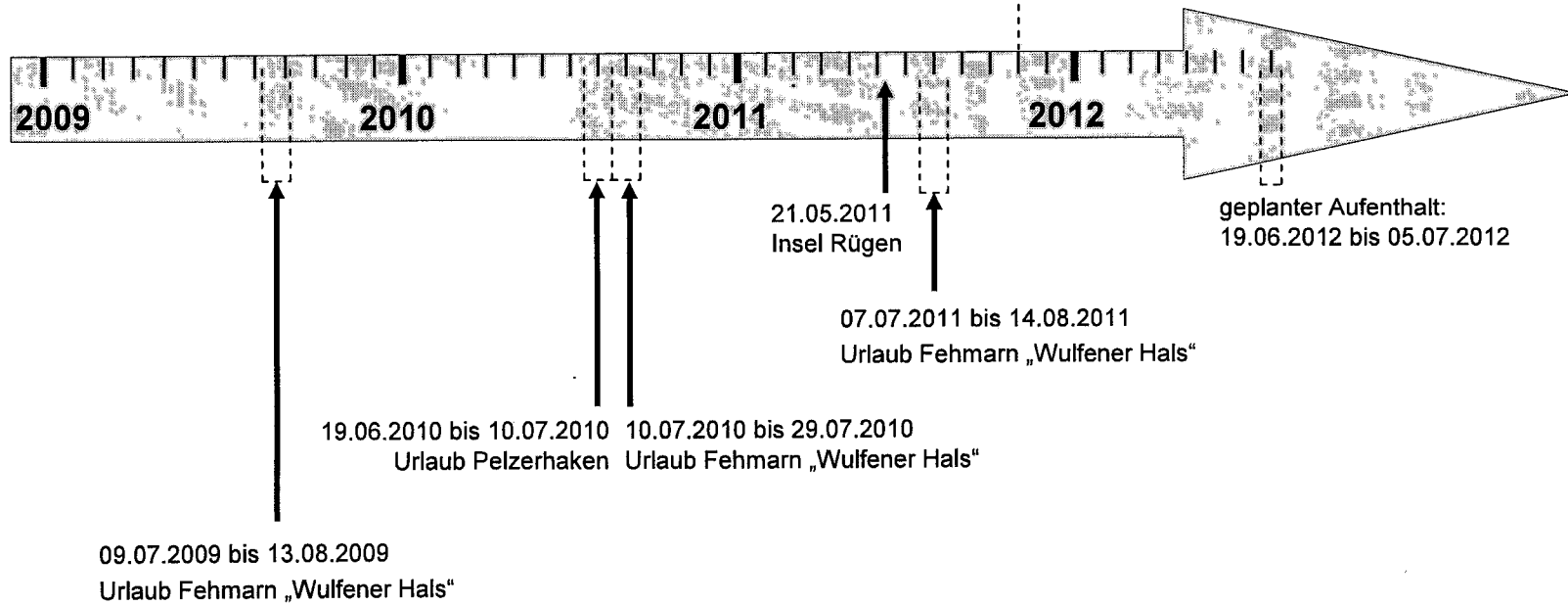
Aufenthaltsorte ---VS-NfD---



22.03.2012

Aufenthaltsorte ---VS-NfD---

01.03.2008 – 04.11.2011
Frühlingsstraße 26
08058 Zwickau
Mietvertrag auf Dienelt
(Ass.2.12.430)



22.03.2012

Aufenthaltsorte ---VS-NfD---

Objektiver Teil



Mietunterlagen

BAKA	Tatortgruppe
Tab.-Nr.	ZD31-357/11 - BAO Trio
Ass.-Nr.	19 A
Datum, Nationszeichen	23. III. 01 <i>M</i>

Max Florian Burkhardt
 Heisenberger Straße 6
 08066 Zwickau



Zwickau, 01.03.2001

Gebäude- und Grundstücks-
 geschäft Zwickau mbH
 Parkstraße 4
 08055 Zwickau

Handwritten notes:
 01.03.2001
 11.03.01
 23.03.01

Kündigung des Mietvertrages zum 01.03.2001

Sehr geehrte Damen und Herren,

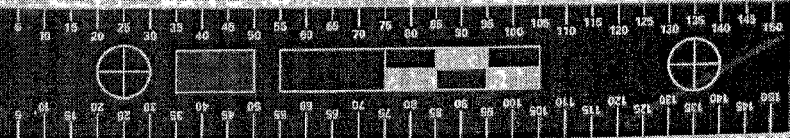
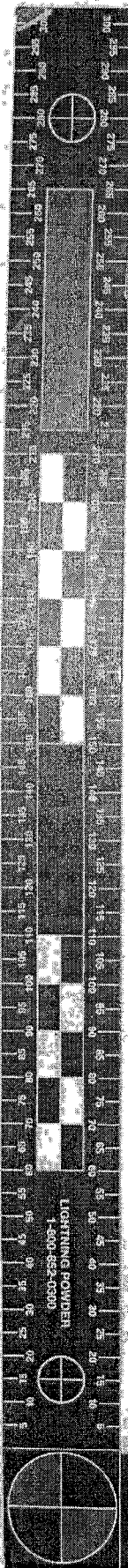
hiermit kündige ich, Max Florian Burkhardt, das bestehende Mietverhältnis für die Wohnung in der Heisenberger Straße 6 (Wohnungsnummer: 50104.021.03) zum 01.03.2001.

Nach Berücksichtigung der Kündigungsfrist endet somit das bestehende Mietverhältnis zum 31.05.2001.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die oben angegebene Anschrift.

Mit freundlichen Grüßen

Max Burkhardt
 Max Burkhardt



BJA Tatortgruppe

Tgl. Nr.:
ZD31-357/1 - BAO Trio

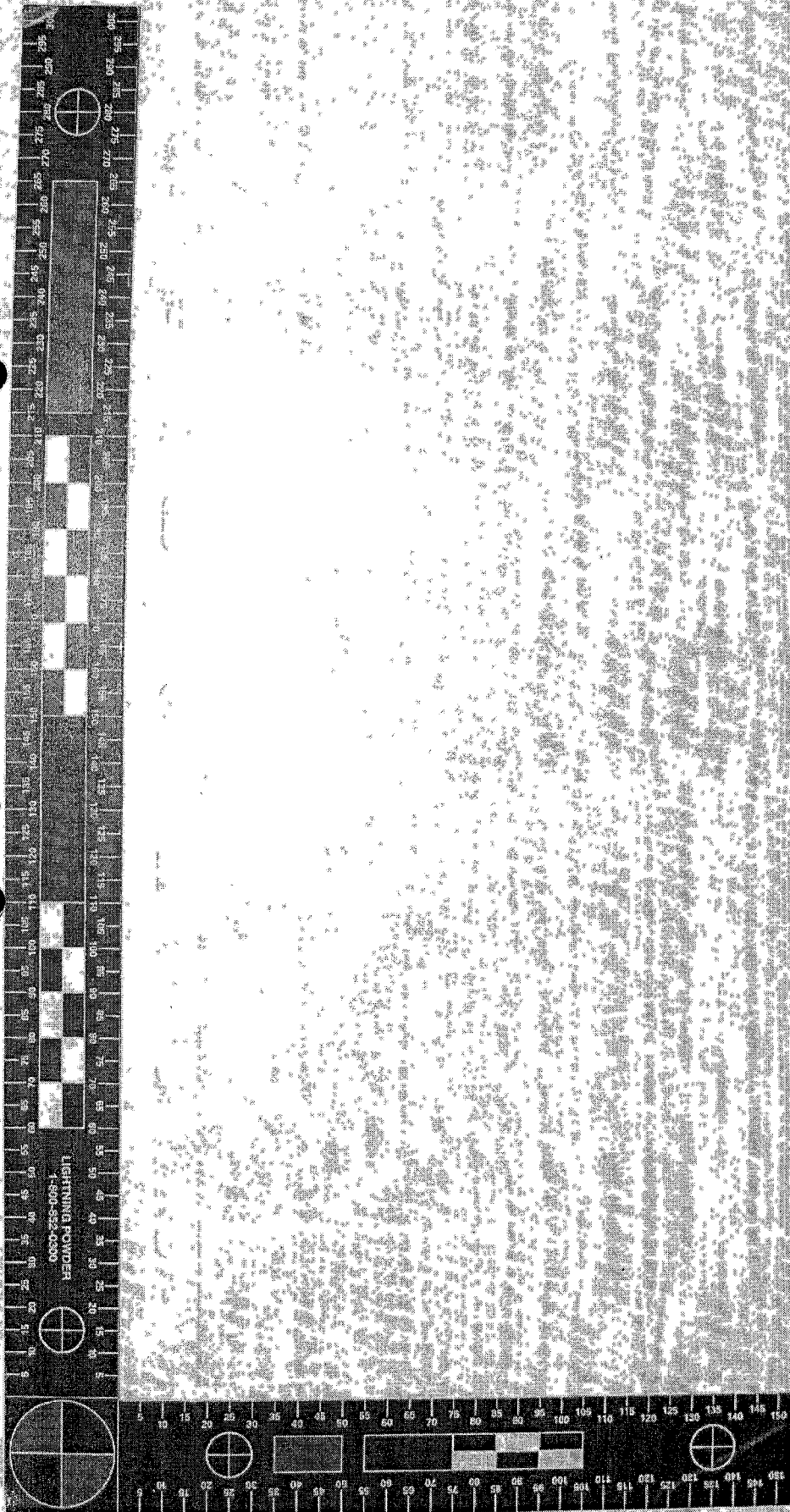
Ass.-Nr.:

19. A

Datum, Namenszeichen:

23. III.

Man

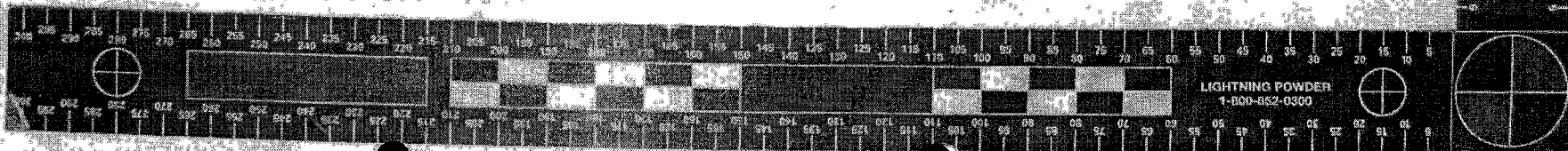


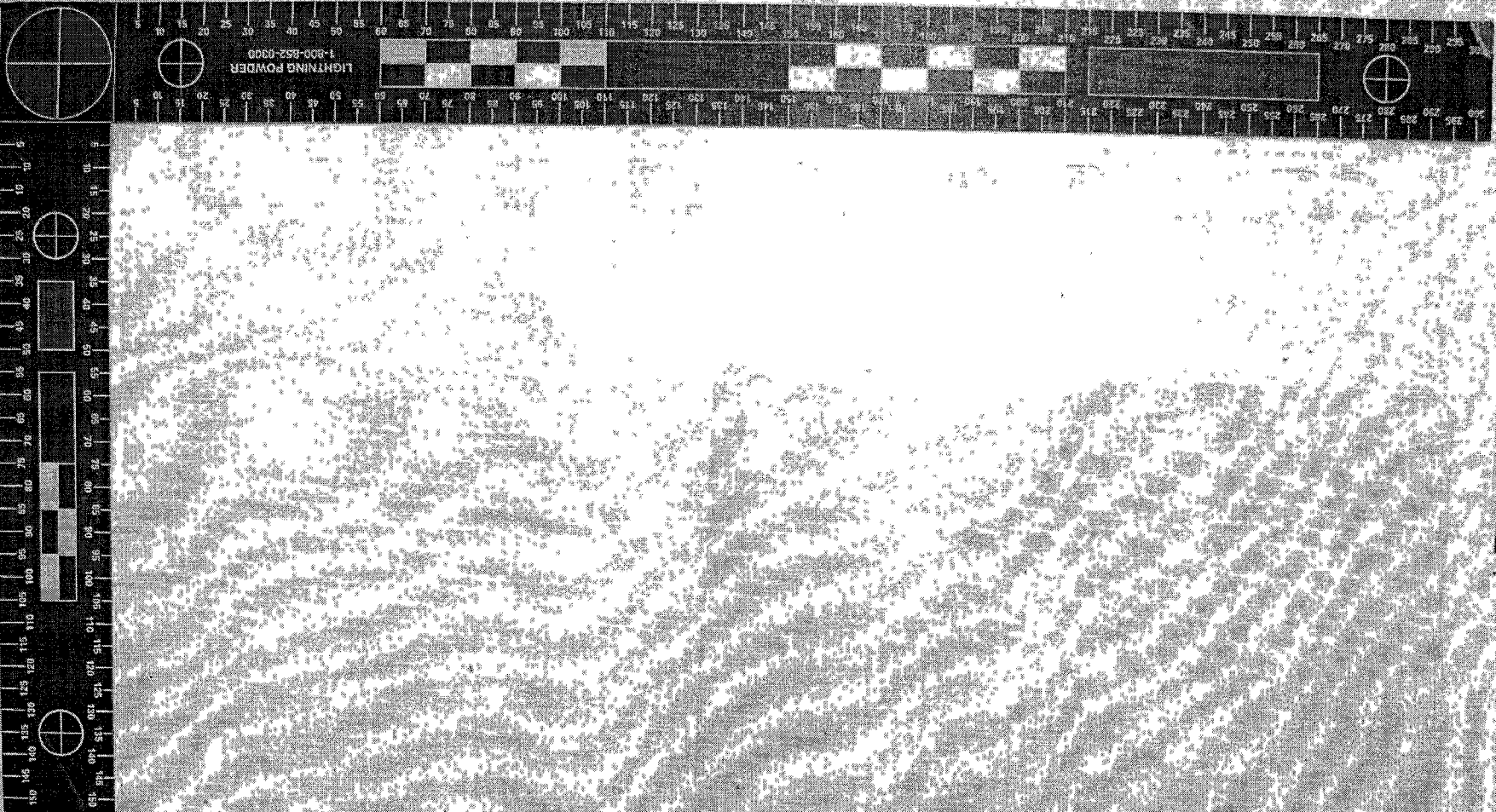
BAKA	Laforgruppe
100 Nr.	ZD11-357/11
BAO Titro	
AVS Nr.	197
Datum, Markenzeichen	23.11.11
	<i>M. W.</i>

*Max Burdardt
Heisenbayer Str. 6
08066 Zwickau*



*Gebäude und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH
ParkstraÙ 4
08066 Zwickau*





BKA	Fotografgruppe
Im Nr.	
ZD31-57/11 - BAO T110	
Art. Nr.	
19 2	
Datum Aufnahmezeit	
23.11.11	<i>Mue</i>

BKA	Faktortgruppe
Titel-Nr. ZD31-357/11	BAO Trio
Ass.-Nr. 19-3	
Datum, Namenszeichen 23.11.11	<i>Mia</i>

§ 5 Vertragsbestandteile / Empfangsbestätigung

- (1) Das Übergabeprotokoll wird bei der Wohnungsübergabe aufgenommen, unterschrieben und ausgehändigt.
- (2) Folgende Unterlagen sind Bestandteile des Mietvertrages und werden beim Abschluß übergeben:
 - Die Allgemeinen Vertragsbestimmungen (AVB in der Fassung MVn8 August 1993) ¹
 - Die Hausordnung
 - Übergabeprotokoll
 - Erklärung der Umlage von Betriebskosten

Wohnung Nr. 4

IK- und Grundstücks-Gesellschaft Zwickau mbH

Mia
[Mieterin/Mieter]

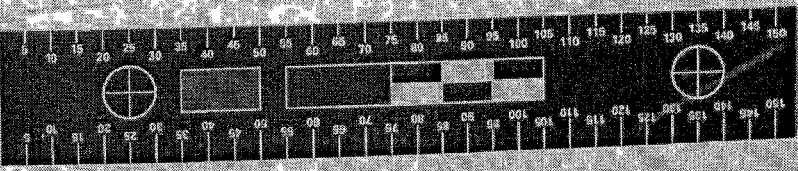
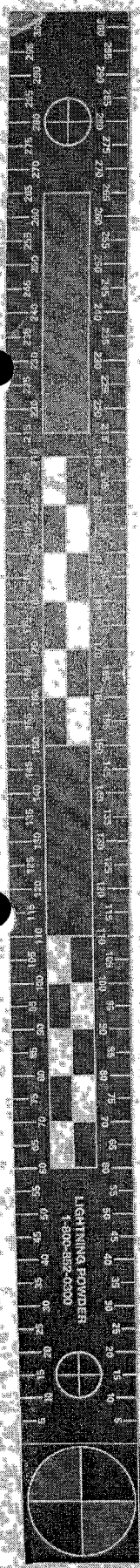
IK- und Grundstücks-Gesellschaft Zwickau mbH
Parade 4
04222

IK- und Grundstücks-Gesellschaft Zwickau mbH
ppa Jäger

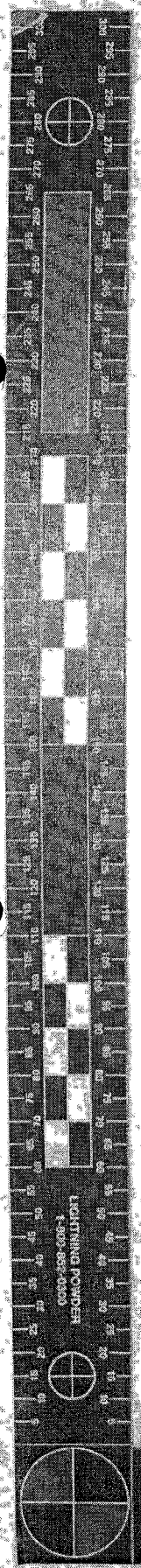
[Mieterin/Mieter]

Zutreffendes ankreuzen

Mietvertrag
SB

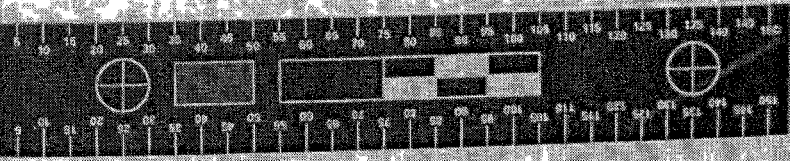


BAK	Tatortgruppe
Tg-Nr: ZD31-357/11 - BAO Trio	
Ass-Nr: 19: 3	
Datum, Namenszeichen 23.11.11 <i>Mia</i>	



Zahnklinik am Hof 22

Maria Theresia
1000



BAKA	Tatortgruppe
Tab-Nr: ZD31-357/II - BAO Trio	
Ass.Nr. 10.9	
Datum, Namenszeichen 21.11.11 <i>Me</i>	

Anlage:
Wohnung Nr. **50104.021.03**
Mietern/Mieter **Burkhardt**

Übergabeprotokoll

Die in § 1 des Mietvertrages bezeichnete Wohnung ist für eine Beheizung mit **Fernwärme** vorgesehen.

Sie ist mit

- Kohle- / Gas- / Öl-Ofen / Elektroheizung / Außenwandgasheizung / Fernheizung /
- Kachelofenheizkörperheizung / Sammelheizung / zentraler Warmwasserversorgung,
- einer Geräteschacht-Anlagenanlage / einem Anschluß an das Breitbandkabelnetz für Hörfunk/Fernsehen,
- Telefon-Anschluß.

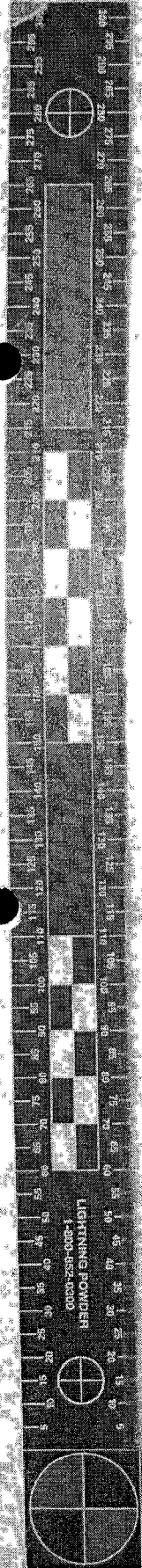
zur Verfügung

Der Mieter ist verpflichtet, folgende Einrichtungsgegenstände zur Benutzung übernommen zu haben:

- Leihgefäße, -töpfe mit Batterie, Standbräuse und Aschkasten
- Gasdurchlauferhitzer Elektro- / Speicher- / Durchlauferhitzer, Kochendwassergerät Liter
- Gasheizofen Heizstrahler Liter
- Badewanne freistehend / eingebaut mit Batterie, Handbrause, Stosel und Kette
- Dusche Wandfliesen Bodenfliesen
- Handwaschbecken mit Standbatterie / Zapfhahn
- Toilettenbecken mit Sitz und Deckel
- Spülkasten Anschluß f. Waschmaschine
- Kohle- / Gas- / Elektro- / kornb. Herd (Fab. kat. Nr.)
- Anschlußkabel
- Einbaurohre Anschluß Spüle bis zu den Eckventilen
- Ofen Öl- / Gas-Ofen Kachel- / transportable Ofen Etagenheizung
- Schlüssel Haus- Wohnungs- Zimmer-
Erd- Keller- Briefkastenschlüssel

sonstiges

Übergabeprotokoll



BIKA	Tafelortgruppe
Obj.-Nr. ZD31-357/II-BAO Trio	
Kass.-Nr. 19: 4	
Datum Namenszeichen 23.11.11 <i>Mue</i>	

Der Mieter bestätigt, daß die Abrechnung frei von jeglichen Einbauten etc. ist, außer:

- * keine

Bestimmungen zum Zustand der Mietsache

- * Die Wohnung wird an den Mieter im Zustand, einschließlich der malerischen Instandsetzung
- * ... übergeben, jedoch für die Reparaturkosten in der gesamten Wohnung.

1054,44 €

Zähler-Nr.: 1567095

Der Mieter verpflichtet sich, die folgenden Arbeiten bis zum ... auszuführen:

Dieses Übergabeprotokoll wird Bestandteil des Mietvertrages.

Zwickau, 2. Juni 2012

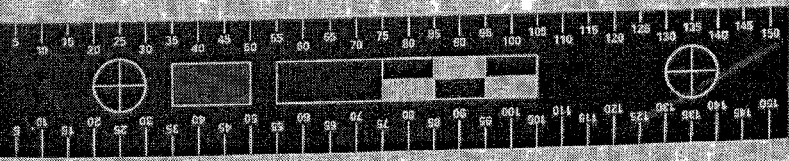
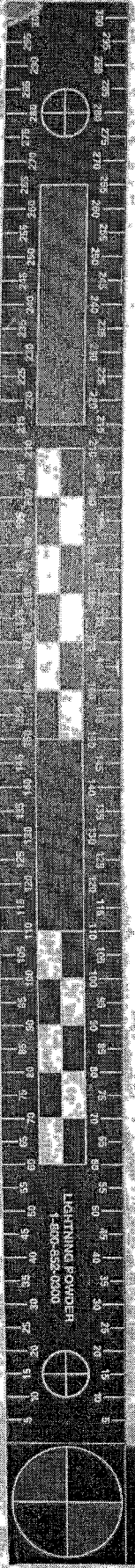
Immobilien- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

Objekt-Nr.: ZD31-357/II-BAO Trio
Kass.-Nr.: 19: 4
Handwritten signature: *[Signature]*
Name: *[Name]*

[Signature]
(Mieterin/Mieter)

(Mieterin/Mieter)

Übergabeprotokoll



BAKA	Tafelgruppe
Nr.	ZD31-35711 - BAO Trio
Ass-Nr.	19,5
Datum, Namenszeichen	23.11.11 <i>Mu</i>



Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

Dieser Informationsbogen soll uns über Ihren Wohnungswunsch und die erforderlichen Voraussetzungen unterrichten. Die uns ausgereichten Daten werden vertraulich behandelt. Der Mietinteressent wurde darauf hingewiesen, daß alle angegebenen Daten gespeichert, aber nur zur internen Verarbeitung verwendet werden.

VERTRAULICH! NUR FÜR INTERNE VERWENDUNG!

Name: <i>Michael Müller</i>		Geburtsdatum: <i>28.07.1976</i>
Matrikelnummer: <i>010218</i>		
Geburtsort: <i>Zwickau</i>		
Muttername: <i>Christine Müller</i>		
Geburtsdatum:		
Geburtsort:		

Wohnungswunsch im Quartier: *Südliche Stadtteile von Zwickau, im Bereich Südliche Stadtteile*

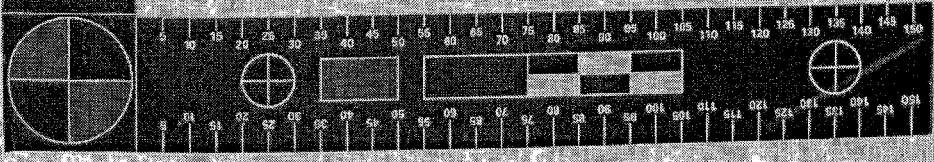
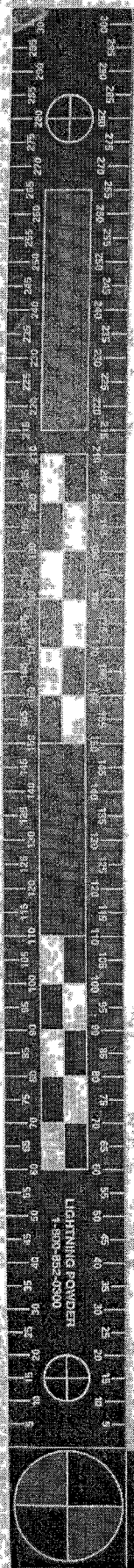
Eckersbach E1/E2	Polbitz	Crossen	Mosel
Eckersbach E4/Auerbach	Marienthal	Zwickau Zentrum	
Eckersbach E5	Plantz	Zwickau gesamt	

Lage im Haus:	Erdgeschoss	1. OG	Mittelgeschoss	Dachgeschoss
---------------	-------------	-------	----------------	--------------

Anzahl der Räume (ohne Küche/Bad/Du/WC):	1 bis 45 m	
	2 bis 60 m	
	3 bis 75 m	
	4 bis 90 m	
	5 bis 105 m	Andere Wohnungsgrößen bitte im Feld "Besondere Wünsche" angeben

Besondere Wünsche:

Zurechenden bitte ankreuzen! Bitte Verzeihen!



BAKA Tatortgruppe

Obj-Nr:
ZID31-357/11 - BAO Trio

Ass-Nr:
19.5

Datum, Namenszeichen:
23.11.11 *Mu*

3. Beschreibung des monatlichen Familieneinkommens

Wahlverhältnisse, Einkünfte und sonstige Einkünfte des Kindes, des Mieters

ca. 2000,- € M

4. Angaben
Gebühren und/oder landwirtschaftliche Verpflichtungen der Kreditstellungen, Unterhaltsansprüche

keine

ZWISCHENSUMME

ca. 2000,- € M

5. Angaben zum sonstigen Einkommen
bei Ehe- und Heirat

ca. 730,- € M

6. EINKOMMEN DES FAMILIENHINZUGEMINEN

ca. 2730,- € M

13. Ist der Mieter bei der Gewerbe- und Grundstücks-gesellschaft Zwickau mbH oder einem ihrer Rechtsvorgänger?

NEIN

14. Können Sie Hausbesitzer?

JA NEIN

15. Anzahl Wache

keine

4. Erklärung des Mieters
Der Mieter, dessen Ehegatte bzw. Mitmieter versichern, daß sie die vorstehenden Angaben wahrheitsgemäß abgegeben haben.
Der Mieter versichert, wurde darauf hingewiesen, daß wissentliche Falschbeantwortung gemäß § 119 (2) BGB einen Anfechtungsgrund des Mietvertrages darstellt (AG Hagen, WM 84, 296)

St. W. W. W. W. W. *St. W. W. W. W. W.*

Mieter (Name) Vermieter (Name)

Anlagen:
Einkommensangabenweise (Kopie)

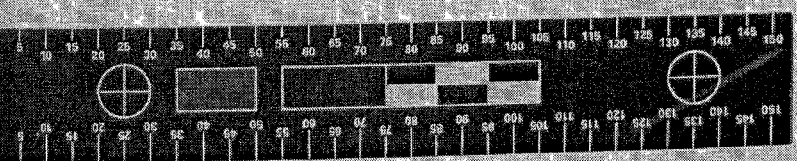
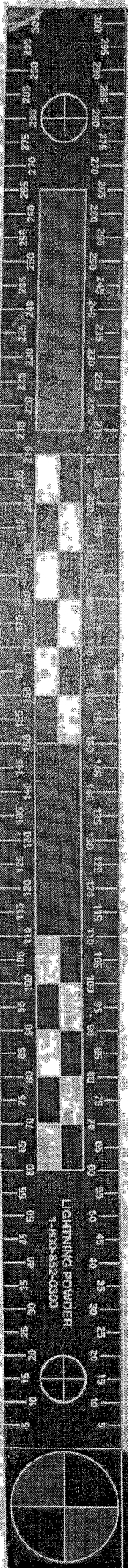
gut und sicher wohnen

Anzugeben mit den entsprechenden Anlagen und Rückur:

GGZ Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

Postfach 4 09050 Zwickau Internet: <http://www.ggz.de> E-Mail: Info@ggz.de

VERMIETUNGSHOTLINE 0375/330333



BIKA	Tatortgruppe
Tel. Nr. 7D31-35711	BAO Trio
Ass. Nr. 19 b	
Datum, Namenszeichen 23.11.11	Ma

Zustand der Mietsache bei der Abnahme (Schönheitsreparaturen, Einbauten, Schäden und dgl.)

→ Küche + Bad + Anbau Fliesenarbeiten
 → Balken 75 Vertikalig 2007 (rot) Zanthoxyl Holz
 → Türschlossung ges. wie abgemacht
 → Türschlossung 15. wie Tür abgemacht
 → Türschlossung (rot)
 → alle Abmisp.
 → alle Abmisp.
 → alle Abmisp.

EH + Wasser abgemacht
 Heizung gesichert

Wichtige Sachverhalte und deren Wert (Art des Schadens und geschätzter Wert)

→ Kette → Kupfer

→ 110 + 1 Kette Schlüssel
 Schlüssel bis 23.05.07 beim Mieter

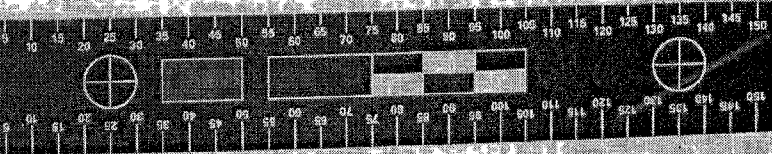
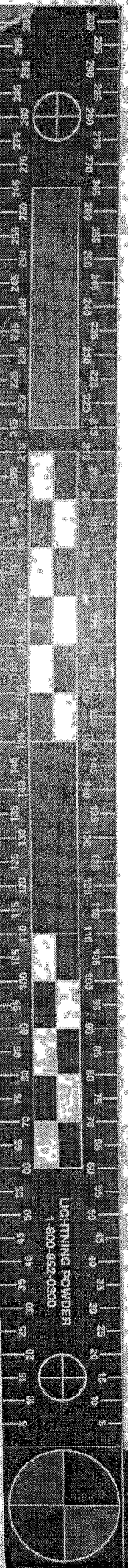
Der Mieter erklärt sich mit der vorstigen Abnahme der Wohnung einverstanden und übergibt gleichzeitig die Wohnungsschlüssel (komplett) an die GGZ. Die vorzeitige Wohnungsabnahme und die Schlüsselübergabe haben den vereinbarten Kündigungsstermin nicht auf
 Bis zum 31.12.2007 erhalten Sie noch Umlagenrechnungen für die gekündigte Wohnung. Um Ihnen diese zu stellen zu können, ist es notwendig, daß Sie uns bis zu diesem Zeitpunkt jede Anschriftenänderung mitteilen. Andernfalls müssen wir Ihre neue Anschrift über die Behörden erfragen, was zusätzliche Kosten verursacht, welche wir Ihnen weiterberechnen.

Zwickau den 23.05.07

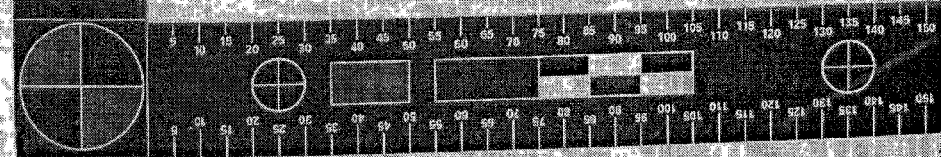
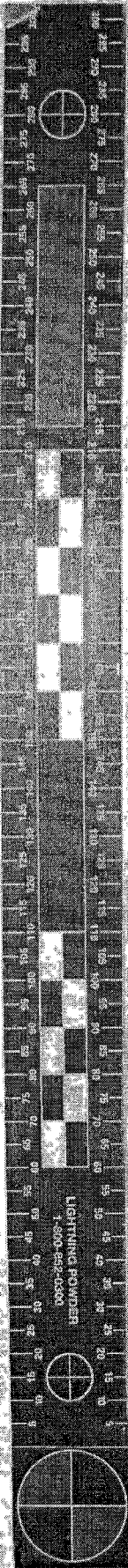
[Signature]
 im Auftrag der GGZ Zwickau

[Signature]
 Mieter, Mieter

Abnahme erfolgt mit Blatt 2 von 3



BKA	Tatortgruppe
Foto Nr.	ZD31-357/11 BAO Trio
Kass. Nr.	19-6
Datum, Name, Zeichen	23.11.11 <i>Ma</i>



BAKA	Lauferteilgruppe
Zähl Nr. ZDM 337/IT - BAO 1100	
Datum: 19. 7.	
Zähl Nr. Zeichen: 23 1111 <i>Mia</i>	

13. 07. 00
Mia

Vereinbarung eines Mietabschlages zur Beseitigung baulicher Mängel als Anlage zum Mietvertrag

Beauftragter: Herr Max - Stefan Burkhardt
 Wohnung: Hülsenbergstr. 6, EG links
 Nr.: 5070421.05
 Ort: Hülsinghofenstraße 1, 01277 Dresden

Da der Wohnungseigentümer festgestellt hat, dass die unterst angeführte Mängelbestimmung in der Wohnung

nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurden, weshalb Mängel der Gebrauchsmöglichkeit der Wohnung gilt. In Kenntnis des Vorstehenden verpflichtet sich der Mieter die vorbeschriebene Wohnung, and verpflichtet sich der Mieter in organisatorischer Hinsicht die Mängelbeseitigung zu besorgen.

Zu Mängelbeseitigung zur Mängelbeseitigung der M. Wohnung Hülsenbergstraße 6

Die Kosten der Mängelbeseitigung pro Monat, d.h. 72,50 DM pro Monat = 88,40 Euro ✓

Die Kosten der Mängelbeseitigung pro Monat, d.h. 72,50 DM pro Monat ✓

17. Juli 2000

Gründe: Der Mieter besteht auf Abminderung der Miete durch den Vermieter bzw. auf Ersatz der Eigenleistung.

Die Ersatzkosten 1037,40 DM sind Ersatz für die Aufwendungen für Arbeitsleistung und Material, welche der Mieter für die Mängelbeseitigung aufwenden muß.

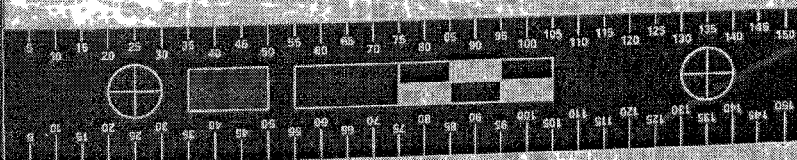
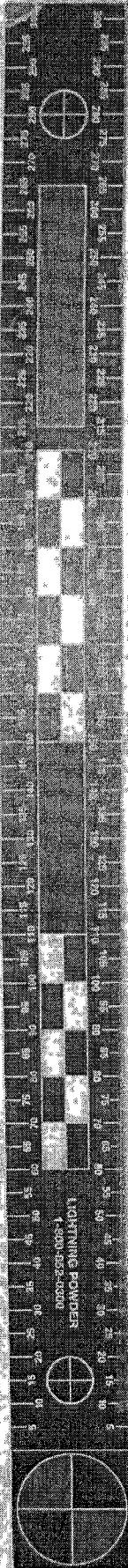
Die Wohnung befindet sich in der Bauleistungsbindung.

[Signature]
Vermieter

[Signature]
Mieter

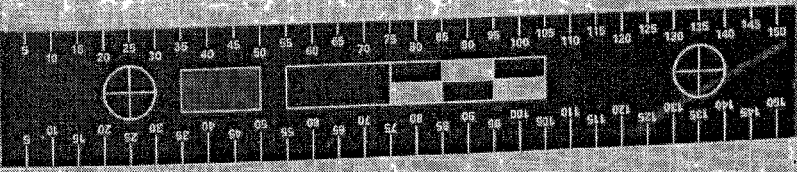
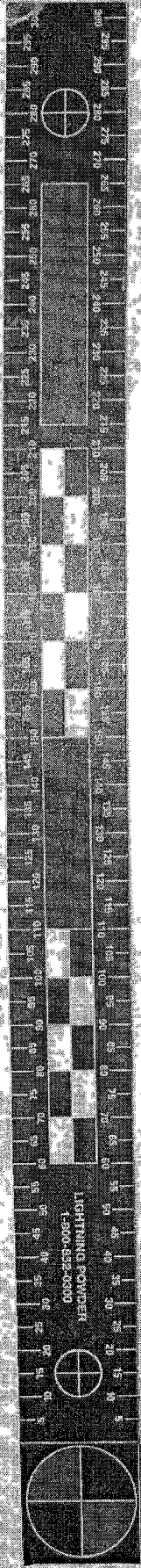
Zweck: 09 06 2000

III - KTO 8054



LOHNING POWDER
1-520-952-0300

BIKA	Faktorgruppe
Teil Nr. ZD31-357/11 - BAO Trio	
Ans Nr. 19 7	
Datum, Namenszeichen 23.11.11 <i>Ma</i>	



BAO TRIO, Reg EA Sachsen

Ermittlungsverfahren gegen Beate ZSCHÄPE, geb. 02.01.1975 in Jena, wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung gem. § 129 a (1) Nr. 1 StGB u. a. (Ermordung von acht türkischen und einem griechischen Staatsangehörigen sowie Ermordung der Polizeibeamtin Michele Kiesewetter; Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ – NSU)

hier: Feststellung einer neuen Mietanschrift in Zwickau unter den Personalien Max-Florian BURKHARDT

Vermerk:

1. Sachverhalt

Über die Sichtung von Asservaten aus dem Brandschutt der Frühlingstr. 26 in Zwickau konnten Bezüge der Tatverdächtigen in die

Heisenbergstraße 6
08066 Zwickau

festgestellt werden. Eine Überprüfung dazu bei der zuständigen Immobilienverwaltung, der

GGZ – Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH
Parkstraße 1 - 4
08056 Zwickau

ergab, dass dort aktuell keine Wohnungen unter den (Alias-) Personalien Max-Florian BURKHARDT oder Holger GERLACH angemietet sind. Nähere Angaben zu länger zurückliegenden Mietverhältnissen unter dieser Adresse können nach Auskunft der zuständigen Abteilungsleiterin der GGZ, Frau Loose, frühestens am Montag, den 21.11.2011, nach Sichtung dort evtl. noch in Papierform vorliegender Archive gemacht werden.

2. Sichtung von Asservaten

Über eine weitere Sichtung der Asservate konnten nunmehr folgende Dokumente, die im Brandschutt der Frühlingstr. 26 in Zwickau aufgefunden worden waren, festgestellt werden:

2.1 Mietvertrag vom 09.06.2000 der GGZ (Ass.-Nr. 2.12.424)

Demnach wurde die 3-Zimmer-Wohnung Nr. 21, im Erdgeschoss links, in der

Heisenbergstr. 6

08066 Zwickau

ab dem 01.07.2000 an den

Max-Florian BURKHARDT

Schmiedeberger Str. 17

01277 Dresden

vermietet.

Anmerkung:

Laut Melderegister war Max-Florian BURKHARDT vom 15.10.1998 bis 01.09.2001 an der Adresse Schmiedeberger Str. 17 in 01277 Dresden gemeldet. Eine Meldeanschrift Heisenbergstr. 6 in 08066 Zwickau ist für Max-Florian BURKHARDT im Melderegister nicht verzeichnet.

Die Unterschrift des Mieters unter dem Mietvertrag lautet „M. Burkhardt“.

Anmerkung:

Die Unterschrift des Mieters „M. Burkhardt“ weist eine augenscheinliche Ähnlichkeit mit der Unterschrift auf dem Reisepass Nr. 7636271622 auf, welcher am 07.09.1998 in Chemnitz auf die Personalien des Max-Florian BURKHARDT ausgestellt wurde, jedoch das Lichtbild des Uwe MUNDLOS und vermutlich dessen Größenangabe und Augenfarbe enthält (Siehe dazu Vermerk KOK Vitt zum Reisepass BURKHARDT vom 17.11.2011). Da nach derzeitigem Stand davon ausgegangen wird, dass Uwe MUNDLOS sich diesen

echten Reisepass unter Vortäuschung falscher Tatsachen beschafft hat, könnte es sich bei dem Mieter der Heisenbergstr. 6 in Zwickau ebenfalls um den Uwe MUNDLOS handeln, der bereits zu diesem Zeitpunkt den Reisepass auf die Personalien Max-Florian BURKHARDT besaß.

2.2 Vereinbarung eines Mietabschlages zur Beseitigung baulicher Mängel als Anlage zum Mietvertrag vom 09.06.2000 (Ass.-Nr. 2.12.424)

Diese enthält die Vereinbarung eines mehrmonatigen Abschlages auf die Miete der Heisenbergstr. 6 in Zwickau für Max-Florian BURKHARDT, lt. den dortigen Angaben vorher wohnhaft Schmiedeberger Str. 17, 01277 Dresden, in Höhe von 172,90 DM wegen Mängeln beim Einzug.

2.3 Energieabrechnung der Envia Energie Sachsen Brandenburg AG vom 15.01.2001 (Ass.-Nr. 2.12.158)

Es handelt sich um eine Energieabrechnung einschließlich Überweisungsträger (auch für Bareinzahlung geeignet) für 12/00 (Anm: Dezember 2000) über den Betrag von 100,00 DM für Max-Florian BURKHARDT, Heisenbergstr. 6, 08066 Zwickau.

2.4 Schreiben der GGZ zur Modernisierung des Objekts Heisenbergstr. 2-6 vom 23.01.2001 (Ass.-Nr. 2.12.427)

Es handelt sich um die Ankündigung des Beginns von Baumaßnahmen (Fenster) in der 13. KW des Jahres 2001.

2.5 Kündigung des Mietvertrages vom 01.03.2001 (Ass.-Nr. 2.12.427)

Gegenstand ist die Kündigung des Mietvertrages des Absenders Max-Florian BURKHARDT, Heisenberger (Schreibfehler übernommen) Str. 6, 08066 Zwickau zum 30.05.2001, adressiert an die GGZ. Das Schreiben ist nur maschinell unterschrieben, eine Telefonnummer des Mieters ist nicht verzeichnet.

2.6 Kündigungsbestätigung der GGZ vom 06.03.2001 (Ass.-Nr. 2.12.427)

Die Kündigung von Max-Florian BURKHARDT vom 01.03.2001 wurde seitens der GGZ bestätigt und als Abnahmetermin der Mittwoch, 06.06.2001, vorgeschlagen.

2.7 Kündigung des Vertrages mit der Energieversorgung Zwickau GmbH durch Max Burkhardt vom 07.06.2001

Das Kündigungsschreiben ist adressiert an die

Energieversorgung Zwickau GmbH
Bahnhofstr. 4, 08056 Zwickau

und hat die rückwirkende Kündigung des Vertrages zur

Kundennummer 4947461

zum 31.05.2001 wegen Auszuges zum Gegenstand. Als Absender des Schreibens ist

Max Burkhardt
Kiefernstraße 4
01445 Radebeul

verzeichnet. Eine Telefonnummer ist nicht vermerkt.

Anmerkung:

Eine Meldeanschrift des Max-Florian BURKHARDT ist erst zu einem späteren Zeitpunkt für die Hellerstr. 10, 01445 Radebeul, im Melderegister verzeichnet. In der Kiefernstr. 4 in 01445 Radebeul war er laut Melderegister jedoch nie gemeldet.

3. Bewertung

Vorbehaltlich eines Schriftgutachtens lassen die vorliegenden Asservate den Schluss zu, dass **Uwe MUNDLOS** vom **01.07.2000** bis zum **31.05.2001** die o. g. Wohnung in der **Heisenbergstr. 6 in 08066 Zwickau** anmietete und dafür die Personalien Max-Florian BURKHARDT nutzte. Vermutlich legitimierte er sich dabei über den am 07.09.1998 in Chemnitz illegal erworbenen echten Reisepass auf die Personalien Max-Florian BURKHARDT.

Die Wohnung in der Heisenbergstraße 6 in Zwickau dürfte in dem genannten Zeitraum von Uwe MUNDLOS, Uwe BÖHNHARDT und Beate ZSCHÄPE genutzt worden sein, die nach bisherigem Sachstand gemeinsam seit 1998 untergetaucht waren.

Besondere Erwähnung verdient der Umstand, dass Uwe MUNDLOS offensichtlich bei Unterzeichnung des Mietvertrages am 09.06.2000 Kenntnis von der damaligen Meldeadresse des echten Max-Florian BURKHARDT, der Schmiedeberger Str. 17 in 01277 Dresden hatte, indem er diese als Absender angab.

Dies steht im Widerspruch zu der Aussage von Max-Florian BURKHARDT in seiner Beschuldigtenvernehmung vom 07.11.2011 (KPI Gotha), wonach er Beate ZSCHÄPE und Uwe MUNDLOS 1998 oder 1999 in Chemnitz anlässlich einer Veranstaltung kennengelernt haben will, woraufhin sie bei ihm übernachtet hätten und er sie danach nie wieder gesehen hätte.

Laut Meldedaten ist Max-Florian BURKHARDT am 15.10.1998 von Chemnitz nach Dresden verzogen, demnach muss der Kontakt mit ZSCHÄPE und MUNDLOS, welcher laut BURKHARDT nur einmalig bestand, vor diesem Zeitpunkt stattgefunden haben. Nach diesen Angaben hätte MUNDLOS jedoch bei der Unterzeichnung des Mietvertrages für die Heisenbergstr. 6 in Zwickau am 09.06.2000 keine Kenntnis von der zu diesem Zeitpunkt aktuellen Meldeanschrift des Max-Florian BURKHADT in Dresden haben können.

Bengner, KHK

Betreff

Ermittlungsverfahren gegen

Beate ZSCHÄPE u.a.

wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß § 129a, 211 StGB u.a.

(„Nationalsozialistischer Untergrund“ -NSU-)

hier: **Asservatenauswertung**

1. **Objekt/Person:** Frühlingsstr. 26 / Zschäpe, Beate u.a.
2. **Asservaten-Nr.:** 2.12.158
3. **Asservaten-Beschreibung:**

Die Beschreibung des Asservates erfolgte anhand von Ablichtungen.

Dem Asservat besteht aus insgesamt 14 verschiedenen Unterlagen wie Rechnungen, Notizzettel etc., die alle in Zusammenhang mit dem Namen BURKHARDT stehen.

Nachfolgend werden die einzelnen Unterlagen aufgeführt.

1.

1 Rechnung der Fa. „Weiser & Lorenz“, Computertechnik GmbH, Zwickau vom 23.03.2010 für Max Burkhardt.

2.

1 „Kopie für Mieter“ eines Anschlussantrag der Fa. „BOSCH TELECOM GMBH“, Vertragsbeginn: 01.08.2000 für Max Burkhardt.

3.

1 Schreiben Anschlussvertrag Nr. 14 74 67461 vom 15.09.00 über den Erhalt eines Kabelanschlusses durch die Fa. „Bosch Telecom GmbH“ für Max Burkhardt.

4.

1 Schreiben „Änderung des Entgeltes für Rundfunk- und Fernsehversorgung“, Nr. 14 74 67461, vom 11.04.2001 der Fa. „Bosch Telecom GmbH“ für Max Burkhardt.

5.

1 Rechnung der „DB Fernverkehr AG“ über eine „neue“ „BahnCard“ Nr. 7081410109498715 vom 22.05.2006 für Max Burkhardt.

6.

1 Informationsblatt der „DB Personenverkehr GmbH“ vom 25.08.2005 über das „Bahnbonus-Prgramm“ für Max Burkhardt.

7.

1 Informationsblatt der „DB Fernverkehr AG“ vom 22.05.2006 über die „BahnCard 25“ für Max Burkhardt.

8.

1 Notizzettel der „GGZ Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH“ mit handschriftlichen Notizen.

9.

1. „Energieabrechnung RV 81“ der „envia Energie Sachsen Brandenburg AG“ mit Fälligkeit 15.09.2000 für Max Burkhardt.

10.

1 Abnahmeprotokoll Zählerstände der „GGZ Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH“ vom 31.05.01 für Burkhardt.

11.

1 DIN-A-4-Blatt mit maschinen geschriebener Anschrift Max Burkhardt, Leisniger Straße 12, 01127 Dresden.

12.

1. „Energieabrechnung RV 81“ der „envia Energie Sachsen Brandenburg AG“ mit Fälligkeit 15.01.2001 für Max Burkhardt und beigefügtem Überweisungsträger.

13.

1 Ablesebeleg der Fa. „techem“ bzgl. Heizkosten und Strom vom 17.01.01, unterschrieben mit M. Burkhardt.

14.

1 Anschreiben der „DB Personenverkehr GmbH“ als Begleitschreiben für die Übersendung einer „neuen BahnCard 25“, vom 23.05.2005, für Max Burkhardt.

4. Auswertung:

zu 1.

Die Rechnung der

Fa. „Weiser & Lorenz“,
www.welo.de
Computertechnik GmbH,
Spiegelstraße 27,
08056 Zwickau,
Tel.: 0375 522948
Fax: 0375 522855,
E-Mail: vertrieb@welo.de

mit der Rechnungsnummer: 49276 und Rechnungsdatum vom **23.03.2010**, weist den Barverkauf über

- 1 „Philips VOIP8551B Skype – Telefon“,
Kaufpreis: 163,00 Euro und
- 1 Netzwerkkabel „RJ-45, Cat. 5, Länge 20,0 m, Anschlüsse St/St“,
Kaufpreis: 10,00 Euro,

bei einem Verkäufer namens Thomas „WEISER“ aus. Die Gesamtrechnungssumme betrug 173,00 Euro.

Eine Internetrecherche unter www.welo.de zur Fa. Lorenz ergab, dass sich die telefonische Erreichbarkeit der Firma geändert hat und nunmehr mit Tel.: 0375 / 211 851 00 und Fax: 0375 211 851 13 angegeben ist.

Bei dem veräußerten „SKYPE-Telefon“ handelt es sich um ein hochwertiges DECT-Schnurlostelefon mit Skype, welches ohne einen PC verwendet werden kann. Die Skype-Kontaktliste wird dabei direkt aus dem Internet abgerufen.

Das Patchkabel mit RJ-45-Stecker ist u.a. zum Verbinden von Computern mit einem Hub bzw. Switch innerhalb eines Ethernet Netzwerkes oder zum Anschluss eines DSL-Modems an einen Computer geeignet.

Als Rechnungsempfänger ist

Max Burkhardt,
Polenzstraße 2,
08060 Zwickau,

angegeben. Ermittlungen ergaben, dass die vorgenannte Anschrift bis Mai 2008 von MUNDLOS und BÖHNHARDT genutzt wurde. Mieter der Wohnung an der Anschrift war bis zu diesem Zeitpunkt der im Verfahren Beschuldigte Matthias DIENELT (w.P.b.), welcher die Wohnung zwischen Juni 2003 und Mai 2008 an den ebenfalls Beschuldigten Max BURKHARDT (w.P.b.) untervermietete.

Zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung 2010 bestand kein offizielles Mietverhältnis mehr, die Anschrift wurde offenbar jedoch immer noch als Rechnungsanschrift angegeben.

zu 2.

Es handelt sich um die Durchschlagskopie des Original-Antrags auf Anschluss eines Kabelanschlusses durch die

Fa. „BOSCH Telecom GmbH“,
D-13578 Berlin,

welche bei Vertragsabschlüssen beim Kunden verbleibt.

Laut „Wikipedia“ wurde das Unternehmen im April 2000 verkauft und in „TENOVIS“ umbenannt. Nach erneutem Verkauf im November 2004, wird das Unternehmen seit April 2006 unter dem Namen „AVAYA“ geführt. In Deutschland befinden sich zwei Niederlassungen des Unternehmens:

AVAYA Deutschland GmbH,
Truderinger Straße 4,
81677 München,
Tel.: 0800 – 4628292

AVAYA GmbH & Co. KG
Kleyerstraße 94,
60326 Frankfurt am Main,
Tel.: 0800 – 4628292.

Anschlussnehmer für den ab 01.08.2000 geltenden Antrag ist demnach der

Max BURKHARDT,
geb.: 20.01.1978,
Heisenbergstr. 6, Erdgeschoss
08066 Zwickau.

Der Antrag wurde am 10.07.2000 mit dem Namen „M. Burkhardt“ unterschrieben.

Mit dem Antrag wurde eine Einzugsermächtigung seitens des Kontoinhabers Max BURKHARDT bei der

Commerzbank,
BLZ: 87040000,
Kontonummer: 120796800,

erteilt und eine monatliche Zahlung vereinbart.

Aus den bisherigen Ermittlungen geht hervor, dass der Mietvertrag für die Anschrift Heisenstraße 6, für die Zeit vom 01.07.2000 bis zum 30.05.2001 mit hoher Wahrscheinlichkeit unter Verwendung der Alias-Personalie des im Verfahren Beschuldigten Max BURKHARDT von Uwe MUNDLOS abgeschlossen wurde.

Vor aufgeführtes Girokonto wurde hiesigen Ermittlungen zufolge am 07.06.2000 bei der Commerzbank AG von Max-Florian BURKHARDT (w.P.b.) eingerichtet.

zu 3.

Der Anschlussvertrag Nr. „14 74 67461“ (Antragsannahme), der
Fa. „BOSCH TELECOM GMBH“,
13578 Berlin,

vom 15.09.00, mit der Bearbeiternummer: UC-BN/KAN1, Tel.: 030/3388-1893, für einen **Kabelanschluss** (u.a. für Kabelfernsehen), ist dem unter Punkt 2 aufgeführten Anschlussantrag zuzuordnen.

Es handelt sich hierbei um die nach Eingang des Antrags eingegangene Auftragsbestätigung des Kunden mit Angaben zu Kosten und Vertragsbedingungen.

Die Kosten setzen sich aus einer einmaligen Anschlussgebühr i.H.v. „69,99 DM“ sowie laufenden monatlichen Zahlungen i.H.v. „15,50 DM“ zusammen und werden dem unter Punkt 2 aufgeführten Konto belastet.

Die angegebene Kundenanschrift des Max BURKHARDT ist identisch mit der des vorgenannten Anschlussantrags.

zu 4.

Die unter Punkt 4 aufgeführte „Änderung des Entgeltes für Rundfunk- und Fernsehversorgung“, vom 11.04.01, der Fa. „BOSCH TELECOM GMBH“ unter der Vertragsnummer „14 74 67461“, von bislang „15,50 DM“ auf „16,22 DM“, bezieht sich auf den unter Punkt 2 (Antrag) und Punkt 3 benannten Vertrag über die Bereitstellung/Einrichtung eines Kabelanschlusses.

Die angegebene Kundenanschrift des Max BURKHARDT ist identisch mit der des vorgenannten Anschlussantrags / -vertrags.

zu 5.

Die Rechnung Nr. „0843959940439-21“ der

„DB Fernverkehr AG,
BahnCard-Service,
26417 Schortens,
www.bahn.de,
Tel.: 0180 5 340035,
Info@bahncard-service.de
SL / BEM 25

über eine neue BahnCard 25 (2. Klasse) Nr. „7081410109498715“, mit Laufzeit vom 14.06.2006 bis 13.06.2007, über eine Gesamtsumme von „51,50 Euro“, wurde mit Rechnungsdatum vom 22.05.2006 an den Rechnungsempfänger

Max Burkhardt,
Polenzstraße 2,
08060 Zwickau,

versandt. Auf Überweisungsfrist bis zum Beginn der Gültigkeit wird in der Rechnung hingewiesen.

Zu der BahnCard wurden umfangreiche Ermittlungen durchgeführt. Die BahnCard wurde erstmalig im Mai 2005 beantragt und bis einschließlich Juni 2012 mehrmals verlängert.

U.a. mit dem Lichtbild des MUNDLOS ausgefertigte BahnCards mit der o.g. Kartennummer wurden in dem Wohnmobil sichergestellt, in dem die Leichen von MUNDLOS und BÖHNHARDT aufgefunden wurden.

Ermittlungen zur angegebenen Wohnanschrift ergaben, dass es sich seit Mai 2001 bei einem der Mieter um den Beschuldigten Matthias DIENELT (w.P.b.) handelt, der wiederum im Zeitraum von Juni 2003 bis zum April 2008 einen Untermietvertrag mit dem Max BURKHARDT abschloss. Als Bewohnerin der Anschrift wurde die Beate ZSCHÄPE identifiziert.

zu 6.

Das Info-Blatt der „DB Personenverkehr GmbH“ vom 25.08.2005 über das „Bahnbonus-Prgramm“, richtet sich an BahnCard-Inhaber. In vorliegendem Fall an die für den Zeitraum bekannte Anschrift Max BURKHARDT, Polenzstraße 2, 08060 Zwickau.

zu 7.

Dem Informationsblatt der „DB Fernverkehr AG“ vom 22.05.2006 über die „BahnCard 25“ für Max BURKHART, Polenzstraße 2, 08060 Zwickau, lassen sich neben der für den Zeitraum bekannten Anschrift keine weiteren verfahrensrelevanten Erkenntnisse entnehmen.

zu 8.

Auf dem Notizzettel der Fa.

„GGZ Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH“,
Parkstraße 4,
08056 Zwickau,
E-mail: info@ggz.de,

befindet sich eine handschriftliche Mitteilung über die Abgabe eines Schlüssels der „WE“ (Anm.: vermutlich Wohneinheit) BURKHARDT, Heisenbergstraße 6, am 28.05.0..(?) bei einer Frau „LUY“. Die Notiz wurde mit dem Namen „LUY“ und dem Datum 28.05.0..(?)

Bei dem angegebenen Jahresdatum lässt sich nicht eindeutig erkennen, ob es sich um eine „1“ oder um eine „7“ handelt.

Die in Rede stehende Wohneinheit der Heisenbergstraße 6 wurde den bisherigen Ermittlungen zufolge wahrscheinlich von Uwe MUNDLOS unter Angabe der Personalien des BURKHARDT, ab dem 01.07.2000 bis zum 31.05.2001 angemietet.

zu 9.

Vorliegende Stromabrechnung („Energieabrechnung RV 81“) ist nicht erkennbar datiert, enthält jedoch im Rahmen zwischen Absender und Empfänger die Angabe „08.00“, was auf den Rechnungsmonat August 2000 hindeutet.

Neben den Kundendaten

Max-Florian BURKHARDT,
Heisenbergstraße 6,
08056 Zwickau,
Kunden-Nr.: 4947461
Zusatz: 18

enthält die Rechnung einen Einzahlungsbeleg für den Auftraggeber, wobei das Feld zum Eintrag der Kontonummer nicht ausgefüllt wurde. Die im unteren Teil des Schreibens angehängte „Quittung zur Bareinzahlung“ wurde abgetrennt.

Bei der Rechnungssumme von 100,00 DM handelt es sich wahrscheinlich um eine monatliche Abschlagszahlung.

Beim Rechnungssteller handelt es sich um den bekannten regionalen Stromversorger

„envia Energie Sachsen Brandenburg AG“,

Energieabrechnung RV 81,

Postfach 156041,

03060 Cottbus,

Ansprechpartner: Fr. Liebold, Tel.: 0375/810-4147.

In der Rechnung wird auf den nächsten fälligen Abschlags-Termin zum 15.09.2000 hingewiesen.

Die in Rede stehende Wohnung der Heisenbergstraße 6, wurde den bisherigen Ermittlungen zufolge wahrscheinlich von Uwe MUNDLOS unter Angabe der Personalien des BURKHARDT, ab dem 01.07.2000 bis zum 31.05.2001 angemietet.

zu 10.

In dem „Abnahmeprotokoll Zählerstände“ der Fa.

„GGZ Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH“,

Parkstraße 4,

08056 Zwickau,

e-mail: info@ggz.de,

wird als vereinbarter Kündigungstermin bzgl. der Abmeldung von Strom und Gas der 31.05.2001 festgelegt. Die Abmeldung bezieht sich auf das Wohnobjekt

„Heisenbergstraße 6“,

ehemals Wohneinheit BURKHARDT. Die weiteren Angaben beziehen sich auf die Abnahme der Zählerstände am 23.05.2001, den Stromzählerstand: 18321,1 (verm. KW/h) und die Zählernummer: 18879095.

Unterschrieben wurde das Protokoll seitens des Hausverwalters mit „LUY“ und des Mieters mit „M. BURKHARDT“.

Ein Abgleich der Unterschrift des Hausverwalters mit der Unterschrift des unter Punkt 8 aufgeführten Notizzettels lässt den Schluss zu, dass es sich um die gleiche Person handelt.

Die in Rede stehende Wohnung der Heisenbergstraße 6, wurde den bisherigen Ermittlungen zufolge wahrscheinlich von Uwe MUNDLOS unter Angabe der Personalien des BURKHARDT, ab dem 01.07.2000 bis zum 31.05.2001 angemietet.

zu 11.

Auf dem DIN-A-4-Blatt wahrscheinlich mit Schreibmaschine geschriebenen Anschrift zu dem Namen Max BURKHARDT,

Leisniger Straße 12,
01127 Dresden,

war laut einer Meldeauskunft der Stadt Dresden vom 20.01.12 Hauptwohnung des Max BURKHARDT (w.P.b.) in der Zeit vom 01.09.01 bis 04.12.03.

zu 12.

Wie die unter Punkt 10 aufgeführte Rechnung ist vorliegende Stromabrechnung („Energieabrechnung RV 81“) nicht erkennbar datiert, enthält jedoch im Rahmen zwischen Absender und Empfänger die Angabe „12.00“, was auf den Rechnungsmonat Dezember 2000 hindeutet.

Neben den Kundendaten

Max-Florian BURKHARDT,
Heisenbergstraße 6,
08056 Zwickau,
Kunden-Nr.: 4947461
Zusatz: 18

enthält die Rechnung einen Einzahlungsbeleg für den Auftraggeber, wobei das Feld zum Eintrag der Kontonummer nicht ausgefüllt wurde.

Bei der Rechnungssumme von 100,00 DM handelt es sich wahrscheinlich um eine monatliche Abschlagszahlung.

Die im unteren Teil des Schreibens angehängte „Quittung zur Bareinzahlung“ ist mit den Bankdaten des Empfängers „ENVIA, Postbank Leipzig“, der Einzahlungssumme 100,00 DM sowie Angaben zum Verwendungszweck, Name des Auftraggebers BURKHARDT und der o.g. Kundennummer beschriftet. Eintragungen zur Kontoverbindung des Auftraggebers sind nicht vorhanden.

Beim Rechnungssteller handelt es sich um den bekannten regionalen Stromversorger

„envia Energie Sachsen Brandenburg AG“,

Energieabrechnung RV 81,

Postfach 156041,

03060 Cottbus,

Ansprechpartner: Fr. Liebold, Tel.: 0375/810-4147.

In der Rechnung wird auf den nächsten fälligen Abschlags-Termin zum 15.01.2001 hingewiesen.

Die in Rede stehende Wohnung der Heisenbergstraße 6, wurde den bisherigen Ermittlungen zufolge wahrscheinlich von Uwe MUNDLOS unter Angabe der Personalien des BURKHARDT, ab dem 01.07.2000 bis zum 31.05.2001 angemietet.

zu 13.

Der „Ablesebeleg“ des für Energiemanagement und Dienstleistungen im Energieanlagenbereich deutschlandweit bekannten Fa. TECHEM GmbH. Laut Homepage der Firma befindet sich der Hauptsitz in der Hauptstraße 89, 65760 Eschborn, sowie die Niederlassung Zwickau an folgender Adresse:

„Techem Energy Services GmbH“,

Römerstr. 21,

08056 Zwickau,

Tel.: 0375/44027-0

Fax.: 0375/44027-99.

Die Ablesung wurde im Auftrag der bereits unter Punkt 8 und 10 bezeichneten

„Fa. Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH“,

Parkstraße 4,

08056 Zwickau,

unter Abrechnungseinheit: Nr. „141 0673/003“ für das Objekt

Kurt-Zierold-Straße 6,

08066 Zwickau,

durchgeführt. Handschriftlich wurde der Name „BURKHARDT“ unter der Anschrift vermerkt.

Zu der vorgenannten Anschrift werden umfangreiche Ermittlungen durchgeführt.

Weiterhin ist der Begriff „LEERSTAND“ mit der Nummer „445605010402100“ unter der Anschrift aufgeführt.

(Anm.: Leerstand: nicht vermietete, aber unmittelbar beziehbare Flächen in Neubauten und Bestandsobjekten (...)¹.)

Die Lage des Objekts wird mit „EGR“ bezeichnet, der Abrechnungszeitraum umfasst das Jahr „2000“. Der Begriff „EGR“ bedeutet möglicherweise „Erdgeschoss rechts“.

Die Ablesung umfasst laut Eintragung „4 Heizkostenverteiler“ sowie „2 Zähler“.

(Anm: Ein Heizkostenverteiler ist ein Messgerät, das den Verbrauch am Heizkörper erfasst, um die Heizkosten verbrauchsabhängig berechnen zu können. Es werden keine physikalischen Einheiten (z.B. Gramm, Liter) erfasst, sondern abstrakte Recheneinheiten angezeigt².)

Abgelesen wurden die vier Heizkostenverteiler mit den laufenden Nummern

„5 – Verbrauch 222“,

„6 – Verbrauch 1“,

„7 – Verbrauch 906“,

„8 – Verbrauch 196“,

sowie den beiden Zählern

„Warmwasser – cbm - Gerätenummer 7220 – Zählerstand alt: 0,17 – Zählerstand neu: 37,30“
und

„Kaltwasser – cbm – Gerätenummer 3321 – Zählerstand alt: 0,79 – Zählerstand neu: 53,71“.

Unter Bemerkungen finden sich die Angaben „EHKV90 (Ablesung nach 31.03)“, „Wartung HZG/WW/KW“ (Anm.: Heizung/ Warmwasser/Kaltwasser) sowie die Signatur „**M. Burkhardt**“.

Die Unterschrift weist eine **große Ähnlichkeit** mit den Unterschriften der unter Punkt 2 und Punkt 10 aufgeführten Unterlagen auf.

Die Ablesebestätigung erfolgte zum „17.01.01“ mit der Signatur „**Schwalbe**“.

zu 14.

Bei dem Anschreiben vom „23.05.2005“ handelt es sich um ein Begleitschreiben mittels dem die Übersendung einer „**neuen BahnCard 25**“ mit der Nr. „7081 4101 0949 8715“ für

Herrn Max Burkhardt,

Polenzstraße 2,

D 08060 Zwickau,

¹ Internet: www.top-hausverwaltung.de/Index

² Internet: www.techem.de/Heizkostenverteiler

erfolgte. Absender ist die

„DB Personenverkehr GmbH“,
BahnCard-Service,
26417 Schortens,
Tel.: 0180 5 340035.

Die mit dem Schreiben übersandte BahnCard wurde entfernt, Reste des Klebmaterials mit dem die Karte aufgebracht war, sind noch zu erkennen.

Zu der BahnCard wurden umfangreiche Ermittlungen durchgeführt. Die BahnCard wurde erstmalig im Mai 2005 beantragt und bis einschließlich Juni 2012 mehrmals verlängert.

U.a. mit dem Lichtbild des MUNDLOS ausgefertigte BahnCards mit der o.g. Kartenummer wurden in dem Wohnmobil sichergestellt, in dem die Leichen von MUNDLOS und BÖHNHARDT aufgefunden wurden.

Ermittlungen zur angegebenen Wohnanschrift ergaben, dass es sich seit Mai 2001 bei einem der Mieter um den Beschuldigten Matthias DIENELT (w.P.b.) handelt, der wiederum im Zeitraum von Juni 2003 bis zum April 2008 einen Untermietvertrag mit dem Max BURKHARDT abschloss. Als Bewohnerin der Anschrift wurde die Beate ZSCHÄPE identifiziert.

Im erweiterten Zusammenhang steht auch eine, hier unter Punkt 5 aufgeführte Rechnung.

Fazit:

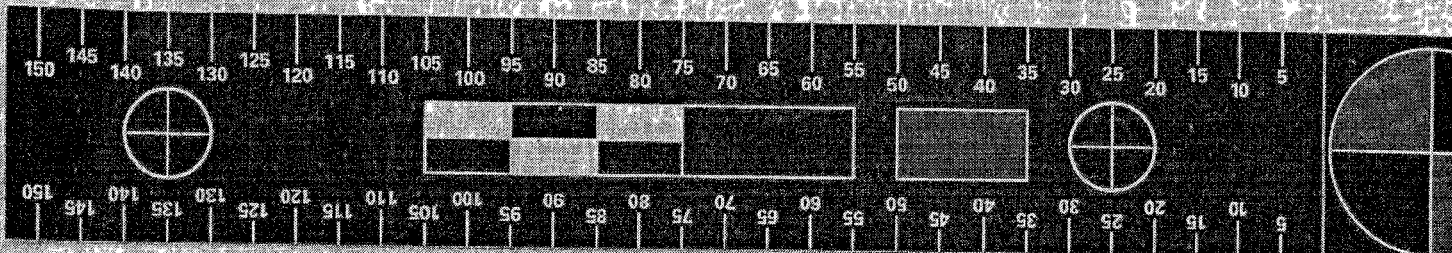
Aufgrund der Bedeutung von Aufenthaltsorten und der möglichen Nutzung von Alias-
Personalien werden die einzelnen Unterlagen wie folgt beurteilt:

- Für die Unterlagen 6, 7 und 11 besteht **keine** Verfahrensrelevanz.
- Für die Gegenstände 1, 3, 4, 9 und 12 besteht **derzeit keine** Verfahrensrelevanz.
- Als **verfahrensrelevant** sind die Unterlagen 2, 5, 8, 10, 13 (Hinweis auf Wohnanschrift im Jahr 2000) und 14 anzusehen.

Anlage:

14 Bl. Asservatenkopien

1 Blatt Produktkopie Telefon VOIP855



GGZ
Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

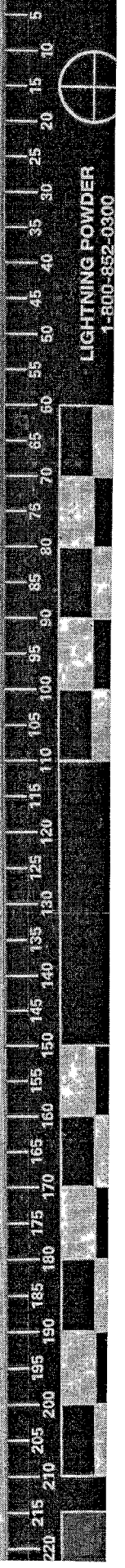
DM	EUR	Quittung
Netto		
+ %MwSt.		
Gesamt		2.726,3

No	04913	
Betrag in Worten	zwei - sieben - zwei ⁶³ / ₁₀₀	
von	Herrn Burkhardt	
für	Miete	
	Mietnr. 50104.021.03	dankend erhalten.
Datum / Ort	9.1.02 Zwickau	

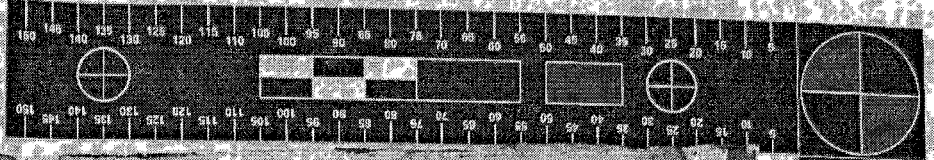
Buchungsvermerke eingezahlt *M. Burkhardt*

Stempel/Unterschrift des Empfängers *Kugler*

BKA	Tatortgruppe
BAO Trio	
ZD Tgb-Nr.	ZD31-357/11
Ass.-Nr.	2.12.156
Datum, Namenszeichen	14.11.11 <i>K</i>



LIGHTNING POWDER
1-800-852-0300



BOSCH TELECOM GMBH

BOSCH

- Anschlußantrag -

VHC: 7467461 (Wird von BOSCH TELECOM übernommen)
 Gestaltungs-Nr.: _____
 Ort: Geisenh.Kz.

1. Der folgende «Anschlußnehmer»

Name: Herr G. Finkler Geburtsdatum: 17.11.1958
 Vorname: _____ Geburtsort: Geisenh.
 Beruf: IT-Systemadministrator Mitarbeiter-Nr.: 17.11.1958
 Straße: _____ Mitarbeiter-Bezeichnung: IT-System
 Postleitzahl: _____ Mitarbeiter-Abteilung: _____
 Postfach-Nr.: _____ Mitarbeiter-Telefon-Nr.: _____
 Gebiets- und Versorgungs-Vorzeichen (falls bekannt): _____ Alte Vertrags-Nr.: _____

Ich beauftrage die Firma BOSCH TELECOM, Produktbereich Breitbandnetze, Zuckendammweg 34, 13576 Berlin, nachstehend «BOSCH TELECOM» genannt, mit der Versorgung meiner oben genannten Wohnung mit Rundfunk- und Fernsehempfangssignalen sowie

Der Empfang von Rundfunk- und Fernsehsignalen im Sinne dieses Vertrages ist momentan möglich, nicht möglich. Antenne-Dose fehlt.

2. Einzugsermächtigung

Der Anschlußnehmer ist damit einverstanden, daß fällige Entgelte seinem Konto belastet werden. Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit gegenüber BOSCH TELECOM widerrufen werden.

Bank: _____ Konto-Nr.: _____
 Kontoinhaber, Name: _____ Kontoinhaber, Vorname: _____

Im Falle der Nichtfartung oder des Widerrufs der Einzugsermächtigung berechnet BOSCH TELECOM zusätzlich zu dem unten angegebenen Gebühren/Entgelten den durch die Rechnungsstellung anfallenden Verwaltungsaufwand. Dieser beträgt zur Zeit in Rechnung/Mahnung: incl. MwSt. in € Cent Bis 31.03.2001 DM/PT

3. Gebühren/Entgelte

Preisliste MM 3/01	Einmalig angegebenen Entgelte lt. § 2, 3 des angegebenen. Weitere Vertragsbedingungen	
Monatliche Gebühr für Grundversorgung	incl. MwSt. in € Cent	Bis 31.03.2001 DM/PT
Monatliche Gebühr für Zusatzversorgung	incl. MwSt. in € Cent	Bis 31.03.2001 DM/PT
Monatliche Gebühr für Vollversorgung	incl. MwSt. in € Cent	Bis 31.03.2001 DM/PT
Monatliche Gebühr für _____	incl. MwSt. in € Cent	Bis 31.03.2001 DM/PT
Monatliches (Gesamt-) Entgelt	incl. MwSt. in € Cent	Bis 31.03.2001 DM/PT
Einmaliges (Wieder-)Anschluß- oder Inkassogebühren	incl. MwSt. in € Cent	Bis 31.03.2001 DM/PT
Einmaliges Entgelt für die Entschlüsselung	incl. MwSt. in € Cent	Bis 31.03.2001 DM/PT

Das regelmäßige Entgelt ist _____ wertenabhängig mit variablen Zahlen. In Verbindung mit einer Einzugsermächtigung ist auch eine monatliche Zahlung möglich.

Dieser Antrag ist für den Antragsteller bindend. Sofern der Antragsteller nicht (unterschiedliche Änderungen vorgenommen hat, nimmt BOSCH TELECOM diesen Antrag an und wird umgehend die Versorgung mit Rundfunk- und Fernsehempfangssignalen sowie die Erteilung der Planung für die Anschlußnehmer die erforderliche Unterstützung zu leisten. Die Erfüllung der gegenseitigen Verpflichtungen aus diesem Vertrag beruht im übrigen auf der Erhaltung der Versorgung in Kraft.

Von den unten angegebenen «weiteren Vertragsbedingungen» (WV) hat der Anschlußnehmer Absichtlich Kenntnis genommen. Diese sind Vertragsbestandteil.

G. Finkler Unterschrift des Anschlußnehmers

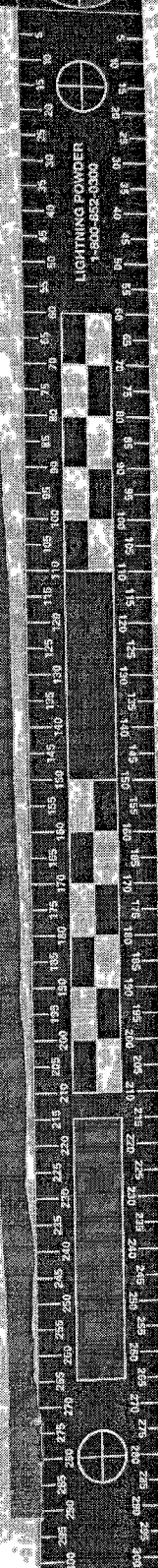
Widerrufsrecht

Der Anschlußnehmer ist darüber informiert worden, daß er diesen Antrag innerhalb einer Woche vom Datum der Unterzeichnung des schriftlichen Vertrags zurückziehen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an folgende Anschrift:

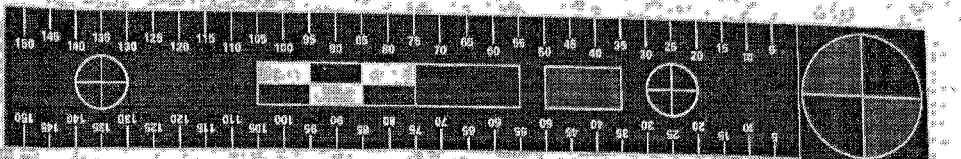
BOSCH TELECOM GmbH
 10245 Berlin
 G. 13574 (10245)

BOSCH TELECOM GmbH Unterschrift des BOSCH TELECOM GmbH

Blatt 1 + 2 zurück an BOSCH TELECOM
Kopie für Melex Blatt 3



BAKA Tatortgruppe
 BAO Trio
 ZD-Tab-Nr.: ZD31-357/11
 Ass. Nr.: 2. 17. ASB
 Datum, Maßstab, Zeichen: 14.11.11, K



BOSCH TELECOM GMBH

BOSCH

Bosch Telecom GmbH, 13578 Berlin
14 74 67461

Frau/Herr
BURKHARDT MAX
HEISENBERGSTR. 5
08056 ZWICKAU

**KEINE
RECHNUNG!**

Telefon (0 30) 3388-01
Telefax (0 30) 3388-1101

Besucher:
Ziendallroweg 34
Berlin-Spandau

Ihre Nachricht/Zeichen vom

Unsere Abteilung-Bearbeiter
UC-BN/KAN1

Telefon-Durchwahl
020/3388-1999

D-13578 Berlin
15.09.00

Ihr Anschlußvertrag 14 74 67461
Antragsannahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Ihr Antragsformular auf einen Kabelanschluss erhalten und angenommen. Wir freuen uns, Sie als neuen SAT-/Kabelfernseh-Kunden begrüßen zu dürfen. Bei Rückfragen zu Ihrem Vertrag wenden Sie sich bitte an:

Service Nummer, Tel: 030/3388-1893, Fax: 030/3388-1101
e-Mail: Vertragsverwaltung.KAN1@pcm.bosch.de

Falls Sie noch nicht angeschlossen wurden, so wird dieses in den nächsten Tagen geschehen.

Ihr Vertrag und somit Ihre Verpflichtung zur Zahlung Ihres Entgeltes beginnt zum 01.08.2000. Ab diesem Zeitpunkt werden wir Ihnen folgende Entgelte in Rechnung stellen:

Anmelde- und Anschlußgebühr einmalig 69,99 DM,
laufende Entgelte in Höhe von monatlich 15,50 DM.

Bei der von Ihnen gewählten Zahlungswise ergeben sich

Zahlungen in Höhe von monatlich 15,50 DM.

Eventuell von Ihrem Antrag/Vertrag abweichende Preise resultieren auf zwischenzeitlichen Preis Anpassungen lt. 5.3 der „Weitere Vertragsbedingungen“

Die Preisbasis für die tarifliche Gebührenanpassung lt. 5.3 der „Weitere Vertragsbedingungen“ ist 01.1997. Gebührenanpassungen werden auf Basis der Tarifabschlüsse ab diesem Datum errechnet.

Die oben genannten Beträge werden von folgendem Konto abgebucht:

Konto-Nr.: 00120796800 Kontoinhaber: BURKHARDT MAX
Bankleitzahl: 37040000

Falls die angegebenen Daten nicht korrekt sein sollten, oder sich geändert haben, bitten wir Sie um eine kurze Information.

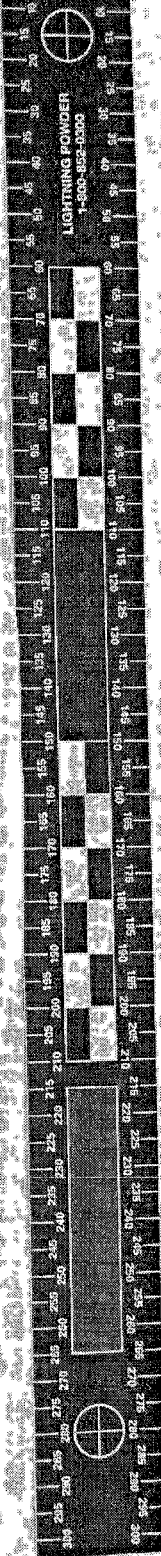
Auf der Rückseite finden Sie unsere aktuell gültigen „Weitere Vertragsbedingungen“ (WV). Diese sind Bestandteil des zwischen Ihnen und uns geschlossenen Anschlußvertrages.

Wir wünschen Ihnen allzeit guten Empfang und gute Unterhaltung.

Dieser Brief wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

W6 01 5 00 Sitz: Stuttgart, Registergericht: Amtsgericht Stuttgart HRB 17204
Aufsichtsvorsitzender: Werner Andersse, Geschäftsführung: Ernst-Eckehard Folgmann,
Gerd Friedrich, Hans-Dieter Hagenberg, Andreas Nobis, Peter Schrick
BOSCH ist eine registrierte Marke der Robert Bosch GmbH, Stuttgart

UC-BN/KAN1 Stand: Juli 99



BKA	Tatortgruppe
BAO Trio	
ZD Typ Nr.	ZD31-357/11
Ass. Nr.	
	2. AC 158
Datum, Name, Unterschrift	AY.H.H.H. / K



BOSCH TELECOM GMBH

BOSCH

Bosch Telecom GmbH, 12576 Berlin
14 74 67461

Frau/Herr
BURKHARDT MAX
HEISENBERGSTR.
10662 ZWICKAU

Bosch Telecom GmbH
Produktbereich Breitbandnetze
D-13578 Berlin

Besucher
Zitadellenweg 64
Berlin-Spandau
D-13509 Berlin

Telefon: (0 30) 33 86-31
Telefax: (0 30) 33 86-11 01

Betreff: Unsere Aboleistungsbereiter Telefon-Durchwahl
00-BN/AMN (0 30) 33 86-11 58 Datum: 11.04.93

Aenderung des Entgeltes für Ihre Rundfunk- und Fernsehversorgung

Im Anschlußvertrag
14 74 67461
„Mitteldeutschland“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Rahmen des tariflichen Verfahrens haben sich die Löhne und Gehälter in der Metallindustrie seit unserer letzten Preisangabe erhöht.

Die sich daraus ergebenden Kostensteigerungen wurden bisher von uns getragen.

Wegen der weiteren Tarifsteigerungen in der zwischen Ihnen und uns abgeschlossenen Vereinbarung ist diese für den 1. April 1993 weiter zu erhöhen.

Die bisherige Mittelgebühr wird ab dem 01.04.1993 wie folgt:

Monatliches Entgelt brutto alt: 15,50 DM, neu: 16,22 DM

Für werden systembedingt bis Ende April 1993 kein alten Preis weiterberechnet. Die Preisberechnung des neuen Entgeltes wird erstmalig am 1.4.1993 durchgeführt und monatlich auf den 1.10.1993 werden die Differenz vom alten Entgelt zum neuen Entgelt ebenfalls am 1.10.1993 berechnet.

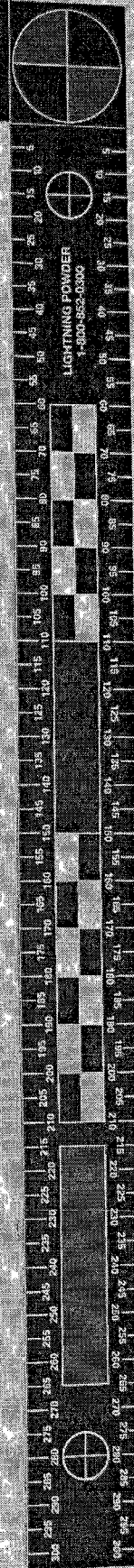
Für den Fall, dass die Kostensteigerungen durch die Beschäftigten nicht gedeckt werden, werden Sie nichts weiter zu bezahlen, da auch das monatliche Entgelt sowie die einmalige Nachberechnung für Sie bereits bis zum 31.12.1992 im oben beschriebenen von Ihnen mit uns abgeschlossenen Vertrag eingerechnet waren. Danken Sie uns dafür, dass Sie sich für uns als Kunde engagieren und uns eine Karte schreiben und uns mitteilen, wie wir Ihnen weiter helfen können durch unser technisches Angebot.

Mit freundlichen Grüßen

BOSCH TELECOM GMBH
In der Person des Preisverantwortlichen
Karl-Heinz Rappaport

Dieser Brief wurde maschinell erstellt und hat keine Unterschrift.

Stz Stuttgart, Registergericht Amtsgericht Stuttgart HRB 17204
W601820 Aufsichtsratsvorsitzender: Siegfried Dais
Geschäftsführung: Rainer Beutel, Hans Diethelm Harenberg
BOSCH ist eine registrierte Marke der Robert Bosch GmbH, Stuttgart

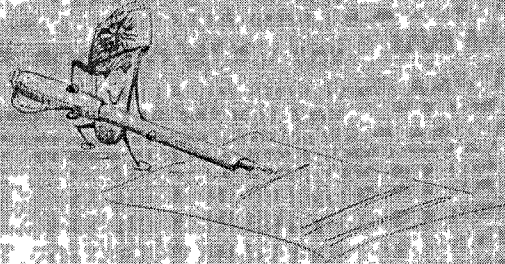


BIKA Tatortgruppe
BAO Trio
20 195 311 ZD31-357/11
1.18.11
2.12.158
Datum, Namenszeichen
11.11.11, K

GGZ Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

Schlüssel von der WE
Birkhardt, Heisenbergstr. 6
wurde am 28.05.07 bei
Frau Ley, Parkstr. 3
abgegeben!

Ley 28.05.07



Parkstraße 3
08056 Zwickau
Tel. 03 75 7 21 02 50
Fax 03 75 7 21 02 50
www.ggz.de
e-mail: info@ggz.de

Ihre Vertriebs Hotline ☎ 330 333

BKA Tatortgruppe
BKAO Trio
ZD31-357/11
Lsg. Nr.
2. M. 158
Gemeindefachzeichen
AY 11 M. 11

Abnahmeprotokoll Zählerstände

Grundstück

WE

Die Abnahme o.g. WE erfolgte am

Zählerstand Elt

Gas

Zähler-Nr.

Nr

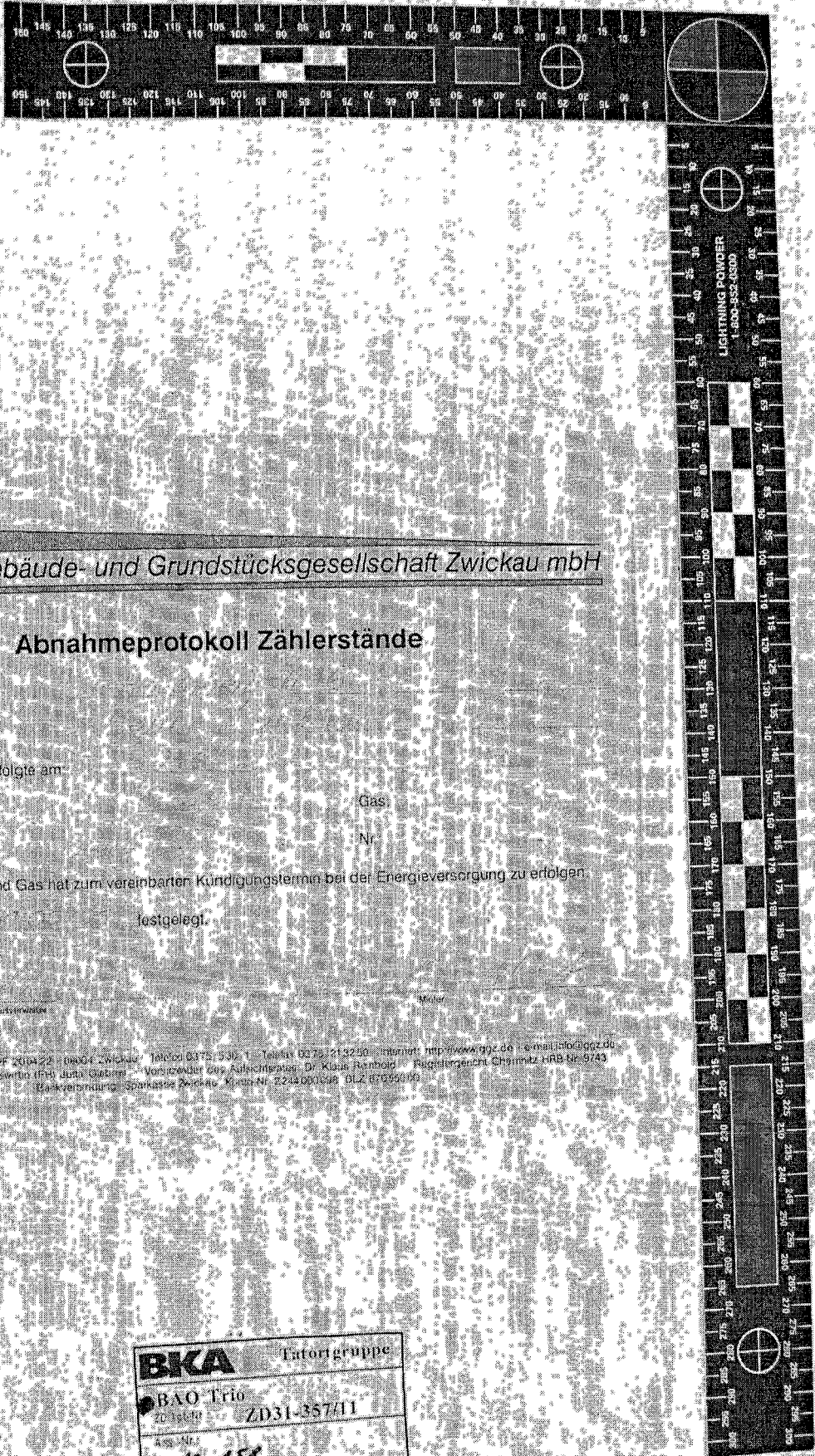
Die Abmeldung für Elt und Gas hat zum vereinbarten Kündigungstermin bei der Energieversorgung zu erfolgen

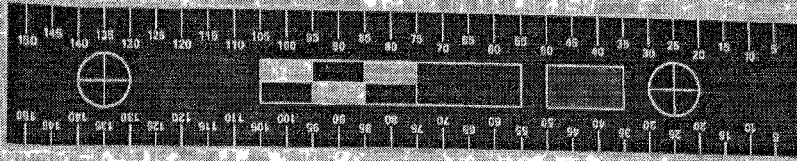
Als Termin ist der festgelegt.

Vertriebs- und Servicebereich
 Postfach 100000 Zwickau
 08044 Zwickau

Parkstraße 1 · 08058 Zwickau · PF 200422 · 08004 Zwickau · Telefon 0375 536 1 · Telefax 0375 919250 · Internet: <http://www.ggz.de> · e-mail: info@ggz.de
 Geschäftsbereich: GfH Betriebswirtin (FH) Julia Götting · Vorsitzender GfH Aufsichtsrates: Dr. Klaus Reinhold · Rechtsanwältin: Chrymizt HRB Nr. 9743
 Bankverbindung: Sparkasse Zwickau, Kontonr. 2244000000 DLZ 87050010

BIKA Tatortgruppe
 BAO Trio
 ZD 1st.10 ZD31-357/11
 Ass. Nr. 2.12.158
 Datum, Name und Zeichen
 19.11.11, K





Ablesebeleg

techem

0355 ZWILKAU
HST-127AD185724

SEKUNDÄR-UMFERNHEIZUNG
GESELLSCHAFT
BARNSDORF
03322 ZWILKAU

Nummer der Abrechnungseinheit 181 0673703
STK SAUTER

Kundenname
Heizkostenver-
teiler
Zähler

Objekt
HEIZKOSTENVERTEILER

Abrechnungseinheit 2000
ZÄHLER

Stang.-Nr.	Verbrauch	Einheit	Arz.	Einheit	Gesamt-Nr.	Zählerstand alt	Zählerstand neu
			WARM	KWh	7220	087	
			KALT	KWh	3321	025	

WARMWASSER KOSTEN VERTEILER

Verbrauch

Arbeitsjahr

Einheit

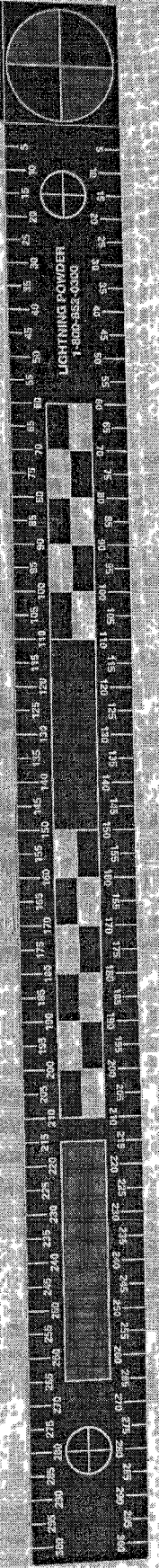
Arz.

Einheit

Gesamt-Nr.

Zählerstand alt

Zählerstand neu



BKA Tatortgruppe

BAO Trio

ZD-Id-Nr. ZD31-35711

Arzt-Nr. 2. M. 158

Datum, Name des Zählens 19.11.11, H

Bundeskriminalamt
ST 14 - 140006/11
GBA 2 BJs 162/11-2
BAO TRIO

Wiesbaden, 27.01.2012
Tel. 0611-55-14438

Betreff
Ermittlungsverfahren gegen

Beate ZSCHÄPE u.a.

wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß § 129a, 211 StGB u.a.

(„Nationalsozialistischer Untergrund“ -NSU-)

hier: **Asservatenauswertung**

1. **Objekt/Person:** Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau
2. **Asservaten-Nr.:** 2.12.421

Das Asservat wird anhand digitaler Lichtbilder des Asservats beschrieben und bewertet.

3. **Asservaten-Beschreibung:**

Es handelt sich um drei Gehaltsabrechnungen für die Monate Dezember 1999, Januar 2000 und Februar 2000.

Arbeitgeber: Bauhütte Chemnitz GmbH

Arbeitnehmer / Gehaltsempfänger:

Burkhardt, Max-Florian, Limbacher Str. 96, 09116 Chemnitz

In den Gehaltsabrechnungen sind die geleisteten Tagesstunden aufgelistet, Gehälter aufgeschlüsselt, gesetzliche Abzüge (Steuern, Sozialversicherungen) berechnet, Stunden-/Urlaubskonten aufgeführt usw.

Als Gehaltskonto ist jeweils angegeben: Kto.-Nr. 4505064269, Stadtparkasse Chemnitz.

Alle drei Gehaltsabrechnungen basieren auf dem gleichen Vordruck, die Eintragungen sind natürlich abweichend. Die Überweisungsbeträge (Nettoeinkommen) bewegen sich zwischen 1637,68 DM und 2271,94 DM.

4. Auswertung:

Es handelt sich zweifelsfrei um Original-Gehaltsabrechnungen für Max Burkhardt. Max Burkhardt war zu dieser Zeit auch bei der Fa. „Bauhütte Chemnitz“ beschäftigt.

Max-Florian Burkhardt hat bereits eingeräumt, die Gehaltsabrechnungen Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe zur Verfügung gestellt zu haben.¹

Die Gehaltsabrechnungen wurden vermutlich zur Anmietung einer Wohnung benötigt. Ab 01.07.2000 wurde mit den Alias-Personalien Max Burkhardt die im Verfahren bekannte Wohnung in Zwickau, Heisenbergstraße 6 angemietet.

Max-Florian Burkhardt ist Beschuldigter im Strafverfahren.

Fazit:

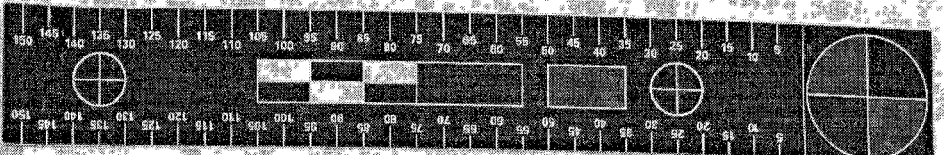
Das Asservat ist verfahrensrelevant.

Anlage:

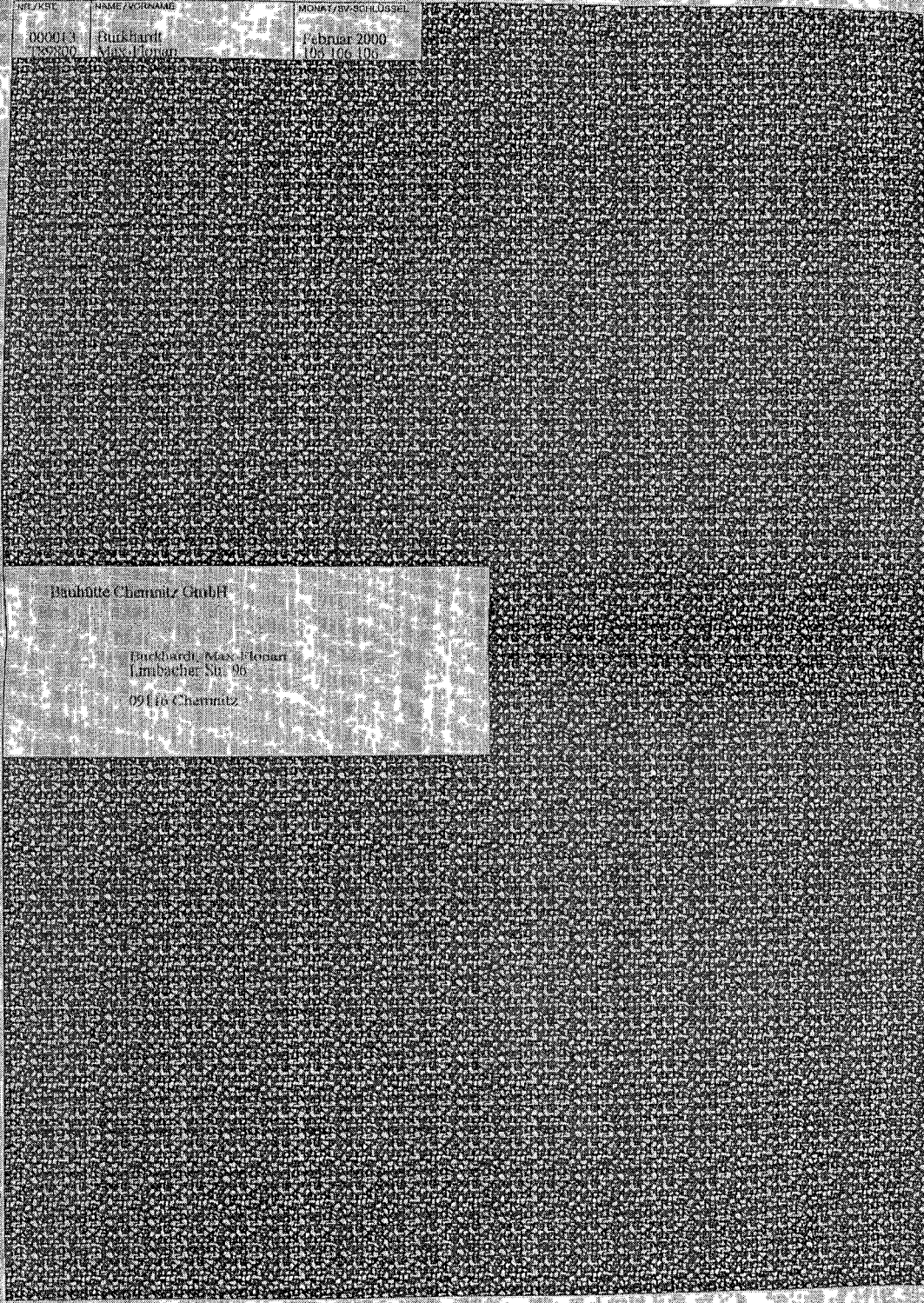
1 Bl. Asservatenkopie

Eberwein, KHK

¹ Beschuldigtenvernehmung Burkhardt vom 29.11.2011

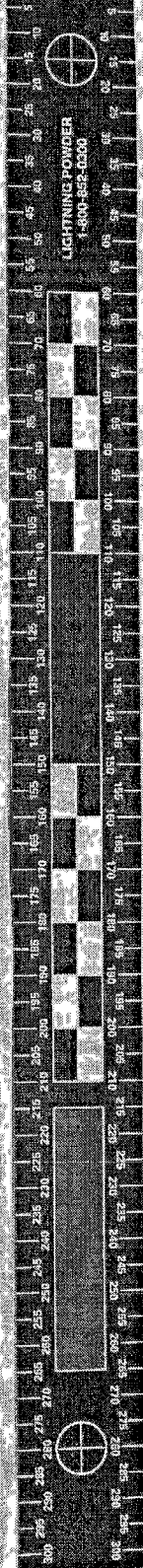


INLEZ/KSTC	NAME / VORNAME	MONAT / BV-SCHLÜSSEL
000013 138200	Burkhardt Max-Flemar	Februar 2000 103 106 109



Bauhütte Chemnitz GmbH
 Burkhardt, Max-Flemar
 Limbacher Str. 96
 09118 Chemnitz

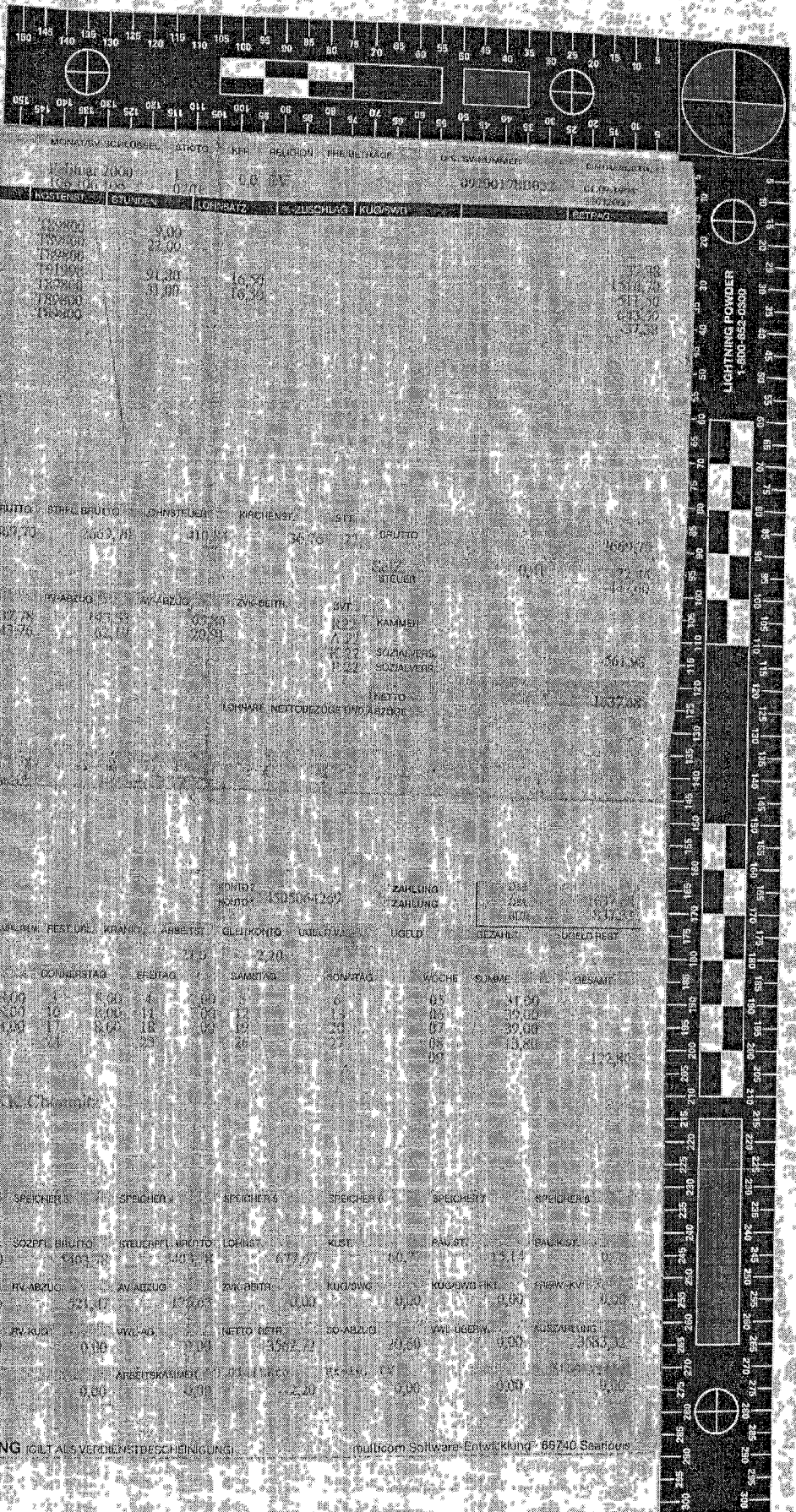
Auf Grund der Datenbeschränkung ist das Dokument nicht vollständig nach Abbildung der Punktdichten erstellt zu werden. Nur vom angegebenen Empfänger zu öffnen.



LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG (GILT ALS VERDIENSTBESCHRIEBUNG)

multicom Software-Entwicklung 66740 Saarouis

BKA	Tatortgruppe
BAO Trio	
ZD Teil-Nr.	ZD31-357/11
A-S-Nr.	2.12.421
Datum: Namenszeichen	15.11.11 / K



NRKAT	NAMENACHNAME	MICHTAZV SCHRIKSEL	ARTZTS	KPR	RELATION	THEORETISCH	PKZ	PLATZNUMMER	DIPLOMAKAT
050013	BAURHANS								
LHMART		BEZEICHNUNG	NOSTENST	STUNDEN	LOHNRAZT	% ZUSCHLAG	KUG/SMT	BETRAG	
010	Wartung	138,00	0,00					138,00	
020	Wartung	138,00	22,00					160,00	
030	Wartung	178,00						178,00	
040	Wartung	181,00	24,30		16,5%			205,30	
050	Wartung	187,00	31,00		16,6%			218,00	
060	Wartung	190,00						190,00	

BRUTTO	SO-BEZUG	SOZPFL BRUTTO	STREIF BRUTTO	LOHNSTUFA	KIRCHENSZ	STA	DRUFT	NETTO
200,00	0,00	200,00	200,00	110,51	36,76	21		163,24
SO-BEZUG	KV-ABZUG	EV-ABZUG	AV-ABZUG	ZVK-BEITR	SVT	KAMMER		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
EV-ABZUG	KV-ABZUG	EV-ABZUG	AV-ABZUG	ZVK-BEITR	SVT	KAMMER		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
EV-ABZUG	KV-ABZUG	EV-ABZUG	AV-ABZUG	ZVK-BEITR	SVT	KAMMER		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
EV-ABZUG	KV-ABZUG	EV-ABZUG	AV-ABZUG	ZVK-BEITR	SVT	KAMMER		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
NETTO						163,24		
LOHNRE NETTOBEZÜGE EWG ABZUG								

Baurobe Ciba/AG

URL URL1 URL2 URL3 URL4 URL5 URL6 URL7 URL8 URL9 URL10 URL11 URL12 URL13 URL14 URL15 URL16 URL17 URL18 URL19 URL20

URL1 URL2 URL3 URL4 URL5 URL6 URL7 URL8 URL9 URL10 URL11 URL12 URL13 URL14 URL15 URL16 URL17 URL18 URL19 URL20

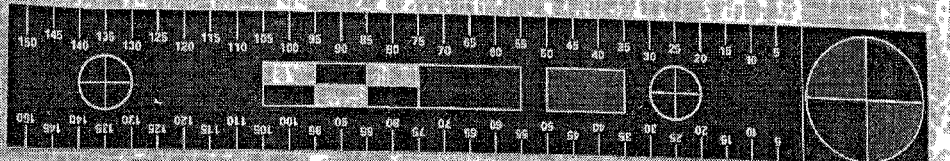
MONTAG	DIENSTAG	MITTEWOC	DONERSTAG	FRIDTAG	SAMSTAG	SONNTAG	WOCHE	SUMME	ABSAMT
1	2	3	4	5	6	7	05	21,50	
8	9	10	11	12	13	14	06	30,00	
15	16	17	18	19	20	21	07	39,00	
22	23	24	25	26	27	28	08	48,00	
29	30	31	32	33	34	35	09	57,00	132,80

Reallohnbescheid IK w. Ciba/AG

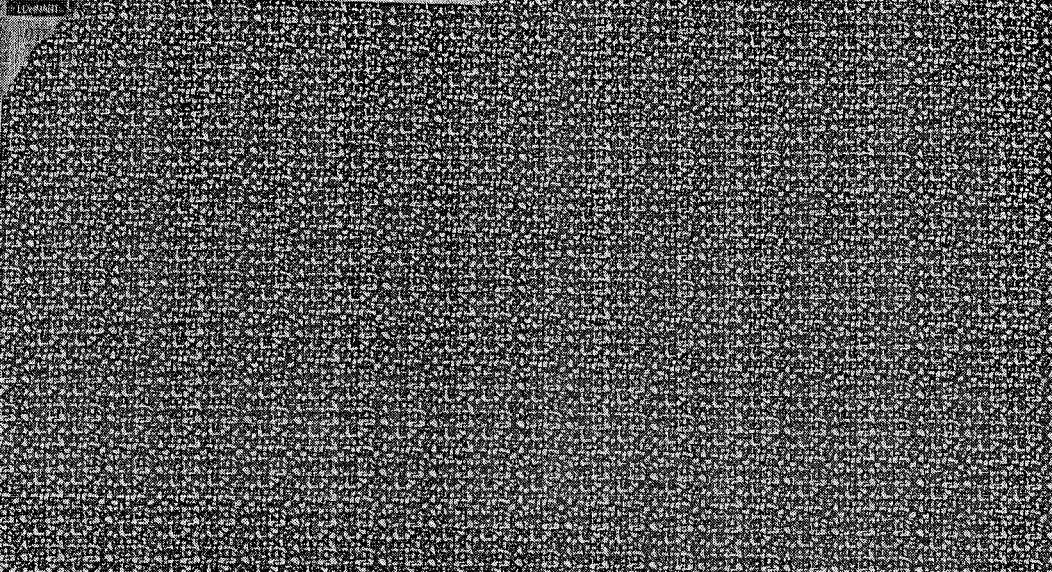
SPICHER 1	SPICHER 2	SPICHER 3	SPICHER 4	SPICHER 5	SPICHER 6	SPICHER 7	SPICHER 8
BRUTTO	SPICHER	SOZPFL BRUTTO	STREIF BRUTTO	LOHNST	KURZ	PAVANT	BALKWST
200,00	0,00	200,00	200,00	110,51	36,76	21	
EV-ABZUG	KV-ABZUG	EV-ABZUG	AV-ABZUG	ZVK-BEITR	KUG/SMT	KUG/SMT-FIK	KURZKURV
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
EV-ABZUG	KV-ABZUG	EV-ABZUG	AV-ABZUG	ZVK-BEITR	SVT	KAMMER	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
EV-ABZUG	KV-ABZUG	EV-ABZUG	AV-ABZUG	ZVK-BEITR	SVT	KAMMER	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
NETTO						163,24	
LOHNRE NETTOBEZÜGE EWG ABZUG							
NETTO						163,24	
LOHNRE NETTOBEZÜGE EWG ABZUG							

LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG (GILT ALS VERDIENTSBERECHNUNG) multicom Software-Entwicklung • 66740 Saarheim

BAKA Tatortgruppe
BAO Trio
 ZD Tab.Nr. **ZD31-357/11**
 Ass.Nr. **212-421**
 Datum, Namenszeichen **15.11.11**



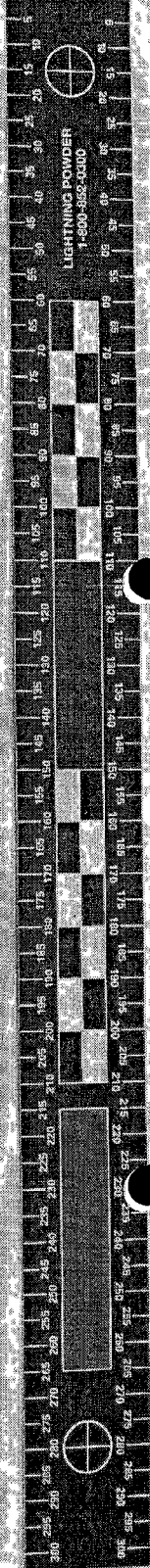
PLATZ-NR.	NACHNAME/VORNAME	MONAT/SY-SCHLUSSEL
0000 03 180016	Burkhardt Max Florian	Januar 2000 106 106 106



Bauhütte Chemnitz GmbH

Burkhardt, Max Florian
Limbacher Str. 96
09116 Chemnitz

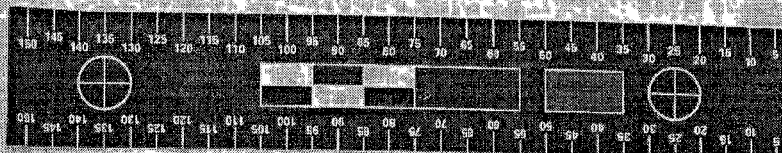
Das Kopieren, das Weitergeben und das Veröffentlichen ist ohne schriftliche Genehmigung der multicom Software-Entwicklung GmbH verboten. Nur vom Abgegebenen Empfänger zu öffnen.



LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG (GILT ALS VERDIENSTSCHEINUNG)

multicom Software-Entwicklung 06740 Saarbrück

BIKA Tatortgruppe
BAO Trio
ZD Tgl-Nr.: ZD31-357/11
Ass-Nr.: 2.12.421
Datum, Namenszeichen
15.11.11 *re*



NAME: BAO TRIO MONAT: JUNI 2000 UHR: 0,0 RELIGION: EPBETRAG: 0000017814032
 STRASSE: 139880 AGA-Flora KOSTENST: 106,10 LÖHNSATZ: 47733

LOHNART	BEZEICHNUNG	KOSTENST.	STUNDEN	LOHNSATZ	W-ZUSCHLAG	KURSWG	BETRAG
01	Grundlohn		100,00	1,00			100,00
02	Überlohn		0,00	0,00			0,00
03	Arbeitslohn		0,00	0,00			0,00
04	Verdichtungslohn		0,00	0,00			0,00
05	Handlohn		0,00	0,00			0,00
06	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
07	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
08	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
09	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
10	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
11	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
12	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
13	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
14	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
15	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
16	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
17	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
18	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
19	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
20	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
21	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
22	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
23	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
24	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
25	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
26	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
27	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
28	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
29	Montierlohn		0,00	0,00			0,00
30	Montierlohn		0,00	0,00			0,00

BRUTTO: 200,00 SOZIAL: 2,00 KOZPPE BRUTTO: 1,73408 STP BRUTTO: 220,80
 LOHNSTEUER: 24,00 KIRCHENS: 24,00 ST: 100,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

BRUTTO: 200,00 SOZIAL: 2,00 KOZPPE BRUTTO: 1,73408 STP BRUTTO: 220,80
 LOHNSTEUER: 24,00 KIRCHENS: 24,00 ST: 100,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

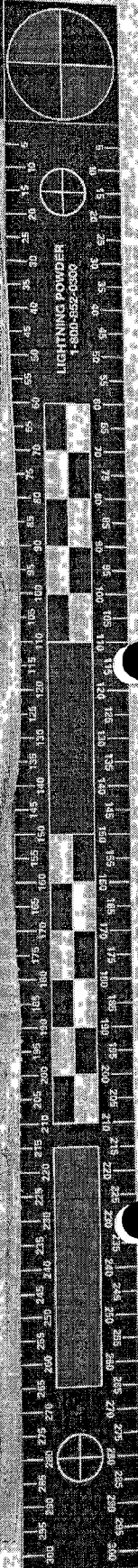
ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

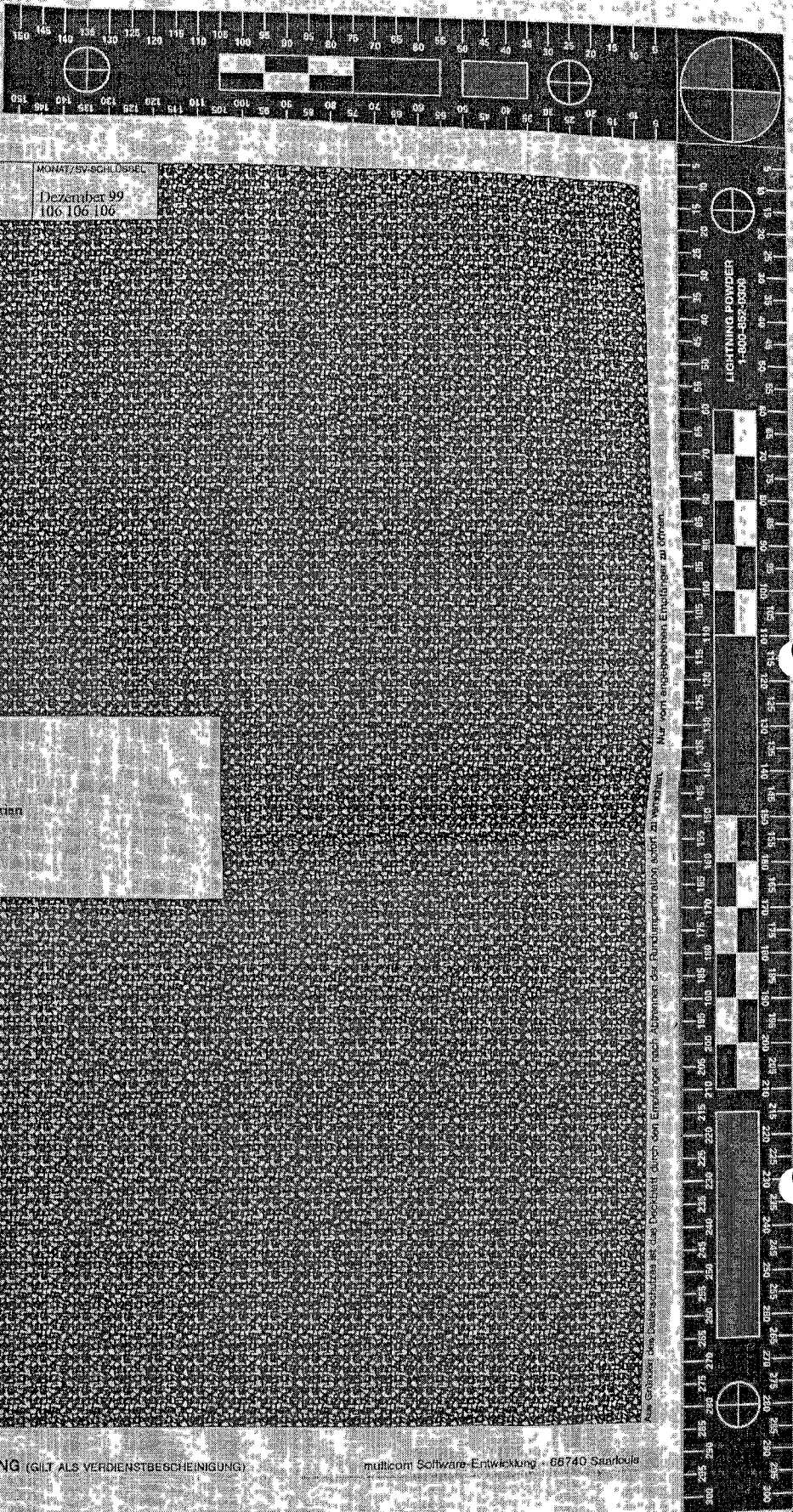
ZW.BETR.: 0,00 SWI: 0,00 KAMMER: 0,00
 SOZIALVERS: 1,00 SOZIALVERS: 1,00
 NETTO: 172,80

LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG (GILT ALS VERIFIEDERZEUGNIS)

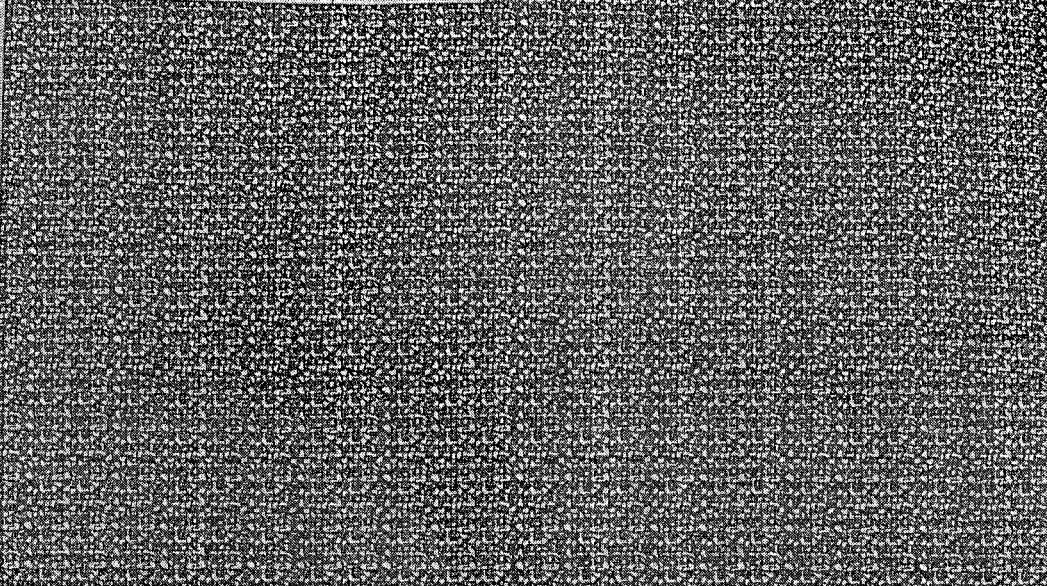
multicom Software-Entwicklung - 66740 Badfalls

BIKA Tatortgruppe
 BAO Trio
 ZD-1gb/Nr ZD31-357/11
 Ans.Nr: 212-421
 Datum: Namenszettel
 15.11.11 *h*





NR./KST.	NAME/VORNAME	MONAT/SV-SCHLÜSSEL
000013 182800	Burkhardt Max-Florian	Dezember 99 106 106 106



Bauhütte Chemnitz GmbH

Burkhardt, Max-Florian
Landsbacher Str. 96
09116 Chemnitz

Bildnachweis: BKA - Bildarchiv

Aus Gründen der Datensicherheit ist das Foto nicht durch den Arbeitgeber nach Abgeben der Rundkopierrolle sofort zu löschen. Nur vom eingesetzten Empfänger zu öffnen.

LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG (GILT ALS VERDIENSTBESCHEINIGUNG)

multicom Software-Entwicklung - 66740 Starobuda

BKA	Tatortgruppe
BAO Trio	
ZD-Tab-Nr.	ZD31-357/11
Ass. Nr.	2.12-421
Datum, Namenszeichen	15.11.11, <i>MC</i>

Bundeskriminalamt
ST 14 - 140006/11
GBA 2 BJs 162/11-2
BAO TRIO

Wiesbaden, 27.01.2012
Tel. 0611-55-14438

Betreff
Ermittlungsverfahren gegen

Beate ZSCHÄPE u.a.

wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß § 129a, 211 StGB u.a.

(„Nationalsozialistischer Untergrund“ -NSU-)

hier: **Asservatenauswertung**

1. **Objekt/Person:** Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau

2. **Asservaten-Nr.:** 2.12.422

Das Asservat wird anhand digitaler Lichtbilder des Asservats beschrieben und bewertet.

3. **Asservaten-Beschreibung:**

Es handelt sich um drei Gehaltsabrechnungen für die Monate Februar, März und April 2000.

Arbeitgeber:
Schubert Steinmetz u. Bildhauer GmbH
Radeburger Str. 214
01109 Dresden

Arbeitnehmer / Gehaltsempfänger:

Burkhardt, Max-Florian, Schmiedeberger Str. 17, 01109 Dresden

In den Gehaltsabrechnungen sind die geleisteten Stunden aufgelistet, Gehälter aufgeschlüsselt, gesetzliche Abzüge (Steuern, Sozialversicherungen) berechnet, Stunden-/Urlaubskonten aufgeführt usw.

Als Gehaltskonto ist jeweils angegeben: Kto.-Nr. 4505064269, BLZ: 87050000, Sparkasse Chemnitz.

Alle drei Gehaltsabrechnungen basieren auf dem gleichen Muster, die Eintragungen sind natürlich abweichend. Die Überweisungsbeträge (Nettoeinkommen) bewegen sich zwischen 570,10 DM (Februar 2000, nur 48 Arbeitsstunden) und 2.172,22 DM.

4. Auswertung:

Es handelt sich zweifelsfrei um Original-Gehaltsabrechnungen für Max Burkhardt. Max Burkhardt war zu dieser Zeit auch bei der Fa. Schubert beschäftigt.

Max-Florian Burkhardt hat bereits eingeräumt, die Gehaltsabrechnungen Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe zur Verfügung gestellt zu haben.¹

Die Gehaltsabrechnungen wurden vermutlich zur Anmietung einer Wohnung benötigt. Ab 01.07.2000 wurde mit den Alias-Personalien Max Burkhardt die im Verfahren bekannte Wohnung in Zwickau, Heisenbergstraße 6 angemietet.

Max-Florian Burkhardt ist Beschuldigter im Strafverfahren.

Fazit:

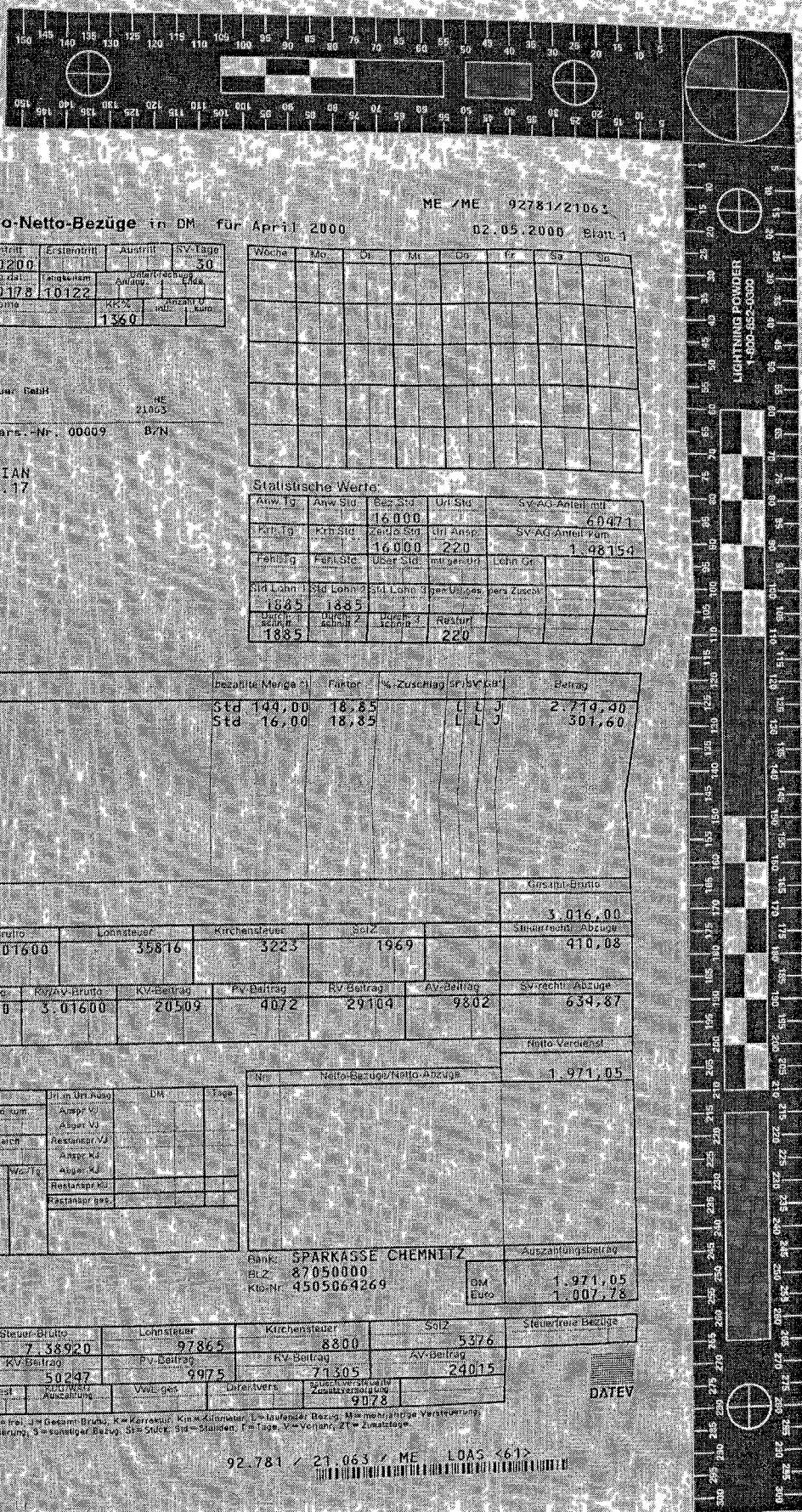
Das Asservat ist verfahrensrelevant.

Anlage:

1 Bl. Asservatenkopie

Eberwein, KHK

¹ Beschuldigtenvernehmung Burkhardt vom 29.11.2011



-Baulohn-

Abrechnung der Brutto-Netto-Bezüge in DM für April 2000

ME / ME 92781/21063

02.05.2000 Blatt 1

Person-Nr.	Abrechnungs-Nr.	Eintritt	Erstertritt	Austritt	SV-Lage
00009	0000	22.02.00			50
Verrechnungs-Nr.	AN Typ	Geb. dat.	Angaben	Arbeits-Edel	
092001788032	0	200178	10122		
KK-Nr.	Kontokassenname				
012	IKK DRESDEN		1360		

Woche	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

Schubert-Steinwerk u. Bildhauer Fabrik
 Buchbergstr. 214
 01109 Dresden ME 21063

Person-Nr. 00009 B/N

Herrn/Frau

BURKHARDT MAX-FLORIAN
SCHMIEDERGER STR. 17
01109 DRESDEN

Statistische Werte:

Anw. Tg.	Anw. Std.	Bez. Std.	Url. Std.	SV-AG Anteil mit
	16.000	16.000		60471
Krit. Tg.	Krit. Std.	Zu- u. 2. Std.	Url. Ansp.	SV-AG Anteil Fam.
	16.000	220		1.48154
Fehl. Tg.	Fehl. Std.	Urlauf Std.	mit gesetzl. Lohn Gr.	
Std. Lohn 1	Std. Lohn 2	Std. Lohn 3	gek. Urlaubes.	pers. Zusch.
1885	1885			
Urlauf 1	Urlauf 2	Urlauf 3	Restf.	
1885			220	

Lehrt. Bezeichnung	Dez. Menge	Faktor	% Zuschlag	SP/ST	Betrag
005 STUNDENLOHN	Std 144,00	18,85		L L J	2.710,40
007 FEIERTAGSSTUNDEN	Std 16,00	18,85		L L J	301,60
Gesamt Brutto					3.016,00

Steuer/Sozialversicherung:

StKl. 1	StClg.	Steu. Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	SoLz	Steu. Freib. Abzug	Betrag
		3.016,00	358,16	3223	1969		410,08
BGRS 111	KV/PV-Brutto	KV/PV-Brutto	KV-Beitrag	PV-Beitrag	PV-Beitrag	AV-Beitrag	SV-recht. Abzug
BGRS 101	3.016,00	3.016,00	20509	4072	29104	9802	634,87
KV/KV AV/GV/JM							
111101							

Baulohn:

ZV-Nr.	092001788032	Url. in Ur. Ausg.	DM	Tagen
Url. S. Satz	Beschäft. Tg.	Urlaufbrutto sum.		
WA-Std.	Std. EZ	Lohnsteuer	Restlohn KV	Restlohn PV
Url. Auszahl.	DM	Std.	Wort Tg.	Restlohn PV
WAG				Restlohn PV
KUG				Restlohn PV
KRWU				Restlohn PV

Nr.	Netto-Bezüge/Netto-Ausgabe	Auszahlungsbeitrag
		1.971,05
Bank:	SPARKASSE CHEMNITZ	
BLZ:	87050000	
Kto-Nr:	4505064269	
DM		1.971,05
Euro		1.007,78

Verdienstbescheinigung:

Gesamt-Brutto	7.38920	Steu. Brutto	7.38920	Lohnsteuer	97865	Kirchensteuer	8800	SoLz	5376	Steu. Freib. Abzug	
SV-Brutto	7.38920	KV-Beitrag	50247	PV-Beitrag	4975	AV-Beitrag	71305	AV-Beitrag	24015		
Pfandung Rest		Darlehen Rest		VWL gem.		Darlehen Rest		Zusatzversicherung	3078		

ASP Form Nr. LD212

* J = Abrechnung, E = Einmalbezug, F = Frei, J = Gesamt-Brutto, K = Korrektur, Km = Kilometer, L = laufende, Bezug = Nebenvertragliche Versicherungen, N = Nachberechnung, P = Pauschalierung, S = sonstiger Bezug, St = Stück, Std = Stunden, T = Tag, V = Vortrag, ZT = Zuschlag

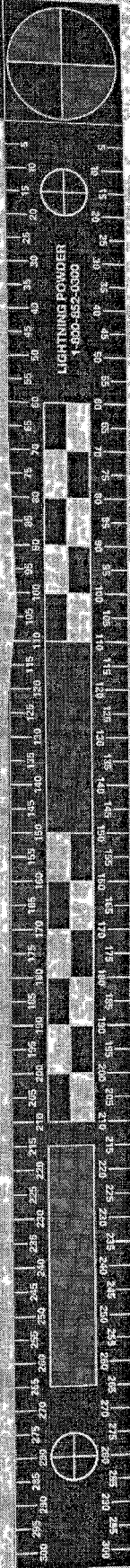
92.781 / 21.063 / ME 10AS <61>

BAK Tarortgruppe

BAO Trio
 ZD-Tel.M. ZD31-357/11

Ass.-Nr.
 2.12.422

Datum Namenszeichen
 15.11.11 / H



-Baulohn-

Abrechnung der Brutto-Netto-Bezüge in DM für März 2000

JIE/JIE 92781/21063/9

03.04.2000 Blatt 1

Perw.-Nr.	Abteilung-Nr.	Eintritt	Ersteintritt	Austritt	SV-Tage
00009	0000	220200			30
Versicherungs-Nr.	AN Typ	Club dat.	Fahrtstimm	Übertragungs- Stunde	Fahrt
09200178032	0	200178	10122		
KIK-Nr.	Krankenkassenname	KK%	Arbeits- m.	Arbeits- u.	
012	IKK DRESDEN		136,0		

Woche	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su

Schäfer & Stallwitz u. Lichauer GmbH
Redburger Str. 214
01109 Dresden

JIE
21063

Herr/Frau

Perw.-Nr. 00009 B/N

BURKHARDT MAX=FLORIAN
SCHMIEDEBERGER STR. 17

01109 DRESDEN

Statistische Werte

Anw. Tg.	Anw. Std.	Dez. Std.	Url. Std.	SV-AG-Anteil mit
		18.400		69.541
Krh. Tg.	Krh. Std.	Zeitlo. Std.	Url. Ansp.	SV-AG-Anteil Kum.
		18.400	220	87.663
Fehl. Tg.	Fehl. Std.	Überz. Std.	mit gen. Url.	Lohn-GH
Std. Lohn 1	Std. Lohn 2	Std. Lohn 3	wen. Unst.	sonst. Zusch.
188,5	199,5			
Durch- schnitt	Durch- schnitt 2	Durch- schnitt 3	Resturs.	
188,5			220	

Lohnart	Bezeichnung	bezahlte Menge	Factor	% Zuschlag	SV-AG	Betrag
005	STUNDENLOHN	Std 184,00	18,85		L L J	3.468,40

Gesamt-Brutto

3.468,90

Steuer/Sozialversicherung

St. Kl.	St. Tg.	Steuern-Beitrag	Lohnsteuer	Kirchensteuer	SoloZ	Steuerrichtl. Abzüge
		3.468,40	490,41	4,09	27,19	566,09
K. Fre.	Korr. 1					
Freib. m.						
Freib. j.						
BGRS	1 1 1	KV/PV-Brutto	KV/AV-Brutto	KV-Beitrag	PV-Beitrag	PV-Beitrag
PKRS	1 0 1	3.468,40	3.468,40	235,85	46,82	334,70
KV/RV	AV/GV/UM					112,72
1 1 1	0 1 1					
						SV-richtl. Abzüge
						730,09
						Netto-Verdienst
						2.172,22

Baulohn

ZVK-Nr.	09200178032	Url. m. Url. Ansp.	DM	Tage
Url. % Satz	Beschalt. Tg.	Urlaubsbrutto-kum.	Anspr. VJ	Abger. VJ
WA-Std.	Std. bez.	Lohnausgleich	Restanspr. VJ	Anspr. KJ
Url. -Kategorie	DM	Std.	Abger. KJ	Restanspr. KJ
WAG			Arbeitslosges.	
KUS				
KRH/WJ				

Netto-Bezüge/Netto-Abzüge

2.172,22

Bank: SPARKASSE CHEMNITZ
BLZ: 87050000
Kto-Nr: 4505064269

Auszahlungsbetrag
DM 2.172,22
Euro 1.110,69

Verdienstbescheinigung

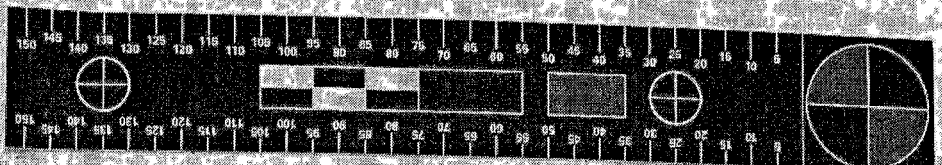
Gesamt-Brutto	4.373,20	Steuern-Brutto	4.373,20	Lohnsteuer	620,49	Kirchensteuer	5,57	SoloZ	3,07	Steuerrichtl. Bezüge
SV-Brutto	4.373,20	KV-Beitrag	297,58	PV-Beitrag	590,3	RV-Beitrag	422,01	AV-Beitrag	142,13	
Handlung Post		Datener Rest		VWL-ges.		Direktvers.		Restanspr. KJ	48,56	

DATEV

*A=Abfindung, E=Einmalbezug, F=Frei, J=Gesamt-Brutto, K=Korrektur, Km=Kilometer, L=laufender Bezug, M=mehrjährige Verleumdung, N=Nachberechnung, P=Pauschale, S=sonstiger Bezug, St=Stück, Std=Stunden, T=Tage, V=Vorsicht, ZT=Zustimmung

92.781 / 21.063 / JIE *44*

BAK Tatortgruppe
BAO Trio
20 Tab.Nr. ZD31-357/11
Ass.-Nr. 2.12.422
Datum, Namenszeichen 15.11.11/R



GH / GH 92781/21063/9

Abrechnung der Brutto-Netto-Bezüge in DM für Februar 2000 03.03.2000 Blatt 1

Pers.-Nr.	Abteilungs-Nr.	Geb.dat.	Eintritt	Austritt	SLK	Kinder- freib.	St.Tg.	Freibetr.jährl.	Freibetr.mon.	PGRS	Konfession					
00009	0000	200178	220200			1	08			101	ev					
Versicherungs-Nr.	KK-Nr.	Krankenkassenname					KK %	AN-Typ	KV	KV	AV	GV	UM	PV	BGRS	SV-Tanz.U
092001788032	012	IKK DRESDEN					1360	0	1	1	1	0	1	1	1111	08

Schubert Steinwoll u. Blöcherer GmbH
Radeburger Str. 216
01109 Dresden

GH
21063

Herrn/Frau Pers.-Nr. 00009 B/N

**BURKHARDT MAX-FLORIAN
SCHMIEDEBERGER STR. 17
01109 DRESDEN**

Statistische Werte

Anw. Tg.	Anw. Std.	Bez. Std.	Url. Std.	SV-AG-Anteil mit.
		4800		18142
Krh. Tg.	Krh. Std.	Zeitf. Std.	Url. Ansp.	SV-AG-Anteil kurt.
		4800	220	18142
Fehl. Tg.	Fehl. Std.	Über Std.	mit. gen. Url.	
Std. Lohn 1	Std. Lohn 2	Std. Lohn 3	gen. Url. ges.	
1885	1885			
Durchschnitt 1	Durchschnitt 2	Durchschnitt 3	Resturl.	
1835			220	

Lohnart	Bezeichnung	bezahlte Menge (1)	Faktor	% Zuschlag	St. 1	St. 2	St. 3	GB h	Beitrag
005	STUNDENLOHN	Std 48,00	18,85		L	L	J		904,80

Gesamt-Brutto

Steuer/Sozialversicherung								904,80	
L	Steuer-Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	SoLZ				Steuerrechtl. Abzüge	144,24
	90480	12608	1128	688					
L	KV/PV-Brutto	PfV/AV-Brutto	KV-Beitrag	PV-Beitrag	KV-Beitrag	AV-Beitrag	SV-rechtl. Abzüge	190,46	
	90480	90480	6153	1221	8731	2941			

Netto-Verdienst

Verdienstbescheinigung				Netto-Bezüge/Netto-Abzüge	
Gesamt-Brutto		Steuer-Brutto		Nr.	Ausschüttungsbeitrag
90480	90480				
Lohnsteuer		Kirchensteuer		Bank: SPARKASSE CHEMNITZ	DM 570,10
12608	1128				
SoLZ		Steuerrechtl. Bezüge		GLZ 8705000	Euro 291,49
688					
SV-Brutto		RV-Beitrag		Kto-Nr. 4505064269	
90480	8731				
KV-Beitrag		PV-Beitrag			
6153	1221				
AV-Beitrag		KUG-Ausz.			
2941		VWL-ges			
Pfändung Rest		Darlehen Rest			
		Direktivars.			

*A = Abfindung, Z = Einmalbezug, P = Preis, J = Gesamt-Brutto, K = Korrektur, Km = Kilometer, L = laufende Bezüge, M = mehrjährige Versteigerung, N = Nachbarrechnung, P = Pfändung, S = sonstiger Beleg, St = Stück, Std = Stunden, T = Tage, V = vom Jahr

DATEV

92.781 / 21.063 / GH *103*

BKA Tatortgruppe

BAO Trio

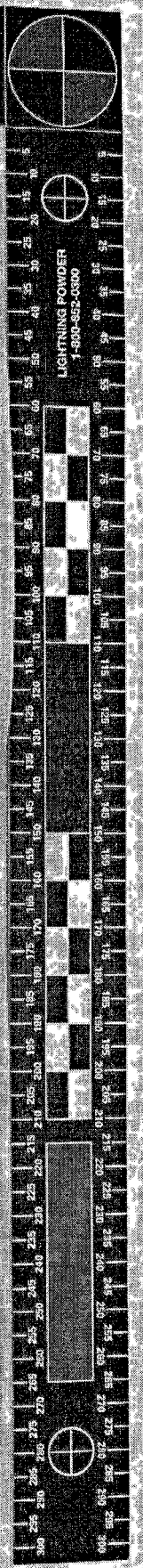
ZD 108/95 ZD31-357/11

A.Ss.-Nr.

2.12.98

Datum, Namensache n

15.11.11



V e r m e r k

Ermittlungsverfahren gegen

1. Beate ZSCHÄPE,
2. Holger GERLACH,
3. Andre EMINGER,
4. Ralf WOHLLEBEN,
5. Max-Florian BURKHARDT

wegen des Verdachts der Bildung oder Unterstützung einer terroristischen Vereinigung gemäß § 129a Abs. 1 Nr. 1 StGB u.a.

(Ermordung von acht türkischen und einem griechischen Staatsangehörigen sowie Ermordung der Polizeibeamtin Michéle Kiesewetter; Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ - NSU)

**hier: Mietunterlagen der Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH,
Max-Florian BURKHARDT, Heisenbergstr. 6, 08066 Zwickau**

1.

Bezug nehmend auf den Vermerk vom 19.11.2011, „Feststellung einer neuen Mietanschrift in Zwickau unter den Personalien Max-Florian BURKHARDT“, KHK Bengner, wurde am heutigen Tag erneut der Vermieter, die

**GGZ – Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH
Parkstraße 1 - 4
08056 Zwickau**

zwecks weiterer Ermittlungen aufgesucht.

Über die Abteilungsleiterin Hausverwaltung, Frau Loos, Tel. 0375 – 530 300, konnte die Mietakte „**Max-Florian BURKHARDT**“ für die Anschrift **Heisenbergstraße 6, 08066 Zwickau**, für die hiesigen Ermittlungen zur Verfügung gestellt werden.

2.

Neben diversen Schriftstücken u.a. die Anmietung, Übernahme, Kündigung und Übergabe der Wohnung betreffend konnte zudem ein Informationsbogen, auszufüllen vom Mietinteressenten, aufgefunden werden. Hierin sind die nachfolgenden Angaben enthalten:

Name:	Max Florian Burkhardt
Geburtsdatum:	20.01.1978
Adresse:	Schmiedeberger Str. 17, 01277 Dresden
Arbeitgeber:	Sven Schubert Steinmetz und Bildhauer GmbH, Radeberger Str. 214, 01109 Dresden
Haushaltsnettoeinkünfte:	ca. 2000,- DM
Kreditbelastungen u.w.:	keine
Zwischensummer:	ca. 2000,- DM
Voraussichtliche Miethöhe:	730 ,- DM
Verbleibendes Familieneinkommen:	ca. 1270,- DM

Das Schreiben ist datiert vom **31.05.2000** und mit „**M. Burkhardt**“ gezeichnet.

Ferner findet sich eine Kopie des Gehaltsnachweises in den Akten, in diesem finden sich u.a. die folgenden Daten:

Zeitraum:	April 2000
Name:	BURKHARDT MAX-FLORIAN SCHMIEDEBERGER STR. 17 01109 DRESDEN
Pers.-Nr. :	00009
Arbeitgeber:	Schubert Steinmetz u. Bildhauer GmbH Radeburger Str. 214 01109 Dresden
Krankenkasse:	IKK Dresden
Geburtsdatum:	20.01.1978
Gesamtbrutto	3.016,00 DM

Auszahlungsbetrag: 1.971,78

Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz, BLZ: 87050000, Kto.: 4505064269

3.

Wie bereits in den Vermerken vom 18.11.2011, „Historische Daten zu Bundespersonalausweisen des Max-Florian BURKHARDT“, KOK Vitt, und vom 19.11.2011, Feststellung einer neuen Mietanschrift in Zwickau unter den Personalien Max-Florian BURKHARDT“, KHK Bengner, muss hier erneut der Schluss gezogen werden, dass Max-Florian BURKHARDT in seiner Vernehmung vom 05.11.2011 die Unwahrheit sagte.

Die von ihm aufgestellte Behauptung, er habe MUNDLOS und ZSCHÄPE (von ihm als „Freund der Beate“ und „Beate“ benannt) nur einmalig 1998 oder 1999 gesehen, muss aufgrund der unter 2. aufgeführten Schriftstücke erneute erheblich in Frage gestellt werden. Vielmehr ist anzunehmen, dass BURKHARDT dem MUNDLOS anlässlich dessen Anmietung der Wohnung **Heisenbergstraße 6, 08066 Zwickau**, seinen original Gehaltsnachweis zur Verfügung stellte. Daher ist der Schluss zu ziehen, dass BURKHARDT noch mindestens im **Mai 2000 in Kontakt zu Uwe MUNDLOS** stand, um ihn aktiv bei der unter illegalen Umständen getätigten Anmietung der Wohnung Heisenbergstraße 6, 08066 Zwickau, zu unterstützen.

Vitt, KOK

Anlage: Heisenbergstr. 6
 Wohnungs-Nr. 50104.022.03
 Mieter: Burkhardt
 WG ELI m² 66,50 KI 3
 GM 177,53 BK 70,04 HK 63,75
 Miete: € 311,32
 Gekündigt: per 31.05.07
 Bezugsfähig: _____

Abnahmeprotokoll

Mitteilung zum Freiwerden einer Wohnung

Möbius
WT

Die in §1 des Mietvertrages bezeichnete Wohnung ist für eine Beheizung mit Fernwärme vorgesehen.

Sie ist mit

- Etagenheizung/ Kohle-/ Gas-/ Öl-Ofen/ Außenwandgasheizung/ KOLH/
- Fernheizung Sammelheizung zentr. Warmwasser-Versorg. Fernwarmwasser-Versorg.
- Balkon sonstiges
- einer Gemeinschafts-Antennenanlage/ einem Anschluß an das Breitbandkabelnetz für Hörfunk/Fernsehen,
- Telefon-Leerrohr ausgestattet.

Der Mieter bestätigt, folgende Einrichtungsgegenstände zur Benutzung übernommen zu haben:

- Kohlebadeofen mit Batterie, Standbrause und Aschkasten,
- Gasdurchlauferhitzer Elektrospeicher Durchlauferhitzer, Kochendwassergerät: _____ Liter
- Gasheizofen Elektroheizer Heizstrahler,
- Badewanne freistehend/ eingebaut mit Batterie, Handbrause, Stöpsel und Kette,
- Dusche/gefllest BAD - Wand-/Bodenfliesen KÜCHE - Fliesenspiegel
- Handwaschbecken mit Standbatterie/ Zapfhahn,
- Toilettenbecken mit Sitz und Deckel Spülkasten tiefer TC _____
- Kohle-/ Gas-/ Elektro-/ komb. Herd/ Nachtspeicherofen
- Anschlußkabel
- Einbauküche, Hängen Unterschränke Spüle Durchreiche
- Öfen: Öl-/ 3 Gas-Öfen Kachel-/ transportable Öfen
- Schlüssel: Haus- Wohnungs- 3 Zimmer, 2 x Vorkellerschlüssel
- Boden-, Hauskeller-, Mieterkeller, 2 Briefkastenschlüssel, 2

Lage der Bodenkammer: _____

Lage des Kellers: links, linke Tür, geradraus

Boden/Keller beräumt JA NEIN

Abstellraum/auf Etage

sonstiges: _____

Zustand der Mietsache bei der Abnahme (Schönheitsreparaturen, Einbauten, Schäden und dgl.)

- Küche + Bad teilweise Fliesenkapete
- ⇒ Malerw. JS letztmalig 2007 (i.o.) Zahnfasser weiß
- Fußbodenbelag ges. WE abgewohnt
- ⇒ Inventuren (5) + WE-Tür abgewohnt
- ⇒ E-Anlage prüfen (alt)
- ⇒ WZ: alter Heizkörper
- ⇒ Sanitär neu
- ⇒ Lüftung veraltet

EH + Wasser abgestellt
Heizung geschlossen

Schadensersatzforderung an den Mieter (Art des Schadens und geschätzter Wert)

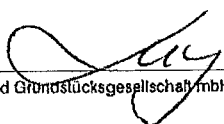
Holzregal im Keller ⇒ entfernen

1x HT + 1 Kellerschlüssel
verbleibt bis 25.05.07 beim Mieter

Der Mieter erklärt sich mit der vorfristigen Abnahme der Wohnung einverstanden und übergibt gleichzeitig die Wohnungsschlüssel (komplett) an die GGZ. Die vorzeitige Wohnungsabnahme und die Schlüsselübergabe heben den vereinbarten Kündigungstermin nicht auf.

Bis zum 31. 12. 2002 erhalten Sie noch Umlagenabrechnungen für die gekündigte Wohnung. Um Ihnen diese zustellen zu können, ist es notwendig, daß Sie uns bis zu diesem Zeitpunkt jede Anschriftenänderung mitteilen. Andernfalls müssen wir Ihre neue Anschrift über die Behörden erfragen, was zusätzliche Kosten verursacht, welche wir Ihnen weiterberechnen.

Zwickau, den 23.05.07



im Auftrag der Gebäude- und Grundstücksgesellschaft mbH



Mieterin/Mieter

Von: HH

An: HV

Auslösung von Schadensersatzforderungen an Mieter (Rechnungs-Nr. und Betrag)

Kostenschätzung des Hausverwalters:

Fußbodenbelag erneuern	ca. 3.300,- DM	≙ 1.650,- €
5 Innentüren + 1 WE-Tür erneuern	ca. 1.200,- DM	≙ 600,- €
Lüfterspitze erneuern	ca. 200,- DM	≙ 100,- €
E-Anlage prüfen	ca. 500,- DM	≙ 250,- €
1 Heizkörper prüfen	ca. 100,- DM	≙ 50,- €

Bemerkungen:

Wasseru. i.O. => teilweise weichen

Zwickau, den 23.05.07

Unterschrift des Hausverwalters





Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

Abnahmeprotokoll Zählerstände

Grundstück: Heisenbergstr. 6

WE: elwv Dorkon

Die Abnahme o.g. WE erfolgte am: 23.05.07

Zählerstand-El: 18329,7 Gas: _____

Zähler-Nr.: 18879095 Nr.: _____

Die Abmeldung für Elt und Gas hat zum vereinbarten Kündigungstermin bei der Energieversorgung zu erfolgen.

Als Termin ist der 31.05.07 festgelegt.

Hausverwalter

Mieter

Verleiher: wald Energieversorger
Gebäudeauslassender Meter
russ / Meterzähler

Zwischenablesebeleg



Techem Service
 Aktiengesellschaft & Co. KG
 Niederlassung Plauen/Bayreuth
 Straßberger Straße 83
 D-08527 Plauen

UN: 114560
 VU: 50104-02103
 Anschrift: Heisenbergstr. 6
 Name: Birkeloidt

Abr.-Zeitraum: _____

Raum	Küche	Wohnzimmer	Schlafz.	Kunstrz.			
Geräte-Nr.	6	7	5	8			
Skale/Cod.							
Farbe a/n							
Zhl. alt	fest 7	484	273	155			
Zhl. neu oder mm	blind 1	906	222	196			
Verbr.-Wert							
Vermerke							
Korrektur							
Korrektur							

Wasserszähler	Nr.	Stand
kalt	H 60393321	82,106
warm	H 60367220	50,795

Die Zwischenablesung erfolgt ohne Ampullenwechsel bei Verdunstern - HKVV.

Im Zusammenhang mit der Zwischenablesung erfolgt wie bei der jährlichen Ablesung eine Überprüfung auf Unversehrtheit der Geräte - insbesondere der Plomben.

Bei elektronischen Heizkostenverteilern (HKVE) sowie Wasserzählern (WZ) und Wärmezählern (WMZ) erfolgt zusätzlich eine Funktionsprüfung (im einzelnen siehe Ableseanweisung/Zwischenablesung).

Die Zwischenablesung wurde durchgeführt durch den Beauftragten der GGZ:

Frau/Herrn: Luy
 des Betreuungskunden/Name: Birkeloidt
 Datum: 23.05.07

[Signature]
 Unterschrift des Beauftragten

Bemerkung:

[Signature]
 Unterschrift des ausziehenden Nutzers

 Unterschrift des einziehenden Nutzers

Guntres Frank Fiedler
H.-Kranz - Str. 4

09122 Chemnitz

1x HT + 1x Kellerschl.

bis zum 28.05.07

Herrn
Max- Florian Burkhardt
Heisenbergstr. 6

08066 Zwickau

Frau Luy

Parkstr. 3 / Zi. 315

53 03 13

*Kieferstr. 4
01277 Radebeul*

HH/luy

6. März 2001

Kündigungsbestätigung

WE-Nr.: 50104.021.03

Sehr geehrter Herr Burkhardt,

wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens am 05.02.2001.

Die darin ausgesprochene Kündigung nehmen wir zum 31.05.2001 an. Sofern uns ein Auftrag zur Abbuchung der Miete erteilt wurde, wird dieser zu dem vorgenannten Termin storniert. Dies kann jedoch erst nach Bekanntgabe der neuen Adresse vorgenommen werden.

Teilen Sie uns bitte umgehend die neue Adresse mit.

Die Wohnungsabnahme erfolgt in der gekündigten Wohnung durch einen Beauftragten unserer Gesellschaft.

Unser vorgeschlagener Abnahmetermin: **Mittwoch, 06.06.2001 zwischen 14.00 Uhr und 14.30 Uhr**

Wir bitten Sie, in der v. g. Zeitspanne in der Wohnung anwesend zu sein und auf unseren Mitarbeiter zu warten.

Wir setzen voraus, daß sich die gekündigte Wohnung in einem gepflegten Zustand befindet; auch hinsichtlich der auszuführenden Schönheitsreparaturen. Sollte dies nicht der Fall sein, so müssen wir Sie bereits jetzt bitten, die erforderlichen Arbeiten bis zum Auszug auszuführen.

Dazu bitten wir, beiliegendes Merkblatt zu beachten.

Sofern Sie den Verpflichtungen nicht nachgekommen sind und sich die Wohnung nicht in vertragsgerechtem Zustand befindet, gehen die hierdurch entstandenen Kosten sowie der Mietausfall zu Ihren Lasten.

Mit freundlichen Grüßen

Szameitat
Szameitat
Sachgebietsleiterin
Hausverwaltung

Luy

Anlage
Merkblatt

Bildschirmausdruck: Funktion M529 06.03.2001, 17:16:10
M529 MV: Kündigung A 44560 44560LUY BL5C 06.03.01 17:16:41

MV 50104 21 3 Name: Max-Florian Burkhardt
PN 1059549 SN BURKHARDT, HEISE

Vertragsende : 31.05.2001 Vertragsbeginn : 01.07.2000

Schreiben vom : 01.03.2001
Kündigung am : 05.03.2001 zum : 31.05.2001
Räumungstermin : Abnahmedatum : 06.06.2001
Kündigungsfrist : 3 Mon. Kündigung in Ordnung:
Kündigungsbefund:
Kündigungsgrund:

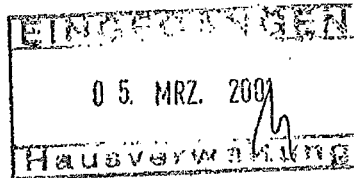
Änderung des Termins am : zum : in Ordnung:

Rücknahme des Termins am: in Ordnung:

Vertragsdaten weit. Verträge Vermerke Wiedervorlagen
 Mieterdatenvormerkungen

... neue Ausdruck fehlt

Max Florian Burkhardt
Heisenberger Straße 6
08066 Zwickau



Zwickau, 01.03.2001

Gebäude- und Grundstücks-
gesellschaft Zwickau mbH
Parkstraße 4

08056 Zwickau

EINGEGANGEN

05. MRZ. 2001
23937/1-111
Poststelle Allg. v.
23947

23937

Kündigung des Mietvertrages zum 01.03.2001

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit kündige ich, Max Florian Burkhardt, das bestehende Mietverhältnis für die Wohnung in der Heisenberger Straße 6 (Wohnungsnummer: 50104.021.03) zum 01.03.2001.

Nach Berücksichtigung der Kündigungsfrist endet somit das bestehende Mietverhältnis zum 31.05.2001.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die oben angegebene Anschrift.

Mit freundlichen Grüßen

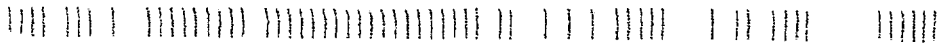

Max Burkhardt

Max Burkhardt
Heisenberger Str. 6
08066 Zwickau



Gebäude und Grundstücks-
gesellschaft Zwickau mbH
ParkstraÙ 4

08056 Zwickau





Bahnhofstraße 4, 08056 Zwickau Telefon (0375) 3541-0

Anmeldung der Abnahmestelle - Wohnung

Name: Burkhardt Vorname: Max-Florian

Straße: Heisenbergstr. 6

PLZ / Ort: 08066 Zwickau

Zähler-Nr: Eit: 18879095 Stand: 16347,4 kWh

Zähler-Nr: Gas: _____ Stand: _____

Einzug am: 01.07.00

gewünschter Festbetrag - Abschlag für 2 Monate Eit: 100,00 DM

gewünschter Festbetrag - Abschlag für 2 Monate Gas: _____ DM

Für die Lieferung von Elektroenergie wählt der Kunde den Tarif / Preis wie folgt

ZEV Basis* ~~zaplus*~~

~~Bei der Wahl des Sonderpreises zaplus ist die Erstellung einer Einzugsermächtigung notwendig.~~

Die Rechnungsbeträge können von folgendem Konto abgebucht werden:

Kreditinstitut: Commerzbank

BLZ: 870 400 00

Konto: 12079 6800

Anschrift der alten Wohnung: Dresden

9.6.00
Datum

Max Burkhardt
Unterschrift

* nicht zutreffendes bitte streichen - zur Tarif- bzw. Preisinformation bitte wenden

VERTRAG

Wohnung Nr.: 50104.021.03

Ges-Giro-Nr.: 572400.3522

Bankleitzahl: 86010424

Kreditinstitut: DePfa BankAGBauboden
nic

Die

Gebäude- und Grundstücks-
gesellschaft Zwickau mbH
Parkstraße 4
08056 Zwickau

- Wohnungsunternehmen -

schließt mit

Herrn Max-Florian Burkhardt
Schmiedeberger Straße 17
01277 Dresden

- Mieter -

diesen Mietvertrag.

§ 1 Mietsache

- (1) Das Wohnungsunternehmen vermietet dem Mieter vom 01.07.2000 ab zu Wohnzwecken die Wohnung Nr. 21 im Hause

Heisenbergstraße 6
08066 Zwickau

im Erd- Geschoß links nebst Garage¹⁾ / Stellplatz¹⁾.

Die Wohnfläche beträgt 66,50 m².

- (2) Die in Abs. 1 bezeichnete Wohnung besteht

3 Zimmer(n)

1 Küche¹⁾ / Kochnische¹⁾

1 Bad mit WC¹⁾ / Dusche mit WC¹⁾

bes. WC

1 Diele¹⁾ / Flur¹⁾

Garderobe

Balkon(e)¹⁾ / Loggia(en)¹⁾ / Terrasse¹⁾

Speisekammer

Abstellraum

1 Kellerraum Nr.

Dachbodenanteil

ostst. 62

- (3) Die Wohnung unterliegt bei Vertragsabschluß dem Miethöhegesetz.

¹⁾ Zutreffendes ankreuzen

(4) Zum Mitgebrauch sind folgende gemeinschaftliche Anlagen und Einrichtungen vorhanden:

- * Zentralheizung¹⁾ / Fernwärme¹⁾
 - * zentrale Warmwasserversorgung¹⁾ / Fernwarmwasserversorgung¹⁾
 - * Personen-¹⁾ / Lastenaufzug¹⁾
 - * Gemeinschaftsantennen für Hörfunk¹⁾ / Fernsehen¹⁾
 - * Anschluß an das Breitbandkabelnetz¹⁾
 - * maschinelle Wascheinrichtung¹⁾
 - *
- Die Versorgung mit Wärme und Warmwasser erfolgt zur Zeit durch ZEV.

§ 2 Miete und Betriebskosten

- (1) Die Einzelmiete beträgt monatlich 347,22 DM
und gemäß gesonderter Erklärung zu den BK-Arten,
die diesem Vertrag beigelegt wurde:
- a) monatliche Betriebskostenvorauszahlung¹⁾ 133,00 DM
 - b) Betriebskostenpauschale¹⁾ DM
 - c) monatliche Heiz- und Warmwasserkostenvorauszahlung¹⁾ 99,75 DM
 - d) DM
 - e) DM
- zu zahlender Gesamtbetrag: 579,97 DM
- (2) Erhöhen sich die Betriebskosten oder entstehen Betriebskosten neu, so können diese vom Vermieter im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bzw. der sonstigen vertraglichen Vereinbarungen umgelegt werden.
- (3) Die Heizkosten und die Warmwasserkosten werden nach den Bestimmungen der Heizkostenverordnung jährlich abgerechnet. Der Vermieter ist berechtigt, Abrechnungszeitraum und Umlegungsmaßstab nach vorheriger Ankündigung zu ändern.
- (4) Der von dem Mieter zu tragende Anteil an den Betriebskosten bestimmt sich nach dem Verhältnis der Wohnfläche seiner Wohnung zu der Gesamtwohn- bzw. Gesamtnutzfläche des Gebäudes oder der Wirtschaftseinheit, soweit kein anderer Anteil festgelegt ist. Der Vermieter darf einen hiervon abweichenden Maßstab nach billigem Ermessen und vorheriger Ankündigung wählen.
- (5) Der Vermieter rechnet über die Betriebskostenvorauszahlung jährlich ab. Endet das Mietverhältnis während einer Abrechnungsperiode, so wird keine Zwischenabrechnung erteilt. Sind Pauschalen vereinbart, wird hierüber nicht abgerechnet.
- (6) Der Vermieter kann nach billigem Ermessen und vorheriger Ankündigung von Vorauszahlungen auf Pauschalen umstellen und umgekehrt.
- (7) Der Vermieter ist berechtigt, die Höhe der Vorauszahlungen, ggf. auch während der Abrechnungsperiode, nach vorheriger Ankündigung angemessen zu ändern.

¹⁾ Zutreffendes ankreuzen

(8) Mietänderungen sind, auch wenn eine Mindestmietzeit vereinbart ist, nach den gesetzlichen Bestimmungen zulässig. Der Vermieter hat einen sofortigen unmittelbaren Zahlungsanspruch auf gesetzlicher oder im Einzelfall genehmigte Mieterhöhungen, Betriebskosten und sonstige Umlagen sowie Zuschläge, ggf. auch rückwirkend vom Zeitpunkt der Erhöhung bzw. Entstehung von Betriebskosten und sonstigen Kosten an.

(9) Außerdem sind vom Mieter nach Maßgabe der Allgemeinen Vertragsbestimmungen und der Hausordnung

a) die Schönheitsreparaturen auszuführen (vgl. Nrn. 4 und 11 AVB)^{?)};

b) dem Wohnungsunternehmen die Kosten für die Beseitigung der Bagatellschäden zu erstatten. Bagatellschäden sind kleine Schäden an den Installationsgegenständen für Elektrizität, Wasser und Gas, den Heiz- und Kocheinrichtungen, den Fenster- und Türverschlüssen sowie den Verschlüßvorrichtungen von Fensterläden.

Die Kosten der Beseitigung dürfen im Einzelfall den Betrag von 100,00 DM und jährlich 300,00 DM nicht übersteigen. Der Mieter ist von der Kostentragung befreit, wenn er die Bagatellschäden selbst beseitigt.^{?)}

c) die zur gemeinsamen Benutzung bestimmten Räume, Einrichtungen und Anlagen zu reinigen^{?)};

d) die Schneebeseitigung und das Streuen bei Glatteis durchzuführen^{?)};

e) ^{?)}

^{?)} Zutreffendes ankreuzen

3 Zusätzliche Vereinbarungen

Ein Rückvergütungsanspruch für Mietereinbauten an den Mieter besteht nicht.

§ 4 Mietdauer und Kündigung

- (1) Das Mietverhältnis wird für unbestimmte Zeit abgeschlossen.
- (2) Der Vertrag kann bis zum dritten Werktag eines Kalendermonats für den Ablauf des übernächsten Kalendermonats schriftlich gekündigt werden. Die fristlose Kündigung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
- (3) Die fristlose Kündigung des Wohnungsunternehmens richtet sich nach Nr. 8 AVB, die ordentliche Kündigung nach den gesetzlichen Bestimmungen.

¹⁾ Zutreffendes ankreuzen

§ 5 Vertragsbestandteile / Empfangsbestätigung

- (1) Das Übergabeprotokoll wird bei der Wohnungsübergabe aufgenommen, unterschrieben und ausgehändigt.
- (2) Folgende Unterlagen sind Bestandteile des Mietvertrages und werden beim Abschluß übergeben.

- Die Allgemeinen Vertragsbestimmungen (AVB in der Fassung MVnB August 1993) *)
- Die Hausordnung^{*)}
- Übergabeprotokoll^{*)}
- Erklärung der Umlage von Betriebskosten^{*)}

Zwickau, 09.06.2000

Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

087
Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH
08053 Zwickau · Parkstraße 4
08004 Zwickau · PSE 200422
Telefon: 0375 / 330-1

[Handwritten Signature]
ppa. Jäger

.....

[Handwritten Signature]
.....
(Mieterin/Mieter)

.....
(Mieterin/Mieter)

*) Zutreffendes ankreuzen

⁹⁾ Zutreffendes ankreuzen

Mietvertrag - SB

Anlage:

Wohnung Nr.: 50104.021.03

Mieterin/Mieter Burkhardt

Übergabeprotokoll

Die in § 1 des Mietvertrages bezeichnete Wohnung ist für eine Beheizung mit **Fernwärme** vorgesehen.

Sie ist mit

- Kohle- / Gas- / Öl-Öfen / Etagenheizung / Außenwandgasheizung / Fernheizung/
 Kachelofenmehrraumheizung / Sammelheizung / zentraler Warmwasserversorgung,
 einer Gemeinschafts-Antennenanlage / einem Anschluß an das Breitbandkabelnetz für Hörfunk/Fernsehen,
 Telefon-Leerrohr

ausgestattet.

Der Mieter bestätigt, folgende Einrichtungsgegenstände zur Benutzung übernommen zu haben:

- Kohlebadeofen mit Batterie, Standbrause und Aschkasten,
 Gasdurchlauferhitzer Elektro- / Speicher- / Durchlauferhitzer, Kochendwassergerät: Liter
Liter
 Gasheizofen: Heizstrahler,
1 Badewanne x freistehend / eingebaut mit Batterie, Handbrause, Stöpsel und Kette,
 Dusche, Wandfliesen Bodenfliesen
1 Handwaschbecken mit Standbatterie / Zapfhahn,
1 Toilettenbecken mit Sitz und Deckel
1 Spülkasten, Anschluß f. Waschmaschine
 Kohle- / Gas- / Elektro- / komb. Herd (Fabrikat: Nr.),
 Anschlußkabel
 Einbauküche, Anschluß Spüle bis zu den Eckventilen
 Öfen: Öl- / Gas-Öfen, Kachel- / transportable Öfen Etagenheizung,
 Schlüssel: Haus-, Wohnungs-, Zimmer-,
Boden-, Keller-, Briefkastenschlüssel,

sonstiges:

Der Mieter bestätigt, daß die Wohnung frei von jeglichen Einbauten etc. ist, außer:

- keine
-
-
-
-

Bemerkungen zum Zustand der Mietsache

- Die Wohnung befindet sich in vertragsgerechtem Zustand, einschließlich der malermäßigen Instandsetzung
- und ausschließlich der Belagsarbeiten in der gesamten WE.
-

• Zählerstand Elt: *16341,4 kWh Ji* Zähler-Nr.: 18879095

Das Wohnungsunternehmen verpflichtet sich, die folgenden Arbeiten bis zum auszuführen:

-
-
-
-
-

Dieses Übergabeprotokoll wird Bestandteil des Mietvertrages.

Zwickau, 9. Juni 2000

Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

0805
0805
PARKSTRASSE 4
08042

[Handwritten signature]
RPA-Lager

[Handwritten signature]
.....
(Mieterin/Mieter)

.....
(Mieterin/Mieter)



Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

Neuerwerb ab 01.07.00

Abnahmeprotokoll Zählerstände

Grundstück: Herzbergstr. 6

WE: elw. Schließ

Die Abnahme o.g. WE erfolgte am: 15.06.00 ~~16.06.00~~ Zwischenablesung

Zählerstand Elt: 16341,4 Gas: /

Zähler-Nr.: 18879095 Nr.: /

Die Abmeldung für Elt und Gas hat zum vereinbarten Kündigungstermin bei der Energieversorgung zu erfolgen.

Als Termin ist der / festgelegt.

Kloppner Hausverwalter Seu-WE Mieter

Verteiler: wählt Energieversorger
ggz/ ausstehender Mieter
Voran/ Mietvertrag

Zwischenablesebeleg

techem
 Techem Aktiengesellschaft & Co.
 Niederlassung Plauen/Bayreuth
 Sträßberger Straße 83
 08527 Plauen

UN: 44560
 VU: SD104.021
 Anschrift: Herrnbergstr. 6, EL
 Name: Schille

Abr.-Zeitraum: _____

Raum	SZ	Küche	WZ	KZ			
Geräte-Nr.	5	6	7	8			
Skala/Cod.							
Farbe a/n							
Zhl.-alt	210	0	1166	291			
Zhl.-neu oder mm	71	0	615	143			
Verbr.-Wert							
Vermerke							
Korrektur							
Korrektur							

Wasserzähler	Nr.	Stand
kalt	H 6 039 3321	0,810
warm	H 6 036 7220	0,171

Die Zwischenablesung erfolgt ohne Ampullenwechsel bei Verdunstern - HKVV.

Im Zusammenhang mit der Zwischenablesung erfolgt wie bei der jährlichen Ablesung eine Überprüfung auf Unversehrtheit der Geräte - insbesondere der Plomben.

Bei elektronischen Heizkostenverteiler (HKVE) sowie Wasserzählern (WZ) und Wärmezählern (WMZ) erfolgt zusätzlich eine Funktionsprüfung (im einzelnen siehe Ableseanweisung/Zwischenablesung).

Die Zwischenablesung wurde durchgeführt durch den Beauftragten der GGZ:

Frau/Herrn: Hoffmann
 des Betreuungskunden/Name: Sees - WE
 Datum: 15.06.00

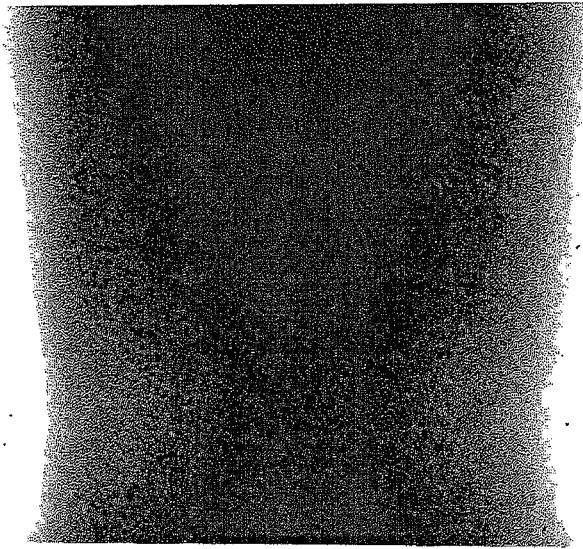
Hoffmann
 Unterschrift des Beauftragten

Bemerkung:

Neuwertes ab 01.07.00

 Unterschrift des ausziehenden Nutzers

 Unterschrift des einziehenden Nutzers



Bildschirmausdruck: Funktion M463 09.06.2000, 07:57:29
M463 ME: Verzeichnis Sollmieten A 44560 44560NIC BL6E 09.06.00 08:01:04

ME 50104 21
Datum 09.06.2000

Teilmiete 01.11.1999

Einzelmiete	345,80
Betriebskosten	42,54
Wärmeversorgung	81,46
Sonstige Umlagen vorl.Modern.	
Modernisierung	1,42
Küchenmöbel	
Mehrwertsteuer	
Mind. wg. Mängel	
Gesamtmiete	471,22

— Aufteilung der Vorauszahlung





Dieser Informationsbogen soll uns über Ihren Wohnungswunsch und die erforderlichen Voraussetzungen unterrichten. Die uns ausgereichten Daten werden vertraulich behandelt. Der Mietinteressent wurde darauf hingewiesen, daß alle angegebenen Daten gespeichert, aber nur zur internen Verarbeitung verwendet werden.

VERMIETUNGS-HOTLINE 03 75 / 53 03 33

Antragsteller:

Kunden-Nr.: Name/Vorname: Geburtsdatum: Max Florian Burkhardt 20.01.1978

z.Z. wohnhaft - Straße, PLZ/Ort: Schmiedeburger Straße 17, 01277 Dresden

Mitmieter:

Name/Vorname: Geburtsdatum:

z.Z. wohnhaft - Straße, PLZ/Ort: Telefon:

Personen im Haushalt: davon Kinder unter 18 Jahren Nationalität: Beruf:

Arbeitgeber: Sven Schubert Steinmetz und Bildhauer GmbH, Radeburger Str. 214, 01103 Dresden

Wohnungswunsch im Stadtteil: *) Eckersbach E1/E2 Pölbitz Crossen Mosel Eckersbach E4/Auerbach Marienthal Zwickau Zentrum Eckersbach E5 Planitz Zwickau gesamt

Lage im Haus: *) Erdgeschoß 1. OG Mittelgeschoß Dachgeschoß

Anzahl der Räume (ohne Küche/Bad/Dusche): *) 1 bis 45 m² 2 bis 60 m² 3 bis 75 m² 4 bis 90 m² 5 bis 105 m² Andere Wohnungsgrößen bitte im Feld „Besondere Wünsche“ angeben.

Besondere Wünsche:

1. Berechnung des monatlichen Familieneinkommens

Haushaltsnettoeinkünfte und Sonstige Einkünfte wie Kindergeld, Unterhalt...	ca. 2000,- DM
Abzüglich Besondere und/oder langfristige finanzielle Verpflichtungen wie Kreditbelastungen, Unterhaltsverpflichtungen	keine
ZWISCHENSUMME	ca. 2000,- DM
Abzüglich erwünschte bzw. voraussichtliche Miethöhe incl. Betriebs- und Heizkosten	ca. 730,- DM
VERBLEIBENDES FAMILIENEINKOMMEN	ca. 1270,- DM

2. Wohnen Sie bereits bei der Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH oder einem Ihrer Rechtsvorgänger?
Wenn „JA“ bitte alle Mietverhältnisse angeben!

JA NEIN

Wo?

3. Haben Sie Haustiere?

JA NEIN

Anzahl/Welche:

4. Erklärung des Mieters:

Der Mietinteressent, sein Ehegatte bzw. Mitmieter versichern, daß sie die vorstehenden Angaben wahrheitsgemäß abgegeben haben.

Der Mietinteressent wurde darauf hingewiesen, daß wissentliche Falschbeantwortung gemäß § 119 (2) BGB einen Anfechtungsgrund des Mietvertrages darstellt (AG Hagen. WM 84, 296)

31.05.00, Zwickau

Ort, Datum

M. Buchholz

Antragsteller/Ehegatte/Mitmieter



gut und sicher wohnen

Anlagen
Einkommenssteuernachweise (Kopie)

Ausgefüllt mit den entsprechenden Anlagen bitte zurück an:

GGZ
Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

Parkstraße 4 • 08056 Zwickau Internet: <http://www.ggz.de>, e-mail: info@ggz.de

VERMIETUNGS-HOTLINE 0375/53 03 33

Abrechnung der Brutto-Netto-Bezüge in DM für April 2000

02.05.2000 Blatt 1

Pers.-Nr.	Abteilungs-Nr.	Eintritt	Ersteintritt	Austritt	SV-Tage
00009	0000	220200			30
Versicherungs-Nr.	AN-Typ	Geb.dat.	Tätigkeitsm.	Unterbrechung	
09200178B032	0	200178	10122	Anfang	Ende
KIK-Nr.	Krankenkassenname			KK%	Anzahl U
012	IKK DRESDEN			1360	mit kum.

Woche	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

Schubert Steinnetz u. Bildhauer GmbH
Radeburger Str. 214
01109 Dresden HE 21063

Pers.-Nr. 00009 B/N

Herrn/Frau

BURKHARDT MAX-FLORIAN
SCHMIEDEBERGER STR.17

01109 DRESDEN

Statistische Werte:

Anw.Tg.	Anw.Std.	Bez.Std.	Url.Std.	SV-AG-Anteil ml.
		16000		60471
Krh.Tg.	Krh.Std.	Zeitra.Std.	Url.Anspr.	SV-AG-Anteil kum.
		16000	220	1.48154
Fehl.Tg.	Fehl.Std.	Über.Std.	mtl.gen.Url.	Lohn.Gr.
Std.Lohn 1	Std.Lohn 2	Std.Lohn 3	gen.Url.ges.	pers.Zuschl.
1885	1885			
Durchschnitt 1	Durchschnitt 2	Durchschnitt 3	Resturl.	
1885			220	

Lohnart	Bezeichnung	bezahlte Menge *)	Faktor	%-Zuschlag	St	SV	GB	Betrag
005	STUNDENLOHN	Std 144,00	18,85		L	L	J	2.714,40
007	FEIERTAGSSTUNDEN	Std 16,00	18,85		L	L	J	301,60

Gesamt-Brutto

3.016,00

Steuer/Sozialversicherung:

St.Kl. 1	St.Tg.	*)	Steuer-Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	SoLZ		Steuerrechtl. Abzüge	
Kl.Frb.	Konf. 1	L	3.016,00	358,16	3223	1969		410,08	
Freib.m.									
Freib.j.									
BGRS 111	*)		KV/PV-Brutto	RV/AV-Brutto	KV-Beitrag	PV-Beitrag	RV-Beitrag	AV-Beitrag	SV-rechtl. Abzüge
PGRS 101	PV 1	L	3.016,00	3.016,00	205,09	40,72	291,04	98,02	634,87
KV/RV/AV/GV/UM									
1 1 1 0 1									

Netto-Verdienst

1.971,05

Baulohn:

ZVK-Nr.	09200178B032			Url.m.Url.Ausg	DM	Tage
Url.%-Satz	Beschäft.Tg.	Urlaubsbrutto kum.		Anspr.VJ		
				Abger.VJ		
WA-Std.	Std./EZ	Lohnausgleich		Restanspr.VJ		
				Anspr.KJ		
				Abger.KJ		
Url-Ausgleich	DM	Std.	Wo./Tg.	Restanspr.KJ		
WAG				Restanspr.ges.		
KUG						
KRH/WÜ						

Nr.	Netto-Bezüge/Netto-Abzüge	1.971,05
Auszahlungsbetrag		

Bank: SPARKASSE CHEMNITZ
BLZ: 87050000
Kto-Nr: 4505064269

DM 1.971,05
Euro 1.007,78

Verdienstbescheinigung:

Gesamt-Brutto	Steuer-Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	SoLZ	Steuerfreie Bezüge
7.389,20	7.389,20	978,65	88,00	537,6	
SV-Brutto	KV-Beitrag	PV-Beitrag	RV-Beitrag	AV-Beitrag	
7.389,20	502,47	99,75	713,05	240,15	
Pfändung Rest	Darlehen Rest	KUG/WAG Auszahlung	VWL-ges.	Direktvers.	zuschr.versteuerte Zusatzvorsorgung
					907,8

DATEV

*) A=Abfindung, E=Einmalbezug, F=frei, J=Gesamt-Brutto, K=Korrektur, Km=Kilometer, L=laufender Bezug, M=mehrfährige Versteuerung, N=Nachberechnung, P=Pauschallerung, S=sonstiger Bezug, St=Stück, Std=Stunden, T=Tage, V=Vorjahr, ZT=Zusatztage.

Abrechnung der Brutto-Netto-Bezüge in DM für April 2000

Pers.-Nr.	Abteilungs-Nr.	Eintritt	Ersteintritt	Austritt	SV-Tage
00009	0000	22.02.00			30
Versicherungs-Nr.	AN-Typ	Geb.dat.	Tätigkeitsm.	Unterbrechung	Ende
09200178B032	0	20.01.78	10122		
KK-Nr.	Krankenkassenname		KK%	Anzahl U	kum.
012	IKK DRESDEN		1360		

Woche	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

Schubert Steinmetz u. Bildhauer GbH
 Radaburger Str. 214
 01109 Dresden HE
 21063

Pers.-Nr. 00009 B/N
 Herrn/Frau
 BURKHARDT MAX-FLORIAN
 SCHMIEDEBERGER STR.17
 01109 DRESDEN

Statistische Werte:

Anw.Tg.	Anw.Std.	Bez.Std.	Url.Std.	SV-AG-Anteil mtl.
		16000		60471
Krh.Tg.	Krh.Std.	Zeitlo.Std.	Url.Ansp.	SV-AG-Anteil kum.
		16000	220	1.48154
Fehl.Tg.	Fehl.Std.	Über.Std.	mtl.gen.Url.	Lehn.Gr.
Std.Lohn 1	Std.Lohn 2	Std.Lohn 3	gen.Url.ges.	pers.Zuschl.
1885	1885			
Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Resturl.	
1885			220	

Lohnart	Bezeichnung	bezahlte Menge *)	Faktor	%-Zuschlag	St)	SV)	GB)	Betrag
005	STUNDENLOHN	Std 144,00	18,85		L	L	J	2.714,40
007	FEIERTAGSSTUNDEN	Std 16,00	18,85		L	L	J	301,60

Gesamt-Brutto								3.016,00
Steuer/Sozialversicherung:								Steuerrechtl. Abzüge
St.Kl. 1	St.Tg.	*)	Steuer-Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	SoLz		410,08
Kl.Frb.	Konf. 1	L	3.01600	35816	3223	1969		
Freib.m.								
Freib.j.								
BGRS	1111	*)	KV/PV-Brutto	RV/AV-Brutto	KV-Beitrag	PV-Beitrag	RV-Beitrag	AV-Beitrag
PGRS	1011	PV 1	L	3.01600	3.01600	20509	4072	29104
								9802
KV	RV	AV	GV	UM				
1	1	1	0	1				
SV-rechtl. Abzüge								634,87
Netto-Verdienst								1.971,05

Baulohn:

ZVK-Nr.	09200178B032	Url.m.	Url.Ausg	DM	Tage
Url.%-Satz	Beschäft.Tg.	Urlaubsbrutto kum.	Anspr.VJ		
			Abger.VJ		
WA-Std.	Std./EZ	Lohnausgleich	Restanspr.VJ		
			Anspr.KJ		
Url.-Ausgleich	DM	Std.	Wo./Tg.	Abger.KJ	
WAG				Restanspr.KJ	
KUG				Restanspr.ges.	
KRH/WÜ					

Nr.	Netto-Bezüge/Netto-Abzüge	1.971,05
Bank: SPARKASSE CHEMNITZ		Auszahlungsbeitrag
BLZ: 87050000		
Kto-Nr: 4505064269		
DM	1.971,05	
Euro	1.007,78	

Verdienstbescheinigung:

Gesamt-Brutto	Steuer-Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	SoLz	Steuerfreie Bezüge
7.389,20	7.389,20	9786,5	8800	5376	
SV-Brutto	KV-Beitrag	PV-Beitrag	RV-Beitrag	AV-Beitrag	
7.389,20	50247	9975	71305	24015	
Pfändung Rest	Darlehen Rest	RUG/WAG Auszahlung	VWL-ges.	Direktvers.	Pauschalversteuerte Zusatzversicherung
					9078

*)A=Abfindung, E=Einmalbezug, F=frei, J=Gesamt-Brutto, K=Korrektur, Km=Kilometer, L=laufender Bezug, M=mehrfährige Versteuerung, N=Nachberechnung, P=Pauschalierung, S=sonstiger Bezug, St=Stück, Std=Stunden, T=Tage, V=Vorjahr, ZT=Zusatztage.

AFP Form-Nr. LO2212



Begehungsprotokoll

VT - Wohnungen mit Vertragsende vor dem 01.04.97

Straße Heisenbergstr. 6

Mieternr. 50104.021.02

ehem. Schiller

Lage: E G L

1. Sicherheit

- Gas
- Wasser abgebohrt
- Elt Sicherungen rausgedreht
- sonstiges

2. Beräumung

- beräumt
- nicht beräumt

3. Winterfestmachung / Frostsicherheit

- Thermostateinstellung Frostschutz
- Fensterverschluß Fenster geschlossen
- Wasserleitungen
- sonstiges

4. Instandsetzungsaufwand

- | | DM |
|--|----------------|
| • Fenster durchsep. | ca. 500,- |
| • WE-Eingangstür ausbessern (Loch ausmessen) | ca. 200,- |
| • E-Heiz entsorgen | ca. 100,- |
| • WZ Spanndeckel ern., Flur Stöße verkleben | ca. 800,- |
| • Fußboden SE+KE gründlich reinigen | ca. 200,- |
| • ges WE (außer KE) malern. JS | ca. 6.700,- |
| • | |
| • | |
| gesamt: | <u>8.500,-</u> |

Begehung am : 24. 11. 97

Unterschrift : Doftu

b.w.

- Küche Fliesenpiegel um Nafsstreche (grau meliert)
i.O.
- Bad Fußbodenfliesen weiß-grau i.O.
Fliesenpiegel Wand 1,40 hoch hellblau, ringsum
i.O.
- WZ Deckenplatten weiß i.O.
- KZ gemusterte Tapete, Decke Raufaser weiß

V e r m e r k

Ermittlungsverfahren gegen

1. Beate ZSCHÄPE,
2. Holger GERLACH,
3. Andre EMINGER,
4. Ralf WOHLLEBEN,
5. Max-Florian BURKHARDT

wegen des Verdachts der Bildung oder Unterstützung einer terroristischen Vereinigung gemäß § 129a Abs. 1 Nr. 1 StGB u.a.

(Ermordung von acht türkischen und einem griechischen Staatsangehörigen sowie Ermordung der Polizeibeamtin Michéle Kiesewetter; Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ - NSU)

**hier: Mietunterlagen der Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH,
Max-Florian BURKHARDT, Heisenbergstr. 6, 08066 Zwickau**

1.

Bezug nehmend auf den Vermerk vom 19.11.2011, „Feststellung einer neuen Mietanschrift in Zwickau unter den Personalien Max-Florian BURKHARDT“, KHK Bengner, wurde am heutigen Tag erneut der Vermieter, die

**GGZ – Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH
Parkstraße 1 - 4
08056 Zwickau**

zwecks weiterer Ermittlungen aufgesucht.

Über die Abteilungsleiterin Hausverwaltung, Frau Loos, Tel. 0375 – 530 300, konnte die Mietakte „**Max-Florian BURKHARDT**“ für die Anschrift **Heisenbergstraße 6, 08066 Zwickau**, für die hiesigen Ermittlungen zur Verfügung gestellt werden.

2.

Neben diversen Schriftstücken u.a. die Anmietung, Übernahme, Kündigung und Übergabe der Wohnung betreffend konnte zudem ein Informationsbogen, auszufüllen vom Mietinteressenten, aufgefunden werden. Hierin sind die nachfolgenden Angaben enthalten:

Name:	Max Florian Burkhardt
Geburtsdatum:	20.01.1978
Adresse:	Schmiedeberger Str. 17, 01277 Dresden
Arbeitgeber:	Sven Schubert Steinmetz und Bildhauer GmbH, Radeberger Str. 214, 01109 Dresden
Haushaltsnettoeinkünfte:	ca. 2000,- DM
Kreditbelastungen u.w.:	keine
Zwischensummer:	ca. 2000,- DM
Voraussichtliche Miethöhe:	730 ,- DM
Verbleibendes Familieneinkommen:	ca. 1270,- DM

Das Schreiben ist datiert vom **31.05.2000** und mit „**M. Burkhardt**“ gezeichnet.

Ferner findet sich eine Kopie des Gehaltsnachweises in den Akten, in diesem finden sich u.a. die folgenden Daten:

Zeitraum:	April 2000
Name:	BURKHARDT MAX-FLORIAN SCHMIEDEBERGER STR. 17 01109 DRESDEN
Pers.-Nr. :	00009
Arbeitgeber:	Schubert Steinmetz u. Bildhauer GmbH Radeburger Str. 214 01109 Dresden
Krankenkasse:	IKK Dresden
Geburtsdatum:	20.01.1978
Gesamtbrutto	3.016,00 DM

Auszahlungsbetrag: 1.971,78

Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz, BLZ: 87050000, Kto.: 4505064269

3.

Wie bereits in den Vermerken vom 18.11.2011, „Historische Daten zu Bundespersonalausweisen des Max-Florian BURKHARDT“, KOK Vitt, und vom 19.11.2011, Feststellung einer neuen Mietanschrift in Zwickau unter den Personalien Max-Florian BURKHARDT“, KHK Bengner, muss hier erneut der Schluss gezogen werden, dass Max-Florian BURKHARDT in seiner Vernehmung vom 05.11.2011 die Unwahrheit sagte.

Die von ihm aufgestellte Behauptung, er habe MUNDLOS und ZSCHÄPE (von ihm als „Freund der Beate“ und „Beate“ benannt) nur einmalig 1998 oder 1999 gesehen, muss aufgrund der unter 2. aufgeführten Schriftstücke erneute erheblich in Frage gestellt werden.

Vielmehr ist anzunehmen, dass BURKHARDT dem MUNDLOS anlässlich dessen Anmietung der Wohnung **Heisenbergstraße 6, 08066 Zwickau**, seinen original Gehaltsnachweis zur Verfügung stellte. Daher ist der Schluss zu ziehen, dass BURKHARDT noch mindestens im **Mai 2000 in Kontakt zu Uwe MUNDLOS** stand, um ihn aktiv bei der unter illegalen Umständen getätigten Anmietung der Wohnung Heisenbergstraße 6, 08066 Zwickau, zu unterstützen.

Vitt, KOK

BUNDESKRIMINALAMT

ST 14 - 14 0006/14

Ort, Datum

2. Zt. Zwickau

Vorwahl und Rufnummer

0611-55 14070

Ausfertigung für den/die Betroffene(n)

Asservatenverzeichnis

vom (Datum)

22.11.11

Durchsuchung bei (Name, Vorname ggf. Geschäftsräume o.ä., Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort)

GGZ Zwickau mbH

Verzeichnis über sichergestellte/beschlagnahmte Gegenstände

Zweck: S = § 94 StPO Sicherstellung / B = § 94 StPO Beschlagnahme /

V = § 111 b I StPO Verfalls- bzw. Einziehungsgegenstände / P = § 111b II StPO Pfändung aufgrund Dinglichen Arrestes

Asservaten-Nr.	Anzahl, Maß, Gewicht	Bezeichnung der Gegenstände	Zweck	Bemerkungen/ Fundort/ sicherstellende/r Beamter/in
19	1	original Mietvertrag BUEKHAUS	S	Freiwillige Herausgabe durch Frau Loos/GGZ
	1	Vereinbarung Mietzuschlag	S	
	1	Abnahmeprotokoll	S	
	div.	Kopien Mietunterlagen	S	

[Signature]
(Unterschrift des/der Beamten/in)

[Signature]
(Unterschrift des/der Betroffenen)

(Unterschrift des/der Zeugen/in)



an RM 115. Aug. 2002 / bis

keine Anschrift für Besendung Umlageabrechnung.
Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

Unsere Forderung: 288,79€

GGZ Gebäude- und Grundstücksgesellschaft mbH · Parkstraße 4 · 08058 Zwickau

12. AUG. 2002

Poststelle Allg. v.

Stadtverwaltung Radebeul
Einwohnermeldeamt

01445 Radebeul

EINGANG
07. AUG. 2002
Einwohnermeldeamt
Radebeul

Auskunft erteilt Frau Hummer	
Zimmer Parkstr. 3/Zi. 314	Telefon 53 03 56 03 75/

Bitte bei Antwort angeben

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Bearbeiter

Datum

HH/HUM

02.08.2002

Wohnungsanfrage
Auskunft aus dem Melderegister

Mieter-Nr.: 50104.021.03

Gesuchte Person: **Herrn Max-Florian Burkhardt**

Ehemalige Anschrift: Heisenbergstr. 6, 08066 Zwickau

Letzte Anschrift: Kiefernstr. 4, 01445 Radebeul

voraussichtlich verzogen nach: unbekannt

Das berechtigte Interesse im Sinne des Datenschutzgesetzes wird versichert.
Im übrigen verweisen wir auf § 792 ZPO.

Bitte stellen Sie uns Ihre Kosten in Rechnung.

Mit freundlichem Gruß

Jäger
Abteilungsleiter
Hausverwaltung

Unserntlich mit folgender Auskunft aus dem Melderegister zurückgesandt.

- Die gesuchte Person konnte hier nicht ermittelt werden.
- ist ohne Abmeldung unbekannt verzogen.
- ist noch wie angegeben gemeldet.

- ist gemeldet in

- hat sich am abgemeldet.

nach

ist am verstorben.

Rückmeldung liegt vor

09. AUG. 2002

Stadtverwaltung Radebeul
Einwohnermeldeamt
01438 Radebeul - PF 100 156

Parkstraße 4
08056 Zwickau
PF 20 04 22
08004 Zwickau

Telefon 03 75/530-1
Telefax 03 75/53 02 50
Internet: <http://www.ggz.de>
e-mail: info@ggz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Dr. Klaus Reinhold
Geschäftsführerin:
Dipl.-Betriebswirtin (FH) Jutta Giebner

Registergericht Chemnitz
HRB-Nr. 9743
Bankverbindung: Sparkasse Zwickau
Konto-Nr. 2244 000 098 BLZ 870 550 00

Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

EWMA 25.9.02

Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH * Parkstr. 4 * 08056 Zwickau

Herrn
Max-Florian Burkhardt
Kiefernstr. 4

Girokonto für Ihre Zahlungen:
BLZ 86010424, Kto. 5724003522
Aareal Bank AG Leipzig

01445 Radebeul

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, S-Nr. 44560-96211

Telefon

Zwickau, den

50104.021.03

5301

16.09.02

Zahlungserinnerung w. Mietzahlung
Wohnung in 08066 Zwickau
Heisenbergstraße 6, Erdgeschoss, links

Sehr geehrter Herr Burkhardt,

es dürfte Ihrer Aufmerksamkeit entgangen sein, daß Ihr Mietkonto einen fälligen Rückstand in Höhe von 284,88 EURO aufweist.

Wir bitten Sie, die nachfolgenden Angaben mit Ihren Unterlagen zu vergleichen und sich ggf. zur Klärung mit uns in Verbindung zu setzen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Leonhardt (Tel. 0375/530 530), Frau Frank (Tel. 0375/530 534) oder Frau Franke (Tel. 0375/530 212).

Ansonsten bitten wir Sie umgehend den o.g. Rückstandsbetrag auf das Ihnen bekannte Konto zu überweisen.

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten :

Dienstag : von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag : von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Im folgenden Kontoauszug sind nur Zahlungen bis zum 16.09.02 berücksichtigt.

Datum	Buchungstext	Belastung	Gutschrift	Sald o
<u>(Alle Beträge verstehen sich - soweit nicht anders angegeben - in EURO.)</u>				
01.10.01	Abrechn.d.Betriebskosten	225,57		225,57S
01.10.01	Abrechn.d.Heizkosten	43,15		268,72S
08.01.02	Miete		272,63	3,91H
01.09.02	Abrechn.d.Betriebskosten	89,49		85,58S
01.09.02	Abrechn.d.Heizkosten	199,30		284,88S

- bitte wenden -

Sparkasse Zwickau
Bankleitzahl: 870 550 00
Kontonummer: 224 400 0098

Geschäftsführerin: Jutta Giebner

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Klaus Reinhold
Registergericht Chemnitz * HRB 9743

R ü c k s t a n d am 16.09.2002: 284,88 EURO
Vertragsende am 31.05.2001

Mit freundlichem Gruß

Geschäftsführerin _____

gez. Giebner

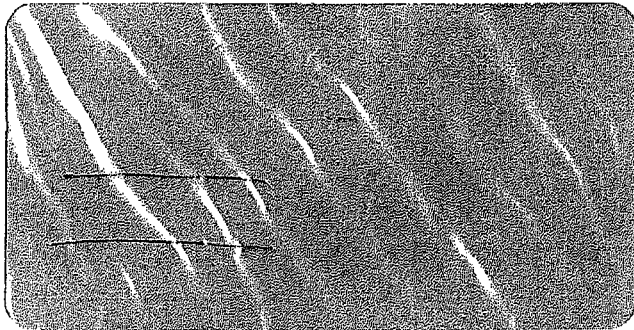
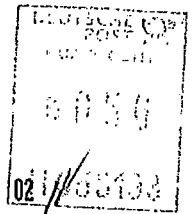
Dieser Brief wurde maschinell erstellt und wird nicht eigenhändig unterschrieben.

EINGEGANGEN

23. SEP. 2002

54026 PM
Poststelle Ang. v.

Gewerkschafts- und Betriebsrat
Hilfsgesellschaft
Zwickau mbH
PF 20 04 22
08004 Zwickau



Deutsche Post	
<input checked="" type="checkbox"/>	Empfänger/Inna unter der angegebenen Anschrift nicht zu ermitteln
<input checked="" type="checkbox"/>	Empfänger verzogen. Einwirkung zur Weitergabe der neuen Anschrift liegt nicht vor
<input type="checkbox"/>	Annahme verweigert
Zustellbezirk 08004	

209
Zurück
08056

Zahlungserinnerung w. Myrezezahlung
Wohnung in 08066 Zwickau
Heisenbergstraße 6, Erdgeschoss, links

Sehr geehrter Herr Burkhardt,

es dürfte Ihrer Aufmerksamkeit entgangen sein, daß Ihr Mietkonto einen fälligen Rückstand in Höhe von 284,88 EURO aufweist.

Wir bitten Sie, die nachfolgenden Angaben mit Ihren Unterlagen zu vergleichen und sich ggf. zur Klärung mit uns in Verbindung zu setzen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Leonhardt (Tel. 0375/530 530), Frau Frank (Tel. 0375/530 534) oder Frau Franke (Tel. 0375/530 212).

Ansonsten bitten wir Sie umgehend den o.g. Rückstandsbetrag auf das Ihnen bekannte Konto zu überweisen.

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten :

Dienstag : von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag : von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Im folgenden Kontoauszug sind nur Zahlungen bis zum 16.09.02 berücksichtigt.

Datum	Buchungstext	Belastung	Gutschrift	Saldo
<i>(Alle Beträge verstehen sich - soweit nicht anders angegeben - in EURO.)</i>				
01.10.01	Abrechn.d.Betriebskosten	225,57		225,57S
01.10.01	Abrechn.d.Heizkosten	43,15		268,72S
08.01.02	Miete		272,63	3,91H
01.09.02	Abrechn.d.Betriebskosten	89,49		85,58S
01.09.02	Abrechn.d.Heizkosten	199,30		284,88S

- bitte wenden -

Sparkasse Zwickau
Bankleitzahl: 870 550 00
Kontonummer: 224 400 0098

Geschäftsführerin: Jutta Giebner

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Klaus Reinhold
Registergericht Chemnitz = HRB 9743



07.10.02

GGZ Gebäude- und Grundstücksgesellschaft mbH · Parkstraße 4 · 08056 Zwickau

Stadtverwaltung Radebeul
Einwohnermeldeamt

01445 Radebeul

EINGANG
01. OKT. 2002
Einwohnermeldeamt
Radebeul

Auskunft erteilt	
Frau Franke	
Zimmer	Telefon
414	530212 0375/

Bitte bei Antwort angeben

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Bearbeiter

Datum

RM/Frn

25.09.2002

Wohnungsanfrage
Auskunft aus dem Melderegister
Mietkonto-Nr.:50104.021.03

Gesuchte Person: Max-Florian Burkhardt

Letzte Anschrift Kiefernstraße 04, 01445 Radebeul

Vorher: Heisenbergstraße 06, 08066 Zwickau

Das berechnigte Interesse im Sinne des Datenschutzgesetzes wird versichert.
Im übrigen verweisen wir auf § 792 ZPO.

Mit freundlichen Grüßen

Wigger
Wigger
amt. Sachgebietsleiterin
Mahn- und Klagewesen

Unschonlich mit folgender Auskunft aus dem Melderegister zurückgesandt.

- Die gesuchte Person konnte hier nicht ermittelt werden
- Ist ohne Abmeldung unbekannt verzogen.
- Ist noch wie angegeben gemeldet.
- Ist gemeldet in
- hat sich an gemeldet.
- nach
- Ist am

01. OKT 2002
Rückmeldung liegt vor
verschieden
Stadtverwaltung Radebeul
Einwohnermeldeamt
01445 Radebeul - P 160 156

gut und sicher wohnen

Parkstraße 4
08056 Zwickau
PF 200422
08004 Zwickau

Telefon 0375/530-1
Telefax 0375/530250
Internet: http://www.ggz.de
e-mail: info@ggz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Dr. Klaus Reinhold
Geschäftsführerin:
Dipl.-Betriebswirtin (FH) Jutta Giebner

Registergericht Chemnitz
HRB-Nr. 9743
Bankverbindung: Sparkasse Zwickau
Konto-Nr. 2244 000 098 BLZ 87055000

27.09.02 *16*

Stadtverwaltung Radebeul
Einwohnermeldeamt

Frau Franke

01445 Radebeul

414

530212

RM/Frn

25.09.2002

Wohnungsanfrage
Auskunft aus dem Melderegister
Mietkonto-Nr.:50104.021.03

Gesuchte Person: Max-Florian Burkhardt
Letzte Anschrift Klefernstraße 04, 01445 Radebeul
Vorher: Heisenbergstraße 06, 08066 Zwickau

.....
.....

Das berechnigte Interesse im Sinne des Datenschutzgesetzes wird versichert.
Im übrigen verweisen wir auf § 792 ZPO.

Mit freundlichen Grüßen

Wiggershaus
Wiggershaus
amt. Sachgebietsleiterin
Mahn- und Klagewesen

Stadtverwaltung Dresden
Einwohnermeldeamt

Frau Franke

01277 Dresden

414

530212

RM/Frn

24.02.2003

Wohnungsanfrage
Auskunft aus dem Melderegister
Mietkonto-Nr.: 50104.021.03

Gesuchte Person: **Max-Florian Burkhardt geb. am 20.01.1978**

Letzte Anschrift **Heisenbergstraße 06, 08066 Zwickau (von 7/2000 bis 5/2001)**

Vorher: **Schmiedeberger Straße 17, 01277 Dresden**

Voraussichtlich verzogen nach: **Dresden zurück?**

.....

.....

Das berechtigte Interesse im Sinne des Datenschutzgesetzes wird versichert.
Im übrigen verweisen wir auf § 792 ZPO.

Mit freundlichen Grüßen

Miggele
Wiggershaus
amt. Sachgebietsleiterin
Mahn- und Klagewesen



GGZ Gebäude- und Grundstücksgesellschaft mbH · Parkstraße 4 · 08056 Zwickau

Stadtverwaltung Dresden
Einwohnermeldeamt

Landeshauptstadt Dresden
Einwohneramt
06.03.2003 10:03
Fó

01277 Dresden

Auskunft erteilt	
Frau Franke	
Zimmer	Telefon
414	0375/530212

Bitte bei Antwort angeben

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Bearbeiter

Datum

RM/Frn

24.02.2003

Wohnungsanfrage
Auskunft aus dem Melderegister
Mietkonto-Nr.: 50104.021.03

Gesuchte Person: Max-Florian Burkhardt geb. am 20.01.1978

Letzte Anschrift Heisenbergstraße 06, 08066 Zwickau (von 7/2000 bis 5/2001)

Vorher: Schmiedeberger Straße 17, 01277 Dresden

Voraussichtlich verzogen nach: Dresden zurück?

Das berechtigte Interesse im Sinne des Datenschutzgesetzes wird versichert.
Im übrigen verweisen wir auf § 792 ZPO.

Mit freundlichen Grüßen

Wigger
Wiggershaus
amt. Sachgebietsleiterin
Mahn- und Klagewesen



gut und sicher wohnen

Parkstraße 4
08056 Zwickau
PF 200422
08004 Zwickau

Telefon 0375/530-1
Telefax 0375/530250
Internet: <http://www.ggz.de>
e-mail: info@ggz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Dr. Klaus Reinhold
Geschäftsführerin:
Dipl.-Betriebswirtin (FH) Jutta Giebner

Registergericht Chemnitz
HRB-Nr. 9743
Bankverbindung: Sparkasse Zwickau
Konto-Nr. 2244000098 BLZ 87055000

18420R17

Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

Landeshauptstadt
Dresden

Gebäude-u.Grundstücksgesellschaft-mbH
Parkstr. 4

08056 Zwickau

Ortsamt
Cotta
Meldestelle

ÜBERWIESEN 27. März 2003

Ihr Schreiben vom Unser Zeichen

Telefon
488 5637

Bearbeiter/in, Zimmer
Frau Rohrbeck

Datum
18.03.2003

Melderegisterauskunft

zu Ihrem Aktenzeichen:

zu Ihrer Anfrage erteilen wir Ihnen folgende Auskunft:

Familienname: Burkhardt
Vorname/n: Max-Florian
ist gemeldet in: 01127 Dresden
Leisniger Str. 12,

R17

Konto-Nr.	VC	UG
8091		
Spez. le	Wohnans- meldung	
	26.03.03	

Es bestehen keine weiteren Wohnanschriften.

Die Prüfung erfolgte entsprechend Ihren Angaben. Für die Tatsache, dass es sich um die von Ihnen ge- suchte Person handelt, können wir keine Gewähr übernehmen.

Die Verwaltungsgebühr in Höhe von 7,50 Euro für diese Melderegisterauskunft bitten wir unter Verwendung des beiliegenden Überweisungsträgers auf unser Konto bei der Stadtparkasse Dresden zu überweisen:
Verwendungszweck: 6518 / BLZ: 85055142 / Konto-Nummer: 142 000 101

Fg.

Diese Auskunft wurde automatisiert erstellt und ist ohne Unterschrift gültig. - Bei Rückfragen beachten Sie bitte, dass Ihre Anfrage hier nicht aufbewahrt wird.

Meldebehörde Dresden

Anlage: Überweisungsträger

29.03.2003

Überweisung/Zahlschein

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

W. M. D. in. 2014

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Stadtverwaltung Dresden/Einwohneramt

Konto-Nr. des Begünstigten

0142000101

Bankleitzahl

850 551 42

Kreditinstitut des Begünstigten

Stadtsparkasse Dresden

EUR Betrag: Euro, Cent **7,50**

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

6518

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

EMA-Melderegisterauskünfte

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

7,50

18

Schreibmaschine: normale Schreibweise! Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN. bitte je Zeichen ein Kästchen verwenden!

113 284 500 10/2001 11 100

Melderegisterauskunft

zu Ihrem Aktenzeichen:

zu Ihrer Anfrage erteilen wir Ihnen folgende Auskunft:

Familienname:

Burkhardt

Vorname/n:

Max-Florian

ist gemeldet in:

01127 Dresden
Leisniger Str. 12,

Konto-Nr.	VS	US
<i>8091</i>	<i>8</i>	
	26.03.03	

Es bestehen keine weiteren Wohnanschriften.

Die Prüfung erfolgte entsprechend Ihren Angaben. Für die Tatsache, dass es sich um die von Ihnen gesuchte Person handelt, können wir keine Gewähr übernehmen.

Die Verwaltungsgebühr in Höhe von 7,50 Euro für diese Melderegisterauskunft bitten wir unter Verwendung des beiliegenden Überweisungsträgers auf unser Konto bei der Stadtsparkasse Dresden zu überweisen:
Verwendungszweck: 6518 / BLZ: 85055142 / Konto-Nummer: 142 000 101

Diese Auskunft wurde automatisiert erstellt und ist ohne Unterschrift gültig. - Bei Rückfragen beachten Sie bitte, dass Ihre Anfrage hier nicht aufbewahrt wird.

Meldebehörde Dresden

Anlage: Überweisungsträger

Stadtsparkasse Dresden · Konto-Nr. 149 000 100 · BLZ 850 551 42
Dresdner Bank AG · Konto-Nr. 0 465 721 400 · BLZ 850 800 00
Postbank NL Leipzig · Konto-Nr. 1 035-903 · BLZ 880 100 90

Sitz: 01157 Dresden
Lübecker Straße 121

Telefon: (0351) 488 5630
(0351) 488 5634
Telefax: (0351) 488 5603

20.03.03

Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH * Parkstr. 4 * 08056 Zwickau

Herrn
Max-Florian Burkhardt
Leisniger Straße 12

01127 Dresden

Girokonto für Ihre Zahlungen:
BLZ 86010424, Kto. 5724003522
Aareal Bank AG Leipzig

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen, S-Nr. 44560-96211	Telefon	Zwickau, den
	50104.021.03	5301	02.04.03

Zahlungserinnerung w. Mietzahlung
Wohnung in 08066 Zwickau
Heisenbergstraße 6, Erdgeschoss, links

Sehr geehrter Herr Burkhardt,

es dürfte Ihrer Aufmerksamkeit entgangen sein, daß Ihr Mietkonto einen fälligen Rückstand in Höhe von 287,95 EURO aufweist.

Wir bitten Sie, die nachfolgenden Angaben mit Ihren Unterlagen zu vergleichen und sich ggf. zur Klärung mit uns in Verbindung zu setzen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Leonhardt (Tel. 0375/530 530), Frau Schmalfuß (Tel. 0375/530 534) oder Frau Franke (Tel. 0375/530 212).

Ansonsten bitten wir Sie umgehend den o.g. Rückstandsbetrag auf das Ihnen bekannte Konto zu überweisen.

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten :

Dienstag : von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag : von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Im folgenden Kontoauszug sind nur Zahlungen bis zum 02.04.03 berücksichtigt.

Datum	Buchungstext	Belastung	Gutschrift	Saldo
<u>(Alle Beträge verstehen sich - soweit nicht anders angegeben - in EURO.)</u>				
01.01.02	Saldovortrag			268,72S
08.01.02	Miete		272,63	3,91H
01.09.02	Abrechn.d.Betriebskosten	89,49		85,58S
01.09.02	Abrechn.d.Heizkosten	199,30		284,88S

- bitte wenden -

Sparkasse Zwickau
Bankleitzahl: 870 550 00
Kontonummer: 224 400 0098

Geschäftsführerin: Jutta Giebner

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Klaus Reinhold
Registergericht Chemnitz * HRB 9743

Datum	Buchungstext	Belastung	Gutschrift	Saldo
<u>(Alle Beträge verstehen sich - soweit nicht anders angegeben - in EURO.)</u>				
23.10.02	EWMA Zwickau			
	Bearbeitungsgebühren	3,07		287,95S

R ü c k s t a n d am 02.04.2003: 287,95 EURO
 Vertragsende am 31.05.2001

Mit freundlichem Gruß

Geschäftsführerin

gez. Giebner

Dieser Brief wurde maschinell erstellt und wird nicht eigenhändig unterschrieben.

BAO TRIO, Reg EA Sachsen

Ermittlungsverfahren gegen

- 1. Beate ZSCHÄPE,**
- 2. Holger GERLACH,**
- 3. Andre EMINGER,**
- 4. Ralf WOHLLEBEN,**
- 5. Max-Florian BURKHARDT**

wegen des Verdachts der Bildung oder Unterstützung einer terroristischen Vereinigung gemäß § 129a Abs. 1 Nr. 1 StGB u.a.

(Ermordung von acht türkischen und einem griechischen Staatsangehörigen sowie Ermordung der Polizeibeamtin Michéle Kiesewetter; Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ - NSU)

hier: Mietunterlagen für die Heisenbergstr. 6, 08066 Zwickau, Anmietung unter dem Namen Max-Florian BURKHARDT

Bezug: Vermerk KOK Vitt vom 21.11.2011

Vermerk:

1. Sachverhalt

In der von der

GGZ – Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

Parkstraße 1 - 4

08056 Zwickau

zur Verfügung gestellten Mietakte „Max-Florian BURKHARDT“ für die Anschrift Heisenbergstraße 6, 08066 Zwickau, konnten Mietverträge, Abnahmeprotokolle und Zusatzvereinbarungen im Original festgestellt werden, die unter der Asservaten-Komplex-Nummer 19 asserviert wurden. Diese Unterlagen wurden handschriftlich mit „M. Burkhardt“ unterzeichnet, sodass Spurensicherungsmaßnahmen sinnvoll erscheinen.

Weiterhin konnten Buchhaltungs- und Inkasso-Unterlagen zu der Anmietung der Heisenbergstr. 6 in Zwickau durch Max-Florian BURKHARDT erhoben werden. Daraus ergibt sich, dass die Miete für die genannte Wohnung von folgendem Konto per Lastschrift abgebucht wurde:

Kontoinhaber: Max-Florian BURKHARDT
BLZ: 87040000
Kto-Nr. 120796800

Darüber hinaus ergibt sich aus den Buchhaltungs- und Inkasso-Unterlagen, dass am 16.09.2002 seitens der GGZ eine Nachzahlungsforderung für Betriebskosten an die vom Mieter Max-Florian BURKHARDT bei Auszug mitgeteilte Adresse

Kiefernstr. 4
01445 Radebeul

versandt wurde, die jedoch am 23.09.2002 mit der Mitteilung, der Empfänger sei an der angegebenen Anschrift nicht zu ermitteln, zurückkam. Eine Anfrage der GGZ beim Melderegister Radebeul zu der dortigen Adresse Kiefernstr. 4 ergab, dass auch dort Max-Florian BURKHARDT nicht ermittelbar war.

Am 24.02.2003 wurde seitens der GGZ eine Anfrage an das Einwohnermeldeamt der Stadt Dresden zu Max-Florian BURKHARDT gestellt, da man aufgrund der im Mietvertrag angegebenen Adresse vermutete, er sei nach Dresden zurückgezogen.

Mit Schreiben vom 18.03.2011 wurde von der Landeshauptstadt Dresden, Ortsamt Cotta an die GGZ mitgeteilt, dass Max-Florian BURKHARDT zu diesem Zeitpunkt in der

Leisniger Str. 12
01127 Dresden

gemeldet war.

Anmerkung:

Der „echte“ Max-Florian BURKHARDT war vom 01.09.2001 – 04.12.2003 in der Leisniger Str. 12 in Dresden gemeldet, der Zugzug erfolgte von der Schmiedeberger Str. 17, 01277 Dresden.

Nach dieser Mitteilung wurde seitens der GGZ am 02.04.2003 eine Zahlungserinnerung für die ausstehenden Nebenkosten in Höhe von 287,95 Euro für die Wohnung Heisenbergstr. 6 in 08066 Zwickau an Max-Florian BURKHARDT Leisniger Str. 12 in 01127 Dresden versandt.

Über Frau Franke, Buchhalterin der GGZ, konnte erhoben werden, dass am 17.04.2003 auf dem Konto der GGZ ein Zahlungseingang in Höhe 287,95 Höhe mit dem Verwendungszweck „Nachzahlung Max BURKHARDT“ verbucht wurde. Der Betrag wurde gutgeschrieben vom Konto

Kontoinhaber: Max-Florian BURKHARDT
BLZ: 87040000
Kto-Nr. 120796800

welches auch für die Überweisungen der Miete im Jahr 2000/2001 genutzt wurde. Frau Franke von der GGZ gab gegenüber KHK Bengner an, dass vor der Überweisung keine schriftliche Reaktion von Herrn BURKHARDT erfolgt sei.

2. Bewertung

Nach derzeitigem Stand war die Wohnung in der Heisenbergstr. 6 in 08066 Zwickau von Uwe MUNDLOS unter den Personalien des Max-Florian BURKHARDT angemietet worden.

Aus den oben dargestellten Erkenntnissen ergibt sich, dass über die Nachforschungen der GGZ zum Aufenthaltsort des Max-Florian BURKAHRDT die Adresse des echten Max-Florian BURKHARDT festgestellt wurde und so die Mahnung der GGZ für die Nachzahlung für die Heisenbergstr. 6 in 08066 Zwickau an den „echten“ Max-Florian BURKHARDT versandt wurde.

Da die ausstehenden Nebenkosten für die Heisenbergstr. 6 in Zwickau anschließend (17.04.2003) vom selben Konto überwiesen worden sind wie zuvor die Mietzahlungen, kann nur geschlossen werden, dass der echte Max-Florian BURKHARDT entweder Uwe MUNDLOS über die Mahnung informierte oder für diesen die Nachzahlung leistete. Somit muss auch im April 2003 Kontakt zwischen Max-Florian BURKHARDT und zumindest Uwe MUNDLOS im Zusammenhang mit der konspirativen Wohnung in der Heisenbergstr. 6 in 08066 Zwickau bestanden haben.

Bengner, KHK

Betreff

Ermittlungsverfahren gegen Beate ZSCHÄPE, Holger Gerlach und André EMINGER wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung gem. § 129 a (1) Nr. 1 StGB u. a. (Ermordung von acht türkischen und einem griechischen Staatsangehörigen sowie der Ermordung der Polizeibeamtin Michele Kieseewetter; Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ - NSU)

hier:

Mietunterlagen i. S. Max-Florian BURKHARDT mit Notiz i. S. Gunter Frank FIEDLER, geb. 25.08.1977 in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) und zu der Notiz im Asservat 2.12.158-8

Vermerk

In den Unterlagen von der Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH über die Kündigung der Wohnung Heisenbergstraße 6 in Zwickau findet sich ein Notizzettel, auf dem folgendes vermerkt ist:¹

„Gunther Frank Fiedler

H. - Kranz - Str. 4²

09122 Chemnitz

¹ Im Rahmen einer Sichtung der Asservate aus dem Objekt Frühlingsstraße 26 in Zwickau wurde u. a. ein Mietvertrag für eine Wohnung in der Heisenbergstraße 6 in 08066 Zwickau für den Zeitraum 01.07.2000 bis 30.05.2001 festgestellt. Mieter war ein Max-Florian BURKHARDT (w. P. b.). Aus diesem Grund wurden von der zuständigen Vermieterin (Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH) die Unterlagen über die Wohnungsabnahme nach Kündigung der Wohnung Heisenbergstraße 6 in Zwickau angefordert.

² Eine H.-Kranz-Straße 4 existiert in 09112 Chemnitz nicht. Es wird angenommen, dass hiermit die Bruno-Granz-Straße gemeint ist, in der Gunter Frank FIEDLER im Zeitraum 01.07.1998 bis 01.06.2002 offiziell mit Wohnsitz gemeldet war.

1 x HAT + 1 x Kellerschl.

bis zum 28.05.2001“

Diese Notiz wurde mutmaßlich von Frau LUY von der o. g. Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH (GGZ) gefertigt, die die Abnahme der Wohnung Heisenbergstraße 6 in Zwickau durchgeführt hat.

In dem Asservat 2.12.158-8 findet sich in diesem Zusammenhang noch eine Notiz von Frau LUY von der GGZ:

„Schlüssel von der WE Burkhardt, Heisenbergstr. 6 wurden am 28.05.01 bei Frau Luy, Parkstr. 3 abgegeben!

Luy 28.05.01“

Steinke, KOKin

Wohnungsgrundriss/Bilder



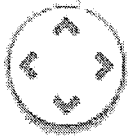


Nr. 6

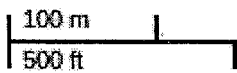
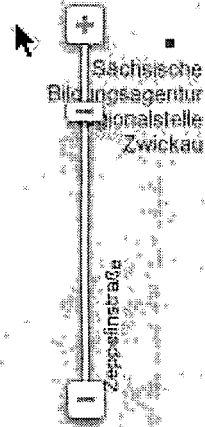
Heisenbergstraße

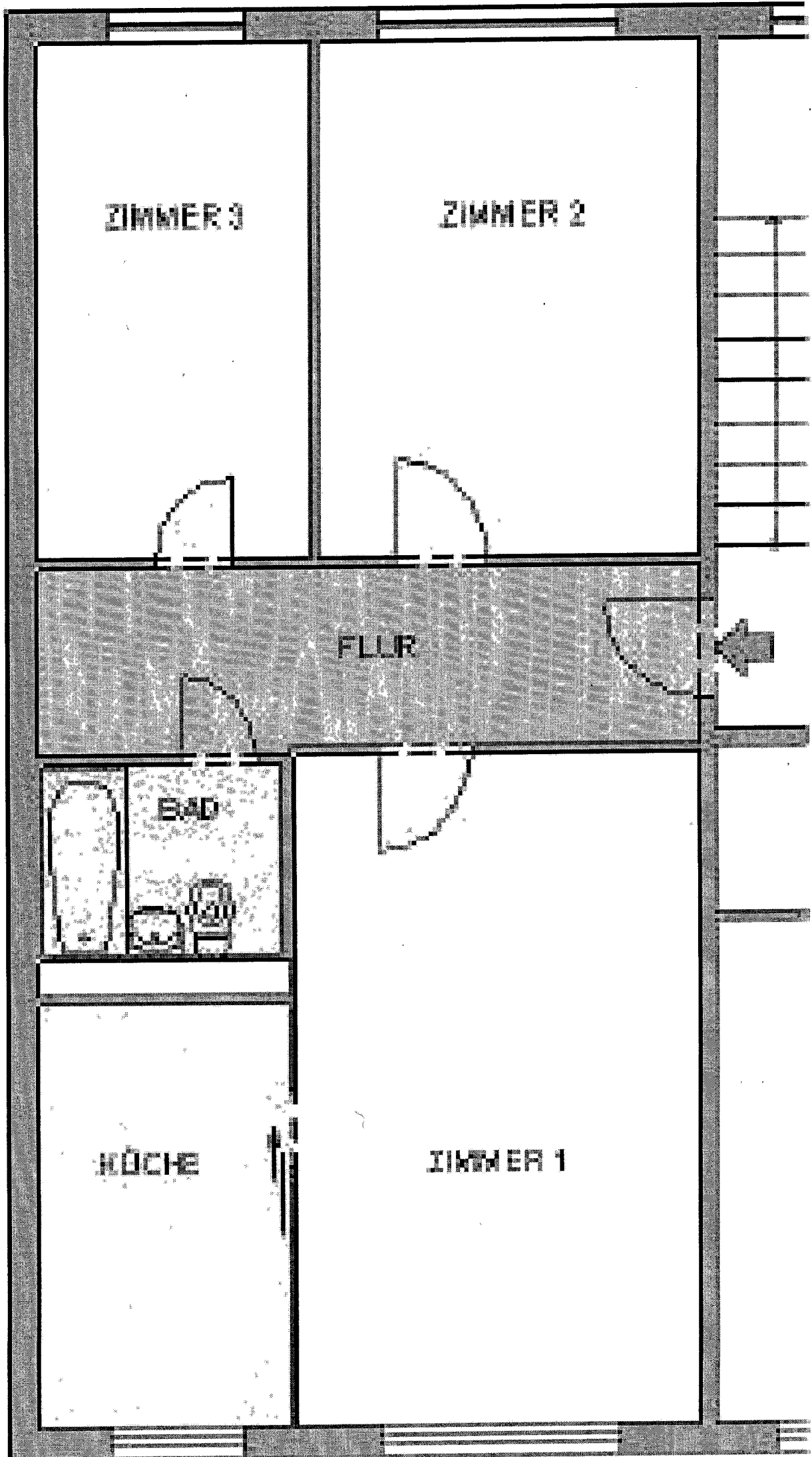
Heisenbergstraße

Ollo-Hahn-Straße



Sternenstraße





Ermittlung der



V e r m e r k

Ermittlungsverfahren gegen

1. Beate ZSCHÄPE,
2. Holger GERLACH,
3. Andre EMINGER,
4. Ralf WOHLLEBEN,
5. Max-Florian BURKHARDT,
6. Matthias DIENELT,
7. Mandy STRUCK

wegen des Verdachts der Bildung oder Unterstützung einer terroristischen Vereinigung gemäß § 129a Abs. 1 Nr. 1 StGB u.a.
(Ermordung von acht türkischen und einem griechischen Staatsangehörigen sowie Ermordung der Polizeibeamtin Michéle Kiesewetter; Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ - NSU)

hier: Energieabrechnung Max-Florian BURKHARDT, Heisenbergstr. 6, 08066 Zwickau

1.

Im Brandschutt des ausgebrannten Wohnhauses Frühlingstraße 26 in Zwickau wurde unter der **Asservatenummer 2.12.158** eine Energieabrechnung der envia Energie Sachsen Brandenburg AG für

Max-Florian BURKHARDT
Heisenbergstr. 6
08066 Zwickau

aufgefunden.

BURKHARDT, für den die Kundennummer 4947461 angegeben war, sollte demnach per Überweisungsträger 100,00 DM Abschlag zahlen.

2.

Nach Rücksprache mit Mitarbeitern des auf der Rechnung angegebenen Call Centers (Tel: 01820 04 05 06) konnte als Nachfolgefirma die

envia Mitteldeutsche Energie AG
Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz

ermittelt werden.

Auf schriftliche Anfrage teilte Herr Jürgen Brockmeier, Tel. 0371 - 4822073, Bereich Recht, am 23.11.2011 mit, dass zu BURKHARDT nur noch wenige Daten vorlägen. Demnach soll der Kunde (Anm.: BURKHARDT) keine Einzugsermächtigung erteilt haben und immer per Überweisung unter Nutzung eines Dauerauftrages gezahlt haben. Eine Begleichung der Rechnung per Zahlschein konnte ausgeschlossen werden.

Der **Jahresstromverbrauch von 1.979 kWh für 2000 / 2001** wurde von Mitarbeitern der envia Mitteldeutsche Energie AG als **passend für einen zwei bis drei Personenhaushalt** eingeschätzt.

In dem zusätzlich übersandten Kontoauszug, welcher eine Schlussabrechnung darstellt, sind keine Kontodaten enthalten; zum 30.05.2001 war ein Soll Stand von 27,77 DM verzeichnet. Zudem sind die verschiedenen Zählerstände aufgeführt, maßgeblich ist hier der bereits o.g. Jahresstromverbrauch von 1.979 kWh für 313 Tage.

Bezüglich des Soll Standes / der Forderung von 27,77 DM wurde am 30.05.2001 ein Schreiben mit der Bitte um Ausgleich versandt, gleichzeitig wurde der künftige Abschlag auf 126,00 € festgesetzt. Inwiefern die Forderung beglichen wurden, kann derzeit nicht gesagt werden.

3.

Unter Verweis auf den Vermerk vom KOK Vitt, 21.11.2011 und KHK Bengner, 23.11.2011, ist zunächst festzuhalten, dass es sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit bei dem genannten Max-Florian BURKHARDT um Uwe MUNDLOS handelt, welcher mit den Personalien BURKHARDT die Wohnung anmietete und unterhielt.

Die von der envia Mitteldeutsche Energie AG getroffene Einschätzung, wonach der in Rede stehende Stromverbrauch für einen zwei bis drei Personenhaushalt spricht, muss hinterfragt werden. So ist ein Wert von knapp 2.000 kWh nach hiesiger Einschätzung eher für einen Einpersonenhaushalt anzusetzen. Unter Berücksichtigung des exakten Stromlieferungszeitraumes (laut Kontoauszug 313 Tage) kann nach demnach maximal von einem regulären Zweipersonenhaushalt gesprochen werden.

Weiter muss die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, dass die Wohnung doch von drei Personen, als MUNDLOS, BÖHNHARDT und ZSCHÄPE genutzt wurden, dieses aber nicht in vollem Maße. So ließe sich der für drei Personen zu niedrige Stromverbrauch erklären.

Abschließend lässt sich festhalten, dass wie oben gesagt MUNDLOS die Wohnung in der Heisenbergstraße 6, Zwickau, anmietete. Wer und wie viele Personen dort letztendlich wohnten, kann derzeit nicht abschließend gesagt werden.


Vitt, KOK

Finanzrechnungen



VERMERK

Betreff

Ermittlungsverfahren gegen Beate ZSCHÄPE, Holger GERLACH, Andre EMINGER, Ralf WOHLLEBEN, Max-Florian BURKHARDT, Matthias DIENELT und Mandy STRUCK wegen des Verdachts der Bildung oder Unterstützung einer terroristischen Vereinigung gem. § 129a Abs. 1 Nr. 1 StGB u. a. (Ermordung von acht türkischen und einem griechischen Staatsangehörigen sowie Ermordung der Polizeibeamtin Michele Kiesewetter; Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ – NSU)

hier: Konto Nr. 120796800 bei der Commerzbank AG, laufend auf Max BURKHARDT, geb. 20.01.1978

1. Vorbemerkung

Zu dieser Bankverbindung liegen hier Ergebnisse aus dem Kontenabrufverfahren der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vom 15.11.2011 vor.

Kontonummer:	Kontoinhaber:	errichtet am:	aufgelöst am:
120796800	Max Burkhardt, geb. 20.01.1978	07.06.2000	-

Zu diesem Konto richtete der GBA am 18.11.2011 ein Auskunftersuchen an die Commerzbank, welches mit Faxschreiben vom 22.11.2011 beantwortet wurde. Die Commerzbank übermittelte den Kontoeröffnungsvertrag vom 06.06.2000 mit Anlagen, ein Textschlüsselverzeichnis sowie die Kontoauszüge für den Zeitraum ab 01.01.2005 bis 21.11.2011. Die Umsatzauskünfte ab Kontoeröffnung bis zum 31.12.2004 wurden am 02.12.2011 per Faxschreiben nachgeliefert. Darin enthalten waren auch am 22.11.2011, 28.11.2011 und 01.12.2011 angefragte Informationen zu Einzahlungsorten, Voranschriften und Belegen.

2. Kontoverlauf

Der Eröffnungsvertrag vom 06.06.2000 enthält folgende Angaben:

Name: Max BURKHARDT
Anschrift: 01277 Dresden, Schmiedeberger Str. 17
Voranschrift: 09119 Chemnitz, Limbacher Str. 96
Geburtsdatum/-ort: 20.01.1978 Leipzig
Legitimation: Personalausweis Nr. 7636271622, ausgestellt am 07.09.1998 von
der Stadt Chemnitz

Vereinbart wurde das Telefonbanking. Nach Nennung des ihm übersandten Codewortes erhält der Kunde telefonisch Auskunft über Eingänge, Ausgänge, Salden etc.. Aufträge können jedoch nicht erteilt werden. Zugang zum Internet- bzw. Onlinebanking bestand für dieses Konto nicht.

Der Kunde erklärte sich mit Telefonwerbung einverstanden, eine Telefonnummer ist für ihn nicht vermerkt.

Das Girokonto wird in der Filiale Markt 3, 09111 Chemnitz geführt. Verfügungsberechtigungen erteilte Max BURKHARDT nicht. Ein Schließfach wurde nicht angemietet.

Die letzte der Commerzbank bekannte Anschrift lautet:

01099 Dresden, Förstereistr. 45.

Alle Adressaufzeichnungen sind bis zum 03.07.2003 feststellbar. Zurzeit lässt sich nicht nachvollziehen, wie die jeweilige Anschrift der Commerzbank bekannt gegeben wurde:

Historische Adresse:	gültig von – bis:
01127 Dresden, Leisniger Str. 12	04.07.2003 – 24.11.2004
01277 Dresden, Schmiedeberger Str. 17	25.11.2004 – 25.01.2005 ¹
01445 Radebeul, Hellerstr. 10	26.01.2005 – 15.02.2007 ²
01099 Dresden, Förstereistr. 45	seit 16.02.2007

¹ Aus den Kontoumsätzen geht durch Buchung am 26.01.2005 hervor, dass die Commerzbank Nachforschungen zur Anschrift des Kontoinhabers betrieben hat.

² Eine weitere Gebühr zur Adressnachfrage wurde am 16.02.2007 gebucht.

BURKHARDT verfügte seit Kontoeröffnung über vier Servicekarten.

Die Commerzbank versandte die Karte Nr. 5337/82012 am 13.02.2002 an die Commerzbank AG Fil. Chemnitz, Postfach 420, 09004 Chemnitz. Auch die dazugehörige PIN ging an die kontoführende Filiale.³ Den Grund dafür konnte die Commerzbank nicht feststellen. Entsprechende Unterlagen liegen bisher nicht vor.

Die PIN zur Karte Nr. 3854/82012 wurde dem Kontoinhaber zur Anschrift 01277 Dresden, Schmiedeberger Str. 17, gesandt.⁴

Gemäß dem Nachweis der erstellten Service-Karten, wurde die Karte Nr. 6827/82012, gültig bis 12/2008, am 02.10.2004 an Max BURKHARDT, Leisniger Str. 12, 01127 Dresden versandt.

Die aktuelle ec-Karte zu diesem Konto mit der Nr. 1651/82012, gültig bis 12/2012, wurde am 18.11.2008 an Max BURKHARDT, 01099 Dresden, Förstereistr. 45, versandt. Diese Karte ist am 04.11.2011 in dem Wohnmobil in Eisenach/Thüringen aufgefunden worden.⁵

Es besteht keine Möglichkeit festzustellen, ob und wann Max BURKHARDT den Kontoauszugsdrucker nutzte. Sofern er bis 4 Wochen nach Rechnungsstellung keinen Auszug erstellte, wurde ihm zwangsweise ein Auszug zugeschickt. Dementsprechende Portogebühren wurden zusammen mit den Kontoführungsgebühren dem Konto belastet.

3. Kontoumsätze

Die Umsatzlisten bis zum 31.12.2004 liegen textverschlüsselt vor. Es sind ausschließlich Buchungstage, code-verschlüsselte Transaktionsarten sowie Umsatzbeträge ersichtlich. Zu einigen Buchungen in 2001 liegen dem Antwortschreiben der Commerzbank nähere Informationen wie Empfänger/Auftraggeber, Verwendungszweck und Gegenkontoangaben bei.

Die Umsätze sind nachfolgend Jahr für Jahr dargestellt. Soweit auf Asservate hingewiesen wird, handelt es sich um solche aus dem Objekt 2, Frühlingsstr. 26 in 08058 Zwickau.

³ Ass.-Nr.: 2.12.188 und Ass.-Nr.: 2.12.196

⁴ Ass.-Nr.: 2.12.196

⁵ Ass.-Nr.: 1.8.20.6

2000

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
19.06.2000	06-Bareinzahlung	DEM 1.500,-		DEM 1.500,-
30.06.2000	03-Abschluss		DEM 6,-	DEM 1.494,-
10.07.2000	34-Lastschriftinzug		DEM 407,07	DEM 1.086,93
01.08.2000	34-Lastschriftinzug		DEM 407,07	DEM 679,86
30.08.2000	39-Übertrag / Überweisung		DEM 100,-	DEM 579,86
01.09.2000	34-Lastschriftinzug		DEM 407,07	DEM 172,79
04.09.2000	34-Lastschriftinzug		DEM 100,99	
04.09.2000	69-Dauerauftrag		DEM 100,-	- DEM 28,20
20.09.2000	06-Bareinzahlung	DEM 2.000,-		DEM 1.971,80
30.09.2000	03-Abschluss		DEM 18,24	DEM 1.953,56
02.10.2000	34-Lastschriftinzug		DEM 407,07	DEM 1.546,49
04.10.2000	34-Lastschriftinzug		DEM 15,50	DEM 1.530,99
01.11.2000	34-Lastschriftinzug		DEM 407,07	DEM 1.123,92
02.11.2000	34-Lastschriftinzug		DEM 15,50	DEM 1.108,42
06.11.2000	69-Dauerauftrag		DEM 100,-	DEM 1.008,42
01.12.2000	34-Lastschriftinzug		DEM 407,07	DEM 601,35
04.12.2000	34-Lastschriftinzug		DEM 15,50	DEM 585,85
14.12.2000	06-Bareinzahlung	DEM 1.000,-		DEM 1.585,85
30.12.2000	03-Abschluss		DEM 18,-	DEM 1.567,85

Die Bareinzahlung am 19.06.2000 wurde in der Fil. Chemnitz, Bahnhofstr. 54a, 09111 Chemnitz vorgenommen. Dazu liegt kein Beleg mehr vor.

Die Bareinzahlungen am 20.09.2000 und am 14.12.2000 wurden in der Fil. Zwickau, Äußere Plauensche Str. 7, 08056 Zwickau vorgenommen. Dazugehörige Belege übersandte die Commerzbank in Kopie.

Die Lastschriftinzüge in Höhe von DEM 407,07 erfolgte zu Gunsten der Gebäude- und Grundstücksgesellschaft mbH Zwickau mit dem Verwendungszweck: „Miete 50104.021.03... incl. Gutschr. Euro 88,40“. Dazu hatte Max BURKHARDT bereits zum 01.07.2000 eine Einzugsermächtigung zu Gunsten des Kontos Nr. 5724003522 bei der DePfa Bank AG (BLZ: 86010424) erteilt.⁶

⁶ Ass.-Nr. 2.12.186

Sowohl der Lastschriftinzug in Höhe von DEM 100,99 als auch die folgenden in Höhe von DEM 15,50 gingen an Bosch Telecom 13578 Berlin mit dem Verwendungszweck „Sat-/Kabelmiete“ plus Mehrwertsteuer. Die erste Abbuchung enthielt darüber hinaus eine einmalige Anschlussgebühr.⁷

Die am 30.08.2000 gebuchte Überweisung ist ungeklärt.

Max BURKHARDT richtete am 29.08.2000 einen Dauerauftrag in Höhe von DEM 100,- zu Gunsten der Envia Energie Sachsen Brandenburg, Konto Nr. 65253900 bei der Postbank Leipzig, ein. Die Verwendungszweckangabe lautete: „8100149474611 Kd.-Nr. 4947461“. Der Auftrag sollte erstmals am 04.09.2000 und dann jeweils zweimonatlich ausgeführt werden.⁸

2001

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
02.01.2001	34-Lastschriftinzug		DEM 579,96	DEM 987,89
03.01.2001	34-Lastschriftinzug		DEM 15,50	DEM 972,39
04.01.2001	69-Dauerauftrag		DEM 100,-	DEM 872,39
18.01.2001	06-Bareinzahlung	DEM 3.000,-		DEM 3.872,39
01.02.2001	34-Lastschriftinzug		DEM 579,96	DEM 3.292,43
02.02.2001	34-Lastschriftinzug		DEM 15,50	DEM 3.276,93
01.03.2001	34-Lastschriftinzug		DEM 608,89	DEM 2.668,04
02.03.2001	34-Lastschriftinzug		DEM 15,50	DEM 2.652,54
05.03.2001	69-Dauerauftrag		DEM 100,-	DEM 2.552,54
30.03.2001	03-Abschluss		DEM 28,50	DEM 2.524,04
02.04.2001	34-Lastschriftinzug		DEM 608,89	DEM 1.915,15
03.04.2001	34-Lastschriftinzug		DEM 15,50	DEM 1.899,65
02.05.2001	34-Lastschriftinzug		DEM 608,89	DEM 1.290,76
03.05.2001	34-Lastschriftinzug		DEM 15,49	DEM 1.275,27
04.05.2001	69-Dauerauftrag		DEM 100,-	DEM 1.175,27
30.06.2001	03-Abschluss		DEM 28,50	DEM 1.146,77
18.09.2001	18-Gebühren / Spesen		DEM 22,-	DEM 1.124,77
30.09.2001	03-Abschluss		DEM 29,40	DEM 1.095,17
16.11.2001	Umstellung auf EUR			EUR 559,95
30.12.2001	03-Abschluss		EUR 14,58	EUR 545,37

⁷ Ass.-Nr. 2.12.186

⁸ Ass.-Nr. 2.12.186

Die Bareinzahlung am 18.01.2001 wurde in der Fil. Zwickau, Äußere Plauensche Str. 7, 08056 Zwickau vorgenommen. Den dazugehörigen Beleg übersandte die Commerzbank in Kopie.

Die Lastschrifteinzüge von zunächst DEM 579,96 und später DEM 608,89 gingen als Mietzahlungen an die Gebäude- und Grundstücksgesellschaft mbH Zwickau. Fortgeführt wurden auch die Lastschrifteinzüge zu Gunsten der Bosch Telecom sowie der Dauerauftrag an die Envia Energie Sachsen Brand.

2002

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
30.03.2002	03-Abschluss		EUR 15,14	EUR 530,23
30.06.2002	03-Abschluss		EUR 14,58	EUR 515,65
22.08.2002	39-Übertrag / Überweisung	EUR 100,-		EUR 615,65
30.09.2002	03-Abschluss		EUR 15,14	EUR 600,51
31.12.2002	03-Abschluss		EUR 14,58	EUR 585,93

Zu der als „Überweisung“ deklarierten Buchung liegen hier die Gegenkontoangaben vor. Die Zahlung in Höhe von EUR 100,- wurde von „Andreas Schmidt“ mit der Verwendungszweckangabe „Anzahlung Möbel“ geleistet. Bei der angegebenen Bankverbindung, Konto Nr. 9480002024 bei der Sparkasse Zwickau, handelt es sich jedoch um ein bankinternes Verrechnungskonto für Bareinzahlungen zu Gunsten Dritter.

2003

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
31.03.2003	03-Abschluss		EUR 14,58	EUR 571,35
16.04.2003	39-Übertrag / Überweisung		EUR 287,95	EUR 283,40
30.06.2003	03-Abschluss		EUR 14,58	EUR 268,82
30.09.2003	03-Abschluss		EUR 14,58	EUR 254,24
31.12.2003	03-Abschluss		EUR 23,70	EUR 230,54

Der Beleg zur Überweisung gebucht am 16.04.2003 liegt in Kopie vor.

Am 14.04.2003 erteilte Max BURKHARDT den Auftrag, EUR 287,95 auf das Konto Nr. 5724003522 bei der Aareal Bank AG Leipzig (BLZ: 86010424, vormals DePfa Bank AG) an die Gebäude- und Grundstücksgesellschaft mbH Zwickau als „Nachzahlung Max Burkhardt“ zu überweisen.

2004

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
31.03.2004	03-Abschluss		EUR 23,70	EUR 206,84
30.06.2004	03-Abschluss		EUR 23,70	EUR 183,14
30.09.2004	03-Abschluss		EUR 23,70	EUR 159,44
31.12.2004	03-Abschluss		EUR 23,70	EUR 135,74

2005

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
26.01.2005	Gebühr Adressnachfrage		EUR 13,93	
31.03.2005	Abschluss / Porto		EUR 25,25	
30.06.2005	Abschluss		EUR 23,70	
30.09.2005	Abschluss		EUR 23,70	
31.12.2005	Abschluss		EUR 23,70	EUR 25,46

2006

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
31.03.2006	Abschluss / Porto		EUR 25,25	EUR 0,21
18.05.2006	Bareinzahlung	EUR 150,-		
30.06.2006	Abschluss / Porto		EUR 25,25	
30.09.2006	Abschluss / Porto		EUR 25,25	
31.12.2006	Abschluss		EUR 23,70	EUR 76,01

Für Bareinzahlungen ab 2006 liegen bei der Commerzbank keine Belegkopien mehr vor. Die Bareinzahlung am 18.05.2006 erfolgte in der Fil. Zwickau, Äußere Plauensche Str. 7, 08056 Zwickau.

2007

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
16.02.2007	Gebühr Adressnachfrage		EUR 14,15	
31.03.2007	Abschluss / Porto		EUR 25,25	
30.06.2007	Abschluss / Porto		EUR 25,25	
30.09.2007	Abschluss / Porto		EUR 25,25	- EUR 13,89
11.10.2007	Bareinzahlung	EUR 100,-		
31.12.2007	Abschluss / Porto		EUR 25,25	
31.12.2007	Sollzinsen		EUR 0,11	EUR 60,75

Die Bareinzahlung am 17.10.2007 erfolgte in der Fil. Zwickau, Äußere Plauensche Str. 7, 08056 Zwickau.

2008

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
02.01.2008	Jahresgebühr Servicecard		EUR 3,50	
02.01.2008	Storno	EUR 3,50		
31.03.2008	Abschluss		EUR 23,70	
30.06.2008	Abschluss / Porto		EUR 25,25	
30.09.2008	Abschluss		EUR 23,70	- EUR 11,90
16.10.2008	Bareinzahlung	EUR 60,-		
31.12.2008	Abschluss / Porto		EUR 26,19	
31.12.2008	Sollzinsen		EUR 0,12	EUR 21,79

Die Bareinzahlung am 16.10.2008 erfolgte in der Fil. Zwickau, Äußere Plauensche Str. 7, 08056 Zwickau.

2009

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
31.03.2009	Abschluss		EUR 23,70	- EUR 1,91
24.04.2009	Überweisung	EUR 5,-		
30.06.2009	Abschluss / Porto		EUR 26,19	

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
30.07.2009	Entgelt für Kontoüberziehung		EUR 5,-	
11.08.2009	Entgelt für Kontoüberziehung		EUR 5,-	- EUR 33,10
25.08.2009	Überweisung	EUR 40,-		EUR 6,90
28.08.2009	Bareinzahlung	EUR 200,-		
30.09.2009	Abschluss		EUR 28,19	
30.09.2009	Sollzinsen		EUR 0,69	
30.11.2009	Abschluss		EUR 17,80	
31.12.2009	Abschluss		EUR 8,90	EUR 151,32

Am 24.04.2009 ging eine Überweisung in Höhe von EUR 5,- vom Konto Nr. 4120949970, BLZ: 85050300 (Ostsächsische Sparkasse Dresden), Auftraggeber: Max-Florian BURKHARDT, mit der Angabe im Verwendungszweck: „Ausgleich Kontoüberziehung“, ein.

Eine weitere Überweisung in Höhe von EUR 40,-, vom Konto Nr. 4120949970, BLZ: 85050300, Auftraggeber: Max-Florian BURKHARDT, mit der Angabe im Verwendungszweck: „Ausgleich“, wurde am 25.08.2009 gebucht.

Die Bareinzahlung am 28.08.2009 erfolgte in der Fil. Zwickau, Äußere Plauensche Str. 7, 08056 Zwickau.

2010

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
31.01.2010	Abschluss		EUR 8,90	EUR 142,42
28.02.2010	Abschluss		EUR 8,90	
31.03.2010	Abschluss / Porto		EUR 11,39	
30.04.2010	Abschluss		EUR 8,90	
31.05.2010	Abschluss		EUR 8,90	
30.06.2010	Abschluss / Porto		EUR 11,39	
31.07.2010	Abschluss		EUR 8,90	
31.08.2010	Abschluss / Porto		EUR 11,39	
30.09.2010	Abschluss		EUR 8,90	
31.10.2010	Abschluss		EUR 8,90	
30.11.2010	Abschluss		EUR 8,90	

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
31.12.2010	Abschluss / Porto		EUR 11,39	EUR 34,56

2011

Buchungsdatum:	Buchungsart:	eingehender Betrag:	ausgehender Betrag:	Saldo in DEM / EUR
31.01.2011	Abschluss		EUR 8,90	EUR 25,66
28.02.2011	Abschluss		EUR 8,90	
31.03.2011	Abschluss / Porto		EUR 11,39	
30.04.2011	Abschluss		EUR 8,90	- EUR 3,53
03.05.2011	Bareinzahlung	EUR 200,-		
31.05.2011	Abschluss		EUR 8,90	
30.06.2011	Abschluss / Porto		EUR 9,45	
31.07.2011	Abschluss		EUR 8,90	
31.08.2011	Abschluss / Porto		EUR 9,45	
30.09.2011	Abschluss		EUR 8,90	
31.10.2011	Abschluss / Porto		EUR 9,45	EUR 141,42

Das Konto wurde durch eine Bareinzahlung über EUR 200,- am 03.05.2011, 16:14h, an dem Einzahlautomaten Nr. 4596 in Zwickau, ins Plus gehoben. Der Geldautomat befindet sich in 08056 Zwickau, Dr.-Friedrich-Ring 23.

4. Zusammenfassung

Von Juli 2000 bis Mai 2001 gingen vom Konto des Max BURKHARDT monatliche Zahlungen für Wohnungsmiete und Sat-/Kabelmiete sowie zweimonatlich Vorauszahlungen an den örtlichen Energieversorger ab. Das dafür nötige Guthaben wurde über Bareinzahlungen gestellt.

Bis auf eine Überweisung im April 2003 an den Vermieter Gebäude- und Grundstücksgesellschaft mbH Zwickau blieb das Konto umsatzlos. Sofern durch Kontoführungsgebühren o. ä. ein Minussaldo entstand, wurde dieser durch erneute Bareinzahlungen ausgeglichen. In zwei Fällen, im April sowie im August 2009, überwies Max-Florian BURKHARDT abgehend von seinem Konto Nr. 4120949970 bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden niedrige Beträge zum Kontoausgleich.


Walter, KHKin

BUNDESKRIMINALAMT
ST 45 für ST 14-140006/11
GBA 2 BJs 162/11-2

Meckenheim, 02.02.2012
SB: Frau Maar

VERMERK

Betreff

Ermittlungsverfahren gegen Beate ZSCHÄPE u. a. wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß §§ 129a, 211 StGB u. a. („Nationalsozialistischer Untergrund“ -NSU-)

hier: Finanzierung der Wohnung im Objekt Heisenbergstr. 6

Es ist anzunehmen, dass Beate ZSCHÄPE, Uwe MUNDLOS und Uwe BÖHNHARDT die Wohnung in der Heisenbergstr. 6, 08066 Zwickau, von Juli 2000 bis Mai 2001 genutzt haben. Nachfolgend werden das Mietverhältnis und die beglichenen Unkosten für die Wohnung Heisenbergstraße 6 dargestellt.

1. Vermietung

Am 09.06.2000 wurde unter der Personalie

Max-Florian Burkhardt
Schmiedeberger Straße 17
01277 Dresden

ein Mietvertrag mit der

Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH
Parkstr. 4
08056 Zwickau

zur Wohnung Nr. 21 im Haus Heisenbergstr. 6, 08066 Zwickau (Wohnung Nr. 50104.021.03, Erdgeschoß links) geschlossen. Die Wohnung wurde zum 01.07.2000 für eine monatliche

Miete in Höhe von 579,97 DEM (347,22 DM Grundmiete + 133,00 DEM Betriebskostenvorauszahlung + 99,75 DEM Heiz- und Warmwasserkostenvorauszahlung) vermietet. Im Mietvertragsformular war neben dem Vermieter zudem die Bankverbindung:

Ges-Giro-Nr.:5724003522 (Anmerkung: 3522 wurde handschriftlich im Vordruck ergänzt)

Bankleitzahl: 86010424

Kreditinstitut: DePfa BankAGBauboden
abgedruckt.

In einer beigefügten Mieterselbstauskunft wurde neben dem bisherigen o. g. Wohnsitz des angegebenen Mieters das Geburtsdatum 20.01.1978 und der Arbeitsgeber: Sven Schubert Steinmetz und Bildhauer GmbH Radeburger Str. 214, 01109 Dresden eingetragen. Beigefügt waren zwei entsprechende Gehaltsbescheinigungen in Höhe von jeweils ca. 2.000,00 DM.

Mit Schreiben vom 06.03.2001 bestätigte die Firma Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH (GGZ) die Kündigung der Wohnung zum 31.05.2001 und schlug als möglichen Abnahmetermin den 06.06.2001 vor. Zudem wurde um Mitteilung der neuen Adresse gebeten.

Die entsprechenden Unterlagen zur Vermietung wurden von der GGZ zur Verfügung gestellt.

2. Kautio

Dem vorliegenden Mietvertrag sind keine Angaben zu erforderlichen Sicherheitsleistungen zu entnehmen. Auch für den Zeitpunkt des Auszugs liegen hier keine Hinweise auf die Rückzahlung einer möglichen Kautio vor.

3. Miete

Die Auswertung des Kontos Nr. 120796800, das auf den Namen Max Burkhardt bei der Commerzbank AG eingerichtet wurde, ergab u. a. eine Einzugsermächtigung vom 01.07.2000 zu Gunsten des Kontos Nr. 5724003522 bei der DePfa Bank AG (BLZ: 86010424). In diesem Zusammenhang wurden ab 10.07.2000 monatlich 407,07 DEM für die GGZ unter dem Verwendungszweck „Miete 50104.021.03 ... incl. Gutschr. Euro 88,40“ abgebucht.¹ Unter den von der GGZ am 22.11.2011 zur Verfügung gestellten Unterlagen befand sich die Vereinbarung eines Mietabschlags zur Beseitigung baulicher Mängel als Anlage zum Mietvertrag (Ass. Nr. 19.7-BBB_9432). Danach wurde für den Zeitraum vom 01.07.2000 bis 31.12.2000 monatlich ein Mietnachlass in Höhe von 88,40 € gewährt. Die damit eingesparten 1.037,40 DEM waren als „Ersatz für die Aufwendungen für

¹ BKA, BAO Trio ZEA ZE FE, Vermerk vom 05.12.2011 von KHK'in Walter

Arbeitsleistung und Material, welche der Mieter für die Mängelbeseitigung aufwenden muss“ ausgewiesen.

Ab 02.01.2001 erhöhte sich die Mietzahlung auf 579,96 DEM und am 01.03.2001 auf 608,89 DEM.²

Gemäß vorliegenden Unterlagen wurden folgende Mietzahlungen für die Wohnung geleistet:

Zeitraum	monatliche Miete in DEM	Gesamtmiete für den Zeitraum in DEM
10.07.00-01.12.00 (6 Monatsmieten)	407,07	2.442,42
02.01.01-01.02.01 (2 Monatsmieten)	579,96	1.159,92
01.03.01-02.05.01 (3 Monatsmieten)	608,89	1.826,67
Gesamt		5.429,01

Während der Mietzeit von 01.07.2000 bis 31.05.2001 wurden Mietzahlungen in Gesamthöhe von 5.429,01 DEM entrichtet.

4. Betriebskosten

Unter Asservatennummer 2.12.187 (1) wurde im Objekt Frühlingsstraße 26 ein von der Commerzbank abgestempelter Überweisungsauftrag vom 26.09.2001 sichergestellt. Mit dem Verwendungszweck „MV: 50104 21 3 Nachzahlung M. Burkhardt“ wurden 525,57 DEM an „GGG³ Zwickau“, Kontonummer: 5724003522, Bankleitzahl: 86010424 gezahlt. Als Auftraggeber wurde der Name „Max Burkhardt“, Kontonummer 1207968, angegeben. Da im September 2001 kein Betrag diesen Umfangs vom angegebenen Konto abgegangen ist, handelt es sich bei der vorliegenden Zahlung vermutlich um eine Bareinzahlung.

Die Nebenkostenabrechnung für das Jahr 2001 wurde im September 2002 versandt, so dass die vorliegende Zahlung auch zeitlich mit dem möglichen Versand einer Nebenkostenabrechnung für das Jahr 2000 korrespondiert.

Wie in einem gesonderten Vermerk⁴ beschrieben wurde, hat die GGZ mit Schreiben vom 16.09.2002 eine Nachzahlungsforderung für die Betriebskosten des Jahres 2001 in Höhe

² BKA, BAO Trio ZEA ZE FE, Vermerk vom 05.12.2011 von KHK'in Walter und Ass. Nr. 2.12.427 (7)

³ vmtl. ein Schreibfehler, da es „GGZ“ lauten müsste

⁴ BKA, BAO Trio REG EA Sachsen, Vermerk vom 23.11.2011 von KHK Bengner

von 284,44 € an die beim Auszug mitgeteilte Adresse Kiefernstr. 4, 01445 Radebeul versandt. Da das Schreiben unter dieser Adresse nicht zugestellt werden konnte, wurde eine Anfrage an das Einwohnermeldeamt der Stadt Dresden gehalten. Als neue Adresse, für die als „Max-Florian Burkhardt“ angefragte Person, wurde die Leisinger Str. 12 in 01127 Dresden mitgeteilt. Mit der erneuten Rechnungsstellung vom 02.04.2003 an die Adresse Leisinger Str. 12, 01127 Dresden wurden die Betriebskostennachforderungen in Höhe von 284,88 € um Bearbeitungsgebühren des Einwohnermeldeamtes von 3,07 € ergänzt.

Am 17.04.2003 gingen 287,95 € mit dem Verwendungszweck „Nachzahlung Max BURKHARDT“ auf dem Konto der GGZ ein. Die Überweisung wurde von dem Konto Nr. 120796800 bei der Commerzbank getätigt.

Im Mietzeitraum vom 01.07.2000 bis 31.05.2001 Betriebskosten in Höhe von **1.088,75⁵ DEM** nachgezahlt.

5. Energieversorgung

Unter der Asservatenummer 2.12.427 (2) liegt ein Versorgungsvertrag der envia Energie Sachsen Brandenburg AG und Zwickauer Energieversorgung GmbH auf den Namen „Burkhardt“ zur Kundennr. 4947461 vor. Im Versorgungsvertrag wurde für die Wohnung in der Heisenbergstr. 6, Zwickau, ein Abschlag von 100,00 DEM, zu zahlen im Abstand von je 2 Monaten, festgelegt (siehe auch Ass. Nr. 2.12.427 (12)).

Die Auswertung der Kontoumsätze des Kontos Nr. 120796800 bei der Commerzbank AG⁶ ergab, dass am 29.08.2000 ein Dauerauftrag in Höhe von 100,00 DEM zu Gunsten des Kontos Nr. 65253900 der envia Sachsen Brandenburg bei der Postbank Leipzig eingerichtet wurde (Ass. Nr. 2.12.186 (4)). Der Betrag wurde vom 04.09.2000 bis zum 04.05.2001 zweimonatlich unter dem Verwendungszweck „8100149474611 Kd.-Nr. 4947461“ abgebucht. In diesem Zeitraum wurde 5 Abbuchungen (am 04.09.00, 06.11.00, 04.01.01, 05.03.01 und 04.05.01) vorgenommen.

Folglich wurden insgesamt Abschlagszahlungen in Höhe von 500,00 € für die Stromversorgung während der Mietzeit in der Heisenbergstr. 6 gezahlt.

Mit Schreiben vom 07.06.2001 wurde unter dem Namen „Max Burkhardt“ rückwirkend zum 31.05.2001 der Energieversorgungsvertrag gekündigt, da die Wohnung in der

⁵ NK 2000: 525,57 DEM; NK 2001: 287,95 € (= 563,18 DEM)

⁶ BKA, BAO TRIO ZEA ZE FE, Vermerk vom 05.12.2011 von KHK'in Walter

Heisenbergstr. 4⁷ bereits am 23.05.2001 an die Gebäude & Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH übergeben wurde und die Zählerstände notiert wurden. Rückfragen sollten an die Anschrift Kiefernstraße 4 in 01445 Radebeul gerichtet werden (Ass. Nr. 2.12.427 (13)).

Von der Envia Energie Sachsen Brandenburg AG liegt eine Jahresrechnung vom 30.05.2001 für den Zeitraum vom 01.07.2000 bis 10.05.2001 vor. Für diesen Zeitraum wurde um eine Nachzahlung bis 15.06.2001 in Höhe von 27,77 DM gebeten und auf einen künftigen Abschlag in Höhe von 126,00 DEM zweimonatlich hingewiesen.

Unter den sichergestellten Belegen in der Frühlingsstraße 26 befand sich ein von der ZEV abgestempelter Beleg vom 26.09.2001 über eine Bareinzahlung in Höhe von 31,44 DEM auf das Konto 8408101. Als Auftraggeber war „Burkhardt“ vermerkt, wobei der Name scheinbar mit einem zu einem K korrigierten G geschrieben wurde. Im Zahlungsgrund wurde „4947461“, die Kundennummer bei der envia/ZEV für die Heisenbergstr. 6, angegeben (Ass. Nr. 2.12.427 (3)).

Aufgrund der aufgeführten Kundennummer ist anzunehmen, dass es sich hierbei um eine Nachzahlung an die envia/ZEV für die Stromversorgung in der Heisenbergstr. 6 handelte. Die leicht erhöhte Summe von 31,44 DEM könnte aus der verspäteten Zahlung im September 2001 oder einer Erweiterung des Abrechnungszeitraums bis zum Mietende am 31.05.2001 (statt in der Jahresrechnung 10.05.2001) beruhen.

Insgesamt wurde für den Energieverbrauch während der Mietzeit in der Heisenbergstr. 6 ein Betrag in Höhe von **531,44 DEM** gezahlt.

6. Kabelanschluss

Während der Mietzeit in der Heisenbergstr. 6 wurde gemäß der Auswertung des Konto Nr. 120796800 bei der Commerzbank AG⁸ ein Lastschriftinzug zu Gunsten der Bosch Telecom 13578 Berlin mit dem Verwendungszweck „SAT/Kabelmiete“ veranlasst.

So wurden am 04.09.2000 von diesem Konto, das unter dem Namen „Burkhardt“ geführt wurde, 100,99 DEM (Ass. Nr. 2.12.186 (11)) und ab 04.10.2000 monatlich 15,50 DEM an die Bosch Telecom gezahlt. Die letzte Zahlung erfolgte am 03.05.2001 in Höhe 15,49 DEM (Ass. Nr. 2.12.187 (4)).

Während der Mietzeit wurden insgesamt **224,98 DEM** für einen Kabelmietvertrag bei Bosch Telecom gezahlt.

⁷ Eigentlich müsste es Heisenbergstr.6. lauten. Hier liegt vermutlich ein Schreibfehler vor, da die von ihm aktuell angegebene Adresse die Hausnummer 4 aufweist.

⁸ BKA, BAO TRIO ZEA ZE FE, Vermerk vom 05.12.2011 von KHK'in Walter

7. Rundfunkgebühren

Nach Auskunft der GEZ vom 26.01.2012 bestand unter dem Namen Max-Florian Burkhardt vom 01.07.2000 bis 31.05.2001 keine Anmeldung in der Heisenberstraße 6, 08066 Zwickau, so dass keine Gebührenzahlungen in diesem Zusammenhang registriert sind⁹.

8. Abschlussrechnung

Insgesamt wurden folgende Ausgaben zur Unterhaltung der Wohnung in der Heisenbergstr. 6 getätigt:

Art	Betrag in DEM
Kaution	0,00
Miete	5.429,01
Betriebskosten	1.088,75
Energieversorgung	531,44
Kabelanschluss	224,98
Rundfunkgebühren	0,00
Gesamt	7.274,18

Im Mietzeitraum vom 01.07.2000 bis 31.05.2001 wurde für die Unterhaltung der Wohnung in der Heisenbergstr. 6, 08066 Zwickau eine Summe in Gesamthöhe von **7.274,18 DEM** gezahlt.



Maar, KOK'in

⁹ BKA, BAO Trio ZEA ZE FE, Gesprächsvermerk vom 26.01.2012 von KOK'in Maar

VERMERK

Betreff

Ermittlungsverfahren gegen Beate ZSCHÄPE u. a. wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß §§ 129a, 211 StGB u. a. („Nationalsozialistischer Untergrund“ -NSU-)

hier: Finanzermittlungen, Zusammenfassung der Vorgehensweise bei der Begleichung der Kosten für die genutzten Wohnungen von Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt

Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt haben vermutlich seit September 1998 entgeltlich in verschiedenen Wohnungen in Zwickau und Chemnitz gelebt, wobei diese bei der Begleichung der anfallenden Kosten für die Wohnungen namentlich nie selbst in Erscheinung getreten sind.

1. Bareinzahlungen

Die fälligen Zahlungen wie Miete, Strom und GEZ wurden meist bar bei den Banken eingezahlt. Die Einzahlung erfolgte entweder bei der Bank des Adressaten (z.B. Vermieter) oder bei einer anderen Bank, die die Summe über ein bankinternes Verrechnungskonto für Bareinzahlungen Dritter an den Adressaten überwies¹. Vor diesem Hintergrund wurde auch in den meisten Fällen von der Erteilung einer Einzugsermächtigung abgesehen (z.B. Ass. Nr. 2.12.429 (26)).

In die Zahlungsbelege wurde als Auftraggeber der Zahlungen überwiegend der Name des offiziellen Mieters gemäß Mietvertrag eingetragen. Nach bisherigen Erkenntnissen wurde hiervon nur bei der Zahlung von Miete bzw. Kabelgebühren in der Frühlingsstraße 26, 08060

¹ Für die Bareinzahlungen sind bei den Banken in der Regel Gebühren zwischen 2,00 und 10,00 € erhoben worden.

Zwickau, abgewichen und in vereinzelt Fällen der Absender „Lisa Pohl“ bzw. „Lisa Dienelt“² statt „Matthias Dienelt“ eingetragen.

An Hand der in der Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau, asservierten Einzahlungsbelege wurde zudem festgestellt, dass die Mietzahlungen für die Wohnungen:

- Altchemnitzer Str. 12, 09120 Chemnitz
- Wolgograder Allee 76, 09123 Chemnitz und
- Polenzstraße 2, 08060 Zwickau

zumindest zeitweise in Tranchen von 3-Monatsmieten erfolgten.

Im Rahmen der Mieterselbstauskunft zur Wohnung Altchemnitz Str. 12, 09120 Chemnitz, wurde zu den Mieterangaben unter „Carsten Richter, geb. 29.09.1977 in Karl-Marx-Stadt“ auch die Kontonummer 4501101712 bei der Sparkasse Chemnitz (BLZ 87050000) angegeben.

Für den Mietzeitraum liegt jedoch ein Einzahlungsschein zu Zahlung der Kautions- und 3-Monatsmieten vor (Ass. Nr. 2.12.435). Zudem wurde vom Energieversorger „Eins Energie in Sachsen GmbH & Co. KG“ mitgeteilt, dass die Stromkosten für diese Wohnung bar entrichtet wurden.³

Vor diesem Hintergrund wird aktuell davon ausgegangen, dass die Unkosten für diese Wohnung nicht von dem angegebenen Konto überwiesen, sondern bar gezahlt wurden. Die Unterlagen zum Konto Nr. 4501101712 wurden mit Auskunftsersuchen vom 31.01.2012 bei der Sparkasse Chemnitz angefordert, liegen jedoch bisher nicht vor.

Für die Wohnungen in der Polenzstraße 2, 08060 Zwickau, und Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau, konnten die Stromzahlungen ab Januar 2007 mittels einer Kassenkarte der Zwickauer Energie-Versorgung GmbH (ZEV) bar am Kassenautomat der ZEV eingezahlt werden. Vor diesem Hintergrund entfielen fortan entsprechende Bareinzahlungen bei Banken für die zu entrichtenden Energieabschläge.

Für die Wohnung Polenzstraße 2 wurde die Kassenkarte Nr. 3794 zum Vertragskonto 3x298170 auf den Namen „Dienelt, Matthias“ ausgegeben. Der Empfang wurde am 06.01.2007 mit der Unterschrift „i.A. Mohl“ quittiert. Die Stromzahlungen in der Frühlingsstraße 26 wurden mittels der Kassenkarte Nr. 4019 zu Vertragskonto 2-410953 bezahlt. Die Karte wurde am 19.03.2008 gegen Unterschrift an „DIENELT, Matthias“

² BKA, BAO Trio, ZEA ZE FE, Vermerk vom 13.02.2012 von KOK'in Maar zur Frühlingsstraße 26

³ BKA; BAO Trio, ZEA ZE FE, Vermerk vom 06.02.2012 von KOK'in Maar

ausgehändigt.⁴ Somit erfolgten die Bareinzahlungen mittels Kassenskarte auch hier unter Nutzung der Angaben des offiziellen Mieters gemäß Mietvertrag der jeweiligen Wohnung.

2. Konten im Gebrauch des Trios

Von dem Grundsatz der Barzahlungen wurde bei der Wohnung in der Heisenbergstraße 6, 08066 Zwickau, und zum Teil bei der Wohnung in der Polenzstraße 2, 08060 Zwickau abgewichen.

a. Heisenbergstraße 6, 08066 Zwickau

Für die Mietzahlungen der Wohnung in der Heisenbergstr. 6 wurde zum 01.07.2000 eine Einzugsermächtigung für das Konto Nr. 120796800 bei der Commerzbank erteilt.

Das Konto wurde am 06.06.2000 auf die Personalien:

„Max Burkhardt,

geb. 20.01.1978 Leipzig,

wh. 01277 Dresden, Schmiedeberger Str. 17“

eingrichtet. Mit denselben Personalien wurde am 09.06.2000 auch der Mietvertrag abgeschlossen.

Neben der Miete wurden von dem Konto

- die Betriebskostennachzahlung für das Jahr 2001
- die SAT/Kabelmieten für die Bosch Telecom 13578 Berlin sowie
- die Stromzahlungen für die Envia Energie Sachsen Brandenburg

für die Wohnung Heisenbergstr. 6 gezahlt. Damit wurden die Unkosten für die Wohnung hauptsächlich über das Konto Nr. 120796800 der Commerzbank bestritten.

Die Zahlungseingänge des Kontos beruhten hauptsächlich auf Bareinzahlungen.⁵

b. Polenzstraße 2, 08060 Zwickau

Der Mietvertrag für die Wohnung in der Polenzstraße 2, 08060 Zwickau, wurde am 27.04.2001 unter Angabe der Personalien „Matthias Dienelt, geb. 16.08.1975“ abgeschlossen.

Die Mietzahlungen für die Wohnung wurden vom 24.01.2003 bis 25.01.2005 vom Konto Nr. 4620013663 der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg gezahlt. Das Konto wurde am 21.11.2002 mit den Angaben:

⁴ BKA; BAO Trio REG EA SN, Vermerk vom 26.11.2011 von KHK'in Salentin

⁵ BKA; BAO Trio, ZEA ZE FE, Vermerk vom 05.12.2011 von KHK'in Walter

„Matthias Dienelt,

geb. 16.08.1975,

wh. 08349 Johannegeorgenstadt, Chr.-Gottlob-Wild.Str. 9“

eingrichtet.

Vom 24.01.2003 bis 25.01.2005 wurden von dem Konto neben der Miete die Stromzahlungen an die Envia Energie Sachsen geleistet. Die Zahlungseingänge auf dem Konto beruhen auf unregelmäßigen Zahlungen unter dem Namen „Andreas Hofmann“ bzw. „Burkhardt“, die zum Teil als „(Auto-)Rate“ verbucht wurden⁶. Für zwei dieser Zahlungen wurden Einzahlungsscheine im Objekt Frühlingsstraße 26 asserviert (Ass. Nr. 2.12.416).

Nach Januar 2005 erfolgten sämtliche Zahlungen für die Wohnung Polenzstraße 2 in Zwickau wieder bar.

3. Konto des Dienelt

Rückzahlungen (z.B. der Vermieter für Kautions-, Betriebskostenrückzahlung etc.) wurden entweder verrechnet, z. B. mit Mietzahlungen, oder ab Mai 2008 auf das Konto Nr. 4951628118 des Matthias Dienelt bei der Sparkasse Aue-Schwarzenberg überwiesen⁷. Nach hiesigen Erkenntnissen wurde das Konto im Zusammenhang mit den Wohnstätten des Trios erstmals im Januar 2006 angegeben, als die Deutsche Annington Ost GmbH (Verwaltung der Wohnung Polenzstraße 2 in Zwickau) mit Schreiben vom 31.01.2006 um Mitteilung einer Bankverbindung zur Rücküberweisung der Miete für November 2005 (Ass. Nr. 2.12.429 (12)) bat. Auf diesem Schreiben wurde handschriftlich folgende Bankverbindung vermerkt:

„K.Nr. 4951628118

BLZ: 87056000“

In der Folge gingen verschiedene Buchungen, vorwiegend Nebenkostenrückzahlungen für die Wohnungen Polenzstraße 2 und Frühlingsstraße 26, auf dem Konto ein.

Unter den Zahlungsausgängen von dem Konto befanden sich auch Gebührens- und Gebührenzahlungen an die TC Multimedia GmbH für einen digitalen Internetanschluss der Wohnung Frühlingsstraße 26. Auf den Namen „Dienelt“ wurde Ende des Jahres 2009 für die Wohnung sowohl ein Antrag auf einen analogen Kabelanschluss als auch einen digitalen Internetanschluss bei der TC Multimedia GmbH gestellt. Der analoge Kabelanschlussvertrag

⁶ BKA, BAO Trio ZEA ZE FE, Vermerk vom 29.11.2011 von KOK in Cronauer

⁷ Unterlagen liegen aufgrund des Auskunftsersuchens vom 22.11.2011 vor. Die Auswertung dauert an.

wurde aber nicht von dem Konto beglichen. Stattdessen wurde anhand einzelner Buchungen darauf geschlossen, dass die Gebühren mittels Barzahlungen entrichtet wurden⁸.

Das Konto Nr. 4951628118 wurde grundsätzlich von Matthias Dienelt genutzt. Es wurde offensichtlich aber auch für Transaktionen verwendet, die im Zusammenhang mit dem Trio stehen.

Maar, KOK'in

⁸ BKA, BAO Trio ZEA ZE FE, Vermerk vom 10.02.2012 von KOK'in Maar

Soustigea



Bundeskriminalamt
ST 14 - 140006/11
GBA 2 BJs 162/11-2
BAO TRIO

Wilkau-Haßlau, 11.01.2012
SB: Kästner

Vermerk

Betreff
Ermittlungsverfahren gegen

Beate ZSCHÄPE u.a.

wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß § 129a, 211 StGB u.a.
(„Nationalsozialistischer Untergrund“ - NSU-)

hier: Abklärungen zu Power Games Kundenkarte

Bezug: Vermerk Asservatenauswertung zu Asservat-Nr. 2.5.40 von KOK Worbs, vom 12.12.2011

Anlagen: Schriftverkehr (E-Mail) mit Pierre Jahn von Power Games

1. Ausgangslage

Im Brandschutt der Wohnung Frühlingsstraße 26 in Zwickau wurde eine Kundenkarte Power Games gefunden. Auf diese Kundenkarte sind eine Nummer und der Kundennamen handschriftlich eingefügt. Bei dem Namen handelt es sich vermutlich um L. Mohl.

2. Ermittlungen bei Power Games zu Name und Kundennummer

Power Games ist laut Kundenkarte ein Geschäft für den An- und Verkauf von Videospiele mit mehreren Filialen in Sachsen. Inhaber ist die Person Pierre Jahn, laut aufgefundener Kundenkarte.

Die Adresse der Filiale in Zwickau (Bosestraße 25) wurde am 13.12.2011 durch den Unterzeichner aufgesucht. Dabei konnte festgestellt werden, dass das Ladengeschäft leer war und ein Zettel mit der Aufschrift „zu vermieten“ in der Schaufensterscheibe hing. Auch unter der Telefonnummer der Filiale (0375 / 27 39 345) konnte niemand erreicht werden.

Im Internet wurde zu dieser Firma die Website www.power-games.info gefunden.

Über das Impressum dieser Website konnte folgende Erreichbarkeit ermittelt werden:

Power Games Chemnitz
Lessingplatz 7
Tel. 0371 / 43 31 825

Unter dieser Rufnummer wurde mit dem Inhaber Pierre Jahn Kontakt aufgenommen. Herr Jahn gab an, dass die Filiale in Zwickau seit 2009 nicht mehr existiere.
Für eine schriftliche Anfrage gab er als Erreichbarkeit powergames@t-online.de an.

Im Schriftverkehr mit Pierre Jahn über die vorgenannte E-Mail-Adresse konnten Informationen zu der Kundenkarte und somit zu der Kundin erlangt werden.
Die Kundenkarte stammt aus dem Jahr 2003. Die Kundin Lisa Mohl hat sich am 22.07.2003 in die Kundenkartei mit folgenden Daten eingeschrieben

Name: Lisa Mohl
Straße: Heisenberg 6
Wohnort: Zwickau
Unterschrift: Lisa Mohl

Der Name, sowie die Anschrift und die Unterschrift wurden dabei von der Person selber geschrieben. Auch die Unterschrift auf der Kundenkarte wurde von der Kundin selber geschrieben.

Laut An- und Verkaufsliste von Power Games (siehe Anlage) hat die Person am 22.07.2003 das Spiel Alfred Hitchcock für 5 Euro gekauft. Dies scheint der einzige Umsatz der Kundin in der Filiale in Zwickau gewesen zu sein.

In anderen Filialen soll die Person, laut Pierre Jahn, nicht gewesen sein.

3. Bewertung

Bei dem Namen Lisa Mohl handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine weitere Aliaspersonalie der Beate ZSCHÄPE.

Der Name MOHL taucht auch im Vermerk „Asservatenauswertung bezüglich DIENELT“ von KHK in Salentin vom 26.11.2011 auf. Dabei hat eine Person mit dem Namen Mohl im Auftrag für DIENELT (Abholung der Kassenkarte zur Polenzstr. 2) im Zusammenhang mit der Stromversorgung für die Polenzstraße 2 unterschrieben.

Die Adresse Heisenberg(straße) 6 in Zwickau ist schon öfters als Scheinadresse im Rahmen der laufenden Ermittlungen festgestellt worden.



Kästner, KK

V e r m e r k

Betreff
Ermittlungsverfahren gegen

Beate ZSCHÄPE u.a.

wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß § 129a, 211 StGB u.a.

(„Nationalsozialistischer Untergrund“ - NSU-)

hier: Ermittlungen zu Asservatennummer 2.12.158 (Bild13),
Recherche zu Adresse 08066 Zwickau, Kurt-Zierold-Str. 6

1. Hintergrund:

Im Rahmen der Asservatenauswertung Frühlingsstraße 26, Zwickau wurde unter der Asservatennummer 2.12.158 (Bild13) ein Ablesebeleg der Fa. TECHEM , Gebäude-und-Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH, Parkstraße 4, 08056 Zwickau vom 17.01.01 (handschriftlich eingetragen), für die Anschrift KURT-ZIEROLD-STR. 6, 08066 ZWICKAU, festgestellt. Handschriftlich wurde unter der Anschrift der Name Burkhardt vermerkt.

2. Sachverhalt

Die bisher in den Akten unbekannte Anschrift, Kurt-Zierold-Str. 6, 08066 Zwickau, wurde im Bereich des Reg EA Sachsen abgeprüft. Durch Nachfrage bei der Stadt Zwickau wurde festgestellt, dass die „Kurt-Zierold-Straße“ im Jahr 1993 in „Heisenbergstraße“ umbenannt wurde. Die Hausnummern blieben dabei unverändert. Die Adresse Heisenbergstraße 6 war bereits Gegenstand von Ermittlungen.

3. Fazit

Straßenname alt bis 1993: Kurt-Zierold-Straße
Straßenname neu ab 1993: Heisenbergstraße

Subjektiver Teil

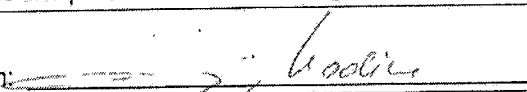
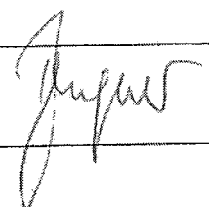
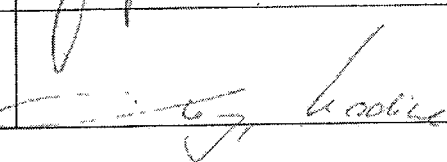
Zeugen



Dokumentation

über die Durchführung einer Wahllichtbildvorlage (WLV)

aus Anlass eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens

Name, Vorname <small>(der Zeugin / des Zeugen)</small>	Luy, Nadine		
Geburtsdatum/-ort	20.09.1980 in Zwickau		
Adresse	Pestalozzistr. 16, 08115 Lichtenhain		
ausgewiesen mit			
Belehrung	Ich wurde darüber belehrt, dass ich Kenntnisse, die ich aus Anlass der WLV gewinne, nicht weitergeben darf. Ich wurde darauf hingewiesen, dass ich mit zivil-, ordnungs- oder strafrechtlichen Folgen rechnen muss, wenn ich Dritten z.B. mitteilen sollte, dass die Polizei über Lichtbilder einer mir bekannten Person verfügt (§ 43 Abs.2 Nr. 1 und § 44 BDSG sowie die entsprechenden Bestimmungen der Länderdatenschutzgesetze).		
Bestätigung der Belehrung	Unterschrift der Zeugin / des Zeugen: 		
Anlass der Wahllichtbildvorlage			
Aktenzeichen	GBAZ Bjs 162/11-2 WLV 2011/5080 WLV 2011/5069 ST14-140006/11 WLV 2011/5073 WLV 2011/5098		
Anzahl der WLV-Lichtbilder	Es wurden Lichtbilder von 32 verschiedenen Personen vorgelegt.		
Ergebnis der Einsichtnahme	<input type="checkbox"/> Die Person mit der Nummer wurde wiedererkannt. <input checked="" type="checkbox"/> Es wurde keine Person wiedererkannt.		
Bemerkungen <small>(Bitte wörtlich wiedergeben wie sicher sich die Zeugin / der Zeuge ist, bzw. anhand welcher Merkmale/Besonderheiten die Person erkannt wurde.)</small>	Frau Luy erkennt keine der Personen wieder. Sie kann sich auch sonst an die Vermietung der Wohnung Heisenbergstr. 6 in Zwickau von 07/2000 bis 05/2001 nicht mehr erinnern.		
Datum der Durchführung	01.12.11	Unterschrift <small>(Sachbearbeiter/-in)</small>	
		Unterschrift der Zeugin / des Zeugen zur Bestätigung der Richtigkeit der Dokumentation	

Anlage: Lichtbilder der WLV

Beschuldigte

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

BUNDESKRIMINALAMT

GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11

Ort, Datum

Dresden, 24.11.2011

☒ (Vorwahl und Rufnummer)

Beschuldigtenvernehmung

Zutreffendes ankreuzen ☒ oder ausfüllen

Umstand / Zeitpunkt der Vernehmung (auf Vorladung, vorgeführt aus Untersuchungshaft, aus Straftat, als vorläufig Festgenommene(r) usw.)

freiwillig mit zum LKA Dresden, Neuländer Str. 60 gekommen

Erklärung zur Person		
1. Familienname (ggf. auch frühere(r) Name(n), Künstlernamen) BURKHARDT		
Vornamen (Rufname unterstreichen) Max-Florian		
2. Geboren am 20.01.1978	in (Ort, Kreis, Land) Leipzig	
3. Wohnanschrift (bei Beschuldigten ohne festen Wohnsitz ist die letzte Wohnung oder der letzte Aufenthalt anzugeben) Gegenwärtig (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) ☒ (Vorwahl und Rufnummer) Förstereistraße 45, 01099 Dresden		
Zur Zeit der Tat S.O.		
4. Staatsangehörigkeit (auch evtl. frühere) Deutsch	Aufenthaltsstatus von Ausländern (legal / illegal)	
5. Ausweise / amtliche Erlaubnisse (Art, z.B. Personalausweis, Reisepass, Führerscheine, Waffenscheine, Reibegewerbekarte, Nummer, Ausstellende Behörde, Ausstellungsdatum) BPA Nr. 766861962, Landeshauptstadt Dresden, 27.11.2008		
6. Beruf Erlernter Steinmetz	Gegenwärtig ausgeübter Steinmetz	Zur Zeit der Tat ausgeübter Steinmetz
Stellung im Beruf (z.B. Geschäftsführer, Gehilfe, Angestellter) Meister		Zur Zeit der Tat
Bezeichnung und Anschrift des Arbeitgebers Sven Schubert Naturstein, Radeburger Straße 214, 01109 Dresden		
Nur bei Studierenden: Hochschule und belegtes Fach		
Nur bei Trägern akademischer Grade (Dr. Dipl.-Ing. usw.): Datum und Name der Hochschule, an der der Titel erworben wurde		
7. Einkommensverhältnisse Gegenwärtig 2500 Euro Netto	Zur Zeit der Tat	Bei Erwerbslosigkeit: Erwerbslos seit
8. Familienstand <input checked="" type="checkbox"/> Ledig <input type="checkbox"/> Verheiratet <input type="checkbox"/> Verwitwet <input type="checkbox"/> Geschieden <input type="checkbox"/> Dauernd getrennt lebend		
Name und Vorname des Ehegatten (ggf. auch Geburtsname, Name des früheren Ehegatten)		
Nur bei verschiedenen Wohnungen: Wohnung des Ehegatten		
Beruf des Ehegatten		
9. Kinder (Anzahl und Alter) Zwei Söhne, zwei und vier Jahre		

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 2**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011

10.	Vater Familienname und Vorname BURKHARDT, Martin Geboren am, in 12.11.1946 in Mittelsaida bei Freiberg Gestorben am, in Beruf Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) Freiberg/Sachsen Falls wiederverheiratet: Wann, mit wem	Mutter Vorname und Geburtsname BURKHARDT, geb. Domnitz, Annerose Geboren am, in 07.08.1951 (Jahr ca.) in Leipzig Gestorben am, in Beruf Falls abweichend: Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) Falls wiederverheiratet: Wann, mit wem
<input type="checkbox"/> Vormund <input type="checkbox"/> Pfleger <input type="checkbox"/> Bewährungshelfer Name und Vorname		
Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) ☑ (Vorwahl und Rufnummer)		
Zuständiges Vormundschaftsgericht		
11.	Ehrenämter in Staat, Gemeinde oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (z.B. Schöffe oder Geschworene(r), Handels-, Arbeits- oder Sozialrichter(in), Vormund, Pfleger, Bewährungshelfer(in)) keine	
12.	Bestrafungen (eigene Angaben, anhängige Strafverfahren, Maßnahmen der Sicherung und Besserung, bedingte Entlassung) nein	
Erklärung zur Sache - Mir ist eröffnet worden, welche Tat mir zur Last gelegt wird. Ich bin darüber belehrt worden, dass - es mir nach dem Gesetz freisteht, mich zur Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen, - ich jederzeit, auch bereits vor meiner Vernehmung, einen von mir zu wählenden Verteidiger befragen kann, - ich zu meiner Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen kann, - mir die Vernehmung Gelegenheit gibt, die gegen mich vorliegenden Verdachtsgründe zu beseitigen und die zu meinen Gunsten sprechenden Tatsachen geltend zu machen. Ich habe die Belehrung verstanden und will <input checked="" type="checkbox"/> aussagen <input type="checkbox"/> nicht aussagen <input type="checkbox"/> mich nur über meinen Verteidiger äußern. <input type="checkbox"/> mich schriftlich äußern.		
Für ausländische Beschuldigte, die in Untersuchungshaft genommen oder die vorläufig festgenommen wurden: Ich bin darüber belehrt worden, dass auf mein Verlangen unverzüglich die konsularische Vertretung meines Heimatlandes von meiner Festnahme zu unterrichten ist und jede von mir an die konsularische Vertretung gerichtete Mitteilung an diese weiterzuleiten ist. <input type="checkbox"/> Ich wünsche die Benachrichtigung <input type="checkbox"/> Ich wünsche die Benachrichtigung nicht		

Ergänzungen nach amtlichen Unterlagen
Siehe Blatt

(Unterschrift der/des Vernehmtenen)

d. A.

(Unterschrift der/des Vernehmenden)

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 3**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011

Beginn der Vernehmung: 08:10 Uhr

Ich bin bereits zu Hause im Rahmen der Durchsuchung meiner Wohnung und eben zu Beginn meiner Vernehmung nochmals über meine Rechte als Beschuldigter belehrt worden, zudem wurde mir der Tatvorwurf, die Unterstützung einer terroristischen Vereinigung gemäß § 129 a Abs. 1 Nr. 1 StGB, erläutert. Mir wurde Gelegenheit und genügend Zeit gegeben den Durchsuchungsergebnis zu lesen.

Ich möchte aussagen.

Zur Person:

Mit fünf Jahren bin ich mit meinen Eltern nach Kleinhartmannsdorf gezogen, zu den Wurzeln meines Vaters. Dort habe ich auch meine Realschule fertig gemacht. Das war 1994. Danach habe ich eine Lehrstelle gesucht und in Chemnitz gefunden bei der Bauhütte nahe Limbacher Straße, wo ich gewohnt habe. Dort habe ich Steinmetz und Steinbildhauer gelernt. Die Lehre ging bis 1997. Danach bin ich von dem Betrieb übernommen worden und habe das erste Jahr als Junggeselle angefangen zu arbeiten. Ich habe bereits im 3. Baujahr die erste eigene Baustelle bekommen. Ich wurde in der Firma gefördert. Im November 1998 habe ich eine Zivildienststelle in der Frauenkirche in Dresden bekommen und habe dort 12 Monate den Zivildienst abgeleistet. Dafür bin ich auch nach Dresden gezogen. Ich hatte eine Wohnung in Dresden-Seidnitz. An den Straßennamen kann ich mich nicht erinnern. Der Zivildienst ging bis Dezember 1999. Dann lief der Zivildienst aus. Ich hatte mich bereit im Oktober bei mehreren Steinmetzfirmen beworben. Ich habe mich auch bei der Firma Schubert beworben. Nach dem Zivildienst bin ich für einen Monat zurück nach Chemnitz und habe dort noch einen Monat auf einer Baustelle gearbeitet, bis zur Winterpause. In der Zeit habe ich bei meiner damaligen Freundin in Chemnitz gewohnt.

Am 21. Januar oder Februar 2000 habe ich dann bei der Firma Schubert in Dresden angefangen. Ab 2004 hat mir dann ermöglicht den Meister zu machen. Ich wurde aber zunächst als Vorarbeiter eingestellt. Den Meisterbrief habe ich am 31.08.2011 erhalten.

Zur Familie:

Ich habe eine Schwester ENK, geborene BURKHARDT, Vorname Jurate, geb. 1972. Brüder habe ich keine.

Mit meiner jetzigen Lebensgefährtin JAUCH, Nicole, geb. 23.07.1976, bin ich seit 2005 zusammen. Wir haben uns auf der Meisterschule kennengelernt.

2006 sind wir zusammen nach Dresden gezogen.

Das erste Kind Karl BURKHARDT ist am 18.07.2007 geboren.

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 4**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011
Das zweite Kind Hans BURKHARDT ist am 23.12.2008 geboren. Beide Kinder sind in
Dresden geboren.

Zur Sache:

Frage:

Ihnen wurde erläutert was der Hintergrund des Ermittlungsverfahrens ist und sie haben den
Beschluss des BGH gelesen. Sie haben nun die Gelegenheit aus Ihrer Sicht dazu Stellung
zu nehmen. Können sie bitte chronologisch vorgehen.

Antwort:

(Überlegt)

Es muss im Februar 1998 gewesen sein, da war ich auf einem Konzert und einer
Demonstration in Ungarn. Ich bin mit einem Bus mitgefahren. Es war eine
Rechtenveranstaltung zu einem Jahrestag von gefallen Soldaten. Diese Veranstaltung
findet wohl jährlich statt. Da waren dann immer noch Musikkonzerte im Anschluss.
Zu dieser Zeit war ich mit der Mandy STRUCK zusammen, die war meine Freundin. Durch
die bin auch erst in die Szene reingekommen. 1997 habe ich sie kennengelernt.
In Ungarn wurden wir kontrolliert und ein paar Stunden festgehalten, da diese Veranstaltung
nicht angemeldet war. Es verlief dennoch alles, wie so ein Konzert verläuft. Danach wurde
alles aufgelöst. Wir sind dann wieder mit dem Bus nach Chemnitz zurück gefahren. Meine
Freundin Mandy STRUCK war nicht mit in Ungarn. Der Bus wurde von Chemnitzern
Skinheads organisiert.
Irgendjemand hat immer SMS bekommen, wo etwas stattfindet. Wer aber genau die Fahrt
organisiert hat kann ich nicht sagen. Es kann sein, dass mein damaliger Freund André
EMINGER mit dabei war, genau weiß ich das aber nicht. Ein weiterer Freund, der Alexander
LANG aus Zwickau, den ich in der Steinmetzschule kennengelernt habe, war mit in Ungarn.
Es waren auch noch Leute aus Crimmitschau dabei, die Namen weiß ich aber nicht. Wir sind
wohl Sonntag wieder in Chemnitz angekommen, ich weiß es nicht ganz genau. Es war ein
bestimmter Jahrestag, wo die Ungarn auf diese Burg dort hochgelaufen sind.
Zurück in Chemnitz sagte Mandy STRUCK wir müssen reden und dass sie jemanden in
meiner Wohnung hat schlafen lassen. Die Personen seien auch noch dort. Sie hatte einen
Schlüssel für meine Wohnung. Es war meine erste eigene Wohnung. Es handelte sich um
drei Personen, die ein Problem hatten. Die Namen wusste ich zunächst nicht. Die richtigen
Nachnamen wusste ich bis vor zwei Wochen nicht.
Ich habe es zugelassen die Personen bei mir übernachten zu lassen. Ich habe die Personen
auch kennengelernt.
An dem Tag als Mandy mir dies erzählt hat bin ich zunächst mit zur Mandy in die Wohnung.

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 5**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011

Frage:

Wann genau haben sie die Personen, die in ihrer Wohnung übernachtet haben, kennengelernt.

Antwort:

Ich habe sie nach der Fahrt nach Ungarn kennengelernt.

Frage:

Wie haben sie die Personen kennengelernt?

Unter welchen Namen haben sich die Personen vorgestellt? Wollten sie nicht wissen, wie die Personen heißen?

Antwort:

Der erste Ansatz war, dass die Personen mistgebaut haben und ich nicht wissen muss, was es war. Das hat die Mandy gesagt.

Zu einem spätem Zeitpunkt haben mir die drei, eine Frau und zwei Männer, dies auch gesagt. Die Frau hieß Beate und nannte sich zwischenzeitlich Lise, wie sie geschrieben wurde weiß ich nicht. Auch die beiden Männer nannten sie so, es war eher wie ein Spitzname. Zu Beginn kann ich mich nicht erinnern wie die Männer hießen. Die drei wohnten circa 2 Monate bei mir, dies denke ich, genau weiß ich es aber nicht. Ich glaube nicht, dass ich die Männer mit Uwe und Uwe angesprochen habe.

Ich habe die Personen zunächst in der Wohnung wohnen lassen. Ich habe da bei Mandy übernachtet. Geld habe ich dafür nicht bekommen.

Frage:

Was haben ihnen die Personen genau gesagt, warum sie bei ihnen wohnen müssen.

Antwort:

(überlegt)

Am Anfang haben die Personen zu mir gesagt, dass ich nicht wissen muss, was sie gemacht haben, wie sie heißen und wo sie herkommen. Das war zu der Zeit, wo die Personen alleine in meiner Wohnung sein konnten. In dem ersten Monat haben die Personen dort alleine gewohnt. Ich bin aber ab und an dort hin um unter anderem die Post abzuholen und habe dabei auch die Personen kennengelernt. In der Zeit habe ich bei Mandy gewohnt, es hat sich so angeboten.

Im zweiten Monat haben wir dort zu viert gewohnt.

Irgendwann haben sie mir selber erzählt, dass sie aus Thüringen kommen und dort auch gesucht werden. Ich wusste, dass sie irgendeine Puppe gebaut haben. Diese haben sie

Beate

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 6**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011
irgendwo an der Autobahn aufgehängt. Sie haben mir auch erzählt, dass sie sehr politisch
aktiv in der rechten Szene sind und waren und dass sie verraten wurden. Sie haben davon
gesprochen, dass ein politisches ungerechtes Exempel an ihnen statuiert werden soll.

Sie haben mir auch von der Bombenatrappe als Koffer erzählt. Dies muss auf jeden Fall
vorher gewesen sein, aber wann genau weiß ich nicht. Auf dem Koffer soll Bombe
draufgestanden haben und diesen haben die irgendwo abgelegt.

Ich hatte guten Kontakt zu dem intellektuellen Uwe, den ich jetzt als MUNDLOS kenne. Er hat
mir mehr erzählt als der andere.

Was anderes über ihr früheres Leben, warum sie jetzt bei mir waren, haben die nicht erzählt.
Die drei haben sich richtig gut verstanden. Ich hatte die Vermutung, dass der dunklere, wohl
der BÖNHARDT, ein Verhältnis mit der Beate hatte. Die Personen mussten aber zu dritt in
einem Zimmer schlafen. Ich habe mit dem Intellektuelleren Computer gespielt. Die Personen
wollten nichts trinken und auch nicht ausgehen. Ich glaube die hatten jeder einen Rucksack
und einen Schlafsack dabei, ob noch weitere Taschen dabei waren kann ich nicht sagen.

Ich habe die Personen nur abends gesehen. Es waren keine Skinheads wie man sie im
eigentlichen Sinne kennt, sie waren nett und die Beate hat auch mal gekocht. Bei denen war
es eher wie ein WG leben, auch wenn ich mal da war. *Ich hatte auch mal*

zufällig eine Pistole gesehen. Ich war der Meinung
Frage: *ernd* *schweck* *schusswaffe* *hatte jedoch Angst, und glaub*
Habe sie in dieser Zeit zu viert über politisches gesprochen? *das hat niemand*
beantwortet!

Antwort:

Die haben immer gut zugehört, wenn ich von meinen Problem als Neuling in der Chemnitzer
Rechten Szene erzählt habe.

Als Beispiel waren einige in der Chemnitzer Szene eifersüchtig, da ich mit der Mandy
zusammen war, die zuvor mit einem Chemnitzer Skinhead zusammen war.

Auf meine Sorgen, haben sie auch ihre erzählt. Dass sie Personen, die in Haft saßen
geholfen haben, diese wiederum aber nicht geholfen haben, wenn sie Hilfe brauchten.

Kammeradschaft war immer ein Thema: Sie haben sich immer bedankt und gesagt, dass sie
wissen dass es für mich schwer ist.

mit kasseln auch über politisches gesprochen dazu möchte
Frage: *ich in der nächsten Vernehmung etwas sagen.*

Haben sie mit ihnen über die Zukunftspläne der drei gesprochen?

Antwort:

Sie wollten ins Ausland. Genauerer haben sie aber nicht gesagt, es war eher so allgemein.

Ich war daran interessiert, dass sie endlich fortgehen und sich eine neue Bleibe suchen.

BM

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 7**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011
Im April 1998 haben sie die Wohnung verlassen. Sie haben immer gesagt, dass sie

ausziehen wollen und haben es verzögert. Wohin sie gezogen sind, kann ich nicht sagen. Ich habe sie gedrängt auszuziehen, da ich mit der Mandy nicht mehr zusammen war. Mandy hat mich betrogen. Bei dem Problem mit Mandy hat Beate auch gut zugehört. Die Beate hat daraufhin mit der Mandy gesprochen und mich verteidigt.

Ich habe eine neue Freundin kennengelernt, die habe ich auf der Straße kennengelernt, das muss Anfang April gewesen sein. Das Problem war, dass ich da nicht in die Wohnung konnte. Die neue Freundin hieß Daniela THUNS. Daniela hat zu der Zeit unserer Beziehung nichts mit der rechten Szene zu tun gehabt.

Pause: 09:35 Uhr, dem Beschuldigten wird Gelegenheit zum Rauchen gegeben, Wasser und Obst angeboten

Vernehmung fortgesetzt: 09:54 Uhr

Frage:

Wie war der Kontakt zu den Dreien nach 1998, nachdem sie ausgezogen sind?

Antwort:

(überlegt)

Ich möchte zunächst was zu dem Personaldokument sagen.

Während der Zeit als sie noch bei mir wohnten, wurde immer gesagt, sie wissen nicht wohin. Das wurde mir als Problem offenbart. Wie sie mir das gesagt haben weiß ich nicht.

Wir haben darüber gesprochen, dass sie einen Ausweis bräuchten, um wegzukommen. Dies war denen ganz wichtig. Ich habe damals schon Angst bekommen, dass da was im Busch ist, was mehr als nur eine Lapalie ist, zudem was ich bis dahin wusste und was ich auch geduldet habe. Als wir dann zwei Wochen zusammengewohnt haben, hat sich das alles Schritt für Schritt weiter entwickelt. Wir haben zusammen gelebt und gegessen.

Sie sind an mich herangetreten. Vordergründlich ist immer der Intellektuellere, also der MUNDLOS, an mich herangetreten. Er ist an mich herangetreten und hat mich nach meinem damaligen Personalausweis gefragt und was ich für Ausweise überhaupt hätte. Sie fanden es nett, dass ich sie aufgenommen habe. Außerdem wussten sie, dass ich in der rechten Szene in Chemnitz nicht so verankert war. Sie wollten außerdem Schaden von mir abwenden, indem sie von mir wegkommen. Zur Sicherheit benötigten sie jedoch für das Wegkommen meinen Ausweis. (überlegt) Ich weiß nicht mehr, ob ich zu dieser Zeit, also auch davor, einen Reisepass hatte. Ich habe ihnen meinen Ausweis gezeigt. Das war mein erster Ausweis, wo ich noch lange Haare hatte. Die Frage nach dem Ausweis hatte den

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 8**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011
Hintergrund, dass mich niemand aus der rechten Szene kannte. Ich bin auch der Meinung,
dass der Intellektuellere Uwe schon vorher andere Ausweise angeguckt hatte.

Es war nie Thema, dass auch die anderen Personen noch Ausweise benötigen.

Er hat mir erklärt, wie er das machen will. Indem er meinen Ausweis wegnimmt und einen
Reisepass mit meinem Ausweis beantragt. Das hat er dann auch gemacht. Das war für mich
nicht ok. Ich wollte, dass die abhauen und meine Ruhe wieder haben. Ich war mir sicher es
gibt keine andere Möglichkeit, dass sie wegkommen. Sie haben mir versprochen, dass sie
sagen würden, dass sie den Ausweis geklaut haben, da sie ja auch Zugang zu meiner
Wohnung hatten.

Sie brauchten den Ausweis nur zur Sicherheit, falls sie mal kontrolliert werden.

Der hat dann eine Passbild von sich mitgenommen und ist zur Meldestelle in Chemnitz
gegangen, das weiß ich.

Frage:

Ist er nur mit ihrem Personalausweis dort hingegangen?

Antwort:

Ich weiß nur von meinem Personalausweis.

Vorhalt:

Nach unseren Ermittlungen ist Uwe MUNDLOS zusätzlich mit Ihrer Geburtsurkunde zur
Meldestelle in Chemnitz gegangen.

Antwort:

Ich weiß nichts von der Geburtsurkunde. Ich habe auch meine Geburtsurkunde in Besitz, ein
altes Dokument, etwas vergilbt. Diese habe ich bei der Geburt meines ersten Sohnes wieder
gesehen.

Die Urkunde hätten die Personen jeden x-beliebigen Tag in meiner Wohnung finden können.
Ich kann aber nicht mehr genau sagen, ob sie bei mir in der Wohnung oder bei meinen
Eltern war. Ich habe sie jedenfalls niemals zur Verfügung gestellt.

Vorhalt:

Wir legen ihnen jetzt eine Kopie Ihrer Geburtsurkunde (Asservatennummer 2.9.5 und 2.9.18)
vor, die wir in dem Brandschutt der Wohnung Frühlingsstr. 26 in Zwickau gefunden haben.
Was können sie zu den handschriftlichen Anmerkungen auf der Rückseite des Asservates
2.9.5 und 2.9.18 sagen?

Antwort:

Beschuldigtenvernehmung

Blatt 9

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011
(Scheiße - empört)

Nein ich habe das nicht geschrieben, die handschriftlichen Eintragungen sind nicht von mir.

Frage:

Haben sie diese Informationen einem dieser drei mitgeteilt.

Antwort:

Zum Teil habe ich die Informationen am Telefon mitgeteilt, zum Beispiel wo ich jetzt wohne. Ich habe das nie aufgeschrieben. Ich habe denen, als sie bei mir gewohnt haben, nichts aufgeschrieben oder gesagt.

Frage:

Was können sie zu den Namen und Geburtsdaten zu den Kindern auf der Urkunde sagen?

Antwort:

Das könnte der intellektuellere Uwe am Telefon erfragt haben.

Die Fragen hat er im Rahmen eines allgemeinen Gespräch verpackt und hat nicht gezielt zu den Daten gefragt. Er hat sich zunächst nach meinen Kindern erkundigt und wie sie denn heißen und wann sie Geburtstag hätten.

Gefühlt, hat er zwei- bis dreimal im Jahr angerufen. Vielleicht hat er auch mal alle zwei Jahre angerufen. Die letzten Jahre hat er bestimmt einmal im Jahr angerufen, genau kann ich das aber nicht sagen.

Frage:

Was können sie zu den Informationen bezüglich dem Führerschein, die auf der Rückseite der Geburtsurkund handschriftlich vermerkt sind?

Antwort:

Diese Information habe ich nicht einen dieser drei gegeben. Vermutlich hat die Information einer dieser drei in meiner Abwesenheit in Chemnitz abgeschrieben.

Auf die beiden PINs angesprochen (Asservat 2.9.5) kann ich nichts sagen. Meine jetzige PIN ist nicht dabei.

Frage:

Was können sie zu der Telefonnummer auf dem Asservat 2.9.5, die unter dem Namen Max auf der Vorderseite vermerkt, ist sagen.

Antwort:

Boff

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 10**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011
Die Nummer habe ich schon lange, schon mehrere Jahre, mindestens 5 Jahre. Das ist nicht meine Handschrift.

Es ist unerträglich, dass die Leute, damit meine ich die drei Gesuchten, so viele Daten über meine Familie wissen oder wussten.

Frage:

Zurück zur Passbeantragung. Der MUNDLOS hat ihren Bundespersonalausweis BPA verwendet um einen Reisepass zu beantragen. Wie und wann haben sie den BPA zurück bekommen?

Antwort:

Es hat ein bisschen gedauert, bis ich ihn zurück bekommen hatte. Ich bin der Meinung nach 10 Tagen hatte ich ihn wieder. Er hat auch gesagt, dass es funktioniert hat. Gezeigt hat er ihn mir aber nicht. Ich gehe davon aus, dass er ihn selber abgeholt hat. Ich habe ihn zumindest nicht selber abgeholt.

Ich habe meinen BPA wiederbekommen und wusste von diesem Tag an im Hinterkopf, dass jemand einen Reisepass auf meinen Namen hat. Das fand ich furchtbar. Ich war zunächst froh, dass sie dadurch weg waren. Ich war sie los. Ich habe gehofft, dass es sich um einen kurzen Zeitraum handelt und dass ich den Reisepass wiederbekomme oder weggeworfen wird. Weiteres habe ich den Personen nicht gegeben.

Frage:

Zurück zu der Situation nach dem Auszug der drei Personen. Wie war der Kontakt zu den Personen? Hatten sie deren Kontaktdaten?

Antwort:

Ich hatte mal eine Handynummer, in den ersten 3 Jahren nach dem Auszug. Die Nummer war von dem Intellektuellen Uwe. Ich weiß nicht genau seit wann ich meine aktuelle Handynummer habe. Wir beide hatten in der Wohnung die Nummern ausgetauscht. Ich weiß nicht, ob er von verschiedenen Nummern angerufen hat. Es kann sein, dass er mir mal eine neue Nummer geben wollte, ich wollte diese aber nicht und meinte er soll mich anrufen. Es kann aber auch sein, dass ich sie mir notiert habe, ich weiß es nicht.

Frage:

Wie lief dann der Kontakt genau ab?

Antwort:

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 11**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011
Sie haben nach dem Auszug bei mir angerufen, gesehen habe ich sie zunächst nicht. In Dresden habe ich die Personen nicht gesehen.

Frage:

Wann haben sie die drei oder einen der drei das erste Mal wieder gesehen oder unterstützt?

Antwort:

(überlegt)

In Zwickau habe ich sie einmal besucht. Da hat mich der Uwe eingeladen. Da habe ich meinen blauen Caddy gehabt. Das muss vor der Schule gewesen sein, so 2002 oder 2003. Wir haben uns in einer Straße verabredet. Dort haben wir uns aber nur getroffen und sind dann zur Wohnung gelaufen. Es war ein Mehrfamilienhaus im Erdgeschoss. Es war ein Altbau. Das Haus lag nicht an eine Kreuzung. Straßenbahnen fuhr dort nicht. Das Haus würde ich vermutlich wiedererkennen. Ein Straßename würde mir nichts sagen.

Wir, das heißt die drei Personen und ich, waren alleine in der Wohnung. Sie hat gekocht. Ob es Sommer oder Winter war kann ich nicht sagen. Draußen sitzen hätte man können, das war aber nicht deren Art. Sie hatten, glaub ich, eine Katze. Die Wohnung war sehr häuslich eingerichtet. Die Wohnung hatte 2 bis 3 Zimmer. Es gab Badvorleger, Gardinen. Sie waren alle freundlich und höflich. Ich habe dort nicht übernachtet. Sie haben es mir aber angeboten, da ich mich nicht wohlfühlt habe wollte ich da schnellstmöglich wieder weg.

Frage:

Warum sind sie überhaupt dort hin?

Antwort:

Ich wollte wissen, was mit meinem Pass oder Unterlagen passiert ist. Uwe hat mich häufig telefonisch eingeladen. Ich hatte da aber kein Interesse dran.

Ich glaube ich habe sie besucht, da ich zu diesem Zeitpunkt wusste, dass sie in Zwickau leben und weg von Chemnitz waren.

Frage:

Haben sie den Uwe MUNDLOS darauf angesprochen?

Antwort:

Ich weiß es nicht mehr. Ab einer gewissen Zeit hat er mir telefonisch versichert, dass der Reisepass vernichtet wurde. Den genauen Zeitpunkt weiß ich nicht mehr. Es ist unwahrscheinlich, dass ich nur wegen den Personen nach Zwickau gefahren bin. Ich war bestimmt auf der Durchreise.

Burkhardt

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 12**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011

Meine Frage war immer, ob es bei Ihnen was Neues gibt. Sie haben dann gesagt, dass sie sich mit Anwälten besprechen. Laut ihrer Aussage wollten sie wieder ein normales Leben führen.

Frage:

Wussten sie Herr BURKHARDT zu diesem Zeitpunkt, ob die Personen noch gesucht werden?

Antwort:

Ich habe nicht gewusst, ob sie noch gesucht werden. Sie haben aber gesagt, dass es ihnen peinlich wäre, wieder zurück zu gehen. Weiter haben sie gesagt, dass es verfehrt wäre und sie wieder nach Hause (Thüringen) könnten. Aufgrund der Vorgeschichte wäre es jedoch zu peinlich, sie würden zudem keine Arbeit bekommen.

Kaffeepause: 11:15 Uhr

Vernehmung fortgesetzt: 11:23 Uhr

Frage:

Haben sie mit den Personen besprochen, was sie täglich machen.

Antwort:

Sie haben erzählt, dass sie sich Geld bekommen haben. Einmal haben sie gesagt, dass sie Geld von einem Konzert bekommen haben. Ich habe es so verstanden, dass die Einnahmen dieses Konzertes für die Personen gespendet wurden. Ich weiß nicht wo sie noch Geld her hatten. Eine Arbeit hatten die nicht. *Sie erwähnten dass sie sich auch*

Geld besorgen mussten. Woher bräuhle ich und wollte
Frage: *Ich auch nicht wissen. Dies sagten sie nur nicht.*

Wussten sie, dass die Personen Straftaten verübt haben oder verüben/planen?

Antwort:

Ich wusste nicht, dass sie Straftaten begangen haben. Ich wusste auch nicht, ob sie welche planen. Ich war zu diesem Zeitpunkt aus der rechten Szene raus. Eine politische Einstellung hatte ich nicht mehr.

Ich war froh aus Chemnitz und der Szene raus zu sein. Das habe ich Ihnen auch gesagt und sie haben mir zugesprochen. Uwe selber bedauerte, sich sein Leben verbaut zu haben.

Bull

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 13**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011
Mit ihm, im Gegensatz zu den anderen, habe ich immer sehr ausführlich gesprochen über Konzerte, Mandy usw., Er hat gesagt, dass er es voll und ganz versteht und dass er durch seine Vorgeschichte unter anderem sein Studium abgebrochen hat.

Frage:

Was können sie zu der Wohnung in Zwickau sagen?

Antwort:

Wie ich bereits gesagt habe war die Wohnung spießig und kitschig eingerichtet. Ich habe weder Nazi Symbole, noch Waffen, noch besondere Sicherungen oder sonstige Auffälligkeiten außer einem Hometrainer festgestellt. Die Wohnung war auf einer Ebene im Erdgeschoss oder Hochparterre. Ob sie eine Garage hatten oder nicht weiß ich nicht.

Frage:

Haben sie irgendwelche Aufträge von den Personen bekommen?

Antwort:

Aufträge oder bitten habe ich nicht bekommen. Sie waren dran zurück nach Thüringen zu kommen. Irgendwann ging es nicht mehr um den Ausweis.

Jahre danach bekam ich Post von der Commerzbank aus Chemnitz. Das war ein Kontoauszug auf dem nichts drauf war oder gar minus. Das war nicht mein Konto, es war aber auf meinen Namen. Ich hatte nie ein Konto bei der Commerzbank in Chemnitz. Als mich Uwe das nächste Mal angerufen hat, habe ich ihn gefragt, ob er damals ein Konto auf meinen Namen eröffnet hat. Da hat er gesagt, dass er das mal gebraucht hat, ich glaube er hat gesagt für eine Wohnungsanmietung oder Kautionskonto. Uwe hat gesagt, das Konto könne man eigentlich abmelden.

Es gab einen langen Zeitraum wo Uwe nicht angerufen hat. Dann entstanden Kosten für das Konto und ich konnte den Uwe nicht erreichen, da ich nicht seine Rufnummer hatte. Ich glaube ich habe dies mit einer Überweisung ausgeglichen, es können 100 oder 200 Euro gewesen sein. Es war nochmal im Minus vor einem Jahr, da habe ich es aber nicht ausgeglichen.

Vorhalt:

Durch unsere Ermittlungen konnten zwei Überweisungen festgestellt werden jeweils vom Konto Max-Florian BURKHARDT, Kontonummer 4120949970 bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden mit dem Verwendungszweck: „Ausgleich Kontoüberziehung“ bzw. „Ausgleich“ vom 24.04.2009 über 5 Euro und vom 25.08.2009 über 40 Euro. Sind das die Ausgleichszahlungen, die sie für das Konto gezahlt haben, welches ihnen nicht gehört.



Beschuldigtenvernehmung**Blatt 14**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011

Antwort:

Das Konto bei der Sparkasse ist mein Konto und von dort habe ich auch die Überweisungen getätigt. Ich konnte Uwe nicht erreichen, da ich seine Nummer nicht hatte. Weil ich nicht zur Commerzbank gehen konnte um die Umstände aufzuklären, habe ich das Geld überwiesen. Uwe hat bei einem späteren Anruf zugesichert, dass er mir das Geld wiedergeben will. Ich habe gesagt an den 50 Euro sterbe ich nicht, aber ich will, dass das Konto abgemeldet wird. Bei einem späteren Besuch in Dresden, in meiner jetzigen Wohnung hat er mir das Geld zurückgegeben. Das Jahr weiß ich nicht genau, es waren aber beide Kinder schon da. Die hätten nie kommen können, wenn meine Frau mit den Kindern da war. Meine Frau war also mit den Kindern weg. Die waren bestimmt bei den Eltern. Der Uwe MUNDLOS und Uwe BÖHNHARDT kamen vorbei um zu den Kindern zu gratulieren. Ich kann es nicht genau sagen, es muss also 2009 oder 2010 gewesen sein.

Frage:

Was können sie zu dem Besuch von Uwe MUNDLOS und Uwe BÖHNHARDT in ihrer Wohnung sagen?

Antwort:

Uwe MUNDLOS muss kurz vorher angerufen haben, bevor sie vorbeigekommen sind. Es kann nur so sein, da ich nur so wissen konnte, dass meine Lebensgefährtin nicht da ist. Sie sollte von den Personen nichts wissen.

Uwe hatte zunächst gefragt, ob man sich irgendwo treffen wolle, das wollte ich aber nicht. Die aktuelle Adresse mussten sie aus einem vorangegangenen Telefonat gewusst haben. Ich kann mir vorstellen, dass sie vormittags gegen 10 Uhr gekommen sind. Es muss also am Wochenende gewesen, aufgrund der Uhrzeit, da ich da sonst arbeite. Sie sind gekommen, leger gekleidet wie immer. Outdoorjacke und sowas. Die waren selbstsicher von ihrem Auftreten in der Öffentlichkeit. Sie kamen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir haben in unserer Küche am Küchentisch gegessen. Wir haben Kaffee getrunken und ich habe auch geraucht. Die beiden haben nicht geraucht. Die waren Nichtraucher. Auf Frage: Die Beate, die ja nicht mit dabei war, raucht.

Freiwillige Entnahme Speichelprobe und Pause: 12:30 Uhr

Herrn Burkhardt wurde die Gelegenheit gegeben, zu rauchen und etwas zu essen.

Vernehmung fortgesetzt: 13:10 Uhr

Frage:

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 15**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011
 Was haben Sie denn bei dem Besuch besprochen?

Antwort:

Sie hatten Geschenke mit für die Kinder, zwei kleine Sparschweine aus Ton. Da war Geld drin, jeweils 100 Euro. Das war zur Geburt der Kinder, nachträglich. Das war das erste Treffen, seit Ihrem Besuch bei mir in der Wohnung in Radebeul- ~~Dresden~~ Bull

Radebeul Bull

Frage:

Gab es sonst was auffälliges an diesem Besuch.

Antwort:

Sie haben vorher in einem Telefonat gefragt, ob sie was als Geschenk für die Kinder mitbringen können.

Ich habe gesagt, dass die Kinder alles haben und dass es den Kindern gut geht. Sie habe genug Kuschtiere und so. Ich habe denen auch gesagt, dass ich nicht will, dass sie meine Frau und die Kinder sehen. Das haben sie auch verstanden und akzeptiert.

Sie wohnten noch in Zwickau. Sie sind, glaub ich, einmal innerhalb von Zwickau umgezogen, da sie dort keiner kennt. Wir haben über meine Kinder gesprochen, über die Arbeit was ich so mache, ob ich noch Computer spiele, so alte Kamellen halt.

Sie haben gesagt, dass sie immer mal in Urlaub fahren. Ich habe spekuliert, dass sie sich irgendwo her Geld besorgt haben oder bekommen haben, dazu weiß ich aber nichts. Es war also so, dass sie viel zu meinem Leben gefragt haben. Ich habe gefragt, ob das Konto nun mal aufgelöst ist. Vor dem Uwe BÖNHARDT hatte ich schon etwas Angst, da er dem Uwe MUNDLOS schon mal über den Mund gefahren, also ins Wort gefallen ist. Sie haben sich auch immer wieder für die zwei Monate bedankt, so im Nebensatz.

Ich habe nicht hinterhergesehen, ich weiß nicht wie sie wieder weg sind. Sie hatten kein Gepäck dabei. Auffälligkeiten wie Handys oder Taschen habe ich nicht gesehen. Ich habe das Geld von den Sparschweinen jeweils auf ein Konto für die kleinen gelegt.

Sie haben mich auch noch gefragt, ob ich noch Kontakt zu den Chemnitzern habe. So, du kennst doch den André – hast du noch zu ihm Kontakt, hat mal jemand gefragt.

Sie hatten noch Kontakt zu dem André EMINGER, sie sahen den anscheinend öfters. Sie haben auch mich zur Mandy STRUCK gefragt, ob ich mal wieder was von ihr gehört habe. Sie hätten zu Mandy STRUCK keinen Kontakt mehr gehabt.

Frage:

Sie haben eben einen Besuch in Radebeul erwähnt, was können sie dazu sagen.

Antwort:

Bull

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 16**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011
Es waren Uwe BÖNHARDT und Uwe MUNDLOS da. Vermutlich 2005, auf jeden Fall vor
2006. Ich kann es nicht genau sagen, es kann im Urlaub gewesen sein.

Es ging um alltägliches, dass man sich sieht und ein Kaffee trinkt. Sie waren bei mir in der
Wohnung. Wir sind nie ausgegangen, das wollte ich nicht. Sie sind zu Fuß gekommen.
Bahnhof Radebeul Ost ist um die Ecke. Sie hatten keine Gepäck dabei, ich kann mich nicht
daran erinnern. Nach zwei oder drei Stunden sind sie wieder gefahren. Die Wohnung hatte
einen Garten und dort haben wir draußen gegessen. Die sind zu Fuß los. Bei den
Gesprächen drehte es sich immer um dieses – wir bleiben ruhig und probieren, ein Anwalt
hat was, braucht aber Zeit, wir werden nicht mehr gesucht. Um Geld ging es nie und auch
nicht um Arbeit. Sie haben mich am Telefon öfter mal gefragt, ob ich was bräuchte. Das war
eher aufs finanzielle bezogen. Ich sagte aber immer, dass ich nichts brauche. BÖNHARDT
hatte, glaub ich, eine Brille auf, schon von Anfang an. Zuletzt habe ich die Brille gesehen,
davor bin ich mir nicht sicher. Der Uwe MUNDLOS hat über die Zeit schütteres Haar
bekommen. In den Gesprächen hatten die vollstes Verständnis für meine Abkehr von der
Szene, für mein Aussehen und meiner neuen Wohnung, in der Neustadt, einem eher
alternativen Viertel. Über Politik wurde nicht gesprochen.
In Radebeul gab es einen Mitbewohner im Haus, der Moritz, der denen mal Hallo gesagt hat.
Ob der sich aber daran erinnern kann.

Frage:

Wann hatten sie den letzten Kontakt?

Antwort:

Dieses Jahr mit Uwe MUNDLOS. Es war entweder im Frühjahr oder im Sommer gewesen.
Ein Anruf so wie, zuletzt haben wir mit André einen Film angesehen, oder so. Bei den
Anrufen glich einer dem anderen. Fragen zielten auf die Freundin, ob ein neues Kind
unterwegs ist, Wohnung und so weiter.
Danach habe ich nichts mehr gehört.
Dann wurde ich erst wieder auf der Arbeit mit dem Thema konfrontiert, als die Polizei mich
zur Durchsuchung und Vernehmung am 07.11. abholte. Vorher habe ich auch aus der
Presse nichts über die Geschehnisse erfahren.

Frage:

Gehen wir nochmals ihre persönlichen Kontakt zu den drei Personen beziehungsweise mit
Uwe BÖNHARDT und Uwe MUNDLOS chronologisch durch.

- Kennenlernen und Nutzung der Wohnung (für 2 Monate), Februar, März, April 1998
- Beschaffung des Reisepasses durch MUNDLOS (Personalien BURKHARDT) März
1998

Bull

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 17**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011

- Besuch BURKHARDT in Zwickau, Wohnung (BÖNHARDT, MUNDLOS, ZSCHÄPE) 2002/03
- Besuch MUNDLOS und BÖNHARDT in Radebeul 2005
- Besuch MUNDLOS und BÖNHARDT in Dresden in derzeitiger Wohnung Försterreistr. 45, 2009/10
- Sporadische Anrufe seit 1998, in den letzten Jahre, ein- bis zweimal jährlich

Antwort:

Das ist so richtig.

Frage:

Nun gehen wir mit ihnen nochmals die durch sie eingeräumten Unterstützungshandlungen durch.

- Gewährung der Unterkunft in der Wohnung in Chemnitz
- Mithilfe bei der Reisepassbeschaffung MUNDLOS durch Bereitsstellung BPA
- Ausgleich des Kontos bei der Commerzbank

Antwort:

Ja das ist alles.

Frage:

Es sind nun viele Punkte, auch von ihnen, benannt wurden, die sie so nicht in ihrer Vernehmung am 07.11.2011 benannt haben, was können sie dazu sagen?

Antwort:

Ich hatte Angst, da die Rede von den beiden tot aufgefunden Männern war. Ich hatte Angst um mich und meine Familie. Ich sah mit dem Tatbestand des Raubes keine Verbindung zu mir. Ich war überrascht, dass der Reisepass aufgetaucht ist, entgegen dem, was MUNDLOS mir gesagt hat. Ich dachte den gibt es nicht mehr. Ich hatte große Angst vor Übergriffen aus der rechten Szene oder anderen Szenen. Es tut mir auch leid.

Das unerträglichste in den letzten zwei Wochen war, dass jemand mit meinen Namen Straftaten begehen konnte durch eigenes Versagen und schlamperei^{teile} meinerseits damals. Es beschämt mich, dass ich damit in Verbindung gebracht werde und wurde. Es erzürnt mich, dass es nicht vorher beendet werden konnte, weil ich es auch nicht wusste.

Vorhalt:

Unter ihrem Namen wurde im Jahr 2000 eine Wohnung in der Heisenbergstr. 6 in Zwickau, vermutlich durch Uwe MUNDLOS, angemietet. Als Zuzugsadresse wurde Ihre damalige

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 18**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011
Meldeadresse Schmiedeberger Str. 17 in Dresden angegeben und eine Gehaltsabrechnung
der Schubert Steinmetz und Bildhauer GmbH für April 2000 vorgelegt. Diese
Gehaltsabrechnung trägt ihren Namen. Nach ihrer Darstellung haben sie in diesem Jahr
keinen persönlichen Kontakt zu Uwe MUNDLOS gehabt. Wie können sie sich das erklären.
Ihn wird die besagte Gehaltsabrechnung für den April 2000 und der Mietvertrag vom
09.06.2000 der GGZ zu der Wohnung Heisenbergstr. 6 vorgelegt. Sagen sie bitte was dazu.

Antwort:

Ich habe die Wohnung nicht angemietet. Das ist auch nicht meine Unterschrift unter dem
Mietvertrag.

Ich habe auch nicht wissentlich eine Gehaltsabrechnung von mir weggegeben. Die
Gehaltsabrechnung erkenne ich als meine an. Die Gehaltsabrechnungen habe ich immer
persönlich bekommen. Mir ist nicht klar wie die daran gekommen sind. Einen Schlüssel zu
meiner Wohnung *habe ich nicht weiter gegeben.* *Bull*

Frage:

Woher haben die drei ihre damalige aktuelle Meldeadresse Schmiedeberger Str. 17 in
Dresden gewusst?

Antwort:

Der Uwe MUNDLOS muss danach in einem Telefonat gefragt haben.

Frage:

Von einer Wohnung in der Heisenbergstr. 6 in Zwickau wussten sie also bis heute nichts?

Antwort:

Ja. Ich wusste, dass es eine Wohnung in Zwickau gab. Das jedoch eine Wohnung auf
meinen Namen angemietet wurden ist, wusste ich nicht.

Vorhalt:

Die GGZ sandte ihnen am 02.04.2003 eine Mahnung bezüglich einer
Nebenkostennachforderung für die Heisenbergstr. 6 in Zwickau an ihre damalige Adresse in
der Leisniger Str. 17 in Dresden. Es wird vorgelegt die Zahlungserinnerung der GGZ. Wie
erklären sie sich, dass die ausstehenden Kosten in Höhe von 278,95 Euro von dem
Commerzbankkonto, welches vermutlich der Uwe MUNDLOS eröffnet hat, am 17.04.2003
beglichen wurden. Was sagen sie dazu?

(nach langer Pause)

Bull

Beschuldigtenvernehmung

Blatt 19

Az.: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011

Kann es sein, dass sie den Uwe MUNDLOS zu dieser Mahnung gefragt haben?

Antwort:

Es kann sein, dass ich zu diesem Zeitpunkt die Telefonnummer des Uwe MUNDLOS noch hatte. Es muss so gewesen sein, dass ich noch die Nummer hatte. Vielleicht habe ich den Uwe MUNDLOS dazu gefragt.

Ich habe das mit dem Konto gewusst, dass es eins auf meinen Namen gibt. Aber dass die Wohnung auf meinen Namen angemietet worden ist, dass ich denen die Gehaltsbescheinigung gegeben habe, weiß ich nicht.

(überlegt)

Frage:

Erinnern sie sich an dieses Mahnschreiben?

Antwort:

An dieses Mahnschreiben erinnere ich mich nicht.

Es ist mir wirklich nicht bewusst, dass mir da was zugetragen wurde. Wenn ich das gewusst hätte, wäre ich sauer gewesen. Aber ich muss Bescheid gewusst haben. Aber in meiner Erinnerung war nur das mit dem Konto.

Ich weiß, dass ich mich mal aufgeregt habe, wegen des Reisepasses.

Weiteres kann ich dazu wirklich nicht sagen.

Frage:

Haben sie schonmal was von der Wohnung in der Polenzstr. 2 in Zwickau gehört?

Antwort:

Davon habe ich noch nie was gehört. Die Wohnung ist mir nicht bekannt.

Frage:

Sagt ihnen die Kurt-Zierold-Str. 6 in Zwickau etwas?

Antwort:

Nein.

Frage:

Fällt ihnen noch was ein, was sie vielleicht vorher vergessen haben und wo wir vielleicht noch drauf kommen könnten im Verlaufe der Ermittlungen.

Beschuldigtenvernehmung**Blatt 20**

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 24.11.2011

Antwort:

(überlegt)

Ich habe einem Arbeitskollegen mal von denen erzählt, von den drei. Dass die auf der Flucht sind oder waren. Den Kollegen kannte ich bereits aus Chemnitz aus der Bauhütte. Der ist dann auch mit nach Dresden zu Schubert gekommen. Der Kollege heißt Jan LEISTNER, geboren 1980 ungefähr.

Ich habe es ihm erzählt, da es mich belastet hat. Er ist auch ein guter Freund.

Ich habe den nicht erzählt, dass ich die Namen wusste. Ich habe ihm einfach von der Leber weg erzählt, dass die drei mal bei mir in der Wohnung waren. Wir waren mal zusammen in Mallorca wandern oder in der Sächsischen Schweiz. Ich habe ihn einfach nur so erzählt.

Dem habe ich nicht viel erzählt, also inhaltlich. Ich habe also keine Namen und so erzählt.

Ich habe ihm das so gesagt, wie, ich muss dir mal was erzählen.

Frage:


Haben sie den dreien nochmals irgendeine Gefallen getan? Irgendwelchen dritten Personen Geld gegeben oder so ähnlich für das Trio? Haben sie Gegenstände überbracht.

Antwort:


Nein.

Die Vernehmung wird an dieser Stelle in Absprache mit Herren BURKHARDT auf Grund der fortgeschrittenen Vernehmungsdauer unterbrochen und am morgigen Tag fortgeführt.

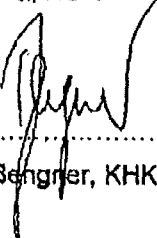
geschlossen:


.....

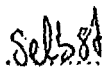
Kästner, KK


.....

Vitt, KOK


.....

Bengler, KHK

 gelesen, genehmigt und
unterschrieben


.....
Max-Florian BURKHARDT

HP LaserJet M2727nf MFP

Faxbestätigungsbericht

24-Nov-2011 16:43

Job	Datum	Zeit	Art	Identifikation	Dauer	Seiten	Ergebnis
175	24/11/2011	16:36:07	Empfangen	+49 351 8553393	7:01	21	OK

24/11/2011 16:34 +49-351-8553393 LKA SV DEZ. 33 ID S. 01/21

RegEA SN

21 S. inkl. Vorblatt

M. d. B. u. W. an

LE01

Cc. Ellen Gräis / Timo Koch

Vernehmung Max-Florian BURKHARDT

24.11.11

Fortsetzung. 25.11.11

Grüße

Christian Vith

BUNDESKRIMINALAMT

GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11

Ort, Datum

Dresden, 25.11.2011

☎ (Vorwahl und Rufnummer)

Beschuldigtenvernehmung

Zutreffendes ankreuzen oder ausfüllen

Umstand / Zeitpunkt der Vernehmung (auf Vorladung, vorgeführt aus Untersuchungshaft, aus Strafhaft, als vorläufig Festgenommene(r) usw.)

freiwillig mit zum LKA Dresden, Neuländer Str. 60 gekommen

1.	Erklärung zur Person Familienname (ggf. auch frühere(r) Name(n), Künstlername) BURKHARDT Vornamen (Rufname unterstreichen) Max-Florian	
2.	Geboren am 20.01.1978	in (Ort, Kreis, Land) Leipzig
3.	Wohnanschrift (bei Beschuldigten ohne festen Wohnsitz ist die letzte Wohnung oder der letzte Aufenthalt anzugeben) Gegenwärtig (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) Förstereistraße 45, 01099 Dresden	☎ (Vorwahl und Rufnummer)
	Zur Zeit der Tat S.O.	
4.	Staatsangehörigkeit (auch evtl. frühere) Deutsch	Aufenthaltsstatus von Ausländern (legal / illegal)
5.	Ausweise / amtliche Erlaubnisse (Art, z.B. Personalausweis, Reisepaß, Führerschein, Waffenschein, Reisegewerbekarte, Nummer, Ausstellende Behörde, Ausstellungsdatum) BPA Nr. 766861962, Landeshauptstadt Dresden, 27.11.2008	
6.	Beruf Erlerner Steinmetz	Gegenwärtig ausgeübt Steinmetz
	Stellung im Beruf (z.B. Geschäftsführer, Gehilfe, Angestellter) Meister	Zur Zeit der Tat Steinmetz
	Bezeichnung und Anschrift des Arbeitgebers Sven Schubert Naturstein, Radeburger Straße 214, 01109 Dresden	
	Nur bei Studierenden: Hochschule und belegtes Fach	
	Nur bei Trägern akademischer Grade (Dr. Dipl.-Ing. usw.): Datum und Name der Hochschule, an der der Titel erworben wurde	
7.	Einkommensverhältnisse Gegenwärtig 2500 Euro Netto	Zur Zeit der Tat Bei Erwerbslosigkeit: Erwerbslos seit
8.	Familienstand <input checked="" type="checkbox"/> Ledig <input type="checkbox"/> Verheiratet <input type="checkbox"/> Verwitwet <input type="checkbox"/> Geschieden <input type="checkbox"/> Dauernd getrennt lebend Name und Vorname des Ehegatten (ggf. auch Geburtsname, Name des früheren Ehegatten)	
	Nur bei verschiedenen Wohnungen: Wohnung des Ehegatten	
	Beruf des Ehegatten	
9.	Kinder (Anzahl und Alter) Zwei Söhne, zwei und vier Jahre	

Beschuldigtenvernehmung

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011

10.	Vater Familienname und Vorname BURKHARDT, Martin	Mutter Vorname und Geburtsname BURKHARDT, geb. Domnitz, Annerose
	Geboren am, in 12.11.1946 in Mittelsaida bei Freiberg	Geboren am, in 07.05.1951 (Jahr ca.) in Leipzig
	Gestorben am, in	Gestorben am, in
	Beruf	Beruf
	Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) Freiberg/Sachsen	Falls abweichend: Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort)
	Falls wiederverheiratet: Wann, mit wem	Falls wiederverheiratet: Wann, mit wem
<input type="checkbox"/> Vormund Name und Vorname <input type="checkbox"/> Pfleger <input type="checkbox"/> Bewährungshelfer		
Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort)		☎ (Vorwahl und Rufnummer)
Zuständiges Vormundschaftsgericht		
11.	Ehrenämter in Staat, Gemeinde oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (z.B. Schöffe oder Geschworene(r), Handels-, Arbeits- oder Sozialrichter(in), Vormund, Pfleger, Bewährungshelfer(in)) keine	
12.	Bestrafungen (eigene Angaben, anhängige Strafverfahren, Maßregeln der Sicherung und Besserung, bedingte Entlassung) nein	

Erklärung zur Sache

- Mir ist eröffnet worden, welche Tat mir zur Last gelegt wird.

Ich bin darüber belehrt worden, dass

- es mir nach dem Gesetz freisteht, mich zur Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen,
- ich jederzeit, auch bereits vor meiner Vernehmung, einen von mir zu wählenden Verteidiger befragen kann,
- ich zu meiner Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen kann,
- mir die Vernehmung Gelegenheit gibt, die gegen mich vorliegenden Verdachtsgründe zu beseitigen und die zu meinen Gunsten sprechenden Tatsachen geltend zu machen.

Ich habe die Belehrung verstanden und will

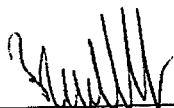
aussagen
 nicht aussagen
 mich nur über meinen Verteidiger äußern.
 mich schriftlich äußern.

Für ausländische Beschuldigte, die in Untersuchungshaft genommen oder die vorläufig festgenommen wurden:
 Ich bin darüber belehrt worden, dass auf mein Verlangen unverzüglich die konsularische Vertretung meines Heimatlandes von meiner Festnahme zu unterrichten ist und jede von mir an die konsularische Vertretung gerichtete Mitteilung an diese weiterzuleiten ist.

Ich wünsche die Benachrichtigung
 Ich wünsche die Benachrichtigung nicht

Ergänzungen nach amtlichen Unterlagen
 Siehe Blatt

d. A.



(Unterschrift der/des Vernommenen)

(Unterschrift der/des Vernehmenden)

Beschuldigtenvernehmung

Blatt 3

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011

Fortsetzung der Vernehmung vom 24.11.2011.

Vor Beginn der Vernehmung äußerte Herr BURKHARDT Bedenken über die Gefährdung seiner Familie ohne jedoch konkret bedroht zu werden. Er wurde darauf hin gewiesen, dass aus hiesiger Sicht derzeit keine akute Bedrohungslage besteht, er jedoch bei Änderung der Lage für sich selbst unmittelbar die Polizei informieren soll.

Weiter fühlt sich Herr BURKHARDT in der Lage die Vernehmung heute trotz der bestehenden Belastung durchzuführen. Er möchte alles Aussagen, was er zu dieser Sache weiß.

Die Belehrung über seine Rechte als Beschuldigter im Strafverfahren wurde zu Beginn wiederholt. Ferner wurde er über die Bestimmung des § 46 StPO in Kenntnis gesetzt. Herr BURKHARDT gab an, dies verstanden zu haben.

Beginn der Vernehmung: 08:49 Uhr

Frage:

Welche Ergänzungen können sie zur gestrigen Vernehmung machen?

Antwort:

Ich habe die letzten 13 Jahre mir ein Konstrukt aufgebaut und es wurde mir von den Personen ZSCHÄPE, MUNDLOS und BÖNHARDT eingebläut, wie ich mich bei Nachfragen zu verhalten habe. Ich habe mich dran gewöhnt über 13 Jahre hinweg viel zu verdrängen und deswegen ist mir bei der plötzlichen Durchsuchung und Vernehmung am 07.11.2011 nicht sofort alles eingefallen.

Mir ist deutlich klar, dass ich eine Art Doppelleben geführt habe. Und zwar um innere Konflikte und mit Personen die mir wichtig sind, zu ertragen. Im Besonderen galt dies für Sachen wie die politische Gesinnung in jungen Jahren. Die sich ja geändert hat und mit der ich nichts mehr zu tun haben will.

Ich habe vielen engen Freunden von dieser Angelegenheit berichtet, die Personen hatten nichts damit zu tun. Genau habe ich erzählt, dass ich Personen Unterschlupf gewährt habe, die aus politischen Gründen auf der Flucht waren. In Chemnitz habe ich es zum Beispiel einem Arbeitskollegen erzählt, wo die drei schon aus meiner Wohnung weg waren, da war ich noch in der rechten Szene. So 2005 und später habe ich dann auch anderen guten Freunden von meiner Vergangenheit berichtet und was ich da für einen Mist gebaut habe.

Ich habe niemanden Details erzählt, sondern nur Allgemeines. Die Personen könnte ich alle benennen, wenn dies gewünscht ist. Aber die können bestimmt nichts sagen. Ich will aber niemanden schützen der in der rechten Szene ist.

Das Erzählen hat dazu geführt, dass ich es zu einem gewissen Teil loswerden konnte und mein Gewissen befreit war. Alles was mir eingefallen ist, möchte ich dem BKA erzählen. Auch von Außenstehenden Personen, die damit nicht zu tun haben wie mein Arbeitskollege und enger Freund Alexander LANG, dem ich schon in den ersten Jahren nach dem Ereignis davon erzählt habe. Es gab mir damals das Gefühl, rebellisch zu sein und ich konnte damit etwas prahlen.

Das mit dem Ausweis habe ich aber niemandem erzählt. Ich habe nur gesagt, dass ich welche kenne, die auf der Flucht sind. Das war schon interessant und rebellisch genug zu dieser Zeit.

Heute beschämt und belastet mich das.

Was noch ganz wichtig ist zu gestern. Ich habe gestern mit meiner Frau gesprochen und mir ist aufgefallen, dass ich offenbar die ganze Zeit MUNDLOS und BÖNHARDT verwechselt



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 4

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011
habe, weil ich die Nachnamen ja erst aus den Gerichtsbeschlüssen kenne. Der Name Uwe
ist mir so bewusst, dass ich denke die durcheinander gebracht zu haben.

Vorhalt:

Es wird Ihnen eine Kopie des Reisepasses des Max-Florian BURKHARDT vorgelegt,
welcher im Wohnmobil in Eisenach am 04.11.2011 aufgefunden wurde.

Um wen handelt es sich auf diesem Bild?

Antwort:

Das ist der Uwe, den ich als Uwe MUNDLOS bezeichnet habe. Ich habe ihn also nicht
verwechselt.

Vorhalt:

Schauen Sie sich bitte die vorgehaltene Wahllichtbildvorlage an (BKA 2011-5069). Erkennen
Sie dort eine Person wieder.

Antwort:

Die Nummer zwei ist der Uwe MUNDLOS. Das ist ein ganz altes Bild, so habe ich ihn glaub
nicht kennen gelernt, mit so kurzen Haaren. Ich bin mir aber zu hundert Prozent sicher, dass
es sich um Uwe MUNDLOS handelt.

Ich möchte heute erzählen, dass ich auch in Dresden Leute kennengelernt habe, die damals
der rechten Szene angehörten, die ich aus Chemnitz noch nicht kannte. Das muss so bis
2003 gewesen sein. Danach hatte ich keinen Kontakt mehr zu der rechten Szene in
Dresden. Ob die Personen heute noch in der Szene sind kann ich nicht sagen. Ich war es ab
zu diesem Zeitpunkt nicht mehr.

Im Jahr 2000, als ich noch in der Schmiedeberger Str. 17 in Dresden gewohnt habe, habe
ich über Ilja GRÄSER Leute kennengelernt. Zu dieser Zeit war ich äußerlich noch Skinhead,
aber zurückhaltend, hatte eine Glatze und eine dunkle Jacke. Mit dieser Gruppe waren wir
öfter wandern. Einige hatten mal eine Tarnhose und eine Lanzenmütze an, aber sonst war
die Gruppe nicht politisch. *als*

Dabei habe ich Sandra WAGNER kennengelernt und bin auch mit ihr zusammengekommen.
Die Sandra WAGNER wohnte damals in Radebeul in der Kiefernstr. 14, dort habe ich auch
mal gewohnt. Sie hatte nichts mit Politik zu tun, sie war aber mal in der rechten Szene. Damit
meine ich nicht die Skinheadszene, sondern ihr Exfreund war mal in der Partei, NPD oder
so, der war aber zu diesem Zeitpunkt mittlerweile Tabu bei ihr. Mit ihr bin ich mal im Jahr
2000 oder 2001 zu einer Sonnenwendfeier mit nach Tschechien gefahren. Das war für uns
beide aber ein unschönes Ereignis, da dort so viele Brüllhalse und Leute mit Scheitel und
Stiefeln waren. Wir waren zu der Zeit auf der Suche nach Freunden mit gleichen Interessen. *und
Abstand zur rechten Szene.*

Silvester 2001 oder 2002 bin ich zu einer Silvesterfeier nach Geiselwind oder so, bei
Würzburg gefahren. Dazu bin ich über den Ilja GRÄSER gekommen. Es war eine *als*
Veranstaltung der HDJ, das heißt Heimattreue Deutsche Jugend. Dort waren viele
Jugendliche und auch Erwachsene. Das war für mich ein Schlüsselereignis, da es jegliche
Form von Freiheit entbehrte. Das war ein Winterlager, was jedes Jahr stattfindet. Verboten
waren Alkohol, Handys und Rauchen. Es war total traditionalistisch, Kinder in Kleidchen,
Ideologie, Werte, für mich alles unerträglich. Ich bin dann unter vortäuschen von
Zahnschmerzen dort abgehauen und wollte mit so was nichts mehr zu tun haben. Silvester
habe ich dann alleine in Dresden verbracht. Das war somit ein Schlüsselereignis für mich zur
endgültigen Abkehr von der rechten Szene.

Frage:

Erklären Sie uns bitte die einzelnen Begrifflichkeiten zur rechten Szene, die Sie verwenden.

als

Beschuldigtenvernehmung

Blatt 5

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011

Antwort:

Die „Skinheadszene“ erkennt man an den Äußerlichkeiten. Die tragen Glatze, Stiefel und Hosenträger und sind sehr gewaltbereit. Sie sind auf diesen festen Kreis beschränkt. Dazu wollte ich in der Chemnitzer Zeit dazugehören. Ich habe zu dieser Zeit niemals Gewalt angewendet, habe aber auch Mal damit geprahlt, 1997 oder so, bei dem Überfall auf ein alternatives Jugendzentrum in Chemnitz dabei gewesen zu sein. Ich habe aber damals gelogen, um halt was erzählen zu können, um in der Szene anerkannt zu werden. Ich habe aber noch nicht mal jemanden geschlagen.

„Rechte Kameradschaft“, habe ich so kennengelernt, dass es ein Freundeskreis war, die gern zusammen wandern und so. In Gesprächen habe ich dabei erfahren, wie manche politisch denken. Im späteren Leben habe ich die als eine Art Burschenschaft definiert. Sie folgten zwar einer rechten Ideologie, waren aber fern ab von Gewalt. Es ging um den ganzen Traditionsscheiß.

„Die rechte Szene“ beinhaltet für mich alle erdenklichen Facetten. Das ist für mich der Oberbegriff.

Pause: 10:26 Uhr, es wird Gelegenheit zum Rauchen und für einen Toilettengang gegeben

Herr BURKHARDT stellt zu dieser Zeit sein Handy freiwillig zum Zwecke der Auslesung zur Verfügung. Nach circa eine Stunde wurde es ihm wieder ausgehändigt.

Vernehmung fortgesetzt: 10:50 Uhr

Mir fällt gerade ein, dass ich den MUNDLOS nie über mein eigenes Handy anrufen sollte, so hat er mir es gesagt. Mich hat er immer von einer Telefonzelle angerufen. Ich weiß noch, einmal in Dresden-Pieschen, hab ich ihn auch von einer Telefonzelle auf seiner Handynummer angerufen. Es kann sein, dass ich da Fragen zu der damals erhaltenen Rechnung für die Wohnung in Zwickau hatte.

Frage:

Sie haben vorhin von der Kiefernstr. 14 in Radebeul gesprochen. Was können sie zu der Wohnung sagen.

Antwort:

Ich habe dort etwa 2001 mit meiner Freundin Sandra WAGNER für mindestens ein halbes Jahr gewohnt. Ich weiß nicht mehr, ob ich dort gemeldet war.

Frage:

Wusste der MUNDLOS oder einer von dem Trio von der Wohnung in der Kiefernstr.?

Antwort:

Das weiß ich nicht mehr. Daran kann ich mich nicht erinnern.

Frage:

Sie haben eben von ihrem Freund und Arbeitskollegen Alexander LANG gesprochen. Was haben sie ihm wichtiges auf die Vergangenheit und zu dem Trio erzählt.

Antwort:

Ihn habe ich 1994 in der Steinmetzschule in der Nähe von Bischofswerda kennengelernt. Er kommt aus Zwickau. Jetzt ist er noch in Dresden gemeldet. Damals wohnte er in Zwickau. Wir sind seit 1994 befreundet. Während der Lehre hatten wir den gleichen Freundeskreis und seit dem haben wir eine fortbestehende enge Freundschaft. Er war damals aus der Fußball Hooligan Szene und war auch mit mir auf rechten Konzerten und wir haben uns auch mal unabhängig auf einem solchen Konzert getroffen. Er war auch bei der gestern



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 6

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011
benannten Fahrt nach Ungarn dabei. Wir haben damals auch über politische Sachen
gesprochen. Heute hat er mit der Hooligan Szene nichts mehr zu tun.

Der Alex kannte weder die drei noch das Umfeld. Ich habe ihn im Verlauf, als die drei nicht
mehr bei mir gewohnt haben, davon erzählt. Ich bin mir ganz sicher, dass ich ihm erzählt
habe, dass es drei waren, die bei mir 2 Monate lang in Chemnitz gewohnt haben.
Ich habe ihn auch später mal erzählt, dass ich wusste, dass sie auch in Zwickau waren oder
dort untergetaucht sind. Auf seine Frage ob die noch was machen, habe ich meinen
Wissenstand geäußert, habe ich erzählt, dass sie nichts machen und warten. Sie kämen
nicht vor und zurück und besprechen sich mit Anwälten. Das könnte er auch bezeugen.

Mir ist auch wichtig mitzuteilen, Klarheit rein zu bringen, bevor Missverständnisse entstehen.
Konkret meine ich damit, dass Alexander und ich gemeinsam als Steinmetzmeister in der
Firma Schubert gearbeitet haben, von 2009 bis Mai 2011. In dieser Zeit haben wir uns einen
Firmenwagen, sowohl beruflich als auch privat geteilt. Da Alexander aus Zwickau stammt, ist
er mit dem Firmenwagen auch öfters nach Zwickau gefahren. Dabei ist er auch einmal
geblitzt wurden. Das hat mir Sorgen bereitet, da ich vermutete, dass sich die drei noch in
Zwickau aufgehalten haben. Zwickau war für mich so mit den Dreien verbunden, dass ich die
Stadt, wie auch Chemnitz, meide.

Ich habe ihm gesagt, dass die Drei sich ab und an bei mir melden. Das habe ich gesagt, da
wir uns eigentlich fast alles erzählt haben.

Wir haben zusammen spekuliert, wie die wohl an Geld gekommen sind und uns Allgemein
über die Drei unterhalten.

Frage:

Herr BURKHARDT wir möchten gern noch mal über ihre Zeit in Chemnitz sprechen.

Insbesondere zu Mandy STRUCK und ihren Kontakten in die rechte Szene. Was können sie
dazu berichten?

Antwort:

Mit der Mandy STRUCK war ich eine halbes Jahr zusammen. Ich habe sie über Thomas
HILBERT kennengelernt, der war auch in meiner Berufsschulklasse. Ich war maximal ein
halbes Jahr mit ihr zusammen. Der Thomas HILBERT war zu der Zeit Skinhead. Er kannte
die Chemnitzer Skinheadszenen, war zunächst jedoch aus der Heavy Metal Szene und hat
wieder alte Kontakte aus der Schule zur Skinheadszenen geknüpft. Zu dieser Zeit, also 1997,
wurde ich zum Skinhead. Der hat mich aber nicht rekrutiert, sondern ich habe ihn
nachgeahmt und wollte dazugehören. Über ihn kam ich in die Szene. Ich fand das
interessant was der gemacht hat. Mich hat die Musik und das Provokante fasziniert und ich
war leicht beeinflussbar. Die Mandy STRUCK war zu dieser Zeit in dieser Szene und sie war,
wie ich schon sagte, zuvor mit einem Skinhead zusammengewesen, dieser hieß ENNO.
Die Mandy STRUCK gehört für mich nur zu dieser Szene, da sie die Freundin des ENNO
war. Nach der Trennung war sie in der Szene nicht mehr so gut angesehen.
Mit der Mandy und dem Thomas sind wir das erste Mal in so eine Skinheadkneipe in
Chemnitz gegangen, die beiden haben mich mitgenommen. Ich war da schon mit der Mandy
zusammen. Wir wurden in der Kneipe schräg angeguckt, da ich noch neu war und weil ich
mit Mandy zusammen war. Das setzte sich auch so fort, ich wurde nie richtig anerkannt in
der Skinheadszenen. Über Mandy kann ich noch weiter sagen, dass sie Kontakte nach Selb
Marktredwitz in Franken hatte zur dortigen Skinheadszenen.

Frage:

Wissen sie woher die Kontakte stammen und ob sie in Bayern gewohnt hat?

Antwort:

Ja, sie hat dort eine zeitlang gelebt, wann und wie lange weiß ich nicht, das war vor meiner
Zeit. Konkreteres zu den Kontakten nach Selb kann ich nicht angeben, ich kenne auch keine
Namen von Personen mit denen sie in Kontakt stand.



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 7

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011
Ich weiß aus Erzählungen, dass die Mandy Leute aus der Skinheadszone, die im Gefängnis saßen, unterstützt hat, in dem sie ihnen Briefe und Briefmarken geschickt hat. Das galt als kameradschaftlich.

Woher sie BURKHARDT, MUNDLOS und ZSCHÄPE kannte, weiß ich nicht. Ich habe keine konkrete Idee, wie die Mandy in Kontakt mit den Dreien kam und wie sie darauf kam sie bei mir unterzubringen. Aus den Gesprächen mit Mandy schließe ich jedoch, dass eine Unterbringung der Drei bei den bekannten Skinheads aus Chemnitz nicht möglich war. Ich vermute, dass Thomas STARKE etwas damit zu tun hat. Mandy kannte Thomas STARKE, der in der Skinheadszone ein großes Licht war. Er war ein Alt-Skinhead, der schon lange in der Szene aktiv war und rechte Konzerte organisiert hat. Damals wusste ich, dass er zuvor schon im Gefängnis war, warum weiß ich nicht.

Er muss gewusst haben, dass die Drei bei mir untergekommen sind. Das haben die Drei auf jeden Fall gesagt, als sie noch bei mir in Chemnitz gewohnt haben und wo es auch darum ging, dass sie von Thomas STARKE enttäuscht waren. Die Drei habe den Thomas STARKE zuvor jahrelang im Gefängnis unterstützt. Ich erinnere mich auch, dass ich Allgemein in der Skinheadszone und insbesondere von Thomas STARKE ignoriert wurde, das änderte sich jedoch, als die Drei bei mir wohnten. Ich weiß noch, dass bei einer Skinheadveranstaltung oder einem Konzert in dieser Zeit mir der Thomas STARKE anerkennend die Hand geschüttelt hat. Er hat mich nicht auf die Sache angesprochen, es war aber klar, dass es um die Sache ging, die jedoch sehr geheim gehalten wurde.

Nachdem die Drei ausgezogen waren, habe ich von Thomas STARKE ein gebrauchtes Bett und einen Schrank bekommen, wofür er 100 DM verlangte. In späteren Telefonaten mit den drei Gesuchten, haben diese sich aufgeregt, dass Thomas STARKE überhaupt Geld dafür verlangt hatte. Sie waren erneut enttäuscht von ihm.

Frage:

Wissen sie ob Mandy STRUCK den Auftrag bekommen hat die Drei bei ihnen unterzubringen, oder ob es ihre eigene Idee war?

Antwort:

Ich traue ihr nicht zu, dass sie in Eigeninitiative meine Wohnung ausgesucht hat. Ich glaube sie wurde angesprochen, ob die Drei bei ihr übernachten können. Es könnte sogar sein, dass Mandy die drei Gesuchten erst im Zusammenhang mit der Unterbringung in meiner Wohnung kennengelernt hat. Ich weiß, dass die Mandy mal ihre Krankenversichertenkarte zur Verfügung gestellt hat, als die Beate mal zum Arzt musste. Die Mandy muss auch wissen, dass die Drei meinen Ausweis angeguckt haben um sich einen Reisepass zu verschaffen.

Mandy kam dafür nicht in Frage, weil sie ja aufgrund ihrer engen Zugehörigkeit zur Skinheadszone schon bekannt war. In dem ersten Monat, als ich bei Mandy gewohnt habe und die Drei bei mir gewohnt haben, waren wir auch mal gemeinsam in meiner Wohnung. Das bedeutet die Mandy hatte auch Kontakte zu den Dreien. Dann hat Mandy mich betrogen und ich bin, wie gestern beschrieben, zu den Dreien wieder in die Wohnung gezogen. Nach dem ich mich von der Mandy getrennt hatte, haben die Drei mich in Telefonaten zu ihr gefragt. Ich glaube die Drei wollten kein Kontakt zur Mandy haben später, ich vermute weil sie nach ihrer Einschätzung nicht als sicher galt und sich vielleicht verplappert. Es kann aber auch sein, dass sie immer nur Partei für mich ergriffen haben, da sie wussten, dass ich nach der Trennung nicht mehr gut auf Mandy zu sprechen war.

Anmerkung:

Herrn BURKHARDT wird eine Faxkopie des Führerscheinantrages der Mandy STRUCK vorgelegt.

Frage:

Erkennen sie die Person?

Beschuldigtenvernehmung

Blatt 8

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011

Antwort:

Das ist die Mandy STRUCK, mit der ich zusammen war.

Frage:

Was können sie noch über die Kontakte der Mandy STRUCK zu den Gesuchten berichten.

Antwort:

Zu der Zeit habe ich den André EMINGER über die Mandy STRUCK kennengelernt, das muss auf einem Konzert in Annaberg-Buchholz gewesen sein und bevor die Drei bei mir untergekommen sind. Ich habe den André als gleichgestellten Neuling in der Chemnitzer Skinheadszene kennengelernt. Er war also auch nicht so bekannt wie ich. Wir haben uns angefreundet.

André EMINGER muss gewusst haben, dass die Drei in meiner Wohnung sind, weil er mehrmals bei mir war als die Drei schon bei mir wohnten. Ich kann nicht mehr sagen, ob er die Drei schon vorher kannte.

Nach dem Auszug der Drei mussten diese weiterhin Kontakt zu dem André gehabt haben, das war auch immer Thema in den Telefonaten. Sie haben über seine Familie gesprochen, dass er Kinder bekommen hat und so weiter. Zu André EMINGER hatte ich persönlich noch Kontakt bis etwa 2000 oder 2001. Danach habe ich Neuigkeiten über André nur noch über Uwe, Uwe und Beate erfahren. Er hat mir auch noch immer mal SMSse geschickt, zum Neujahr und so. Die habe ich zunächst meist beantwortet. Als er mir später irgendwann zu Neujahr ein „erfolgreiches Kampffahr“ gewünscht hat, habe ich nicht mehr geantwortet, weil ich mit so etwas nichts mehr zu tun haben wollte. Es kann aber auch sein, dass er es als Witz gemeint hat.

Er hat mich zuletzt in diesem Jahr, also 2011, angerufen. Das muss im Frühjahr oder Sommer gewesen sein. Zuvor hatten wir jahrelang nicht telefoniert. In dem Telefonat ging es nur um Persönliches. Es war klar, dass er von den Dreien Informationen über meine persönlichen Verhältnisse hatte, zum Beispiel dass ich Kinder habe. Er hat mir erzählt, dass er LKW Fahrer ist und Blumen aus Holland fährt und viel unterwegs ist. Er wollte sich gern mal mit mir in Dresden treffen, aber wir haben uns nicht konkret verabredet. Ich wollte ihn nicht sehen, ich habe das abgeblockt. Über die Drei haben wir bei dem Telefonat nicht gesprochen, aber das hätten wir am Handy sowieso nicht gemacht. Er hat mich noch gefragt, ob ich noch Kontakt zu Leuten von früher habe. Das habe ich verneint. Im Gegenzug habe ich ihn gefragt und auch er hat es verneint.

Auf Frage: Seine Handynummer, von der aus er mich angerufen hat, habe ich nicht gespeichert. Das habe ich jetzt auf Aufforderung in meinem Handy überprüft. Ich habe aber soeben eine SMS von André vom 24.12.2010 gefunden von der Rufnummer 0172-9862752 mit dem Text:

„Heil euch! meine familie und ich wünschen euch ein schönes julfest!mögen unsere ahnen und götter über euch wachen! bewahrt nicht die asche, haltet das feuer! heil odin!mkg andre+familie“.

Das ist totaler Kindergarten, darauf habe ich nicht geantwortet. Ich habe vergessen sie zu löschen.

Frage:

Wissen sie etwas über Aktivitäten des André EMINGER in der rechten Szene?

Antwort:

Außer das er in der Chemnitzer Skinheadszone war, weiß ich nichts. Der Uwe MUNDLOS hat in einem Telefonat vor ein paar Jahren gesagt, dass sich der André EMINGER immer noch weiter tätowieren lässt. Die Tätowierungen hatten Frakturschrift, daraus habe ich

Beschuldigtenvernehmung

Blatt 9

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011 geschlossen dass es sich dabei um was aus der rechten Szene handelt. Uwe und ich haben darüber gescherzt, dass der André ja unverbesserlich ist.

Er muss die Drei weiter unterstützt haben. Das haben mir Uwe und Uwe so erzählt als sie das letzte Mal bei mir in Dresden waren. Da haben sie mir gesagt, dass sie mir und dem André sehr dankbar seien. Daraus ergibt sich für mich, dass er sie weiter unterstützt hat, in welcher Form ist mir aber nicht bekannt. Die beiden Uwe haben mich dann gefragt, ob ich was brauche, Geld, eine Videokamera oder ähnliches, dies habe ich aber abgelehnt. Mehr zu André EMINGER fällt mir jetzt nicht ein.

Pause: 13:20 Uhr. Herrn Burkhardt wird die Einnahme einer Mahlzeit ermöglicht.

Vernehmung fortgesetzt: 13:47 Uhr

Ich möchte jetzt noch einige Sachen, die mir gestern und heute noch eingefallen sind in Bezug auf Chemnitz sagen.

Die drei Gesuchten waren in meiner Wohnung und in meinem Beisein politisch aktiv. Uwe MUNDLOS hat Artikel für Zeitschriften der Skinhead-Szene geschrieben und Layouts erstellt. Dazu gab es auch lange Gespräche zwischen uns, wo Uwe MUNDLOS sich darüber beschwert hat, dass nur Konzertberichte in den Zeitschriften sind, die nichts aussagen und wo es nur ums Saufen geht. Weiterhin haben die Drei in meiner Wohnung, als aus ihrer Sicht sinnvoller Zeitvertreib, an einem Brettspiel gearbeitet. Dies hatte die Basis von Monopoly und nannte sich „Progromoly“. Der Spielzweck war der gleiche. Die Bezeichnungen und Städte waren deutsche Städte von damals, unter anderem Königsberg, Ostpreußen. Das Spiel hatte SS-Runen, in der Mitte war ein Totenkopf. Damals habe ich das als derben, bitterbösen Scherz angesehen und heute ist es für mich erniedrigend und menschenverachtend. Die haben das Spiel mehrfach hergestellt um damit Geld zu verdienen, das haben die mir gesagt. An wen sie die Spiele verkauft haben oder ob jemand die weggeschafft hat kann ich nicht sagen. Jedenfalls waren die Spiele auf einmal weg aus der Wohnung.

Einmal habe ich in einer Tasche von einem der Drei den Griff von vermutlich einem kleinen Revolver gesehen. Ich vermutete, dass es eine Schreckschusspistole ist. Der Griff war braun, klein und gebogen. Da ich nur den Griff gesehen habe, kann ich die Waffe auch nicht wieder erkennen. Ich habe die Drei nicht auf die Waffe angesprochen, ich wollte davon nichts wissen. Ich habe nicht wahrgenommen, dass sie eine Waffe bei sich hatten, wenn sie die Wohnung manchmal abends im Dunkeln verlassen haben. Ich wusste aber, dass sie dann Reizgasspray mitgenommen haben.

Einmal habe ich aus dem Fenster heraus einen Polizisten in Uniform auf der Straße gesehen. Ich habe den Dreien dann gesagt, dass die Polizei da ist. Die sind dann ganz



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 10

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011
schnell aufgesprungen und sind hinter die Wohnungstür. Vom Uwe BÖNHARDT kam die Anweisung an mich: „guck nochmal – wir gehen dann sonst aufs Dach“. Ich habe dann weiter geguckt, die Polizei blieb aber auf der Straße. Es kann sein, dass auch da die Waffe ins Spiel kam. Es war ein einprägsames Ereignis, da es nicht zu dem sonstigen Verhalten der Drei passte. Es war als hätten sie einen Schalter umgelegt und das hat mir noch lange Zeit Sorgen bereitet. Diese Situation hat mich darin bekräftigt, dass ich sie nicht mehr in der Wohnung haben wollte und dass sie meinen Privatbereich verlassen.

Ich erinnere mich jetzt, dass es an dem Tag sehr warm war und wir die Fenster geöffnet hatten. Es kann also sein, dass es auch später als April 1998 war, genau weiß ich es aber nicht. Das verunsichert mich jetzt, ob die Drei eventuell später bei mir ausgezogen sind. Aber vielleicht war es ja schon im April so warm.

Als ich die Drei dann aus meiner Wohnung hatte, wofür sie auch Verständnis hatten, sind die Drei in Chemnitz, vermutlich in einer Plattenbausiedlung nahe Kaufland, untergekommen. Ich erinnere mich an ein Gespräch als ich mal bei ihm war, wo Uwe MUNDLOS sagte, dass er immer in der Nähe zu Kaufland wegen Computerspielen geht. Ich vermute, dass die Wohnung im Fritz-Heckert-Gebiet war. Ich kann mich nicht an Klingelschilder oder sonstige Details erinnern. Das ist mir alles gestern Abend erst wieder eingefallen.

Weiter möchte ich was zu einem PC in meiner Wohnung in Chemnitz sagen. Im Zusammenhang mit den Computerspielen und den Brettspielen, hatten die Drei einen Computer und einen Drucker in meiner Wohnung. Den Computer haben sie mir auch bereitwillig zum alleinigen oder gemeinsamen Computerspielen überlassen. Gespielt haben darauf alle drei. Ich denke der Computer hat Uwe MUNDLOS gehört, da er sich für meine Begriffe am Besten damit auskannte. Beim Auszug haben die Drei den Computer und auch den Drucker wieder mitgenommen.

Frage:

Herr BURKHARDT wir haben noch Nachfragen zu der Vernehmung vom gestrigen Tag. Sind ihnen noch weitere Straftaten bekannt, außer dem Sachverhalt mit der Puppe und dem Koffer mit der Aufschrift „Bombe“ welche die Drei zur Flucht bewegt haben könnten.

Antwort:

Es ist natürlich blöd, wenn man jetzt weiß, was in der Presse steht. Ich glaube von der Garage in Jena mal was gehört zu haben. Ich kann aber nicht nachvollziehen, ob ich es aus der Presse weiß, oder schon vorher wusste.

Ich weiß also nichts mehr zu irgendwelchen Straftaten.



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 11

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011

Frage:

Ihnen wird der Beleg zur Abholung des Reisepasses vorgelegt. Erkennen sie die Unterschrift des Abholers darauf?

Antwort:

Nein ich erkenne die Unterschrift nicht.

Frage:

Können sie die Unterschrift von ZSCHÄPE, MUNDLOS und BÖNHARDT erkennen?

Antwort:

Nein

Frage:

Bitte stellen sie abschließend dar, welche Konten sie seit ihrer Zeit in Chemnitz hatten und aktuell noch haben.

Antwort:

- Girokonto Sparkasse in Chemnitz wohl von 1997 bis ungefähr 2001 oder 2002
- Sparbuch von der Sparkasse Freiberg von meinen Eltern auf meinen Namen, das wurde mir mit 18 oder 19 ausgehändigt, 1997 oder 1998 auf Konto ausgezahlt und gekündigt, ca. 3000 DM
- für Limbacher Str. 96 Kautionsparbuch für Wohnung, 1997, die Bank weiß ich nicht
- meines Wissens wurde für jede Wohnung, außer für die Hellerstr. 10, ein Kautionskonto angelegt, oder Kaution hinterlegt
- Wechsel zur Sparkasse Dresden (jetzt Ostsächsische Sparkasse), Girokonto, 2001 oder 2002, Kündigung Girokonto Sparkasse Chemnitz
- 2001 oder 2002, Fondgebundener Sparvertrag mit Sparkasse Dresden bis 2004 oder 2005 dann aufgelöst, da Geld für Meisterschule benötigt
- 2008 für Sohn Karl 2 Sparkonten bei der Ostsächsische Sparkasse gemeinsam mit Frau JAUCH angelegt
- 2010 Sparkonten Karl bei Ostsächsische Sparkasse aufgelöst und bei Comdirect angelegt, damit jetzt pro Kind und für mich ein Sparkonto bei Comdirect

Es gibt dann noch das eine Konto, was der Uwe MUNDLOS auf meinen Namen bei der Commerzbank Chemnitz angelegt hat.



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 12

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011

Frage:

Haben sie Bareinzahlungen auf das Konto bei der Commerzbank Chemnitz (von Uwe MUNDLOS auf ihre Personalien eingerichtet) getätigt?

Antwort:

Nein. Wie bereits gesagt, habe ich nur die Überweisungen von meinem Konto bei der Ostsächsischen Sparkasse getätigt.

Frage:

Sie haben gestern ein Konzert angesprochen, bei dem die Einnahmen für die drei Untergetauchten gespendet worden sein soll. Können sie Angaben zum Veranstalter, Veranstaltungsort oder der Geldmenge machen?

Antwort:

Nein, ich weiß nur was ich gestern gesagt habe.

Frage:

Sie haben gestern gesagt, dass die Personen eventuell ins Ausland gehen wollten. Können sie dazu noch was sagen.

Antwort:

Es kann sein, dass mal Südafrika angesprochen wurde. Sie haben ständig gesagt, dass sie neue Kontakte hätten. Mir ist Südafrika in Erinnerung, ich weiß aber nicht genau in welchem Zusammenhang. Sie haben bei den Telefonaten neben dem Ausland auch mehrfach Anwälte erwähnt.

Zum ersten Mal kam das Thema Ausland in der Wohnung in Chemnitz 1998 auf, das Thema wurde aber auch bei den Telefonaten aufgegriffen. Es wurde jedoch ausführlicher bei den Besuchen gesprochen. Wann genau Südafrika ins Gerede kam, weiß ich nicht.

Frage:

Können sie Namen der von MUNDLOS genannten Anwälte nennen?

Antwort:

Nein.

Frage:

Kennen sie den Namen Dr. Claus NORDBRUCH?



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 13

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011

Antwort:

Nein.

Frage:

Haben sie dieses Jahr, also 2011, noch weitere Kontakte zu der rechten Szene außer zu den bereits besprochenen gehabt?

Antwort:

Nein.

Frage:

Ist ihnen der Name Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) vor dem 07.11.2011 ein Begriff gewesen?

Antwort:

Nein.

Vorhalt:

Herr BURKHARDT bei der Sicherstellung ihrer Gehaltsabrechnungen in ihrem Büro bei ihrer Arbeitsstelle am gestrigen Tag fehlen die Monate Februar, März und April 2000. Diese wurden im Bauschutt des ausgebrannten Hauses Frühlingsstr. 26 in Zwickau gefunden.

Antwort:

Ich habe mir gestern bereits überlegt, ob ich die eine Gehaltsabrechnung von April 2000 nicht doch eventuell zur Verfügung gestellt habe.

Ich kann mich wirklich nicht erinnern, es kann aber sein, dass ich die Unterlagen tatsächlich ausgegeben habe. Das erscheint mir als plausibel, ich kann mich aber wirklich nicht daran erinnern.

Frage:

Wir haben sie zu dem Konto bei der Commerzbank Chemnitz befragt. Sie haben gesagt, dass sie überlegt haben es zu kündigen. Warum genau haben sie es sich überlegt?

Antwort:

Ich hatte die Befürchtung, dass wenn ich in Chemnitz anrufe, ich prinzipiell nach Chemnitz fahren muss und dort auch eine Unterschrift leisten muss und dass dabei entdeckt werden könnte, dass ich das Konto nicht eröffnet habe. Ich habe das Thema verschoben um in einem Telefonat den Uwe MUNDLOS zu bitten von seiner Seite das Konto zu kündigen.

Beschuldigtenvernehmung

Blatt 14

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011
Ich habe auch gedacht, dass mich dort eine Angestellte vielleicht nicht kennt.

Frage:

Herr BURKHARDT, Ihnen werden nun diverse Wahllichtbildvorlagen (WLV) vorgelegt, um dort die Personen zu ^{he}benennen, die sie erkennen.



WLV BKA 2011-5073:

Die Nummer 7 ist der Uwe BÖNHARDT.

WLV BKA 2011-5071:

Nein, ich erkenne niemanden.

Auf Nachfrage: Auch die Person mit der Nummer 6 kenne ich nicht.

WLV BKA 2011-5070:

Die Nummer 3 ist die Beate. Ich habe sie allerdings mit blonden oder helleren Haaren in Erinnerung.

WLV BKA 2011-5078:

Nein, ich erkenne niemanden.

WLV BKA 2011-5077:

Nein, ich erkenne niemanden.

Frage:

Kennen sie die Freundin beziehungsweise die jetzige Frau von André EMINGER?

Antwort:

Nein, ich kenne nur die Anja HARTIG oder ähnlich, die ihn aber schon 1998 verlassen hat.

WLV BKA 2011-5081:


Nein, ich erkenne niemanden.

WLV BKA 2011-5075:

Ich erkenne die Nummer 7. Das könnte André EMINGER sein, etwas älter als ich ihn kennen gelernt habe. Es könnte aber auch sein Zwillingbruder, der Maik sein.

Frage:

Was wissen sie über Maik EMINGER?



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 15

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011

Antwort:

Ich weiß das er auch mal Skinhead war. Zu den drei Gesuchten hatte er, nach meinem Wissen, keinen Kontakt. Auch ich hatte keinen engeren Kontakt zu ihn. Ich kenne ihn nur über seinen Bruder André.

WLV BKA 2011-5076:

Nein, ich erkenne niemanden.

Auf Frage: Nein die Nummer 4 habe ich noch nie gesehen.

Frage:

Ihnen werden nun Namen vorgelesen. Sagen sie bitte zu den einzelnen Personen, ob sie sie kennen und was sie zu diesen Personen sagen können.

Antwort:

- Tino BRANDT – kenne ich nicht, den Namen habe ich erst aus der Presse oder den Gerichtsbeschlüssen gehört, es könnte auch sein, dass der Mann vom Spiegel, der vor drei Tagen bei mir war, mich nach den Namen gefragt hat
- Gunter Frank FIEDLER - kenne ich nicht
- Holger GERLACH - kenne ich nicht
- Ralf WOHLLEBEN - kenne ich nicht
- Mario BREHME - kenne ich nicht
- Matthias DIENELT - kenne ich nicht
- Susann EMINGER - kenne ich nicht
- Daniel FLEING - kenne ich nicht
- Thorsten HEISE - kenne ich nicht
- Andre KAPKE - kenne ich nicht
- Carsten SCHULTZE - kenne ich nicht
- Peter DEHOUST - kenne ich nicht
- Rene SCHADE, geb. SACHON - kenne ich nicht
- Thomas BOGDANSKI - kenne ich nicht
- Henning HAYDT - kenne ich nicht
- Patrick WIESCHKE - kenne ich nicht
- Rita BÖHNISCH - kenne ich nicht
- David FEILER - kenne ich nicht
- Thomas FLECHSIG - kenne ich nicht
- Tobias FLOOD - kenne ich nicht
- Andreas GRAUPNER - kenne ich nicht
- Jürgen HELBIG - kenne ich nicht



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 16

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011

- Dr. Heinz-Georg Wilhelm MIGEOD - kenne ich nicht
- Antje PROBST – kommt mir bekannt vor, kann ich aber nicht zuordnen
- RACHHAUSEN - kenne ich nicht
- Frank SCHWERDT - kenne ich nicht
- Juliane WALTHER - kenne ich nicht
- Jan WERNER – der Name klingt mir geläufig, ich habe aber keine Erinnerung an eine Person
- TEMME - kenne ich nicht
- Peter KLOSE – kenne ich nicht

Frage:

Was können sie sie zu dem Straßennamen Wolgograder Alle 76 in Chemnitz sagen?

Antwort:

Die Straße liegt im Fritz-Heckert-Gebiet, da bin ich mir ganz sicher. Ob es die von mir oben genannte mögliche Folgewohnung von den Dreien ist weiß ich nicht. Ich weiß nur, dass die Wohnung der drei ziemlich klein war.

Frage:

Möchten sie noch was hinzufügen?

Antwort:

Wichtiges Hinzuzufügendes habe ich erwähnt. Ich habe alles gesagt, was mir aktuell dazu einfällt.

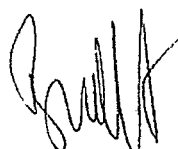
Ich bin heute erleichterter als gestern, das endlich mal allumfassend erzählt zu haben. Ich bereue zutiefst, dass ich nicht vorher was gemacht habe, dass ich zu blind war, das zu erkennen und den Dreien geglaubt habe. Ich bereue auch, dass ich feige war, reinen Tisch zu machen, das wäre meine Pflicht und meine Verantwortung gewesen.

Ich suche Wege damit umzugehen und einzuordnen, mit diesen schrecklichen Taten mit dem Ausmaß und der Tragweite und Brutalität und Sinnlosigkeit. Ich verabscheue diese Taten. Ich habe von den Taten erst durch die Presse erfahren und habe selbst dann noch gehofft, es handelt sich um eine Verwechslung oder ein Missverständnis. Mein Mitleid liegt bei den Angehörigen dieser unschuldigen, einfachen Leute, bei den Handwerkern und diesen Bediensteten. Die Vorwürfe, die ich mir selber mache sind schwerwiegend und dauern an.

Ich habe bewusst keinen Anwalt gefordert, da ich mich nicht hinter einem Anwalt verstecken will, der mir hilft und sagt wie ich da raus komme. Der mir Vorgaben macht um mich nicht selber zu belasten. Ich wollte in erster Linie aussagen, so wie es der Wahrheit entspricht, frei von vorhergehenden Konstrukten oder irgendwelchen Gebilden.

Sie können davon ausgehen, dass ich mich melden werde, wenn mir noch was einfällt.


geschlossen:

16.50 

Beschuldigtenvernehmung


Blatt 17

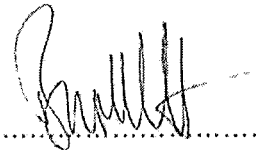
Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 25.11.2011


.....

selbst gelesen, genehmigt und
unterschrieben

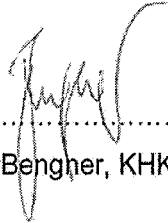
Kästner, KK


.....


.....

Vitt, KOK

Max-Florian BURKHARDT


.....
Bengher, KHK

BUNDESKRIMINALAMT

GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11

Ort, Datum

Dresden, 29.11.2011

☎ (Vorwahl und Rufnummer)

BeschuldigtenvernehmungZutreffendes ankreuzen oder ausfüllen

Umstand / Zeitpunkt der Vernehmung (auf Vorladung, vorgeführt aus Untersuchungshaft, aus Strafhaft, als vorläufig Festgenommene(r) usw.)

Freiwillig beim LKA Dresden, Neuländer Str. 60, erschienen

Erklärung zur Person		
1. Famillennamen (ggf. auch frühere(r) Name(n), Künstlername) BURKHARDT		
Vornamen (Rufname unterstreichen) Max-Florian		
2. Geboren am	in (Ort, Kreis, Land)	
20.01.1978	Leipzig	
3. Wohnanschrift (bei Beschuldigten ohne festen Wohnsitz ist die letzte Wohnung oder der letzte Aufenthalt anzugeben) Gegenwärtig (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) ☎ (Vorwahl und Rufnummer)		
Förstereistraße 45, 01099 Dresden		
Zur Zeit der Tat S. O.		
4. Staatsangehörigkeit (auch evtl. frühere)		Aufenthaltsstatus von Ausländern (legal / illegal)
Deutsch		
5. Ausweise / amtliche Erlaubnisse (Art, z.B. Personalausweis, Reisepaß, Führerschein, Waffenschein, Reisegewerbekarte, Nummer, Ausstellende Behörde, Ausstellungsdatum) BPA Nr. 766861962, Landeshauptstadt Dresden, 27.11.2008		
6. Beruf		
Erlerner	Gegenwärtig ausgeübt	Zur Zeit der Tat ausgeübt
Steinmetz	Steinmetz	Steinmetz
Stellung im Beruf (z.B. Geschäftsführer, Gehilfe, Angestellter)		Zur Zeit der Tat
Meister		
Bezeichnung und Anschrift des Arbeitgebers Sven Schubert Naturstein, Radeburger Straße 214, 01109 Dresden		
Nur bei Studierenden: Hochschule und belegtes Fach		
Nur bei Trägern akademischer Grade (Dr. Dipl.-Ing. usw.): Datum und Name der Hochschule, an der der Titel erworben wurde		
7. Einkommensverhältnisse		
Gegenwärtig	Zur Zeit der Tat	Bei Erwerbslosigkeit: Erwerbslos seit
2500 Euro Netto		
8. Familienstand		
<input checked="" type="checkbox"/> Ledig <input type="checkbox"/> Verheiratet <input type="checkbox"/> Verwitwet <input type="checkbox"/> Geschieden <input type="checkbox"/> Dauernd getrennt lebend		
Name und Vorname des Ehegatten (ggf. auch Geburtsname, Name des früheren Ehegatten)		
Nur bei verschiedenen Wohnungen: Wohnung des Ehegatten		
Beruf des Ehegatten		
9. Kinder (Anzahl und Alter) Zwei Söhne, zwei und vier Jahre		

Beschuldigtenvernehmung

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 29.11.2011

10.	Vater Familienname und Vorname BURKHARDT, Martin	Mutter Vorname und Geburtsname BURKHARDT, geb. Donnitz, Annerose
	Geboren am, in 12.11.1946 in Mittelsaida bei Freiberg	Geboren am, in 07.05.1951 (Jahr ca.) in Leipzig
	Gestorben am, in	Gestorben am, in
	Beruf	Beruf
	Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) Freiberg/Sachsen	Falls abweichend: Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort)
	Falls wiederverheiratet: Wann, mit wem	Falls wiederverheiratet: Wann, mit wem
<input type="checkbox"/> Vormund <input type="checkbox"/> Pfleger <input type="checkbox"/> Bewährungshelfer Name und Vorname		
Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort)		☎ (Vorwahl und Rufnummer)
Zuständiges Vormundschaftsgericht		
11.	Ehrenämter in Staat, Gemeinde oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (z.B. Schöffe oder Geschworene(r), Handels-, Arbeits- oder Sozialrichter(in), Vormund, Pfleger, Bewährungshelfer(in)) keine	
12.	Bestrafungen (eigene Angaben, anhängige Strafverfahren, Maßregeln der Sicherung und Besserung, bedingte Entlassung) nein	

Erklärung zur Sache

– Mir ist eröffnet worden, welche Tat mir zur Last gelegt wird.

Ich bin darüber belehrt worden, dass

- es mir nach dem Gesetz freisteht, mich zur Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen,
- ich jederzeit, auch bereits vor meiner Vernehmung, einen von mir zu wählenden Verteidiger befragen kann,
- ich zu meiner Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen kann,
- mir die Vernehmung Gelegenheit gibt, die gegen mich vorliegenden Verdachtsgründe zu beseitigen und die zu meinen Gunsten sprechenden Tatsachen geltend zu machen.

Ich habe die Belehrung verstanden und will

- aussagen nicht aussagen mich nur über meinen Verteidiger äußern. mich schriftlich äußern.

Für ausländische Beschuldigte, die in Untersuchungshaft genommen oder die vorläufig festgenommen wurden:

Ich bin darüber belehrt worden, dass auf mein Verlangen unverzüglich die konsularische Vertretung meines Heimatlandes von meiner Festnahme zu unterrichten ist und jede von mir an die konsularische Vertretung gerichtete Mitteilung an diese weiterzuleiten ist.

- Ich wünsche die Benachrichtigung Ich wünsche die Benachrichtigung nicht

Ergänzungen nach amtlichen Unterlagen
Siehe Blatt

d. A.

(Unterschrift der/des Vernommenen)

(Unterschrift der/des Vernehmenden)

Fortsetzung der Vernehmung vom 25.11.2011.

Herr BURKHARDT erschien freiwillig nach telefonischer Vereinbarung beim Landeskriminalamt Dresden und nahm vor der Vernehmung an einer Ortsbesichtigung in Chemnitz mit dem Ziel der Identifizierung der Wohnung von ZSCHÄPE, MUNDLOS und BÖHNHARDT in Chemnitz im Fritz-Heckert-Wohngebiet teil. Herr BURKHARDT hatte nach eigener Mitteilung gestern, am 28.11.2011 einen Beratungstermin mit dem Rechtsanwalt Heinemann in Dresden, der ihn in dieser Sache vertreten wird. Herr BURKHARDT verzichtet auf die Anwesenheit des Rechtsanwaltes bei der heutigen Vernehmung.

Herr BURKHARDT verzichtet auf die erneute Belehrung über seine Rechte als Beschuldigter, da sie ihm noch aus seinen beiden vorangegangenen Vernehmungen geläufig sind.

Beginn der Vernehmung: 15:20 Uhr

Frage:

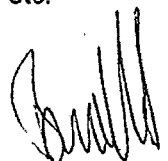
Herr BURKHARDT, im Rahmen der vor dieser Vernehmung durchgeführten Ortsbesichtigung in Chemnitz im Fritz-Heckert-Wohngebiet war Ihnen die Ausdeutung der Wohnung von ZSCHÄPE, MUNDLOS und BÖHNHARDT, die diese nach dem Auszug aus ihrer Wohnung in Chemnitz in der Limbacher Str. 96 bewohnten, nicht möglich. Bitte erläutern Sie dies kurz.

Antwort:

Der Weg in den Bereich der Wolgograder Allee kommt mir bekannt vor. Ich erinnere mich an Details wie die Kreuzung, mit der Straßenbahn in der Senke auf dem Weg dorthin. An das Haus selbst, kann ich mich nicht erinnern. Ich vermute, es war eine Wohnung im Erdgeschoss oder in diesem Bereich. Und ich erinnere mich auch an das angrenzende Waldgebiet in unmittelbarer Nähe. Durch die Veränderungen in diesem Wohngebiet und der Häuser, dem Abriss von ganzen Häuserzeilen, kann ich mich nicht mehr genau an das Haus erinnern oder einen genauen Eingang benennen.

Frage:

In der letzten Vernehmung hatten Sie davon berichtet, dass Mandy STRUCK der Beate ZSCHÄPE ihre Krankenkassenkarte zur Verfügung gestellt hatte. Können Sie weitere Details dazu nennen, wie z. B. die Krankenkasse, welche Art von Arztbesuch im Raum stand, etc.



Antwort:

Ich kann mich leider nicht an die Krankenkasse erinnern. Auch war die Beate nicht richtig erkrankt, ich glaube, es ging um einen Frauenarzttermin. Nach meiner Erinnerung war das nur ein Mal, ich bin mir aber nicht sicher.

Frage:

Hat die Mandy STRUCK sonstige Dokumente zur Verfügung gestellt, oder anderweitige Unterstützung der Drei geleistet?

Antwort:

Ich glaube, dass darüber gesprochen wurde, ähnlich wie bei mir einen Ausweis zur Verfügung zu stellen. Ich glaube nicht, dass es zustande gekommen ist, da die optischen Unterschiede von Mandy und Beate zu groß waren, außerdem war Mandy angeblich polizeibekannt. Ich erinnere mich gerade, dass Beate einmal nach meiner Trennung von Mandy gesagt hat, dass Sie froh sei, dass das mit Mandy nicht so gepasst hat, da die Mandy zu hysterisch sei.

Frage:

Haben Sie ein Foto von Mandy STRUCK?

Antwort:

Es gab ein Foto von Mandy STRUCK, André EMINGER und mir auf einem Skinheadkonzert zur damaligen Zeit. Ob ich es zu Hause habe, weiß ich nicht. Falls es noch existiert, werde ich es Ihnen zur Verfügung stellen.

Frage:

Gab es jemanden unter den Dreien, der das „Sagen“ hatte?

Antwort:

Nach meiner Erfahrung war der BÖHNHARDT der autoritärere von den Dreien. Er hat den MUNDLOS oftmals bevormundet oder ihn in Gesprächen gebremst. Gegenüber der Beate ZSCHÄPE war das eher nicht der Fall.

Auf Frage: Ich könnte mir am ehesten vorstellen, dass Beate ZSCHÄPE eine Beziehung mit dem Uwe BÖHNHARDT hatte, aber genau weiß ich es nicht. Ich habe nie eine Intimität zwischen beiden beobachtet.



Frage:

Als Sie gemeinsam mit den drei Personen in einer Wohnung lebten oder auch danach, wurden Sie von den Dreien unter Druck gesetzt?

Antwort:

Nein.

Frage:

Haben Sie Geld bekommen?

Antwort:

Nein.

Frage:

Sie haben in vergangenen Vernehmungen neben sich selbst noch Mandy STRUCK und André EMINGER genannt, die die Drei unterstützt haben, sowie Thomas STARKE, der von den Flüchtigen gewusst haben muss. Welche Personen fallen Ihnen darüber hinaus noch ein, die die Drei unterstützt haben?

Antwort:

Ich gehe davon aus, dass Armin, der einen Bruder hat, der Gunnar heißt, beide waren damals gewalttätige Skinheads, zumindest wusste, dass die Drei bei mir untergetaucht waren. Das schließe ich aus einem Erlebnis im Zusammenhang mit der Trennung von Mandy. Armin war ^{u.A.} der Trennungsgrund, er hat Mandy in einer Kneipe geküsst und ich habe es gesehen. Ich habe beide zur Rede gestellt. Armin hat sich dann bei mir entschuldigt. Normalerweise hätte sich Armin, ein Schläger, bei niemandem entschuldigt. Ich glaube, dass hat er nur getan, weil er wusste, dass die Drei bei mir wohnten und er nicht der Grund sein wollte, dass ich die Drei rausschmeiße. Ich erinnere mich, dass Armin und Gunnar damals in der Stadtmauer gewohnt haben, so hieß damals der größte Wohnblock im Fritz-Heckert-Wohngebiet von Chemnitz. Die beiden wurden auch „die Geklonten“ und „Kicke“ und „Kacke“ genannt. Ich habe auch später von denen noch üble Stories gehört, weil die Leute verprügelt haben.



Frage:

Hat sich jemand von den Dreien abgesondert oder separiert, während der Zeit in ihrer Wohnung?



Antwort:

Nein, die haben zu dritt in meinem Wohnzimmer gewohnt, da gab es keine Probleme. Beate kam manchmal zum Rauchen zu mir ins Schlafzimmer. Bei mir stand auch deren PC, der von allen genutzt wurde.

Frage:

Zu welcher der drei Personen hatte die Mandy STRUCK engere Kontakte?

Antwort:

Dazu kann ich nichts sagen. Ich weiß es nicht.

Frage:

Haben Sie sich mit Mandy STRUCK darüber unterhalten, woher die Drei kamen und warum Sie gerade bei Ihnen untergebracht werden?

Antwort:

Mandy hatte mir gesagt, dass die Drei polizeilich gesucht werden und nirgendwo anders unterkommen könnten. Ob Mandy mir gesagt hat, woher sie kommen, weiß ich nicht mehr. Ich glaube im Laufe der Zeit haben mir die Drei selbst erzählt, dass sie aus Thüringen, aus Jena kamen.

Frage:

Können Sie mehr zu dem Ex-Freund der Mandy STRUCK, dem „Enno“ sagen?

Antwort:

„Enno“ war schon ein paar Jahre älter als ich, ich denke so 10 Jahre älter. Aus dem Spitznamen ergibt sich für mich der Vorname Enrico. Er kam aus Chemnitz, wollte aber weder mit mir noch mit Mandy nach ihrer Trennung etwas zu tun haben.

Frage:

Was können Sie zu den Wohnorten des André EMINGER sagen?

Antwort:

Als ich ihn 1997/1998 kennenlernte hat er in Johanngeorgenstadt gewohnt. Ich denke, das war auch danach so. Er konnte damals auch bei seiner Freundin, der Anja HARTIG in Chemnitz übernachten. Die hat damals noch bei ihren Eltern in Chemnitz-Rabenstein



gewohnt, das ist etwas außerhalb Chemnitz. Wo er in letzter Zeit gewohnt hat, weiß ich nicht.

Ich vermute aus den Telefonaten mit Uwe MUNDLOS, dass André in der Nähe der Drei gewohnt haben muss, weil André sie wohl öfter besuchte. André war immer das Gesprächsthema von Uwe, wenn wir mal telefoniert haben.

Frage:

Kennen Sie weitere Mitbewohner des André EMINGER?

Antwort:

Nein.

Frage:

Kennen Sie Marcel SCHENKE oder Thorsten SCHMIDT?

Antwort:

Die sagen mir nichts.

Frage:

Wie oft hat André EMINGER sie besucht, in der Zeit als die Drei bei Ihnen gewohnt haben?

Antwort:

Das kann ich nicht genau sagen. Eventuell waren es drei Mal, das ist aber nur eine Schätzung.

Frage:

Wenn André EMINGER mit in der Wohnung bei den Drei war, über was wurde da gesprochen?

Antwort:

Einmal ging es auch um die Ausweis-Sachen. André kam aber nicht in Frage, warum weiß ich nicht mehr. Alles andere kann ich nicht mehr sagen, ich kann mich nicht erinnern.

Frage:

Sie haben bei der letzten Vernehmung angegeben, dass die Drei etwa im Februar bis April 1998 für ca. zwei Monate in ihrer Wohnung gelebt haben. Weiter haben Sie angegeben, dass Sie in dieser Zeit ihren Bundespersonalausweis zur Verfügung gestellt haben, womit



dann ein Reisepass beantragt wurde. Der Antrag für den Reisepass von Uwe MUNDLOS auf ihren Namen stammt aus Juli 1998, abgeholt wurde er im Oktober 1998. Was können Sie dazu sagen?

Antwort:

Ich bin unsicher. Vielleicht habe ich mich im Zeitraum getäuscht. Ich habe das Ganze mit der Veranstaltung in Budapest verbunden, die meiner Erinnerung nach im Februar war. Das könnte man aber im Internet nachschauen. Dabei ging es um die Befreiung Budapests durch die Rote Armee, die Skinheads wollten einen Trauermarsch für die dabei gefallenen deutschen Soldaten veranstalten.

Vorhalt:

Laut Internet – Wikipedia – ging die Schlacht um Budapest bis zum 13.02.1945, dies deckt sich also mit ihrer Erinnerung.

Antwort:

Mit Budapest bin ich mir sicher, dass die drei danach bei mir gewohnt haben. In der letzten Vernehmung ist mir ja eingefallen, dass es auch schon sehr warm war, als sie noch bei mir wohnten, das passt in den Sommer. Also müssen die drei länger bei mir gewohnt haben.

Ich erinnere mich, dass ich die drei gedrängt habe, auszuziehen, als ich mit Daniela THUNS zusammengekommen bin. Vielleicht weiß Daniela noch, wann das war. Sie ist auch aus Chemnitz. Sie hatte ihre Lehre damals in Südbayern gemacht. Ihre Mutter war diejenige, die mir anschließend die Wohnung in Dresden in der Schmiedeberger Straße vermittelt, in die bin ich nach meiner Erinnerung am ersten November 1998 eingezogen und habe dann meinen Zivildienst angefangen. Aus diesem Zusammenhang kann es nur so sein, dass die Drei spätestens im Spätsommer bei mir ausgezogen sind, sonst hätte ich die Daniela THUNS nicht mehr so gut kennenlernen können, dass sie meine feste Freundin werden konnte. Die Wohnung habe ich ja vor Auszug auch noch renoviert, das hat alles einige Wochen gedauert.

Es war auch definitiv so, dass die Drei erst allein in meiner Wohnung gewohnt haben, bis ich mich von Mandy getrennt habe. Danach haben die Drei dann noch eine Zeit lang bei mir gemeinsam mit mir gewohnt. Vielleicht habe ich noch einen Abschiedsbrief oder so etwas von Mandy. Ich werde danach suchen.

Mehr kann ich dazu jetzt nicht sagen.



Frage:

Zurück zu André EMINGER. Wusste er, dass die Drei untergetaucht waren?

Antwort:

Ja, ich bin mir sicher, dass wir damals darüber gesprochen haben.

Frage:

Haben Sie André EMINGER von den Straftaten erzählt, die Uwe MUNDLOS ihnen mitgeteilt hatte als Grund für das Untertauchen?

Antwort:

Sie meinen die Puppe und die Bombenattrappe, den Koffer? Das habe ich niemandem ^{innerhalb} erzählt, ich wollte das aus Prinzip nicht verraten.

*innerhalb
rechten Szene,*

Bullf

Frage:

Wie oft und wann hatten Sie mit André EMINGER Kontakt?

Antwort:

Ich hatte ihn zu der Zeit über Mandy STRUCK kennengelernt, wir waren alle zusammen auf mehreren rechten Konzerten. Ich habe André vielleicht 1999 das letzte Mal persönlich gesehen. Danach nur noch telefonischer Kontakt.

Auf Frage:

Am Telefon haben wir nie über die Drei gesprochen.

Frage:

Was genau haben die Drei Ihnen im Laufe der Jahre über André EMINGER erzählt?

Antwort:

Dass er Kinder hat. Von dessen Arbeit vielleicht. Ich wusste dass er mal als Dachdecker gearbeitet hat. Ansonsten kann ich mich nur an das letzte Telefonat mit André erinnern, das ich in der letzten Vernehmung geschildert habe.

Und mir ist auch wieder eingefallen, was Uwe MUNDLOS erzählt hat über die Tätowierung, die sich André machen lassen hat. Es soll sich um „Die Jude Die“ gehandelt haben. Ich musste drei Mal nachfragen, bis ich das verstanden habe und dass es um das englische Wort für Jude ging. Ich fand das unglaublich.

Bullf

Frage:

MUNDLOS und BÖHNHARDT haben nach Ihrer Aussage Ihnen gegenüber erwähnt, dass sie Ihnen und André EMINGER viel zu verdanken haben. Können Sie dies in Bezug auf André EMINGER konkretisieren?

Antwort:

Nein. Wie gesagt, hat er damals ja seinen Ausweis nicht zur Verfügung gestellt. Also muss es danach etwas gewesen sein. Was es war, kann ich nur spekulieren, die haben mir das nicht konkret gesagt.

Frage:

Bei ihrem letzten Treffen haben MUNDLOS und BÖHNHARDT Ihnen nach Ihrer Aussage Geld angeboten. Wissen Sie, ob sie André EMINGER Geld zur Verfügung gestellt haben?

Antwort:

Nein, darüber kann ich nichts sagen.

Frage:

Im letzten Telefonat mit André EMINGER hat dieser nach ihren Angaben Informationen über Sie besessen, die nur von MUNDLOS und BÖHNHARDT stammen konnten. Wie kommen sie darauf?

Antwort:

Er wusste das ich Kinder habe und dass ich aktuell in Dresden wohne. Das mit den Kindern kann er meiner Meinung nach nur von denen wissen. Dass ich 1998 nach Dresden gegangen bin, wusste er aber schon zu der Zeit. Ich habe mich aber gefragt, warum er nach so vielen Jahren wieder bei mir anruft. Meine Rufnummer müsste er eigentlich auch von den Dreien bekommen haben, ich kann mich nicht erinnern, sie ihm gegeben zu haben.

Frage:

Nach Ihrer Aussage kannte sich Uwe MUNDLOS gut mit Computern aus und machte Layouts für rechte Zeitungen. Hatte Uwe MUNDLOS auch Kenntnisse in der Videobearbeitung?

Antwort:

Uwe hatte damals schon Ahnung als ich noch nicht mit Computern umgehen konnte. Er hatte zum Beispiel rechte Rockmusik als Jingle im Computer eingestellt. Ich gehe davon aus,

Belt

dass er auch Videos bearbeiten kann. Ich selbst habe auch mal eine Bildpräsentation hergestellt und mit Musik hinterlegt für die Arbeit. Das war sehr einfach, mit dem Programm „Nero“. Es war über die Arbeit am Neuen Museum, das Betriebskürzel ist NMu. Die DVD dazu müsste bei uns zu Hause sein, evtl. haben sie die sichergestellt. Auf meinen Festplatten ist die Präsentation auch gespeichert.

Auf Frage:

Außer der genannten DVD für meine Arbeitskollegen habe ich niemals für andere Personen eine Präsentation mit Bildern und Musik erstellt.

Frage:

Ist Ihnen bekannt, ob André EMINGER besondere Fähigkeiten im Umgang mit Computern hatte?

Antwort:

Da kann ich nur für die Zeit in Chemnitz sprechen. Damals war das nicht der Fall.

Anmerkung:

Die Vernehmung wird um 17:42 für eine Rauchpause unterbrochen.

Fortsetzung der Vernehmung: 17:54 Uhr

Frage:

Herr BURKHARDT, im Brandschutt in der Frühlingstraße 26 in Zwickau wurden mehrere Unterlagen gefunden, die wir Ihnen vorlegen möchten. Bitte nehmen sie dazu Stellung. Zunächst das Asservat 2.12.194 (1), Schreiben der Commerzbank, 12.11.2008, Gegenstand ist die Versendung einer Servicecard.

Antwort:

Ich erinnere mich jetzt, dass ich eine Servicecard geschickt bekam und Uwe MUNDLOS am Telefon gefragt habe, was ich damit machen soll. Ich habe ihm diese dann beim letzten Treffen bei mir zu Hause übergeben und ihn gebeten, das Konto zu löschen. Das habe ich aber schon in der letzten Vernehmung erzählt.

Frage:

Asservat 2.12.194 (4) Kontoauszug Commerzbank vom 19.11.2008



Antwort:

Ich kann mich nicht daran erinnern. Das muss ich denen aber auch an dem genannten Treffen in Dresden übergeben haben.

Frage:

Asservat 2.12.196, Geheimzahl für Kundenkarte Commerzbank an die Adresse Schmiedeberger Str. 17, Dresden, ohne Datum

Antwort:

Ich kann mich nicht mehr daran erinnern. Da das Schreiben an meine erste Adresse in Dresden in der Schmiedeberger Str. 17 gesandt wurde, muss ich es beim nächsten Treffen an Uwe MUNDLOS übergeben haben.

Frage:

Asservat 2.12.421 und Asservat 2.12.422 Gehaltsmitteilungen für Max-Florian BURKHARDT von Dezember 1999 bis März 2000.

Anmerkung:

Herr BURKHARDT studiert mehrere Minuten die Gehaltsmitteilungen.

Antwort:

Ich gehe jetzt davon, dass die Drei bei einem mir unbekanntem Vermieter Gehaltsnachweise für mehrere Monate vorlegen mussten. Da ich aber in einem Monat nur ein sehr geringes Gehalt und anschließend einen neuen Arbeitgeber hatte, mussten wohl noch weitere Gehaltsnachweise vorgelegt werden. Ich vermute, dass ich diese Gehaltsnachweise zusammen mit den mir bereits in der Vernehmung vom 25.11.2011 genannten an die Drei übergeben habe.

Frage:

Herr BURKHARDT, Ihnen werden jetzt Kopien von Fotos (Asservat 21.2.6.2.4) vorgelegt, die am 24.11.2011 in ihrer Wohnung sichergestellt wurden. Bitte erläutern Sie die Fotos und Personen.



Antwort:

Sechs der Bilder sind von einem Besuch bei meinem Freund André PETZOLD an Sylvester 2000/2001 oder 2001/2002 in Heidelberg. Neben mir sind auf den Fotos zu sehen meine damalige Freundin Sandra WAGNER, André PETZOLD und seine damalige Freundin Andrea.

Auf dem einzelnen Bild ist meine damalige Freundin Sandra WAGNER zu sehen.

Auf dem Party-Bild sind von links nach recht zu sehen:

Sören MARECK

Ich selbst

Hinten: Jörg EICHENBERG

Vorne mit Bart: Sebastian WEICKERT

Rechts: Jan LEISTNER

Das sind alles Arbeitskollegen, die haben nichts mit der ganzen Geschichte zu tun. ^{André} Jürgen-~~Jürgen~~ PETZOLD war zur damaligen Zeit in der rechten Szene in Crimmitschau, ich würde ihn als Skinhead bezeichnen. Seit mindestens 6 Jahren habe ich jedoch keinen Kontakt mehr zu ihm.

*André
Bart*

Frage:

Anlässlich der Objektsuche am vergangenen Samstag, den 27.11.2011 in Zwickau, hatten sie vermutet, eventuell doch in Zwickau übernachtet zu haben. Können sie dies jetzt konkretisieren?

Antwort:

Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, es sind nur Fragmente. Ich hatte damals einen Rucksack, eventuell mit Schlafsack dabei. Ob ich wirklich da geschlafen habe, weiß ich aber nicht mehr.

Frage:

Möchten Sie sonst noch weitere Angaben machen?

[Handwritten signature]

Antwort:

Ich habe Ihnen am Samstag bei der Objektsuche berichtet, dass mir noch eine Person eingefallen ist mit dem Spitznamen „Dackel“. Das möchte ich jetzt genauer erzählen. In meiner Vernehmung vom Freitag, den 25.11.2011 wurde mit mir eine Liste von Personen durchgesprochen, in der ein Jan WERNER erwähnt wurde, soweit ich mich erinnere. Ich habe versucht, über die ganzen Personen aus dem Chemnitzer Szene nachzudenken und mich zu erinnern. Ich glaube mich jetzt zu erinnern, dass der „Dackel“, ein Alt-Skinhead aus Chemnitz, etwa im Alter von Thomas STARKE, mit richtigem Namen Jan WERNER heißen könnte. Der Uwe MUNDLOS hat mal erzählt, als er noch bei mir in der Wohnung gewohnt hatte, dass er den „Dackel“ besucht hat. Damit kann auch gemeint sein, dass sie sich getroffen haben, nicht unbedingt bei „Dackel“ zu Hause. Uwe hat dann gesagt, der sei auch zu bekannt, um bei dem übernachten zu können. Der „Dackel“ hat auch im Fritz-Heckert-Gebiet gewohnt. Ich vermute, dass er nur von Uwe MUNDLOS ein Freund war, nicht von den anderen beiden. Wie oft er sich mit ihm getroffen hat, weiß ich nicht.

Weiter möchte ich sagen, dass im Gespräch mit meiner Lebensgefährtin Nicole JAUCH uns wieder eingefallen ist, dass wir nach der Geburt unseres Sohnes Karl BURKHARDT mal ein Päckchen bekommen haben. Das Päckchen hatte als Absender eine mir namentlich nicht mehr bekannte Person aus Chemnitz, als Adresse war die Panzergeneralstraße angegeben. Die Straße gibt es aber nicht in Chemnitz. Da das Computerspiel, welches die Drei damals mit mir in meiner Wohnung in Chemnitz gespielt hatten, „Panzergeneral“ hieß, habe ich sofort gedacht, dass es von den Dreien ist. Im Päckchen war ein grünes Plüsch-Krokodil und eine Karte mit einer Karikatur-Abbildung von Karl Dall, das war geschmacklos und ich war sauer. Und ein hässlicher Strampleranzug mit dem Namen „Karl“. Meine Frau hatte das Päckchen in Empfang genommen, sie konnte sich jedenfalls noch erinnern. Ich habe ihr damals gesagt, das sei von alten Bekannten und weil es hässliche Sachen waren, war die Sache damit erledigt. Das Päckchen kam vermutlich ein paar Monate nach der Geburt unseres Sohnes, ich denke die Drei haben von seiner Geburt in einem Telefonat mit mir erfahren. Nach dem Paket habe ich beim nächsten Anruf von Uwe MUNDLOS gesagt, dass ich keine Päckchen mehr haben will. Das Päckchen stammte also wirklich von ihnen.

Auf Frage:

Das Päckchen mit Inhalt habe ich komplett weggeschmissen.

Weiter ist mir nichts mehr eingefallen. Ich werde mich aber bei Ihnen melden, wenn mir etwas Neues einfällt.



Frage:

Welche Wohnanschriften der Mandy STRUCK sind Ihnen bekannt?

Antwort:

Adressen weiß ich nicht mehr, ich kann jedoch in Google Maps schauen, dann kann ich die Anschrift vielleicht nennen.


Frage:

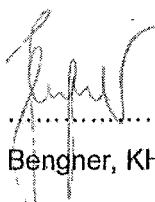
Kennen Sie die Adresse Bernhardstr. 11 in Chemnitz?

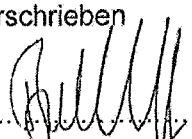
Antwort:

Wenn ich gerade in meinem Handy diese Adresse in Google-Maps ansehe, erinnere ich mich, dass dies die Adresse ist, an der ich mit Mandy 1998 zusammen gewohnt habe. Wo sie vorher oder nachher gewohnt hat, weiß ich nicht.

geschlossen:


.....
Vitt, KOK


.....
Bengner, KHK

selbst
..... gelesen, genehmigt und
unterschrieben

.....
Max-Florian BURKHARDT

BUNDESKRIMINALAMT

GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11

Ort, Datum

Dresden, 02.12.2011

☎ (Vorwahl und Rufnummer)

Beschuldigtenvernehmung

Zutreffendes ankreuzen oder ausfüllen

Umstand / Zeitpunkt der Vernehmung (auf Vorladung, vorgeführt aus Untersuchungshaft, aus Strafhaft, als vorläufig Festgenommene(r) usw.)

Freiwillig beim LKA Dresden, Neuländer Str. 60, erschienen

1.	Erklärung zur Person Familienname (ggf. auch frühere(r) Name(n), Künstlername) BURKHARDT Vornamen (Rufname unterstreichen) Max-Florian	
2.	Geboren am 20.01.1978	In (Ort, Kreis, Land) Leipzig
3.	Wohnanschrift (bei Beschuldigten ohne festen Wohnsitz ist die letzte Wohnung oder der letzte Aufenthalt anzugeben) Gegenwärtig (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) ☎ (Vorwahl und Rufnummer) Förstereistraße 45, 01099 Dresden Zur Zeit der Tat S.O.	
4.	Staatsangehörigkeit (auch evtl. frühere) Deutsch	Aufenthaltsstatus von Ausländern (legal / illegal)
5.	Ausweise / amtliche Erlaubnisse (Art, z.B. Personalausweis, Reisepaß, Führerschein, Waffenschein, Reisegewerbekarte, Nummer, Ausstellende Behörde, Ausstellungsdatum) BPA Nr. 766861962, Landeshauptstadt Dresden, 27.11.2008	
6.	Beruf Erlernter Steinmetz Gegenwärtig ausgeübter Steinmetz Zur Zeit der Tat ausgeübter Steinmetz Stellung im Beruf (z.B. Geschäftsführer, Gehilfe, Angestellter) Meister Bezeichnung und Anschrift des Arbeitgebers Sven Schubert Naturstein, Radeburger Straße 214, 01109 Dresden Nur bei Studierenden: Hochschule und belegtes Fach Nur bei Trägern akademischer Grade (Dr. Dipl.-Ing. usw.): Datum und Name der Hochschule, an der der Titel erworben wurde	
7.	Einkommensverhältnisse Gegenwärtig 2500 Euro Netto Zur Zeit der Tat	Bei Erwerbslosigkeit: Erwerbslos seit
8.	Familienstand <input checked="" type="checkbox"/> Ledig <input type="checkbox"/> Verheiratet <input type="checkbox"/> Verwitwet <input type="checkbox"/> Geschieden <input type="checkbox"/> Dauernd getrennt lebend Name und Vorname des Ehegatten (ggf. auch Geburtsname, Name des früheren Ehegatten) Nur bei verschiedenen Wohnungen: Wohnung des Ehegatten Beruf des Ehegatten	
9.	Kinder (Anzahl und Alter) Zwei Söhne, zwei und vier Jahre	

Beschuldigtenvernehmung

Blatt 2

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 02.12.2011

10.	Vater Familienname und Vorname BURKHARDT, Martin	Mutter Vorname und Geburtsname BURKHARDT, geb. Domnitz, Annerose
	Geboren am, in 12.11.1946 in Mittelsaida bei Freiberg	Geboren am, in 07.05.1951 (Jahr ca.) in Leipzig
	Gestorben am, in	Gestorben am, in
	Beruf	Beruf
	Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) Freiberg/Sachsen	Falls abweichend: Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort)
	Falls wiederverheiratet: Wann, mit wem	Falls wiederverheiratet: Wann, mit wem
<input type="checkbox"/> Vormund <input type="checkbox"/> Pfleger <input type="checkbox"/> Bewährungshelfer Name und Vorname		
Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort)		☎ (Vorwahl und Rufnummer)
Zuständiges Vormundschaftsgericht		
11.	Ehrenämter in Staat, Gemeinde oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (z.B. Schöffe oder Geschworene(r), Handels-, Arbeits- oder Sozialrichter(in), Vormund, Pfleger, Bewährungshelfer(in)) keine	
12.	Bestrafungen (eigene Angaben, anhängige Strafverfahren, Maßregeln der Sicherung und Besserung, bedingte Entlassung) nein	

Erklärung zur Sache
 - Mir ist eröffnet worden, welche Tat mir zur Last gelegt wird.

Ich bin darüber belehrt worden, dass
 - es mir nach dem Gesetz freisteht, mich zur Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen,
 - ich jederzeit, auch bereits vor meiner Vernehmung, einen von mir zu wählenden Verteidiger befragen kann,
 - ich zu meiner Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen kann,
 - mir die Vernehmung Gelegenheit gibt, die gegen mich vorliegenden Verdachtsgründe zu beseitigen und die zu meinen Gunsten sprechenden Tatsachen geltend zu machen.

Ich habe die Belehrung verstanden und will
 aussagen nicht aussagen mich nur über meinen Verteidiger äußern. mich schriftlich äußern.

Für ausländische Beschuldigte, die in Untersuchungshaft genommen oder die vorläufig festgenommen wurden:
 Ich bin darüber belehrt worden, dass auf mein Verlangen unverzüglich die konsularische Vertretung meines Heimatlandes von meiner Festnahme zu unterrichten ist und jede von mir an die konsularische Vertretung gerichtete Mitteilung an diese weiterzuleiten ist.

Ich wünsche die Benachrichtigung Ich wünsche die Benachrichtigung nicht

Ergänzungen nach amtlichen Unterlagen
 Siehe Blatt

d. A.

(Unterschrift der/des Vernehmungten)

(Unterschrift der/des Vernehmenden)

Fortsetzung der Vernehmung vom 29.11.2011.

Beginn der Vernehmung: 18:10 Uhr

Herr BURKHARDT erschien freiwillig nach telefonischer Vereinbarung beim Landeskriminalamt Dresden. Herr BURKHARDT verzichtet auf die Anwesenheit des Rechtsanwaltes bei der heutigen Vernehmung.

Herr BURKHARDT verzichtet auf die erneute Belehrung über seine Rechte als Beschuldigter, da sie ihm noch aus seinen beiden vorangegangenen Vernehmungen geläufig sind.

Frage:

Herr BURKHARDT, in Ihrer letzten Vernehmung haben Sie Angaben zu Personen gemacht, die das Trio unterstützt haben könnten. Darauf wollen wir heute näher eingehen. Könnte es sich bei den von Ihnen auf Blatt 5 in der Vernehmung vom 29.11. angegebenen Personen „ARMIN“ und „GUNNAR“ und „KICKE“ und „KACKE“ um unterschiedliche Personen handeln?

Antwort:

Die Person, welche meine damalige Freundin MANDY STRUCK geküsst hat, kenne ich unter dem Namen ARMIN und dessen Bruder unter dem Namen GUNNAR. Die beiden kenne ich auch unter dem Spitznamen „Die Geklonten“. Dass sie auch „KICKE und KACKE“ genannt wurden entnahm ich einem Gespräch auf einer Geburtstagsfeier vor zwei oder drei Jahren. Dabei wurden zwei Geschichten über „KICKE und KACKE“ erzählt und ich schloss darauf, dass es sich dabei um ARMIN und GUNNAR handeln könnte. Bei der Geschichte ging es um eine Schlägerei vor einer Disko vor längerer Zeit, einer der Brüder soll den anderen mit seinem Spitznamen „KACKE“ um Hilfe gerufen haben. Die Geschichte war in diesem Moment lustig. Ich habe in dem Moment gedacht, dass es bei „KICKE und KACKE“ um ARMIN und GUNNAR ging. Und seitdem dachte ich, dass die beiden diese Spitznamen haben.

Frage:

Können Sie ARMIN und GUNNAR genauer beschreiben?

Antwort:



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 4

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 02.12.2011
Beide hatten eine Glatze. Der GUNNAR war hagerer und größer. Aufgrund der Größe

schließe ich darauf, dass er wohl der Ältere war. Ich glaube die beiden haben einen Altersunterschied von zwei drei Jahren. Der ARMIN ist vielleicht so alt wie ich, der GUNNAR entsprechend zwei drei Jahre älter. Ob sie damals eine Ausbildung machten kann ich nicht sagen. Aber ich kann sagen, dass die richtige Skinheads waren. Nicht nur eine Glatze, auch Springerstiefel und eine Bomberjacke.

Frage:

Fällt Ihnen sonst noch etwas ein, was sie zu ARMIN und GUNNAR sagen können?

Antwort:

Ich habe in der letzten Zeit versucht viel aufzuarbeiten. Ich habe mich hingesezt und mich anhand von Photos orientiert, wann was passiert ist. Ich bin ja vielen Leuten auch eine Erklärung schuldig; aber viel mehr fällt mir nicht ein.

Frage:

Sie haben in Ihrer letzten Vernehmung angegeben, dass ARMIN und GUNNAR in der Stadtmauer im Fritz-Heckert-Gebiet gewohnt haben. Können Sie sich an einen Straßennamen erinnern?

Antwort:

Nein, leider nicht. Ich war nur einmal da und haben einen von beiden mit meinem Schulkamerad Thomas HILBERT abgeholt. Der Thomas kannte die schon vor mir, ich hatte keinen engeren Kontakt zu den Beiden.

Frage:

Sagt Ihnen der Name Bruno-Granz-Straße etwas?

Antwort:

Der Straßennamen selbst sagt mir nichts mehr. Ich weiß nur noch, dass die Straße gegenüber von dem Vita-Center war.

Frage:

Wissen Sie, ob ARMIN und GUNNAR gemeinsam in einer Wohnung gewohnt haben?

Antwort:

Also genau kann ich das nicht sagen, aber ich glaube die haben zusammen noch bei ihren Eltern gewohnt.



Frage:

Können Sie sich vorstellen, dass die drei, als sie bei Ihnen ausgezogen sind, bei ARMIN und GUNNAR einzogen?

Antwort:

Nein, ich kann es mir nicht vorstellen. Ich bin eher der Meinung, dass ARMIN und GUNNAR mit ihren Geschichten als stattbekannte Skinheads für UWE, UWE und BEATE gar nicht in Frage kamen.

Frage:

Sagt Ihnen in diesem Zusammenhang der Name FIEDLER etwas?

Antwort:

Ja, das könnte der Familienname der beiden Brüder gewesen sein.

Frage:

Wer hatte neben Thomas HILBERT noch engeren Kontakt zu ARMIN und GUNNAR?

Antwort:

Als ich André EMINGER 1997 kennengelernt habe, vermute ich, dass er zu niemandem Kontakt hatte. Weil er mit mir und Mandy STRUCK das erste Mal auf ein Konzert gefahren ist. ARMIN und GUNNAR waren immer Stammgäste auf solchen Konzerten, deshalb kann es sein, dass sie zu diesen Gelegenheiten Kontakt hatten. Aber genau kann ich das nicht mehr sagen, auch in Bezug auf MANDY.

Herrn BURKHARDT werden folgende Wahllichtbildmappen vorgelegt, mit der Bitte sich dazu zu äußern:

Wahllichtbildvorlage BKA, 2011/5098

Antwort:

Die Nummer drei, das könnte einer von ARMIN und GUNNAR sein. Eher der GUNNAR, es passt zwar nicht zum hageren, aber ich würde sagen, dass es sich eher um GUNNAR handelt.

Anmerkung: Die Nummer drei der o.g. Lichtbildvorlage zeigt den FIEDLER, Gunter Frank,
*25.08.77

Beschuldigtenvernehmung

Blatt 6

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 02.12.2011

Wahllichtbildvorlage BKA, 2011/5106

Antwort:

(Herr BURKHARDT deckt bei Bild Nr. drei die Haare ab) Das könnte ARMIN sein.

*Anmerkung: Die Nummer drei der o.g. Lichtbildvorlage zeigt den FIEDLER, Achim,
13.05.1979

Wahllichtbildvorlage BKA, 2011/5107

Antwort:

Hier erkenne ich niemanden.

Wahllichtbildvorlage BKA, 2011/5108

Antwort:

Auch hier kenne ich niemanden.

Wahllichtbildvorlage BKA, 2011/5109

Antwort:

Die Nummer sieben. Ich dachte, dass wäre der ENNO. Aber der hatte Glatze. Vielleicht die Nummer zwei. Aber das wird jetzt schon fast raten. Wenn sich unsere Blicke gekreuzt haben, dann hab ich weggeschaut, also kann ich mich nicht mehr gut erinnern.

Frage:

Sagt Ihnen der Name RICKMANN etwas im Zusammenhang mit „ENNO“ etwas?

Antwort:

Also RICKMANN sagt mir was, aber in einem anderen Zusammenhang. Ich glaube der saß in Haft. Der Name RICKMANN war ganz groß, eher so eine Legende. Aber RICKMANN setze ich gar nicht in Verbindung mit ENNO, der RICKMANN wurde immer nur RICKMANN genannt und war meines Wissens nie mit MANDY zusammen.

Frage:

Was fällt Ihnen noch im Zusammenhang mit ENNO ein?

Antwort:

Der hat doch mit der MANDY zusammen gewohnt. Ich bin der Meinung sie hat bei ihm gewohnt. Er war groß, älter als ich, wie ich schon sagte. Eher ein dunklerer Typ, drei-Tage-Bart.



Frage:

Gab es nach der Trennung von ENNO und MANDY noch Kontakt zwischen Beiden?

Antwort:

Nein, es gab keinen Kontakt mehr, soweit ich weiß. Sie hatte auch Angst vor ihm, weil er sie wohl mal geschlagen hat, und sie Angst davor hatte, dass er dies wieder tun könnte.

Auf Frage: Ich glaube nicht, dass ENNO von den drei Untergetauchten in meiner Wohnung wusste, da MANDY ja zu diesem Zeitpunkt keinen Kontakt mehr hatte.

Frage:

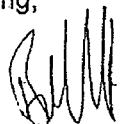
Wir haben zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Fragen, Sie haben jedoch von sich aus noch einige Unterlagen und handschriftliche Aufzeichnungen mitgebracht und möchten noch Ergänzungen zu Ihren letzten Vernehmungen machen. Was möchten sie ergänzend angeben?

Antwort:

In der Vernehmung vom 29.11. wurden mir Lichtbilder aus meiner Wohnung vorgelegt. Das Partybild auf welchem neben mir vier weitere Personen zu sehen sind, wurde exakt am 27.10.1998 gemacht. Da ist der Jörg EICHENBERG, der hinten auf dem Photo zu sehen war, 30 geworden.

Dann habe ich noch ein Bild gefunden, welches mich und meine Freundin Daniela THUNS zeigt. Das Bild wurde ebenfalls auf dieser Feier aufgenommen. Ich war zu diesem Zeitpunkt also schon mit DANIELA zusammen und aus der Wohnung Limbacher Straße 96 ausgezogen. Ich glaube sie im Sommer oder Spätsommer kennengelernt zu haben, weil ich mich erinnere, dass wir nachts stundenlang im Park waren. Ich weiß noch genau, dass wir zu unserem ersten Treffen nicht zu mir nach Hause konnten, weil die drei noch bei mir gewohnt haben. Auch wenn ich mir aus heutiger Sicht nicht mehr vorstellen kann, dass die Drei so lange bei mir gewohnt haben, ergibt sich für mich aus diesem Fakt die Tatsache, dass sie wohl bis zum Sommer bei mir gewohnt haben müssen. Ob DANIELA und ich beim nächsten Treffen, zwei Wochen später, zu mir gehen konnten, kann ich leider nicht sagen.

Dann habe ich ein weiteres Schriftstück, einen Brief von meinem Vater, dabei. Darin erkenne ich, dass ich meinem Vater die Geschichte erzählt habe, dass einer meiner Kumpels bei mir gewohnt hat. Ich weiß zwar nicht warum die Nebenkostenabrechnung an meine Eltern ging,



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 8

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 02.12.2011
aber in diesem Brief listet mir mein Vater den Wasserverbrauch und die Zählerstände der Heizung von 1997 und 1998 auf, um mir aufzuzeigen, dass er erhebliche Mehrkosten an den Vermieter gezahlt hat. Außerdem liest man daraus den sehr hohen Wasserverbrauch. Die Wohnung war ja nur für eine Person und die Nebenkosten auch nur für eine Person ausgelegt. Den Brief stelle ich im Original zur Verfügung, möchte aber gern eine Kopie, da das alles so emotional ist. Es ist so schlimm, dass mein Vater für diese Verbrecher noch das Geld bezahlt hat. Ich kann mir einfach nicht erklären, dass ich in dieser kleinen Wohnung mit den drei Personen über eine so lange Zeit zusammengewohnt haben soll. Vielleicht war ich auch viel länger mit MANDY zusammen und habe deshalb auch viel länger bei ihr gewohnt, bis ich wieder zurück in meine Wohnung gezogen bin. Das würde auch den Zeitraum erklären.

Auf Frage: Während die drei allein bei mir gewohnt haben, wurde durch sie auch die Miete beglichen. Wie das war, als ich wieder mit dort gewohnt habe, weiß ich nicht mehr, kann mir aber vorstellen, dass sie sich beteiligt haben. Sie sind selbst für sich einkaufen gegangen, oder ich hab auch mal etwas mitgebracht. Die BEATE hat auch mal abends gekocht. Senfeier haben die gern gegessen, warum ich mich genau daran erinnern kann, weiß ich nicht.

Ich habe bei der vorherigen Vernehmung angegeben, dass ich schon immer mit MAX FLORIAN unterschrieben habe. Das stimmt nicht, meinen Zivildienstausweis, gültig vom 2.11.98 bis 30.11.99, habe ich mit Max BURKHARDT unterschrieben. Auf der Seite mit der Familienheimfahrt ergibt sich, dass ich als Zieladresse Bayrisch Gmein angegeben habe, das war die damalige Adresse meiner damaligen Freundin. Es könnte also sein, dass ich auf dem Ausweis, den ich zur Verfügung gestellt habe, damit Uwe MUNDLOS einen Reisepass beantragen kann, auch mit Max BURKHARDT unterschrieben habe.

Weiter ist mir eingefallen, dass ich in der Kiefernstraße 4 oder 14 in Radebeul fast ein Jahr bei meiner Freundin Sandra WAGNER gewohnt habe. Angemeldet war ich aber noch in der Schmiedeberger Straße 17 in Dresden, wo ich zuvor gewohnt habe. Diese Wohnung hatte ich zu diesem Zeitpunkt aber schon gekündigt. Von der Kiefernstraße 4 oder 14 bin ich am 01.09.2001 in die Leißniger Straße 12 in Dresden gezogen, als es mit SANDRA gekrieselt hat. Dort habe ich mich dann auch angemeldet. Als ich bei SANDRA in die Kiefernstraße eingezogen bin, hab ich die Möbel, die ich damals von Thomas STARKE in Chemnitz bekommen habe, entsorgt.

Herrn BURKHARDT wird eine Wahllichtbildmappe vorgelegt.



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 9

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 02.12.2011
Wahllichtbilvorlage BKA, 2011/5110

Antwort: Bild Nr. fünf ist Thomas STARKE.

*Anmerkung: Das Bild Nr. fünf zeigt STARKE, Thomas, *04.11.1967.*

Nachdem ich damals in Chemnitz seine Möbel gekauft habe, hatte ich keinen Kontakt mehr zu ihm. Ich hatte sicherlich auch mal eine Telefonnummer von ihm, habe ihn nach Chemnitz jedoch nie wieder angerufen. Was er heute macht, weiß ich nicht.

Zu dem vorhin angesprochenen Meldeproblem möchte ich hinzufügen, dass ich am 12.08.1999 Lichtbilder von mir machen lassen habe, um einen neuen Personalausweis zu beantragen. Der Alte war vermutlich abgelaufen. Ich kann mich erinnern, dass ich froh war, dass der alte Ausweis, der mich ständig an die Sache erinnerte, wegkam. Ich habe zum Zeitpunkt der Ausstellung noch auf der Schmiedeberger Straße gewohnt. SANDRA habe ich im Frühjahr 2000 kennengelernt und bin mit ihr wahrscheinlich im Herbst 2000 bereits zusammengezogen. An dieser Adresse, Kiefernstraße, habe ich mich nicht angemeldet, aus Angst vor der Überprüfung wegen des Reisepasses, den Uwe MUNDLOS auf meine Personalien beantragt hatte. Ich hatte Angst vor der Frage auf der Meldestelle, ob die Wohnung, die die Drei angemietet hatten, meine Hauptwohnung ist. Dabei wusste ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal wo diese Wohnung war.

Ich muss zu diesem Zeitpunkt ja auch die Gehaltszettel abgegeben haben. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich nur an ein Gespräch, in dem mir Uwe MUNDLOS wieder sagte, dass ich immer sagen könnte, dass die Drei mir die Gehaltszettel gestohlen haben können. Und das wollte ich dann auch so glauben. An die Übergabe der Gehaltszettel erinnere ich mich nicht mehr, aber aufgrund der Gesprächserinnerung müssen die beiden Uwe mich auch in der Schmiedeberger Straße 17 besucht haben. Aber an den Besuch selbst kann ich mich auch nicht mehr erinnern, es erscheint mir nur plausibel.

Ich erinnere mich jetzt auch wieder an dieses Wintercamp der Heimmattreuen Jugend. Das war Silvester 2001 auf 2002. Das kann ich auch wieder an SANDRA festmachen, wie ich danach wieder mit ihr zusammen gekommen bin. In der Vernehmung am 25.11. habe ich das Wintercamp bereits erwähnt und konnte das Jahr nicht genau benennen. Jetzt kann ich mich festlegen. Für mich war diese Veranstaltung der endgültige Ausstieg aus der rechten Szene.

Ich möchte noch eine Anmerkung machen. Ich habe damals in der Steinmetzschule mit einem Mitschüler, Gregory BOITEUX aus Frankreich, in einem Wohnwagen bei einem Bauer

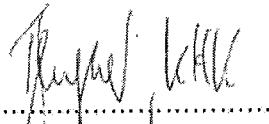


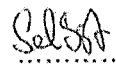
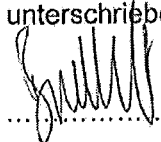
Beschuldigtenvernehmung

Blatt 10

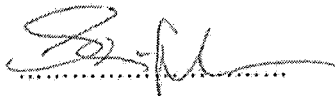
Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 02.12.2011
in der Nähe von Mainz gewohnt. Später habe ich mir auch noch mal ein Reisemobil mit
meiner Freundin ausgeliehen und wir sind nach Burgund zur Hochzeit des GREGORY
gefahren. Von beiden Ereignissen müsste es noch Bilder auf meinem Rechner geben. Ich
möchte nur nicht, dass es Missverständnisse gibt. Ich habe noch nie ein Wohnmobil oder ein
Auto für irgendjemanden, schon gar nicht für die Drei, ausgeliehen.

geschlossen: 21:05 Uhr


.....
Bergner, KHK


..... gelesen, genehmigt und
unterschrieben

.....

Max-Florian BURKHARDT


.....
Seifert, Pomin

BUNDESKRIMINALAMT

GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11

Ort, Datum

Dresden, 02.12.2011

☎ (Vorwahl und Rufnummer)

Beschuldigtenvernehmung

Zutreffendes ankreuzen oder ausfüllen

Umstand / Zeitpunkt der Vernehmung (auf Vorladung, vorgeführt aus Untersuchungshaft, aus Strafhaft, als vorläufig Festgenommene(r) usw.)

Freiwillig beim LKA Dresden, Neuländer Str. 60, erschienen

Erklärung zur Person		
1.	Familienname (ggf. auch frühere(r) Name(n), Künstlername) BURKHARDT Vornamen (Rufname unterstreichen) Max-Florian	
2.	Geboren am 20.01.1978	in (Ort, Kreis, Land) Leipzig
3.	Wohnanschrift (bei Beschuldigten ohne festen Wohnsitz ist die letzte Wohnung oder der letzte Aufenthalt anzugeben) Gegenwärtig (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) <input checked="" type="checkbox"/> (Vorwahl und Rufnummer) Förstereistraße 45, 01099 Dresden Zur Zeit der Tat S.O.	
4.	Staatsangehörigkeit (auch evtl. frühere) Deutsch	Aufenthaltsstatus von Ausländern (legal / illegal)
5.	Ausweise / amtliche Erlaubnisse (Art, z.B. Personalausweis, Reisepaß, Führerschein, Waffenschein, Reisegewerbekarte, Nummer, Ausstellende Behörde, Ausstellungsdatum) BPA Nr. 766861962, Landeshauptstadt Dresden, 27.11.2008	
6.	Beruf Erlerner Steinmetz	Gegenwärtig ausgeübt Steinmetz
	Zur Zeit der Tat ausgeübt Steinmetz	
	Stellung im Beruf (z.B. Geschäftsführer, Gehilfe, Angestellter) Meister	
	Zur Zeit der Tat	
Bezeichnung und Anschrift des Arbeitgebers Sven Schubert Naturstein, Radeburger Straße 214, 01109 Dresden		
Nur bei Studierenden: Hochschule und belegtes Fach		
Nur bei Trägern akademischer Grade (Dr. Dipl.-Ing. usw.): Datum und Name der Hochschule, an der der Titel erworben wurde		
7.	Einkommensverhältnisse Gegenwärtig 2500 Euro Netto	Zur Zeit der Tat
Bei Erwerbslosigkeit: Erwerbslos seit		
8.	Familienstand <input checked="" type="checkbox"/> Ledig <input type="checkbox"/> Verheiratet <input type="checkbox"/> Verwitwet <input type="checkbox"/> Geschieden <input type="checkbox"/> Dauernd getrennt lebend Name und Vorname des Ehegatten (ggf. auch Geburtsname, Name des früheren Ehegatten)	
Nur bei verschiedenen Wohnungen: Wohnung des Ehegatten		
Beruf des Ehegatten		
9.	Kinder (Anzahl und Alter) Zwei Söhne, zwei und vier Jahre	

Beschuldigtenvernehmung

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 02.12.2011

10.	Vater Familienname und Vorname BURKHARDT, Martin	Mutter Vorname und Geburtsname BURKHARDT, geb. Domnitz, Annerose
	Geboren am, in 12.11.1946 in Mittelsaida bei Freiberg	Geboren am, in 07.05.1951 (Jahr ca.) in Leipzig
	Gestorben am, in	Gestorben am, in
	Beruf	Beruf
	Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) Freiberg/Sachsen	Falls abweichend: Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort)
	Falls wiederverheiratet: Wann, mit wem	Falls wiederverheiratet: Wann, mit wem
<input type="checkbox"/> Vormund <input type="checkbox"/> Pfleger <input type="checkbox"/> Bewährungshelfer Name und Vorname		
Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort)		☎ (Vorwahl und Rufnummer)
Zuständiges Vormundschaftsgericht		
11.	Ehrenämter in Staat, Gemeinde oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (z.B. Schöffe oder Geschworene(r), Handels-, Arbeits- oder Sozialrichter(in), Vormund, Pfleger, Bewährungshelfer(in)) keine	
12.	Bestrafungen (eigene Angaben, anhängige Strafverfahren, Maßregeln der Sicherung und Besserung, bedingte Entlassung) nein	

Erklärung zur Sache

- Mir ist eröffnet worden, welche Tat mir zur Last gelegt wird.

Ich bin darüber belehrt worden, dass

- es mir nach dem Gesetz freisteht, mich zur Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen,
- ich jederzeit, auch bereits vor meiner Vernehmung, einen von mir zu wählenden Verteidiger befragen kann,
- ich zu meiner Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen kann,
- mir die Vernehmung Gelegenheit gibt, die gegen mich vorliegenden Verdachtsgründe zu beseitigen und die zu meinen Gunsten sprechenden Tatsachen geltend zu machen.

Ich habe die Belehrung verstanden und will

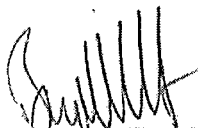
aussagen nicht aussagen mich nur über meinen Verteidiger äußern. mich schriftlich äußern.

Für ausländische Beschuldigte, die in Untersuchungshaft genommen oder die vorläufig festgenommen wurden:
 Ich bin darüber belehrt worden, dass auf mein Verlangen unverzüglich die konsularische Vertretung meines Heimatlandes von meiner Festnahme zu unterrichten ist und jede von mir an die konsularische Vertretung gerichtete Mitteilung an diese weiterzuleiten ist.

Ich wünsche die Benachrichtigung Ich wünsche die Benachrichtigung nicht

Ergänzungen nach amtlichen Unterlagen
 Siehe Blatt

d. A.



(Unterschrift der/des Vernommenen)



(Unterschrift der/des Vernehmenden)

Fortsetzung der Vernehmung vom 29.11.2011.

Beginn der Vernehmung: 18:10 Uhr

Herr BURKHARDT erschien freiwillig nach telefonischer Vereinbarung beim Landeskriminalamt Dresden. Herr BURKHARDT verzichtet auf die Anwesenheit des Rechtsanwaltes bei der heutigen Vernehmung.

Herr BURKHARDT verzichtet auf die erneute Belehrung über seine Rechte als Beschuldigter, da sie ihm noch aus seinen beiden vorangegangenen Vernehmungen geläufig sind.

Frage:

Herr BURKHARDT, in Ihrer letzten Vernehmung haben Sie Angaben zu Personen gemacht, die das Trio unterstützt haben könnten. Darauf wollen wir heute näher eingehen. Könnte es sich bei den von Ihnen auf Blatt 5 in der Vernehmung vom 29.11. angegebenen Personen „ARMIN“ und „GUNNAR“ und „KICKE“ und „KACKE“ um unterschiedliche Personen handeln?

Antwort:

Die Person, welche meine damalige Freundin MANDY STRUCK geküsst hat, kenne ich unter dem Namen ARMIN und dessen Bruder unter dem Namen GUNNAR. Die beiden kenne ich auch unter dem Spitznamen „Die Geklonten“. Dass sie auch „KICKE und KACKE“ genannt wurden entnahm ich einem Gespräch auf einer Geburtstagsfeier vor zwei oder drei Jahren. Dabei wurden zwei Geschichten über „KICKE und KACKE“ erzählt und ich schloss darauf, dass es sich dabei um ARMIN und GUNNAR handeln könnte. Bei der Geschichte ging es um eine Schlägerei vor einer Disko vor längerer Zeit, einer der Brüder soll den anderen mit seinem Spitznamen „KACKE“ um Hilfe gerufen haben. Die Geschichte war in diesem Moment lustig. Ich habe in dem Moment gedacht, dass es bei „KICKE und KACKE“ um ARMIN und GUNNAR ging. Und seitdem dachte ich, dass die beiden diese Spitznamen haben.

Frage:

Können Sie ARMIN und GUNNAR genauer beschreiben?

Antwort:



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 4

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 02.12.2011

Beide hatten eine Glatze. Der GUNNAR war hagerer und größer. Aufgrund der Größe schließe ich darauf, dass er wohl der Ältere war. Ich glaube die beiden haben einen Altersunterschied von zwei drei Jahren. Der ARMIN ist vielleicht so alt wie ich, der GUNNAR entsprechend zwei drei Jahre älter. Ob sie damals eine Ausbildung machten kann ich nicht sagen. Aber ich kann sagen, dass die richtige Skinheads waren. Nicht nur eine Glatze, auch Springerstiefel und eine Bomberjacke.

Frage:

Fällt Ihnen sonst noch etwas ein, was sie zu ARMIN und GUNNAR sagen können?

Antwort:

Ich habe in der letzten Zeit versucht viel aufzuarbeiten. Ich habe mich hingesetzt und mich anhand von Photos orientiert, wann was passiert ist. Ich bin ja vielen Leuten auch eine Erklärung schuldig; aber viel mehr fällt mir nicht ein.

Frage:

Sie haben in Ihrer letzten Vernehmung angegeben, dass ARMIN und GUNNAR in der Stadtmauer im Fritz-Heckert-Gebiet gewohnt haben. Können Sie sich an einen Straßennamen erinnern?

Antwort:

Nein, leider nicht. Ich war nur einmal da und haben einen von beiden mit meinem Schulkamerad Thomas HILBERT abgeholt. Der Thomas kannte die schon vor mir, ich hatte keinen engeren Kontakt zu den Beiden.

Frage:

Sagt Ihnen der Name Bruno-Granz-Straße etwas?

Antwort:

Der Straßename selbst sagt mir nichts mehr. Ich weiß nur noch, dass die Straße gegenüber von dem Vita-Center war.

Frage:

Wissen Sie, ob ARMIN und GUNNAR gemeinsam in einer Wohnung gewohnt haben?

Antwort:

Also genau kann ich das nicht sagen, aber ich glaube die haben zusammen noch bei ihren Eltern gewohnt.



Frage:

Können Sie sich vorstellen, dass die drei, als sie bei Ihnen ausgezogen sind, bei ARMIN und GUNNAR einzogen?

Antwort:

Nein, ich kann es mir nicht vorstellen. Ich bin eher der Meinung, dass ARMIN und GUNNAR mit ihren Geschichten als stattbekannte Skinheads für UWE, UWE und BEATE gar nicht in Frage kamen.

Frage:

Sagt Ihnen in diesem Zusammenhang der Name FIEDLER etwas?

Antwort:

Ja, das könnte der Familienname der beiden Brüder gewesen sein.

Frage:

Wer hatte neben Thomas HILBERT noch engeren Kontakt zu ARMIN und GUNNAR?

Antwort:

Als ich André EMINGER 1997 kennengelernt habe, vermute ich, dass er zu niemandem Kontakt hatte. Weil er mit mir und Mandy STRUCK das erste Mal auf ein Konzert gefahren ist. ARMIN und GUNNAR waren immer Stammgäste auf solchen Konzerten, deshalb kann es sein, dass sie zu diesen Gelegenheiten Kontakt hatten. Aber genau kann ich das nicht mehr sagen, auch in Bezug auf MANDY.

Herrn BURKHARDT werden folgende Wahllichtbildmappen vorgelegt, mit der Bitte sich dazu zu äußern:

Wahllichtbild vom 25.03.77, 2011/5068

Antwort:

Die Nummer drei, das könnte einer von ARMIN und GUNNAR sein. Aber der GUNNAR, es passt zwar nicht zum hageren, aber ich würde sagen, dass es sich eher um GUNNAR handelt.

Anmerkung: Die Nummer drei der o.g. Lichtbildvorlage zeigt den FIEDLER, Gunter Frank, *25.03.77

zu äußern:



Wahllichtbildvorlage BKA, 2011/5106

Antwort:

(Herr BURKHARDT deckt bei Bild Nr. drei die Haare ab) Das könnte ARMIN sein.

Wahllichtbildvorlage BKA, 2011/5106

Anmerkung: Die Nummer drei der o.g. Lichtbildvorlage zeigt den FIEDLER, Achim,

Antwort:
*13.05.1979

Die Nummer drei, das könnte einer von ARMIN und GUNNAR sein. Eher der GUNNAR, ez

Wahllichtbildvorlage BKA, 2011/5107

Antwort:

Hier erkenne ich niemanden.

Wahllichtbildvorlage BKA, 2011/5108

Antwort:

Auch hier kenne ich niemanden.

Wahllichtbildvorlage BKA, 2011/5109

Antwort:

Die Nummer sieben. Ich dachte, dass wäre der ENNO. Aber der hatte Glatze. Vielleicht die Nummer zwei. Aber das wird jetzt schon fast raten. Wenn sich unsere Blicke gekreuzt haben, dann hab ich weggeschaut, also kann ich mich nicht mehr gut erinnern.

Frage:

Sagt Ihnen der Name RICKMANN etwas im Zusammenhang mit „ENNO“ etwas?

Antwort:

Also RICKMANN sagt mir was, aber in einem anderen Zusammenhang. Ich glaube der saß in Haft. Der Name RICKMANN war ganz groß, eher so eine Legende. Aber RICKMANN setze ich gar nicht in Verbindung mit ENNO, der RICKMANN wurde immer nur RICKMANN genannt und war meines Wissens nie mit MANDY zusammen.

Frage:

Was fällt Ihnen noch im Zusammenhang mit ENNO ein?

Antwort:

Der hat doch mit der MANDY zusammen gewohnt. Ich bin der Meinung sie hat bei ihm gewohnt. Er war groß, älter als ich, wie ich schon sagte. Eher ein dunklerer Typ, drei-Tage-Bart.

Frage:

Gab es nach der Trennung von ENNO und MANDY noch Kontakt zwischen Beiden?

Antwort:

Nein, es gab keinen Kontakt mehr, soweit ich weiß. Sie hatte auch Angst vor ihm, weil er sie wohl mal geschlagen hat, und sie Angst davor hatte, dass er dies wieder tun könnte.

Auf Frage: Ich glaube nicht, dass ENNO von den drei Untergetauchten in meiner Wohnung wusste, da MANDY ja zu diesem Zeitpunkt keinen Kontakt mehr hatte.

Frage:

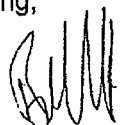
Wir haben zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Fragen, Sie haben jedoch von sich aus noch einige Unterlagen und handschriftliche Aufzeichnungen mitgebracht und möchten noch Ergänzungen zu Ihren letzten Vernehmungen machen. Was möchten sie ergänzend angeben?

Antwort:

In der Vernehmung vom 29.11. wurden mir Lichtbilder aus meiner Wohnung vorgelegt. Das Partybild auf welchem neben mir vier weitere Personen zu sehen sind, wurde exakt am 27.10.1998 gemacht. Da ist der Jörg EICHENBERG, der hinten auf dem Photo zu sehen war, 30 geworden.

Dann habe ich noch ein Bild gefunden, welches mich und meine Freundin Daniela THUNS zeigt. Das Bild wurde ebenfalls auf dieser Feier aufgenommen. Ich war zu diesem Zeitpunkt also schon mit DANIELA zusammen und aus der Wohnung Limbacher Straße 96 ausgezogen. Ich glaube sie im Sommer oder Spätsommer kennengelernt zu haben, weil ich mich erinnere, dass wir nachts stundenlang im Park waren. Ich weiß noch genau, dass wir zu unserem ersten Treffen nicht zu mir nach Hause konnten, weil die drei noch bei mir gewohnt haben. Auch wenn ich mir aus heutiger Sicht nicht mehr vorstellen kann, dass die Drei so lange bei mir gewohnt haben, ergibt sich für mich aus diesem Fakt die Tatsache, dass sie wohl bis zum Sommer bei mir gewohnt haben müssen. Ob DANIELA und ich beim nächsten Treffen, zwei Wochen später, zu mir gehen konnten, kann ich leider nicht sagen.

Dann habe ich ein weiteres Schriftstück, einen Brief von meinem Vater, dabei. Darin erkenne ich, dass ich meinem Vater die Geschichte erzählt habe, dass einer meiner Kumpels bei mir gewohnt hat. Ich weiß zwar nicht warum die Nebenkostenabrechnung an meine Eltern ging,



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 8

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 02.12.2011
aber in diesem Brief listet mir mein Vater den Wasserverbrauch und die Zählerstände der Heizung von 1997 und 1998 auf, um mir aufzuzeigen, dass er erhebliche Mehrkosten an den Vermieter gezahlt hat. Außerdem liest man daraus den sehr hohen Wasserverbrauch. Die Wohnung war ja nur für eine Person und die Nebenkosten auch nur für eine Person ausgelegt. Den Brief stelle ich im Original zur Verfügung, möchte aber gern eine Kopie, da das alles so emotional ist. Es ist so schlimm, dass mein Vater für diese Verbrecher noch das Geld bezahlt hat. Ich kann mir einfach nicht erklären, dass ich in dieser kleinen Wohnung mit den drei Personen über eine so lange Zeit zusammengewohnt haben soll. Vielleicht war ich auch viel länger mit MANDY zusammen und habe deshalb auch viel länger bei ihr gewohnt, bis ich wieder zurück in meine Wohnung gezogen bin. Das würde auch den Zeitraum erklären.

Auf Frage: Während die drei allein bei mir gewohnt haben, wurde durch sie auch die Miete beglichen. Wie das war, als ich wieder mit dort gewohnt habe, weiß ich nicht mehr, kann mir aber vorstellen; dass sie sich beteiligt haben. Sie sind selbst für sich einkaufen gegangen, oder ich hab auch mal etwas mitgebracht. Die BEATE hat auch mal abends gekocht. Senfeier haben die gern gegessen, warum ich mich genau daran erinnern kann, weiß ich nicht.

Ich habe bei der vorherigen Vernehmung angegeben, dass ich schon immer mit MAX FLORIAN unterschrieben habe. Das stimmt nicht, meinen Zivildienstausweis, gültig vom 2.11.98 bis 30.11.99, habe ich mit Max BURKHARDT unterschrieben. Auf der Seite mit der Familienheimfahrt ergibt sich, dass ich als Zieladresse Bayrisch Gmein angegeben habe, das war die damalige Adresse meiner damaligen Freundin. Es könnte also sein, dass ich auf dem Ausweis, den ich zur Verfügung gestellt habe, damit Uwe MUNDLOS einen Reisepass beantragen kann, auch mit Max BURKHARDT unterschrieben habe.

Weiter ist mir eingefallen, dass ich in der Kiefernstraße 4 oder 14 in Radebeul fast ein Jahr bei meiner Freundin Sandra WAGNER gewohnt habe. Angemeldet war ich aber noch in der Schmiedeberger Straße 17 in Dresden, wo ich zuvor gewohnt habe. Diese Wohnung hatte ich zu diesem Zeitpunkt aber schon gekündigt. Von der Kiefernstraße 4 oder 14 bin ich am 01.09.2001 in die Leißniger Straße 12 in Dresden gezogen, als es mit SANDRA gekrieselt hat. Dort habe ich mich dann auch angemeldet. Als ich bei SANDRA in die Kiefernstraße eingezogen bin, hab ich die Möbel, die ich damals von Thomas STARKE in Chemnitz bekommen habe, entsorgt.

Herrn BURKHARDT wird eine Wahllichtbildmappe vorgelegt.



Beschuldigtenvernehmung

Blatt 9

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 02.12.2011
Wahllichtbilvorlage BKA, 2011/5110

Antwort: Bild Nr. fünf ist Thomas STARKE.

*Anmerkung: Das Bild Nr. fünf zeigt STARKE, Thomas, *04.11.1967.*

Nachdem ich damals in Chemnitz seine Möbel gekauft habe, hatte ich keinen Kontakt mehr zu ihm. Ich hatte sicherlich auch mal eine Telefonnummer von ihm, habe ihn nach Chemnitz jedoch nie wieder angerufen. Was er heute macht, weiß ich nicht.

Zu dem vorhin angesprochenen Meldeproblem möchte ich hinzufügen, dass ich am 12.08.1999 Lichtbilder von mir machen lassen habe, um einen neuen Personalausweis zu beantragen. Der Alte war vermutlich abgelaufen. Ich kann mich erinnern, dass ich froh war, dass der alte Ausweis, der mich ständig an die Sache erinnerte, wegkam. Ich habe zum Zeitpunkt der Ausstellung noch auf der Schmiedeberger Straße gewohnt. SANDRA habe ich im Frühjahr 2000 kennengelernt und bin mit ihr wahrscheinlich im Herbst 2000 bereits zusammengezogen. An dieser Adresse, Kiefernstraße, habe ich mich nicht angemeldet, aus Angst vor der Überprüfung wegen des Reisepasses, den Uwe MUNDLOS auf meine Personalien beantragt hatte. Ich hatte Angst vor der Frage auf der Meldestelle, ob die Wohnung, die die Drei angemietet hatten, meine Hauptwohnung ist. Dabei wusste ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal wo diese Wohnung war.

Ich muss zu diesem Zeitpunkt ja auch die Gehaltszettel abgegeben haben. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich nur an ein Gespräch, in dem mir Uwe MUNDLOS wieder sagte, dass ich immer sagen könnte, dass die Drei mir die Gehaltszettel gestohlen haben können. Und das wollte ich dann auch so glauben. An die Übergabe der Gehaltszettel erinnere ich mich nicht mehr, aber aufgrund der Gesprächserinnerung müssen die beiden Uwe mich auch in der Schmiedeberger Straße 17 besucht haben. Aber an den Besuch selbst kann ich mich auch nicht mehr erinnern, es erscheint mir nur plausibel.

Ich erinnere mich jetzt auch wieder an dieses Wintercamp der Heimmattreuen Jugend. Das war Silvester 2001 auf 2002. Das kann ich auch wieder an SANDRA festmachen, wie ich danach wieder mit ihr zusammen gekommen bin. In der Vernehmung am 25.11. habe ich das Wintercamp bereits erwähnt und konnte das Jahr nicht genau benennen. Jetzt kann ich mich festlegen. Für mich war diese Veranstaltung der endgültige Ausstieg aus der rechten Szene.

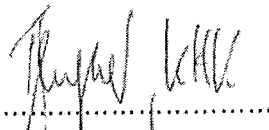
Ich möchte noch eine Anmerkung machen. Ich habe damals in der Steinmetzschule mit einem Mitschüler, Gregory BOITEUX aus Frankreich, in einem Wohnwagen bei einem Bauer


Beschuldigtenvernehmung

Blatt 10

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 02.12.2011
in der Nähe von Mainz gewohnt. Später habe ich mir auch noch mal ein Reisemobil mit
meiner Freundin ausgeliehen und wir sind nach Burgund zur Hochzeit des GREGORY
gefahren. Von beiden Ereignissen müsste es noch Bilder auf meinem Rechner geben. Ich
möchte nur nicht, dass es Missverständnisse gibt. Ich habe noch nie ein Wohnmobil oder ein
Auto für irgendjemanden, schon gar nicht für die Drei, ausgeliehen.

geschlossen: 21:05 Uhr


.....
Bengner, KHK

Selbst
..... gelesen, genehmigt und
unterschrieben

.....

Max-Florian BURKHARDT


.....
Seifert, Pomin

BUNDESKRIMINALAMT

GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11

Ort, Datum

Dresden, 21.12.2011

☎ (Vorwahl und Rufnummer)

Beschuldigtenvernehmung

Zutreffendes ankreuzen oder ausfüllen

Umstand / Zeitpunkt der Vernehmung (auf Vorladung, vorgeführt aus Untersuchungshaft, aus Strafhaft, als vorläufig Festgenommene(r) usw.)

Freiwillig beim LKA Dresden, Neuländer Str. 60, erschienen

Erklärung zur Person		
1. Familienname (ggf. auch frühere(r) Name(n), Künstlername) BURKHARDT		
Vornamen (Rufname unterstreichen) Max-Florian		
2. Geboren am 20.01.1978	In (Ort, Kreis, Land) Leipzig	
3. Wohnanschrift (bei Beschuldigten ohne festen Wohnsitz ist die letzte Wohnung oder der letzte Aufenthalt anzugeben) Gegenwärtig (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) ☎ (Vorwahl und Rufnummer) Förstereistraße 45, 01099 Dresden		
Zur Zeit der Tat S.O.		
4. Staatsangehörigkeit (auch evtl. frühere) Deutsch		Aufenthaltsstatus von Ausländern (legal / illegal)
5. Ausweise / amtliche Erlaubnisse (Art, z.B. Personalausweis, Reisepaß, Führerschein, Waffenschein, Reisegewerbekarte, Nummer, Ausstellende Behörde, Ausstellungsdatum) BPA Nr. 766861962, Landeshauptstadt Dresden, 27.11.2008		
6. Beruf		
Erlerner Steinmetz	Gegenwärtig ausgeübt Steinmetz	Zur Zeit der Tat ausgeübt Steinmetz
Stellung im Beruf (z.B. Geschäftsführer, Gehilfe, Angestellter) Meister		Zur Zeit der Tat
Bezeichnung und Anschrift des Arbeitgebers Sven Schubert Naturstein, Radeburger Straße 214, 01109 Dresden		
Nur bei Studierenden: Hochschule und belegtes Fach		
Nur bei Trägern akademischer Grade (Dr. Dipl.-Ing. usw.): Datum und Name der Hochschule, an der der Titel erworben wurde		
7. Einkommensverhältnisse Gegenwärtig 2500 Euro Netto		Zur Zeit der Tat Bei Erwerbslosigkeit: Erwerbslos seit
8. Familienstand <input checked="" type="checkbox"/> Ledig <input type="checkbox"/> Verheiratet <input type="checkbox"/> Verwitwet <input type="checkbox"/> Geschieden <input type="checkbox"/> Dauernd getrennt lebend		
Name und Vorname des Ehegatten (ggf. auch Geburtsname, Name des früheren Ehegatten)		
Nur bei verschiedenen Wohnungen: Wohnung des Ehegatten		
Beruf des Ehegatten		
9. Kinder (Anzahl und Alter) Zwei Söhne, zwei und vier Jahre		

Beschuldigtenvernehmung

Az: GBA BJs 162/11-2, ST 14-140006/11, BURKHARDT, Max-Florian, vom 21.12.2011

10.	Vater Familienname und Vorname BURKHARDT, Martin	Mutter Vorname und Geburtsname BURKHARDT, geb. Domnitz, Annerose
	Geboren am, in 12.11.1946 in Mittelsaida bei Freiberg	Geboren am, in 07.05.1951 (Jahr ca.) in Leipzig
	Gestorben am, in	Gestorben am, in
	Beruf	Beruf
	Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) Freiberg/Sachsen	Falls abweichend: Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort)
	Falls wiederverheiratet: Wann, mit wem	Falls wiederverheiratet: Wann, mit wem
	<input type="checkbox"/> Vormund <input type="checkbox"/> Pfleger <input type="checkbox"/> Bewährungshelfer Name und Vorname	
Wohnanschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort) ☎ (Vorwahl und Rufnummer)		
Zuständiges Vormundschaftsgericht		
11.	Ehrenämter in Staat, Gemeinde oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (z.B. Schöffe oder Geschworene(r), Handels-, Arbeits- oder Sozialrichter(in), Vormund, Pfleger, Bewährungshelfer(in)) keine	
12.	Bestrafungen (eigene Angaben, anhängige Strafverfahren, Maßregeln der Sicherung und Besserung, bedingte Entlassung) nein	

Erklärung zur Sache

- Mir ist eröffnet worden, welche Tat mir zur Last gelegt wird.

Ich bin darüber belehrt worden, dass

- es mir nach dem Gesetz freisteht, mich zur Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen,
- ich jederzeit, auch bereits vor meiner Vernehmung, einen von mir zu wählenden Verteidiger befragen kann,
- ich zu meiner Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen kann,
- mir die Vernehmung Gelegenheit gibt, die gegen mich vorliegenden Verdachtsgründe zu beseitigen und die zu meinen Gunsten sprechenden Tatsachen geltend zu machen.

Ich habe die Belehrung verstanden und will

- aussagen nicht aussagen mich nur über meinen Verteidiger äußern. mich schriftlich äußern.

Für ausländische Beschuldigte, die in Untersuchungshaft genommen oder die vorläufig festgenommen wurden:

Ich bin darüber belehrt worden, dass auf mein Verlangen unverzüglich die konsularische Vertretung meines Heimatlandes von meiner Festnahme zu unterrichten ist und jede von mir an die konsularische Vertretung gerichtete Mitteilung an diese weiterzuleiten ist.

- Ich wünsche die Benachrichtigung Ich wünsche die Benachrichtigung nicht

Ergänzungen nach amtlichen Unterlagen
Siehe Blatt

d. A.

(Unterschrift der/des Vernommenen)

(Unterschrift der/des Vernehmenden)

Fortsetzung der Vernehmung vom 02.12.2011.

Beginn der Vernehmung: 14:17 Uhr

Herr BURKHARDT erschien freiwillig nach telefonischer Vereinbarung beim Landeskriminalamt Dresden. Herr BURKHARDT wurde erneute über seine Rechte als Beschuldigter belehrt und verzichtet auf die Anwesenheit des Rechtsanwaltes bei der heutigen Vernehmung.

Frage:

Herr BURKHARDT, Sie haben in Ihrer Vernehmung vom 24.11.2011 dargestellt, dass Mandy STRUCK die Personen ZSCHÄPE, MUNDLOS und BÖHNHARDT während ihres Aufenthaltes in Ungarn im Februar 1998 ohne Ihr Wissen in Ihrer Wohnung untergebracht hat. Frau STRUCK hat am 15. und 16.12.2011 bei der Polizei ebenfalls Angaben zu diesem Sachverhalt gemacht. Sie schilderte die Ereignisse im Februar 1998 jedoch etwas anders als Sie. Sind Sie sich sicher, dass Ihre bisherige Schilderung den Tatsachen entspricht oder möchten Sie noch etwas korrigieren oder ergänzen?

Antwort:

Nein, da bin ich mir sicher. Mandy STRUCK hatte einen Zweitschlüssel für meine Wohnung und die Drei haben bei meiner Rückkehr schon eine Nacht in meiner Wohnung übernachtet. Mandy STRUCK war die erste, die mich darüber informiert hat.

Vorhalt:

Frau STRUCK erklärte in ihren Vernehmungen am 15. und 16.12.2011, dass Achim Armin FIEDLER vor der Tür gestanden und gefragt habe, ob Leute unterkommen könnten, die Scheiße gebaut hätten. Mandy STRUCK konnte aber nicht mehr mit Sicherheit sagen, ob Sie damals anwesend waren oder nicht. Sie war jedoch der Meinung, dass sie ohne Ihre Zustimmung keine Leute in Ihrer Wohnung untergebracht hätte. Bitte äußern Sie sich dazu.

Antwort:

Ich bin mir ganz sicher, dass das mit dem Ungarn Wochenende zusammenhängt. In Ungarn konnte sie mich nicht anrufen, da ich mein Handy ausgeschaltet hatte. Vielleicht hat Mandy mich auf der Heimfahrt angerufen, als ich schon wieder in Deutschland war. Das könnte ich mir vorstellen, ich weiß es aber nicht mehr. Es liegt eher nahe, dass ich mich während der Heimfahrt gemeldet habe, als wir wieder in Deutschland waren. Nach der Rückkehr in Chemnitz haben wir uns jedenfalls unmittelbar getroffen.



Ich kann mich nicht erinnern, in der Wohnung gewesen zu sein, als der Armin dort geklingelt haben soll. Es könnte sogar sein, dass der Armin mit in Ungarn war, das weiß ich aber nicht mehr.

Vorhalt:

Frau STRUCK gab am 15.12.2011 in ihrer Vernehmung an, dass sie keinen Schlüssel zu Ihrer Wohnung besessen hätte. Wie soll es dann möglich gewesen sein, dass jemand das Trio während Ihrer Abwesenheit und ohne Ihre Zustimmung in Ihrer Wohnung einquartierte?

Antwort:

Mandy hatte einen Zweitschlüssel zu meiner Wohnung, da bin ich mir sicher.

Frage:

Hatte Mandy STRUCK zu der Zeit Ärger mit der Polizei?

Antwort:

Das weiß ich nicht genau, ich glaube aber nicht. Da ist mir nichts bekannt, von einer Vorstrafe oder ähnlichem weiß ich nichts.

Frage:

Wie oft hat Mandy STRUCK Kontakt zu den drei Untergetauchten gehabt?

Antwort?

Als die Drei bei mir wohnten, hatte Mandy in der Nähe ihre Arbeitsstelle. Das ist alles lang her, ich würde vermuten, dass sie mit mir zusammen etwa vier Mal dort war. Das ist aber eine Vermutung. Es könnte auch sein, dass sie mal allein ohne mich dort war, sie hat z.B. der Beate einmal die Haare geschnitten. Da war ich aber nicht anwesend.

Mandys Arbeitsstelle war auf der Limbacher Straße stadtauswärts, etwa eine Bushaltestelle weiter als meine damalige Wohnung, also ca. 1 km. Das war ein normaler Friseurladen.

Über den Zeitraum nach unserer Trennung kann ich sagen, dass sie nicht mehr mit mir zusammen dort war. Möglich wäre es natürlich gewesen, dass sie während meiner Abwesenheit auch alleine dort war.

Frage:

Wie war denn das Verhältnis von Mandy STRUCK zu den Dreien, hatte sie zu jemanden einen engeren Kontakt?



Antwort:

Sie hat vielleicht zu der Beate einen engeren Kontakt gehabt, beide haben mal zusammen geraucht. Sonst kann ich nicht sagen, dass sie zu jemand bestimmten einen besseren Kontakt hatte. Es gab auch mal längere Gespräche zwischen Mandy, den Dreien und mir, das war aber eher über allgemeine Sachen.

Frage:

Frau STRUCK hat ebenfalls gesagt, dass sie die Drei beim Bau eines Würfels beobachtet habe. Was können sie dazu sagen?

Antwort:

Das muss im Zusammenhang mit dem Bau des Progomoly Spiels gewesen sein. Die Drei haben die Häuser für das Spiel gebaut, die man aus dem normalen Monopoly kennt.

Auf Nachfrage:

Mandy wusste schon, worum es in dem Spiel geht und sie kannte auch die Gesinnung der Drei. Die Namen der Drei müsste sie schon gewusst habe, das war eher nach außen ein Tabuthema.

Frage:

Wissen Sie, ob BÖHNHARDT, MUNDLOS oder ZSCHÄPE außer dem Reisepass auf Ihren Namen noch Ausweispapiere auf andere Namen besessen haben?

Antwort:

Nein, das wüsste ich nicht.

Frage:

Waren Sie dem Trio bei der Beschaffung weiterer Ausweispapiere behilflich?

Antwort:

Nein, außer bei dem auf meinen Namen nicht.

Vorhalt:

Mandy STRUCK schilderte in ihrer Vernehmung am 16.12.2011, dass sie beide vom Trio den Auftrag erhalten hätten, einen Personalausweis beim Einwohnermeldeamt in Chemnitz abzuholen. Sie sei mit Ihnen zusammen mit Ihrem Firmenwagen dorthin gefahren. Sie selbst



seien bei der Abholung im Einwohnermeldeamt direkt zugegen gewesen. Bitte äußern Sie sich zu diesem Vorhalt.

Antwort:

Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, wie der Reisepass, der auf meinen Namen ausgestellt wurde, abgeholt wurde. Ich bin mir aber sicher, bei der Abholung nicht mit in der Meldebehörde gewesen zu sein. Vielleicht habe ich aber mit meinem Firmenwagen jemand zur Beantragung und Abholung gefahren und draußen gewartet, aber ich bin mir sicher, dass wir nie den Auftrag von den Dreien bekommen haben, einen Personalausweis abzuholen. Von einem Personalausweis ist mir gar nichts bekannt.

Auf Nachfrage kann ich sagen, dass es sich bei dem Firmenwagen um einen weißen VW Taro Pickup mit blauer Aufschrift „Bauhütte Chemnitz“ und Chemnitzer Kennzeichen gehandelt hat.

Frage:

Können Sie sich erinnern, ob die Mandy STRUCK in die Abholung des Reisepasses mit ihren Personalien involviert war?

Antwort:

Ich bin mir sicher, dass Mandy von der Beantragung des Reisepasses mit meinen Personalien wusste. Ob sie bei der Abholung dabei war, kann ich nicht sagen. Wenn mir nun gesagt wird, dass die Abholung am 29.10.1998 war fällt mir auf, dass ich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr mit ihr zusammen war und auch keinen Kontakt mehr zu ihr hatte. Zu der Abholung kann ich also nichts Weiteres sagen.

Frage:

Haben Sie Kenntnis davon, ob das Trio auch Zugang zu gefälschten Ausweispapieren hatte?

Antwort:

Dass die Pässe und Papiere brauchten, war mir bekannt. Auch wegen einer möglichen Flucht ins Ausland. Ich weiß aber nichts von gefälschten Papieren oder dem Bemühen darum.

Vorhalt:

Mandy STRUCK schilderte einen Sachverhalt, wonach die drei Personen jemanden an der Hand gehabt hätten, der diesen ein Angebot für gefälschte Ausweise gemacht hätte. Das sei



diesen aber zu billig gewesen, weswegen sie eine Falle befürchtet hätten. Was können Sie zu diesem Sachverhalt sagen?

Antwort:

Daran kann ich mich nicht erinnern.

Frage:

Hatten die drei Untergetauchten einen Funkscanner in Ihrer Wohnung genutzt?



Antwort:

** Etage darunter gesucht*

Ich glaube, so was besaßen die. Wo man den Polizeifunk mithören kann, das hatten die. Die hatten das aber soweit ich weiß nicht oft an. Meinem Untermieter[→] gehört auch so was. Das sah aus, wie ein Funkgerät. Wenn hat der Uwe BÖHNHARDT mit den Scanner herumhantiert, in meinem Beisein haben die das aber nicht angeschaltet.

Sonst sind mir keine Geräte in Erinnerung, nur gab es die Bitte von BÖHNHARDT, dass wir, also Mandy und ich, wenn wir in meine Wohnung kamen vorher den Akku aus unseren Handys nehmen sollten.

Frage:

Haben Sie jemals eine Schusswaffe besessen oder mit sich geführt?

Antwort:

Ich? Nein.

Vorhalt:

Frau STRUCK hat gegenüber der Polizei angegeben, dass Sie zwei Tage nach der Trennung von ihr bei Frau STRUCK vor der Tür gestanden hätten. Mandy habe Sie hereingelassen und sie hätten bei ihr in der Küche gestanden und auf eine Waffe gezeigt, die Sie in der Tasche oder im Hosenbund stecken hatten. Sie hätten zu Frau STRUCK gesagt „Du weißt, was mit Verrätern passiert“. Frau STRUCK habe Sie dann der Wohnung verwiesen. Bitte äußern Sie sich dazu.

Antwort:

Das ist nicht wahr und frei erfunden und erlogen. Das stimmt nicht. Es kann durchaus sein, dass ich kurz nach der Trennung mal bei ihr war, wir haben uns eigentlich im Guten getrennt. Aber die Sache mit der Waffe, nein.



Frage:

Wann genau war ihre Trennung von Mandy STRUCK?

Antwort:

Nachdem ich die Mandy mit Armin erwischt habe, haben die anderen erwartet, dass mich mir Armin schlage. Er selber hat mir auch gesagt, dass er das erwartet habe. Ich bin aber um Schlägereien immer gut herum gekommen. Das muss im Sommer gewesen sein, sie waren im Billardraum einer Kneipe und alleine. Die Fenster waren alle offen, daher muss es eine Sommernacht gewesen sein. Ich bin dann laut geworden und habe ihnen eine Szene gemacht. Ich bin dann aus dem Fenster im Erdgeschoss gesprungen und abgehauen, dann bin ich in meine Wohnung gefahren zu den Dreien. Insbesondere bei Beate habe ich mich dann ein bisschen ausgeheult. Mandy kam dann nachts und hat Sturm geklingelt. Sie wollte mit mir reden, aber Beate hat mir ihr etwa eine Stunde lang gesprochen.

Am nächsten Tag, oder sogar noch am selben Abend, habe ich Armin gesprochen und er hat mir gesagt, dass er die Mandy testen wolle, ob sie treu sei. Ich könne ihm, also Armin, auch eine reinhauen, das fand ich total bescheuert. Dann muss ich irgendwann bei Mandy meine Sachen geholt haben, aber ohne Waffe! Das war alles noch emotional, wir haben uns auch noch Briefe geschrieben, aber ohne Drohungen oder lauten Streit. Alle anderen, also Mandy und die Drei, hatten allerdings die Befürchtung, dass ich sie aus der Wohnung rausschmeiße. Mandy hat sich auch noch bei mir entschuldigt, das wäre ja nur ein Ausrutscher gewesen.

Im Jahr 2000, als die beiden Uwe's bei mir in der Schmiedeberger Straße in Dresden waren, haben beide mir erzählt, dass in Chemnitz viel zu viele Leute wissen, dass sie, also die Drei, bei mir wohnten und aktuell noch in Chemnitz wohnen. Sie hätten kürzlich auch die Mandy getroffen, die sei sehr hysterisch gewesen und hätte das bestätigt.

Die beiden haben mir dann gesagt, dass sie nun deshalb aus Chemnitz weg müssten. Mandy habe weiter gesagt, wie sie, also die beiden Uwe's, denn mir überhaupt vertrauen können. Mein Vater sei doch eine ganz linke Zecke.

In diesem Zusammenhang ging es dann um meine Gehaltsnachweise für eine Wohnung in Zwickau. Die Drei mussten ja aus Chemnitz, wo sie noch wohnten, dringend weg. Nach Zwickau wollten sie, weil sie dort keiner kenne und es eine kleinere Stadt sei. Ich habe ihnen dann meine Gehaltsnachweise zur Verfügung gestellt.

Mit Mandy bin ich 1997 zusammen gekommen, sie war zur Weihnachtsfeier 1997 mit in meiner Firma. Ich habe sie aber erst zum Winteranfang kennen gelernt,



Frage:

Können Sie sich noch an ein Nikolausgeschenk von Ihnen an Mandy erinnern?

Antwort:

Nein. Wenn mir gesagt, dass es sich dabei um einen kleinen Nikolaus mit weißen Schnürsenkeln, einer „88“ auf der Brust und einem Lorbeerkranz handelt muss ich sagen, dass das sein kann. Das war die Zeit, in der wir zusammen gekommen sind, also rund um den Nikolaustag.

Frage:

Dann erläutern Sie uns bitte nochmals den Zeitpunkt der Trennung.

Antwort:

Das muss im Sommer 1998 gewesen sein, ich mache es daran fest, dass es nachts draußen warm war. Ich würde schätzen, es war Juli. Ich habe, auch nach längerer Überlegung, keinen genaueren Anhaltspunkt gefunden. Es war definitiv vor September 1998. Wenn mir gesagt wird, dass Mandy STRUCK Ostern 1998 mit mir bei meinen Eltern gewesen sein will, so kann das sein. Ich kann mich aber nicht mehr daran erinnern. Ich werde aber meine Eltern mal fragen.

Frage:

Was können Sie uns über die „88er“ sagen?

Antwort:

Es kann sein, dass sich die Chemnitzer Skinheads so genannt haben, aber das weiß ich nicht genau. Das waren die FIEDLER Brüder, der Dackel, ich denke, das war der Jan Werner. Weiter eine Frau namens Mappe, Berzel, Thomas STARKE, Enno. Das war alles eine Clique mit enger, freundschaftlicher Bindung. Ich war zu keiner Zeit Mitglied von so einem Verein.

Frage:

Können Sie noch weitere Angaben zur Rolle des André EMINGER in Bezug auf das Trio machen?

Antwort:

Nein, das was ich weiß, habe ich schon gesagt.



Frage:

Können Sie Angaben zu Freunden bzw. Bekannten von Andre EMINGER machen?

Antwort:

Mir fällt ein, dass ich mit Mandy einmal in Johannegeorgenstadt war, Ende 1997 Anfang 1998. Da haben wir den Andre EMINGER besucht, außerdem waren noch Freunde und Bekannte von Mandy dort. Es kann sein, dass auch der Maik EMINGER dort war.

Frage:

Wie stellte sich die Rollenverteilung zwischen den Brüdern FIEDLER dar, wer von den beiden hatte die Initiative in Bezug auf die Kooperation mit dem Trio.

Antwort:

Ich denke, dass der Armin mehr mit denen zu tun hatte. Ich meine, die Drei hätten mir auch mal gesagt, dass der Armin sie in meiner Abwesenheit mal in meiner Wohnung besucht hat. Von dem Gunnar habe ich im Zusammenhang mit den Dreien nichts gehört.

Frage:

Haben Sie mitbekommen, ob nach der Unterbringung in Ihrer Wohnung noch Kontakt zwischen dem Trio und den FIEDLERS bestand?

Antwort:


Die beiden Uwe's haben mir mal gesagt, dass sich auch der Armin immer mal in Chemnitz in der neuen Wohnung, also der nach mir im Heckert-Gebiet, besucht hat. Seit dem die Drei in Zwickau wohnten, weiß ich von keinem Besuch mehr. Auch nicht von der Mandy.

Frage:

Sagt Ihnen der Name Hendrik LASCH etwas und was können Sie über diese Person berichten?

Antwort:

Der war mir bisher nur als „Laschi“ bekannt, den Namen hab ich von einem Reporter der Sächsischen Zeitung, der mit meinem Anwalt gesprochen hat. Der habe aktuell den Laden Backstreet Noise in Chemnitz. Der Reporter wollte wissen, was ich zu dem sagen kann. Ich habe dem Reporter nichts gesagt und habe auch keinen Kontakt zu ihm. Ich weiß noch nicht mal, ob der „Laschi“ wirklich der Hendrik LASCH ist. Damals, also etwa 1997 oder 1998, hab ich dort mal eine CD gekauft.

bei „Laschi“ 



Weiter habe ich ein Bild von mir gefunden, welches mich mit Thomas HILBERT zeigt. Dort habe ich ein T-Shirt an, das der Uwe MUNDLOS entworfen hat. Das zeigt ein Bild von Bart SIMPSON und der abgewandelten Überschrift „The Skinsons“. Diese T-Shirts hat der Uwe MUNDLOS für den „Dackel“ entworfen, verkauft hat sie der „Laschi“. Ich habe das T-Shirt aber von Uwe MUNDLOS geschenkt bekommen.

Den Erlös oder zumindest Teile davon haben die Drei bekommen, das war schon zu der Zeit, als sie untergetaucht waren. Das Bild stelle ich für die Ermittlungen zur Verfügung. Zu Thomas HILBERT kann ich sagen, dass er keinen Kontakt zum Trio hatte.

Frage:

Kennen Sie die nachfolgenden Personen?

Antwort:

Richard LORENZ,

- Nein.

Daniel HEILMANN

- Nein.

Kai SEIDEL

- Nein.

Frank SEIFERT

- Nein.

Michael FRÖHLICH

- Nein.

Frage:

Waren Sie mal an den Tatorten der mutmaßlichen Morde des Trios, in Nürnberg, Rostock, München, Hamburg, Kassel, Dortmund und Heilbronn?

Antwort:

Ich war nie an den Tatorten, ich weiß gar nicht, wo diese sind. In der Nähe von Nürnberg haben wir mal für unseren Familienurlaub einen Bus mit Hochsteldach bei Holiday Mobil Cars, HNC, abgeholt. Das war für zehn Tage im Jahr 2009 gewesen sein. Da waren wir auf der Hochzeit meines französischen Kollegen Gregory BOITEUX. In Hamburg war ich mal



wegen des Umzuges meines Schwiegervaters, außerdem habe ich mit Alexander LANG dort mal eine Hafenrundfahrt gemacht.

In Rostock, München, Kassel, Dortmund und Heilbronn war ich noch nie.

In Nürnberg wohnen außerdem noch Bekannte meines Vaters, zu den anderen Städten habe ich keine Bezüge.

Frage:

Können Sie sich vorstellen, warum genau die oben genannten Tatorte ausgewählt wurden?

Antwort:

Nein, da sehe ich keine Bezüge. Ich habe auch mit den Dreien nie über diese Städte gesprochen.

Frage:

Wissen Sie von Personen aus dem Umfeld der Drei, welche für Fahrzeuge für die Drei angemietet haben?

Antwort:

Nein.

Frage:

Welche Rufnummern hatten Sie seit dem Jahr 2004?

Antwort:

Ich hab schon vor 2004 meine jetzige Handynummer 0173-5636541, die Nummer meiner Frau läuft auch auf meinen Namen, das ist die 0152-22890760. Seit ich in Dresden wohne habe ich auch die Festnetznummer 0351 – 8471165, also seit etwa 2001.

Dazwischen hatte ich mal ein Handy mit der Nummer, die sich auf einer Internetseite über mich befindet: www.steinemax.de.

Frage:

Sagt Ihnen der Name Ralf HOFMANN aus Chemnitz etwas?

Antwort:

Nein.



Frage:

Was ist Ihnen über die Kontakte des Trios nach Thüringen bekannt?

Antwort:

Ich wusste von ihnen, dass sie aus Jena in Thüringen stammen. Sie haben mir von einer Flugblattaktion in Jena erzählt. Ansonsten haben sie nur Allgemeines erzählt.

Zu einem späteren Zeitpunkt, als ich meine Lebensgefährtin kennen gelernt habe, wollte Uwe MUNDLOS genau wissen, wo sie herkommt. Ich habe dann erzählt, dass sie aus Saalfeld stammt. Er fand das interessant, da sie auch aus Thüringen stammt. Er wollte dann ihren Namen wissen, um festzustellen, ob er sie kennt. Uwe MUNDLOS hat dann aber gesagt, dass sie niemanden aus Saalfeld kennen.

Frage:

Kannten Sie jemanden aus der rechten Szene in Chemnitz, der leicht an Waffen kommen konnte?

Antwort:

Nein.

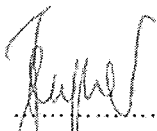
Frage:

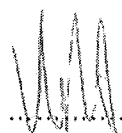
Wollen Sie noch etwas der Vernehmung hinzufügen?


Antwort:


Nein.

geschlossen: 16:52 Uhr


.....
Bengner, KHK


.....
Vitt, KOK


..... gelesen, genehmigt und
unterschrieben


.....
Max-Florian BURKHARDT

- 2 BJs 162/11-2 -

Gegenwärtig:

<u>OSTA b. BGH Weiß</u>	als Vernehmender
<u>KOK Koch</u>	als Vernehmender
<u>KOK Vitt</u>	als Vernehmender
<u>Tarifbeschäftigte Herzog</u>	als Protokollführerin

Beginn der Vernehmung: 10:40 Uhr

Ende der Vernehmung: 15:55 Uhr

In dem Ermittlungsverfahren gegen Beate **Zschäpe** und Max-Florian **Burkhardt** u.a.
wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung gemäß §§ 129a Abs. 1 Nr. 1,
211 StGB u.a.

(Ermordung von acht türkischen und einem griechischen Staatsangehörigen sowie Ermordung der
Polizeibeamtin Michèle Kiesewetter; Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ - NSU -)

erschien auf Ladung

der Beschuldigte Max-Florian Burkhardt

mit Rechtsanwältin Uhlig (Goetheallee 43, 01309 Dresden) als Verteidigerin.

Dem Beschuldigten wurde eröffnet, welche Tat ihm zur Last gelegt wird und welche Strafvorschriften in Betracht kommen. Er wurde darauf hingewiesen, dass es ihm freistehe, sich zu der Beschuldigung zu äußern oder nichts zur Sache auszusagen und jederzeit, auch vor seiner Vernehmung, einen von ihm zu wählenden Verteidiger zu befragen. Er wurde ferner darüber belehrt, dass er zu seiner Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen könne.

Der Beschuldigte erklärte: Ich will aussagen.



Personalien des Beschuldigten:

Vorname(n): Max-Florian
Nachname: Burkhardt
Geburtsname: Burkhardt
Wohnanschrift: Förstereistraße 45, 01099 Dresden
Geburtsdatum: 20.01.1978
Geburtsort: Leipzig
Staatsangehörigkeit: deutsch

Vorhalt:

Es wurden Ihnen nun verschiedene Passagen aus den bisherigen Vernehmungen vorgehalten. Bitte beschreiben Sie, auf welche der drei Personen sich die folgenden Sachverhalte beziehen.

24.11.2011, S. 5 und 6:

„Am Anfang haben die Personen zu mir gesagt, dass ich nicht wissen muss, was sie gemacht haben, wie sie heißen und wo sie herkommen.

Irgendwann haben sie mir selber erzählt, dass sie aus Thüringen kommen und dort auch gesucht werden.

Was anderes über ihr früheres Leben, warum sie jetzt bei mir waren, haben die nicht erzählt.

Auf meine Sorgen, haben sie auch ihre erzählt. Dass sie Personen, die in Haft saßen geholfen haben, diese wiederum aber nicht geholfen haben, wenn sie Hilfe brauchten.

24.11.2011, S. 7:

Wir haben darüber gesprochen, dass sie einen Ausweis bräuchten, um wegzukommen. Dies war denen ganz wichtig.

Zur Sicherheit benötigten sie jedoch für das Wegkommen meinen Ausweis.

24.11.2011, S. 12:

Ich war froh aus Chemnitz und der Szene raus zu sein. Das haben ich ihnen auch gesagt und sie haben mir zugesprochen.

24.11.2011, S.15:

Sie haben mich auch noch gefragt, ob ich noch Kontakt zu den Chemnitzern habe.



Frage:

Wen konkret meinen Sie wenn Sie sich in den vorangegangenen Vernehmungen über die drei Personen in dieser Weise geäußert haben?

Antwort:

Ich meinte damit immer alle drei, nämlich Zschäpe, Mundlos und Bönnhardt. Die sind für mich als Einheit aufgetreten. Das gilt auch, soweit es um meinen Ausweis ging. Es war also nicht dem Mundlos wichtig, dass ich meinen Ausweis zur Verfügung stelle sondern tatsächlich allen dreien, nämlich auch Zschäpe und Bönnhardt. Zwar habe ich meist mit Mundlos gesprochen oder später auch telefoniert aber für mich hat Mundlos immer für alle drei gesprochen. Das galt auch wenn ich mich mit der Beate Zschäpe unterhalten habe. Bei den Telefonaten mit Mundlos die nach dem Auszug der drei aus meiner Wohnung stattfanden war auch der Bönnhardt immer im Hintergrund. Was die einzelnen Aktionen anging, über die damals in meiner Wohnung, als sie bei mir wohnten, gesprochen wurde so war für mich klar, dass alle drei gemeinsam hinter diesen Aktionen standen. Dabei ging es um die Aktionen die ich in meinen Aussagen vom 24.11.2011 und 25.11.2011 beschrieben habe. Also die Sache mit dem Bau der Puppe die an der Autobahn aufgehängt wurde. Dass sie aktiv in der rechten politischen Szene waren und verraten wurden und die Sache mit der Bombenattrappe als Koffer.

Dazu sagte mir die Zschäpe einmal, dass die eigentliche Ausführung der Aktion, also z.B. das Aufhängen der Puppe an der Autobahn, von ihr selbst nicht durchgeführt wurde. Dazu habe sie sich als Frau nicht in der Lage gesehen. Sie war aber nach eigenen Angaben an der Planung solcher Aktionen beteiligt und stand auch hinter diesen Aktionen. Inwieweit sie einzelne dieser Aktionen mitgeplant hat kann ich im Detail nicht sagen. Auf jeden Fall war es aber so, dass sie von diesen Aktionen wusste und auch voll dahinter stand.

Das gilt auch für den von mir bereits erwähnten Polizeifunkscanner (Vernehmung vom 21.12.2011 S. 7). Auch wenn vor allem Bönnhardt dieses Gerät nutzte war für mich eindeutig erkennbar, dass alle drei also auch Zschäpe und Mundlos ein massives Interesse daran hatten den Polizeifunk zu hören. Sie haben auch alle drei gemeinsam Kripo Live angeschaut z.B. um in Erfahrung zu bringen, ob dort etwas über sie, also alle drei, gesendet wird.

Zudem was ich am 25.11.2011 geschildert habe als ich einen Polizisten in Uniform auf der Straße bemerkte (S. 9 und 10) kann ich ergänzend folgendes sagen:

Meine Wohnung war eine 2-Zimmer-Wohnung. Als ich den Hinweis erteilte haben natürlich alle drei, Zschäpe, Mundlos und Bönnhardt, mitbekommen, dass die Polizei unten steht. Es wurden

Stull
auch alle drei sofort nervös und sind aufgesprungen. Böhnhardt hatte einen Revolver, meines Erachtens ein Schreckschussrevolver, aus dem Nachbarzimmer geholt. Es war konkret so, dass ich an meinem Computer am Fenster saß und Böhnhardt in einem anderen Zimmer war. Als ich das mit den Polizisten gesagt hatte kam Böhnhardt aus dem Nachbarzimmer und hatte diesen Revolver in der Hand.

Auf Vorhalt der Angaben vom 25.11.2011 (S. 9) betreffend die rechtsradikalen politischen Aktivitäten des Trios, bestehend aus Zschäpe, Mundlos und Böhnhardt:

Ja, das habe ich so gesagt. Sie haben auch dieses Spiel, dass sie Pogromoly nannten, damals in der Wohnung gespielt. Zuvor hatten sie dieses Spiel auch selbst erdacht und hergestellt. Die erforderlichen Grafiken dafür, also diese einzelnen Spielfelder und auch diese Spielkarten und alles was sonst zu dem Spiel gehört hat der Mundlos am Computer entworfen. Zusammengebaut wurde das Spiel dann von allen dreien, also damit meine ich wiederum Mundlos, Böhnhardt und Zschäpe gemeinsam. Sie haben sich dafür extra Material aus dem Baumarkt besorgt und dann z.B. diese kleinen Steine aus Laubholz zurecht gesägt und braun lackiert.

Frage:

Wie viele Exemplare davon wurden hergestellt?

Antwort:

Stull
Nicht viele, ich schätze 10 bis 20.

Zu diesem Zeitpunkt wird Herrn Burkhardt das Original-Spiel Pogromly inklusive Spielbrett, Spielsteine, Spielkarten und Spielgeld vorgelegt.

Ja, das ist das Spiel, das von dem Trio, wenn ich jetzt oder künftig Trio sage meine ich immer Zschäpe, Böhnhardt und Mundlos hergestellt und entworfen wurde. Sie haben insgesamt nach meinem Wissen locker 10 bis 20 dieser Spiele hergestellt. Auf das Spiel selbst waren sie richtig stolz. Es sollte der Verharmlosung dienen und auch die Juden lächerlich machen. Mundlos sagte mir außerdem dazu, das Spiel werde sich in rechtsradikalen Kreisen hervorragend verkaufen. Wie viele der Spiele sie wem verkauft haben, wie der Vertriebsweg war und welchen Preis sie verlangt haben, weiß ich nicht.

25.11.2011, S. 3:

„Es wurde mir von den Personen Zschäpe, Mundlos und Böhnhardt eingebläut, wie ich mich bei Nachfragen zu verhalten habe.“

Stull

Vorhalt der Aussage vom 25.11.2011 (S. 3):

Was meinen Sie genau mit den Angaben „es sei Ihnen von denen „eingebläut“ worden, wie Sie sich bei Nachfragen zu verhalten habe“?

Es war insbesondere Bönnhardt der mich anwies niemandem von der Anwesenheit des Trios in meiner Wohnung zu erzählen, auch nicht innerhalb der Skinhead-Szene. Außerdem wurde ich darauf hingewiesen, dass ich bei der Polizei außer meinen Personalien nichts angeben müsse. Auch hier war es so, dass zwar Bönnhardt der Sprecher war aber für mich eindeutig erkennbar, dass er für das Trio insgesamt sprach, die beiden anderen waren nämlich dabei im Raum. Dass ich nach Außen dicht halten sollte, war mir auch so klar. Denn für mich war offensichtlich, dass die Drei sich bei mir versteckt hielten. Das ergibt sich ganz klar aus deren Verhalten, z.B. wie sie auf das vorhin beschriebene Erscheinen des uniformierten Polizeibeamten reagiert haben und auch wegen der Bitte der drei meinen Ausweis für die Erstellung eines Reisepasses für Mundlos zur Verfügung zu stellen. Außerdem haben mir alle drei auch erzählt, dass sie polizeilich gesucht werden wegen dieser Puppe usw., wozu ich mich vorhin schon geäußert habe. Die gleichen Anweisungen, also „dicht zu halten“ bezüglich des Aufenthalts des Trios in meiner Wohnung, wurden auch der Mandy Struck und dem Andre Eminger erteilt. Soweit ich mich erinnere waren das die einzigen Personen außer mir die in der Wohnung waren so lange das Trio sich dort versteckt hielt.

Maik Fiedler

Ich meine, dass auch der *Maik* Eminger davon wusste, dass ich die drei versteckte, aber sicher bin ich mir nicht. Das betrifft meine eigenen Wahrnehmungen. Ich kann natürlich nicht sagen wer in meiner Abwesenheit sonst noch in der Wohnung war. Wenn mir vorgehalten wird, dass ich am 21.12.2011 (S. 10) gesagt habe, dass noch der Armin Fiedler das Trio in der Wohnung besucht hat so ist das richtig. Das entspricht aber nicht meiner eigenen Wahrnehmung sondern das hat mir einer aus dem Trio erzählt.

Ergänzend zu dem was ich schon zu Armin Fiedler gesagt habe ist mir, nachdem ich darüber nochmals ausgiebig nachgedacht habe in den letzten Wochen, noch folgendes eingefallen:

Es war in der Tat so, dass sich Armin Fiedler bei mir wegen dieses Kusses mit Mandy Struck entschuldigt hat, dazu habe ich schon ausgesagt. Ich bin mir jetzt aber sicher, dass ich mit Armin Fiedler direkt darüber gesprochen habe, dass das Trio sich bei mir in der Wohnung versteckt und auch er immer wieder nachfragte, ob alles in Ordnung sei und man Dritten gegenüber nichts zu dem Aufenthalt des Trios in meiner Wohnung sagen dürfe.

Bönnhardt

Weiter erinnere ich mich an ein Gespräch mit einem der beiden Uwes in dem mir mitgeteilt wurde, dass entweder Armin oder Gunnar Fiedler sie ebenfalls mit Ausweispapieren unterstützt hat. Wer von den beiden es war weiß ich nicht mehr.

Einer der Uwes sagte mir außerdem sie bräuchten meinen Ausweis nur, um bei Personenkontrollen nicht entdeckt zu werden. Sie würden auch immer sagen im Fall der Fälle, dass sie den Ausweis bei mir gestohlen haben.

Diese Aussage und der Umstand, dass offensichtlich auch schon einer der Fiedlers seinen Ausweis zur Verfügung gestellt hatte hat mich motiviert das Gleiche zu tun. Erstens sah ich mich in einem gewissen Zugzwang denen genauso zu helfen wie Armin oder Gunnar Fiedler und außerdem machte ich mir dann keine Sorgen mehr, dass die Sache auffliegt und herauskommt, dass ich mein Personaldokument zur Verfügung gestellt habe. Ich habe dem Uwe Mundlos geglaubt als er sagte die Benutzung des Personaldokuments erfolge nur vorübergehend und ich bräuchte mir keine Sorgen zu machen.

Ob allerdings mit dem von Armin oder Gunnar Fiedler zur Verfügung gestellten Ausweisdokument von dem Trio genauso umgegangen wurde wie mit meinem Personalausweis, als es um die Beantragung eines Reisepasses für Mundlos ging, kann ich nicht sagen.

Frage:

Können Sie sich mittlerweile daran erinnern einmal mit Mandy Struck bei der Meldebehörde in Chemnitz gewesen zu sein.

Antwort:

Ja, ich kann mich daran erinnern einmal mit Mandy Struck in der Meldebehörde in Chemnitz gewesen zu sein. Das könnte aber auch einen ganz privaten Grund gehabt haben. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir einen entsprechenden Auftrag von Böhnhardt oder Mundlos erhalten hätten. In welcher Angelegenheit wir auf der Meldebehörde waren weiß ich nicht mehr. Wenn mir die Aussage der Mandy Struck vom 30.12.2011 (S. 3) vorgehalten wird, dass wir mit meinem Dienstwagen dort gewesen wären muss ich sagen, dass Mandy Struck damals kein eigenes Fahrzeug hatte und ich nur diesen Dienstwagen hatte, so dass es wahrscheinlich ist, dass wir mit dem Dienstwagen unterwegs waren.

Gull

25.11.2011, S. 12:

Zum ersten Mal kam das Thema Ausland in der Wohnung in Chemnitz 1998 auf, das Thema wurde aber auch bei den Telefonaten aufgegriffen. Es wurde jedoch ausführlicher bei den Besuchen gesprochen. Wann genau Südafrika ins Gerede kam, weiß ich nicht.

Frage:

Bezieht sich das auch auf Frau Zschäpe. Wollte diese auch mit ins Ausland?

Antwort:

Ja, das war der Fall. Die drei hatten sich auch über Impfungen unterhalten die im Zusammenhang mit der Ausreise notwendig geworden wären. Ich habe diesbezüglich aber nicht im Detail nachgefragt, da ich den Eindruck vermeiden wollte die drei auszufragen. Das gilt generell. Ich habe mich mit Nachfragen gegenüber dem Trio zurückgehalten, weil ich nicht den Eindruck erwecken wollte, dass ich sie ausfrage.

Auf Frage:

Welche weiteren Personen gegebenenfalls noch in die Vorbereitungen der Ausreise eingebunden waren weiß ich nicht. Mir ist aber wieder eingefallen, dass der mir unbekannt aber in einer früheren Vernehmung genannte Andre Kapke ein Telefonkontakt des Trios gewesen ist. Diesen kenne ich nicht als Andre Kapke sondern als „der Kapke“. Ob Kapke im Zusammenhang mit der Ausreise ins Ausland gestanden hat, weiß ich nicht. Es kam gelegentlich vor, dass sich das Trio in meiner Wohnung über Telefonate und über Kapke unterhielt. In diesem Zusammenhang ist mir auch der Spitzname „SS-Ralle“ bekannt. Über diesen hatte sich das Trio unterhalten und auch über ihn gelacht. Um wen es sich dabei handelt weiß ich nicht und auf Vorhalt bringe ich diesen Spitznamen nicht mit Ralf Wohlleben in Verbindung. Weiteres ist mir zu diesen Personen nicht bekannt.

29.11.2011, S. 4:

Nach meiner Erfahrung war der Böhnhardt der autoritärere von den Dreien. Er hat den Mundlos oftmals bevormundet oder ihn in Gesprächen gebremst. Gegenüber der Beate Zschäpe war das eher nicht der Fall.

Frage:

Wie würden Sie die Rolle der Beate Zschäpe in diesem Trio beschreiben?

Bull

Antwort:

Wie ich es vorhin schon im Zusammenhang mit der Herstellung dieses Spiels „Pogromly“ geschildert habe hatte ich den Eindruck, dass die Zschäpe innerhalb des Trios eine gleichberechtigte Stellung hatte. Es war lediglich so, dass nach Außen hin der Böhnhardt als der Autoritäre aufgetreten ist. Sie war auf keinen Fall das „Mäuschen“ das den beiden nur das Essen kocht. Was das Trio allerdings intern in meiner Abwesenheit besprochen hat und wer da welche Rolle hatte kann ich natürlich nicht sagen. Es war aber z.B. auch so, dass in den späteren Telefonaten die ich mit Mundlos geführt habe er immer ausdrücklich betont hat er solle mich auch herzlich von der Lise grüßen. Das war der Spitzname von Beate Zschäpe. Auch bei dem letzten Mal als ich die Beate Zschäpe in diesen 13 Jahren gesehen habe, das war, wie von mir schon geschildert in Zwickau, hat sich dieser Eindruck nicht geändert. Ich hatte den Eindruck, dass die drei sich sehr gut verstehen und jedenfalls mir gegenüber auch gleichberechtigt auftreten. Die Beate war dabei wie auch schon 1998 mir gegenüber sehr herzlich.

Vorhalt:

In Ihrer Vernehmung vom 15.12.2011 berichtete Mandy Struck, dass Sie sie mit einer Waffe bedroht hätten. Als Ihnen dieser Sachverhalt in Ihrer Vernehmung vom 21.12.2011 vorgehalten wurde erklärten Sie, dass dies frei erfunden sei. Erst am 22.12.2011 meldeten Sie sich telefonisch bei KOK Vitt und räumten den Sachverhalt ein. Diese „Erinnerungslücke“ ist für uns nicht nachvollziehbar, zumal Sie bereits in Ihrer Vernehmung vom 24.11.2011 von einer Schreckschusswaffe des Trios berichteten. Bitte äußern Sie sich zu diesem Sachverhalt.

Antwort:

Ich bin nicht zu Mandy Struck gefahren mit dem Ziel sie zu bedrohen. Dafür hat es keinen Grund gegeben. Das was Mandy Struck aussagte klang für mich absurd und ich konnte diesen Sachverhalt nicht mit mir selbst in Verbindung bringen. Ich hatte dann abends mit meiner Frau gesprochen die mich fragte, warum sich jemand so etwas ausdenken sollte. Am nächsten Morgen ist mir dann dieser Sachverhalt wieder eingefallen. Ich hatte mich nach der Trennung von Mandy bei Beate Zschäpe ausgeheult und mich auch hinter den Dreien versteckt. Auf Grund dessen war es auch plausibel, dass Mandy Struck in gleicher Weise auch über die Trennung mit einem Dritten gesprochen hatte. Daher hatte ich Angst davor hin zu fahren. Zweck der Fahrt zu Mandy war aus der dortigen Wohnung meine Sachen zu holen. Beide Uwes hatten mir angeboten selbst zu Mandy zu fahren und selbst meine Sachen abzuholen. Das wollte ich aber nicht. Den Schreckschussrevolver hatte ich mitgenommen um mich vor möglichen Konfrontationen mit Dritten zu schützen, also vor Armin Fiedler oder irgend welchen Skinheads. Mandy war allein in ihrer Wohnung und es lief alles sehr emotionslos ab, was mir nicht gefallen hat. Als ich im gehen begriffen war, habe ich ihr diese Waffe gezeigt. Ich habe sie nicht mit vorgehaltenem Revolver bedroht sondern wollte nur damit

Bell

angeben und den harten Kerl spielen. Ich kann mich nicht erinnern sie eine Verräterin genannt zu haben. Wenn ich sie als Verräterin bezeichnet habe dann nur wegen ihres Fremdgehens mit Armin Fiedler. An dem Wortlaut über den Mandy Struck berichtete kann ich mich nicht erinnern, das ergibt für mich keinen Sinn. Sie wusste über das Trio genauso bescheid wie ich und das hätte daher keinen Sinn gehabt sie einzuschüchtern. Sie hat mich dann mit den Worten „du Spinner“ sofort rausgeschmissen. Ich stand dann im Treppenhaus und mir war die ganze Gelegenheit peinlich. Als ich zurück in der Wohnung war habe ich den Schreckschussrevolver wieder an Mundlos zurück gegeben. Ich habe ihnen von der ganzen Angelegenheit erzählt und sie haben darüber gelacht. Beate Zschäpe die vorher nicht wusste, dass ich einen Revolver dabei hatte regte sich darüber auf und sagte „wie stehen wir denn jetzt da“. Ingesamt war das ein sehr peinlicher Moment für mich. Dass es sich um einen Schreckschussrevolver handelte weiß ich, da mir bekannt ist wie die Munition aussieht. Diese hat farbige Kappen. Mundlos hatte mich vorher gefragt, ob er den Revolver mit Gaspatronen laden soll, was ich aber ablehnte. Ich wollte den Revolver nämlich nur zur Verteidigung mitnehmen.

Auf Frage:

Ich hatte nicht den Auftrag erhalten dort hinzufahren und Mandy Struck einzuschüchtern.

Vorhalt vom 25.11.2011, S. 9:

Einmal habe ich in einer Tasche von einem der Drei den Griff von vermutlich einem kleinen Revolver gesehen ...

Spätestens bei dieser Gelegenheit als Sie den Revolver beschrieben hätte Ihnen der Sachverhalt mit Mandy Struck nach unserer Meinung einfallen können.

Ich habe diesen Sachverhalt mit der Sache mit Mandy Struck nicht in Verbindung gesetzt. Ich konnte mich zu dieser Zeit nicht an jene Gegebenheit erinnern.

Herrn Burkhardt wird die Lichtbildvorlage Kurzwaffen vom 03.12.2011 vorgehalten.

Frage:

Haben Sie irgendeine der in der Lichtbildvorlage gezeigten Waffen bei dem Trio gesehen oder ist irgendeine dieser Waffen diejenige die Ihnen der Mundlos gegeben hat und die Sie dann der Mandy Struck gezeigt haben?



Antwort:

Beide Fragen beantworte ich mit nein. Die Schreckschusswaffe die mir der Mundlos gegeben hat war so silbern/verchromt. Keine der mir gezeigten Waffen entspricht diesem Schreckschussrevolver.

Frage:

Haben Sie bei irgend einer Gelegenheit irgendwelche Schusswaffen bei dem Trio gesehen?

Antwort:

Ja
Ich habe darüber nachgedacht und kann mich erinnern, dass ich bei meinem Besuch bei dem Trio in deren Wohnung im Heckergebiet offen eine Schusswaffe herumliegen sah. Es handelte sich um eine Pistole, keinen Revolver, die Waffe war wesentlich größer als der Schreckschussrevolver, den mir Mundlos damals gegeben hat. Sie war grünlich und sah echt aus. Ich habe den Mundlos darauf angesprochen und er sagte mir es handle sich um einen Nachbau der nicht schießfähig sei.

Ich bin mir sicher, dass die Schreckschusswaffe die mir Mundlos damals für die Fahrt zu Mandy Struck gab die selbe war die ich auch in der Tasche in meiner Wohnung gesehen hatte. Ich bin mir auch sicher, dass es diese Waffe war, die Böhnhardt in der Hand hatte als es um den uniformierten Polizeibeamten auf der Straße ging, den Vorfall, den ich vorhin nochmals erwähnt habe.

Vorhalt:

In Ihren bisherigen Vernehmungen gaben Sie an, dass Mandy Struck über einen Zweitschlüssel für Ihre Wohnung in der Limbacher Straße in Chemnitz verfügte. Frau Struck behauptet das Gegenteil und erklärte, dass Sie sich beide überwiegend in Strucks Wohnung aufgehalten hätten. Bitte äußern Sie sich dazu.

Es ist richtig, dass wir uns überwiegend in der Wohnung der Mandy Struck aufhielten, da sie einen Hund hatte und da ihre Wohnung auch besser eingerichtet war. Ich hatte auch einen Schlüssel zu ihrer Wohnung. Ich bin mir ganz sicher, dass sie auch einen Schlüssel zu meiner hatte. Sie hatte auch dort in der Nähe gearbeitet, es war eine Sache des gegenseitigen Vertrauens, dass wir auch gegenseitig Schlüssel des anderen hatten.

Auf Frage:

Außer Mandy Struck hatte nur noch das Trio einen Schlüssel zu meiner Wohnung.
Ich bin mir nicht sicher ob es 2 oder 3 Schlüssel gab.

Frage:

Wer war der Vermieter der Wohnung in der Limbacher Straße?

Ja

Antwort:

Ein Herr Pfeiffer.

Frage:

Wissen Sie wie groß die Wohnung war?

Antwort:

Die Wohnung hatte etwa 40 Quadratmeter.

Frage:

Haben Sie den Schlüssel von Mandy Struck bzw. den Schlüssel des Trios zurück erhalten?

Antwort:

Ja. Diese wurden bei Auszug ordnungsgemäß an den Vermieter übergeben.

Frage:

Sagt Ihnen die Anschrift Alchemnitzer Straße 12 etwas?

Frage:

~~Sagt Ihnen die Anschrift Alchemnitzer Straße 12 etwas?~~



Antwort:

Nein.

Frage:

Ist Ihnen eine Person namens Karsten Richter bekannt?

Antwort:

Der Name sagt mir nichts.

Herrn Burkhardt werden Lichtbilder von der Alchemnitzer Straße 12 vorgelegt.

Diese Wohnung sagt mir nichts. Ich kenne diese Wohnung nicht.



Vorhalt:

In ihrer Vernehmung vom 30.12.2011 berichtete Struck, dass Sie ihr erzählt hätten, dass das Trio ins Ausland gegangen sei. Bitte äußern Sie sich zu diesem Vorhalt.

Dieser Sachverhalt ist mir nicht in Erinnerung. Ich wüsste auch nicht, dass wir zusammen einen Kaffee getrunken hätten.

Ich schließe aber nicht aus, dass ich der Mandy Struck oder sonst irgend jemand einmal gesagt habe die seien im Ausland. Dies schon allein deswegen um damit den Eindruck zu erwecken, dass ich mit dem Trio nichts mehr zu tun habe.

Frage:

In Ihrer Vernehmung am 21.12.2011 (S. 11) gaben Sie an einmal in der Nähe von Nürnberg bei der Firma HMC einen Bus mit Hochsteldach für Ihren Familienurlaub ausgeliehen zu haben. Wie kamen Sie auf die Firma HMC?

Antwort:

Ich habe lange vorher einen Preisvergleich übers Internet durchgeführt. Diese Firma war am günstigsten und hatte die besten Konditionen. Entgegen dem was ich in der Vernehmung am 21.12.2011 sagte war dies aber 2008 und nicht 2009.

Frage:

Haben Sie bei dieser Firma vorher oder nachher noch mal angemietet?

Antwort:

Nein.

Vorhalt:

Ebenfalls am 21.12.2011 (S. 11 und 12) berichteten Sie wegen des Umzuges Ihres Schwiegervaters in Hamburg gewesen zu sein. Wann war das?

Antwort:

Im Winter, da Schnee lag. Entweder Winter 2010 oder 2011.

Auf Frage:

Der Schwiegervater hat etwa 1 bis 2 Jahre dort gewohnt.



Frage:

Unterhalten Sie regelmäßigen Kontakt zu Ihrem Schwiegervater?

Antwort:

Ja.

Frage:

Haben Sie zu dieser Gelegenheit damals in Hamburg übernachtet?

Antwort:

Ja, in seiner Wohnung.

Frage:

Wissen Sie noch wo diese war?

Antwort:

Weiß ich leider nicht mehr.

Frage:

War für den Umzug ein Fahrzeug angemietet?

Antwort:

Nein, ich war gemeinsam mit Alexander Lang mit meinem damaligen Firmenwagen einem weißen Ford Transit der Firma Sven Schubert Steinmetz GmbH dort.

Frage:

Sie sind gemeinsam mit Alexander Lang dahin gefahren haben dort übernachtet und dann wieder heim gefahren?

Antwort:

Ja, wir waren in St. Pauli etwas essen, haben morgens dann den Umzug gemacht. Mein Schwiegervater fuhr mit seinem eigenen Pkw voran und wir fahren hinterher zurück nach Unterwellenborn.

Frage:

Kennen Sie sonst noch irgendwelche Personen in Hamburg?

Bulf

Antwort:

Nein.

Ich war auch einmal mit Alexander alleine in Hamburg. Das könnte 1999, 2000 oder 2001 gewesen sein. Wir sind zunächst nach Laboe und Kiel gefahren. Haben das Marine-Museum besucht, das U-Boot angeschaut und haben auf dem Rückweg in Hamburg angehalten und dort eine Hafensrundfahrt gemacht. Es handelte sich um eine spontane Reise. Wir fuhren morgens zeitig los, hielten uns 4 bis 6 Stunden in Kiel auf, fuhren dann nach Hamburg und schließlich abends zurück nach Dresden. Wir waren in 4 bis 6 Stunden fahrt in Kiel. Wir fuhren mit dem Auto des Alexander Lang dort hin. Es handelte sich meiner Erinnerung nach um ein japanisches Auto mit blauer Farbe. Wir haben weder in Kiel noch in Laboe noch in Hamburg übernachtet.

Vorhalt:

Am 21.12.2011 habe Sie geäußert, dass in Nürnberg auch Bekannte Ihres Vaters dort wohnen. Wohnen diese noch da?

Antwort:

Bei diesen Bekannten in Nürnberg handelt es sich um die Familie Röhlig. Der Vater heißt Volker, die Mutter Mechthild, der Sohn, der sich in meinem Alte befindet, Richard und die Schwester Amrei. Dabei handelt es sich um Bekannte meiner Eltern aus Leipzig. Diese zogen direkt nach der Wende nach Nürnberg-Fischbach. Wohnen jetzt aber wohl wo anders in Nürnberg. Die genaue Adresse ist mir nicht bekannt. Als ich 2005 auf der Meisterschule war hatte ich für diese Familie ein Wappen entworfen. Um ihnen den Entwurf zu zeigen bin ich 2005 nach Nürnberg gefahren.

Auf Frage:

Weitere persönliche Kontakte bestanden nicht. Wir haben mal über Telefon und E-Mail kommuniziert.

Frage:

Haben Sie dort übernachtet?

Antwort:

Nein.

Frage:

Waren Sie alleine dort?

Bull

Antwort:

Ich bin alleine dort hingefahren.

Herrn Burkhard werden Kopien von Kontoauszügen vorgelegt.

Zu Asservat 21.2.6.2.2 kann ich sagen, dass es sich um eine Überweisung an den Rechtsanwalt des ehemaligen Chefs des Alexander Lang handelte. Dieser heißt Marco Karhnt in Greiz. Alexander Lang hatte einen Rechtsstreit mit seinem Chef. Da eine Terminüberweisung durchgeführt werden musste und da Alexander Lang kein Online-Banking hatte hatte er mir das Geld in bar übergeben und ich hatte dieses dann überwiesen.

Zu Asservat 21.2.5.3.25: Auch hier handelte es sich um eine Überweisung ^{für Böhndt} an Alexander Lang. Was genau es ist kann ich nicht mehr sagen. Alexander Lang ist tief verschuldet und ich habe ihm als Freund ausgeholfen. Habe das Geld aber wieder zurück bekommen.

Vorhalt:

In Ihrer Vernehmung vom 25.11.2011 beschrieben Sie die Kontaktaufnahme mit bzw. durch Mundlos so, dass die Kommunikation immer nur über Telefonzellen stattgefunden habe. War dies bis zuletzt so der Fall.

Antwort:

Ich kann nicht ausschließen, dass Mundlos auch einmal über ein Handy angerufen hat. Jedenfalls handelte es sich immer um einen unbekanntem Anrufer. Häufig habe ich auch das Einwerfen des Geldes gehört.

Vorhalt:

Am 21.12.2011 haben Sie beschrieben, dass Mandy und Sie immer den Akku aus Ihren Handys nehmen musste, wenn Sie in Ihre Wohnung kamen. War dies auch bei den späteren Besuchen von Mundlos und Böhnhardt bei Ihnen bzw. bei Ihren späteren Besuchen beim Trio der Fall?

Antwort:

Bei den letzten Besuchen bei Mundlos und Böhnhardt bei mir in Radebeul bzw. Dresden war das nicht mehr der Fall. Als ich 2002 oder 2003 beim Trio in Zwickau war habe ich mein Handy bestimmt zumindest ausgeschaltet. Ob ich den Akku herausgenommen habe weiß ich nicht mehr.

Böhndt

Vorhalt:

In den Vernehmungen vom 24.11. und 25.11.2011 sagten Sie, dass Sie darüber spekuliert hätten, wie das Trio an Geld gekommen sein könnte. Wie sahen diese Spekulationen aus, was haben Sie sich gedacht, wie das Trio sich Geld beschafft hat?

Antwort:

Ich habe gedacht, dass Sie damals einen Einbruch gemacht hätten. Mundlos hatte mir auch gesagt, dass Sie auch einmal Geld besorgen mussten.

Frage:

Warum dann gerade ein Einbruch?

Antwort:

Naja, irgendeine Straftat um sich Geld zu beschaffen.

Frage:

War ihr Eindruck, dass das Trio sich Geld eher gewaltsam beschaffen würde.

Antwort:

Ich dachte eher an Betrügereien in ebay und ähnliches.

Auf Frage:

Das was man heute weiß mit den 14 Banküberfällen war für mich generell nicht vorstellbar. So locker wie sie sich gegeben haben.

Vorhalt:

Am 25.11.2011 sagten Sie, dass Mundlos und Böhnhardt Sie nicht in Ihre Wohnung in der Försterstraße hätten besuchen könne, wenn Ihre Frau Nicole Jauch da gewesen wäre. Warum war das so?

Antwort:

Ich wollte nicht, dass ich meine Frau anlügen muss. Ich hätte ihr die beiden Uwes nicht vorstellen können, ich hätte ihr nicht erzählen können woher ich die beiden kannte.

Es lief folgendermaßen ab: Mundlos rief mich 2009 oder 2010 wieder einmal an, wahrscheinlich aus einer Telefonzelle. Man hat sich allgemein unterhalten. Er hat mich gefragt wie es mir geht, was die Kinder machen und ein Treffen vorgeschlagen. Ich meine ich hätte kurz davor dieses

Mahnschreiben von der Commerzbank erhalten und habe ihm gegenüber die Frage gestellt warum das Konto immer noch nicht gelöscht wurde. Ich erwähnte ihm gegenüber auch, dass ich die Forderung der Commerzbank, insgesamt etwa 50 Euro ausgeglichen hatte. Er wollte dann diese Rechnung von mir haben und meinte, entweder er und Böhnhardt kämen bei uns in Dresden vorbei oder ich sollte sie besuchen. Er schlug vor ich könnte ja auch mal meine Kinder mitbringen. Das wollte ich auf gar keinen Fall. Ich wollte nicht mit meiner früheren rechtsradikalen Vergangenheit konfrontiert werden und wollte auch nicht meiner Familie dies zumuten. Das war auch der Grund warum ich mit dem Andre Eminger nichts mehr zu tun haben wollte. Ich habe mich seit 2001/2002 komplett aus dieser Szene zurück gezogen. Jetzt lebe ich mit meiner Frau zusammen. Mit meiner Familie lebe ich jetzt in der Dresdner Neustadt. Das ist ein multikulturelles Wohnviertel. Dort ist genauso wenig wie bei mir selber Platz für rechtsradikales Gedankengut. Ich habe das denen 2004 bei einem Besuch in Radebeul als die beiden Uwes mich in Radebeul besucht hatten auch gesagt. Sie hatten dafür großes Verständnis und sagten, sie selbst hätten sich ihre Zukunft durch ihr Verhalten verbaut. Sie äußerten die eigentlichen Straftaten seien inzwischen verjährt, also die Straftaten weswegen sie damals bei mir untergetaucht waren. Sie hatten aber Sorge, dass mögliche Straftaten im Zusammenhang mit der Herstellung des „Progromly-Spiels“ noch nicht verjährt waren und sie deswegen eine hohe Strafe zu erwarten hätten. Deswegen stünden sie auch im Kontakt mit Rechtsanwälten. Außerdem müssten sie wenn sie aus dem Untergrund auftauchten dann erklären wo sie die ganze Zeit waren. Das sei peinlich und für die Behörden unter Umständen noch viel interessanter als die Straftaten.

Vorhalt:

In Ihrer Vernehmung vom 24.11.2011 (S. 16) sagten Sie dieser Besuch sei vermutlich 2005, auf jeden Fall jedoch vor 2006 gewesen. Warum ordnen Sie diesen Besuch jetzt 2004 ein?

Antwort:

Ich habe ein langes Gespräch mit Thomas Mohn meinem damaligen Mitbewohner geführt, der damals mein Vermieter war. Dieser war 2004 gemeinsam mit meinem Mitbewohner Carlos in Taucherurlaub. Das dürfte die Gelegenheit gewesen sein in der Mundlos und Böhnhardt zu mir zu Besuch kommen konnten.

Vorhalt:

Im Zusammenhang mit der Beantragung eines Ausweises sagten Sie am 24.11.2011 „Ich habe damals schon Angst bekommen, dass da was im Busch ist, was mehr als nur eine Lapalie ist“. Was genau haben Sie damals befürchtet?



Antwort:

Ich habe mir schon damals vorgestellt, dass die alle drei gesucht werden und zwar wegen mehr als nur den Sachen die ich wusste, die sie mir erzählt hatten (die Sache mit der Puppe und den Bombenattrappen). Ich hatte mir vorgestellt, dass die politisch äußerst aktiv sein mussten wenn sie in dieser Weise untertauchen. Also die ganze Palette von Straftaten die man von Rechtsradikalen erwartet. Allerdings habe ich mir damals nicht vorstellen können, dass sie auch echte Bomben bauen und Morde begehen. Das lag daran, dass sie mir so etwas nie erzählt haben. Ich selbst weiß auch gar nicht was Sprengstoff z.B. TNT überhaupt ist. Ich bin mir deswegen auch nicht sicher ob ich, wie ich es am 25.11.2011 in meiner Vernehmung angegeben habe nicht doch erst in letzter Zeit aus der Presse die Sache mit der Garage in Jena gehört habe.

Frage:

Warum haben Sie hinsichtlich des Reisepasses und des Bankkontos nichts zur Bereinigung unternommen nachdem Sie sich von der rechten Szene abgewandt hatten sondern im Gegenteil den Mundlos auch noch darauf hingewiesen, dass am 12.11.2008 eine Servicekarte der Commerzbank und unmittelbar darauf ein Kontoauszug eingegangen waren?

Antwort:

Ich hatte wie schon geschildert die große Sorge, dass bei der Commerzbank entdeckt wird, dass nicht ich selbst das Konto bei der Commerzbank eröffnet habe. Und was den Reisepass angeht habe ich Uwe Mundlos geglaubt, dass er ihn wie er gesagt hat auch tatsächlich vernichtet hat. nachdem ich mich von der rechten Szene gelöst hatte gab es auch keinen Kontakt mehr zu Personen aus dieser Szene. Die einzigen von „damals“ waren das Trio. Bei den wenigen Treffen die es nach 2001/2002 noch gab, davon nur eines, bei dem auch die Zschäpe dabei war, nämlich das 2002 oder 2003 in Zwickau hatte ich den Eindruck, dass sich die drei ebenfalls aus der rechten Szene gelöst hatten. Das mache ich an folgendem fest: Wie ich schon erwähnt habe haben die beiden Uwes bei einem Besuch 2004 bei mir mir zugestimmt, dass es richtig war sich der rechten Szene abzuwenden. Ich selbst habe ihnen das gesagt und auch gezeigt wie ich jetzt lebe in einer eher bürgerlichen Umgebung mit einem völlig normalen bürgerlichen Erscheinungsbild. Ich hatte auch bei den persönlichen Treffen immer das Gefühl, dass ich den beiden Uwes wesentlich problemloser über meine Loslösung aus der Szene berichten kann als ich hätte es etwa bei dem Thomas Starke hätte tun können. Mein politischer Gesinnungswandel stieß bei denen auf volles Verständnis. So wie sie sich mir gegenüber geäußert haben hatte ich überhaupt keinen Anhaltspunkt, dass sie politisch noch im rechtsradikalen Bereich aktiv sind. Auch hinsichtlich ihrer Kleidung deutete überhaupt nichts darauf hin. Der Mundlos war eher gekleidet wie ein typischer Student, also völlig unauffällig mit Jeans, Outdoor-Jacke. Nichts was auf eine rechtsradikale Gesinnung hätte schließen können. Das selbe gilt auch für deren Wohnung 2002/2003 in Zwickau. Wie ich in frühe-

Bill

ren Vernehmungen schon ausgesagt habe war diese Wohnung eher spießig eingerichtet. Das war völlig anders als ich es aus der rechtsradikalen Szene kannte. Solche Fanatiker bringen es fertig irgend eine Zeitungsmeldung einzurahmen und sich an die Wand zu hängen nur weil darin ein Bild mit einem Hackenkreuz zu sehen ist. Das war bei denen überhaupt nicht der Fall. Die ganze Wohnung strahlte Bodenständigkeit aus, es gab auch eine Katze und einen Kratzbaum. Ich hatte also wie gesagt überhaupt keine Anhaltspunkte dafür, dass das Trio nach wie vor eine rechtsradikale Gesinnung hat oder gar Straftaten in diese Richtung begeht.

Herrn Burkhardt wird die Wahllichtbildvorlage mit der Bezeichnung 2011/5119 vorgelegt.

Antwort:

Ich meine auf Nr. 2 den Jan Werner erkennen zu können, Spitzname „Dackel“. Dieser hatte damals allerdings einen Spitzbart am Kinn. Ich bin mir ziemlich sicher, dass es sich um Jan Werner handelt.

Auf Frage:

Den Jan Werner habe ich nur einmal gesehen. Das war 1998 bei einem Konzert und vielleicht auch noch mal in einer Kneipe. Mandy Struck zeigte ihn mir damals und sagte das sei der „Dackel“. Die näheren Umstände, ob wir ziemlich nahe bei ihm standen oder nicht, kann ich nicht mehr beschreiben.

Frage:

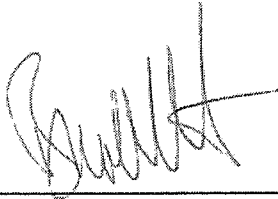
Möchten Sie noch etwas ergänzen?

Antwort:

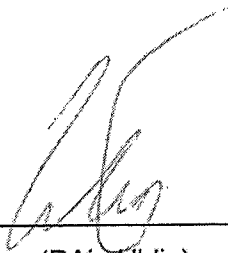
Hinsichtlich der Frage wie lang ich mit Mandy Struck zusammen war ist mir noch eingefallen, dass wir am 01.05.1998 bei einer Demonstration in Leipzig beim Völkerstrafdenkmal^{Selbst} waren. Zu diesem Zeitpunkt waren wir noch zusammen. Ebenfalls dabei waren Armin Fiedler, Andre Eminger und Maik Eminger mit seiner Freundin. Es handelte sich um eine angemeldete Demonstration, wir fuhren mit einem Zug der Deutschen Bahn. Es waren auch noch etliche andere Leute aus der rechten Szene dabei die ich nicht kannte. Es war auch Polizei in den Zugabteilen anwesend. Sonst habe ich der Vernehmung nichts hinzuzufügen.

S. M.

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:




(Max-Florian Burkhardt)

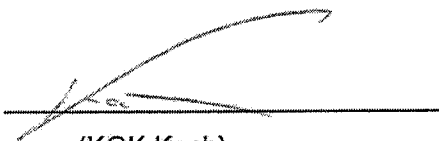


(Rain Uhlig)

Geschlossen:



(OstA b. BGH Weiß)



(KOK Koch)



(KOK Vitt)



(Tarifbeschäftigte Herzog)